

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm W Schloßjockelskopf - 17512341300002

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300002
Erfassungseinheit Name Altarm W Schloßjockelskopf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7412122395
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 37824
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 03.09.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Verzweigtes Altrheinsystem SW Kehl. Weitgehen gestreckt verlaufene Altarme im kiesig-sandigem Bett. Die Breite schwankt stark. Teilbereiche wurden ehemals reguliert. Klares Wasser mit mäßiger Strömung, im N zunehmend. Niedere Steilufer. Der Altrheinarm verläuft weitgehend zwischen Pappel- und Spitzahornbeständen. Am Ufer wachsen ferner einzelne Weiden und verschiedene Sträucher sowie vereinzelt Seggen und Röhricht. Die Wasserfläche ist stellenweise mit verschiedenen Tauch- und Schwimmpflanzen bewachsen. Die Deckung ist insgesamt eher gering. Stark beschattete Abschnitte sind ohne besondere Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz der beschatteten, gerade verlaufenden Abschnitte insgesamt hochwertig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sagittaria sagittifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altarm W Schloßjockelskopf - 17512341300002

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Südlich der Hochspannungsleitung liegt westufig ein kurzer Weiden-Erlen-Auewaldstreifen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Iris pseudacorus		
Ligustrum vulgare		
Lycopus europaeus		
Phalaris arundinacea		
Rubus caesius		
Salix alba		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm im Fischerkopf W Marlen - 17512341300003

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300003
Erfassungseinheit Name Altarm im Fischerkopf W Marlen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7412123995
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10505
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 18.09.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Kleiner Verbindungsarm zwischen zwei rheinparallelen Altarmen. Rasch ziehender Rheinseitenarm mit überwiegend steilen Ufern und kleinen Verlandungsbereichen am Ufer. Stellenweise ist das Bachbett etwas verzweigt und umgibt kleinere Inseln. Das Gewässer ist 8 bis 15 m breit und weist reichlich Wasservegetation auf, unter anderem Wasserpest, Hornblatt und Flutender Igelkolben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Altarm zumindest teilweise begradigt, Bewuchs bereichsweise artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altarm im Fischerkopf W Marlen - 17512341300003

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Das Gewässer wird von Gehölzstreifen aus Weidengebüsch und Sträuchern umrandet. Es fließt durch Sukzessionsflächen mit Goldrutenfluren sowie Erlen- und Eschenkulturen. Im Nordosten schmaler begleitender Gehölzstreifen aus Schwarzerle (Stockausschlag), etwas Silberweide.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Begründung: aus Pflanzung entstanden (kein Totholz bzw. keine Habitatbäume)
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Caltha palustris		
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Iris pseudacorus		
Ligustrum vulgare		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Populus alba		
Rorippa amphibia		
Salix alba		
Salix purpurea		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarmzufluß SW Kronenhof - 17512341300004

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300004
Erfassungseinheit Name Altarmzufluß SW Kronenhof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7412570709
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1470
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	07.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher (renaturierter?) Abschnitt eines schnellfließenden, in Kurven verlaufenden Baches zw. Kanal und Altarm. Meist um 5m (bis 8m) breiter Bachabschnitt in kiesigem Bett. Anfangs mäßig schnell, vor der Mündung schnell ziehend mit sehr klarem Wasser. Niedere, teils auch höhere Steilufer. Im Bach liegt relativ viel Totholz. Anfangs dichter Bewuchs (v.a. Pfeilkraut), dann nachlassend. Relativ artenreiche Ufervegetation aus Sumpfschilf und Hochstauden, teils auch Arten der Kleinhöhrlöcher und Röhrlöcher. Strauchreicher, inhomogener, ungleichaltriger, teils lückiger Gehölzbewuchs aus Esche, Bergahorn, Silberweide u.a., stellenweise mit Auewaldanklängen, jedoch noch wenig ausdifferenziert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr naturnah erscheinender Bachabschnitt mit sehr guter Arten- und Biotopausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sagittaria sagittifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm W Goldscheuer I - 17512341300005

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300005
Erfassungseinheit Name Altarm W Goldscheuer I
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7412575909
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	40145
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	16.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Meist 12 bis 18 m breiter, stellenweise noch breiterer Rhein-Altarm, teilweise begradigt, Ufer und Sohle aber nicht befestigt, ziemlich naturnah. Gut ausgeprägte, artenreiche, flutende Wasservegetation mit zum Teil hoher Deckung, unter anderem Flutender Igelkolben, Wasserpest, Pfeilkraut, Wasserstern, Brunnenmoos. Der Altarm wird von Gehölzstreifen begleitet oder verläuft am Waldrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut entwickelte, artenreiche flutende Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Potamogeton perfoliatus			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sagittaria sagittifolia			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarmabschnitt NW Goldscheuer III - 17512341300006

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300006
Erfassungseinheit Name Altarmabschnitt NW Goldscheuer III
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7412576809
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4774
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	19.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung 8 bis 10 m breiter Altrheinarm-Abschnitt mit vor allem im mittleren Bereich gut entwickelten flutenden Wasservegetation, unter anderem aus Teichrose und Wasserehrenpreis.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wasservegetation gut entwickelt, aber gewässer begradigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Nuphar lutea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altarmabschnitt NW Goldscheuer III - 17512341300006

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Am Ostufer auf ca. 80 m Länge schmaler gewässerbegleitender Gehölzstreifen aus Silber- und Bruchweide, Kirschkpflaume, Hartriegel und anderen. Ufer auf kurzer Strecke allerdings befestigt.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Uferbefestigung	Grad	schwach
---------------------------	-----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Iris pseudacorus		
Salix alba		
Salix fragilis		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinarmssystem im Lachenschollen - 17512341300007

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300007
Erfassungseinheit Name Altrheinarmssystem im Lachenschollen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512000495
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	58160
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	08.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung System aus verzweigten Altrheinzügen mit Fremdwasserführung. Mäandrierender, unterschiedlich breiter (ca. 5-15 m) und tiefer, rasch fließende, sehr flacher Altarm mit überwiegend flachen Ufern, kleinen Ausbuchtungen und kleinen Verlandungszonen. In Teilbereichen auch grabenartiger Verlauf. Das Altarmssystem verzweigt sich und wird vom Wasser des Rheinseitengrabens gespeist. Sehr schöne, naturnahe und strauchreiche Mischbestände, aber auch Pappelbestände, Kulturlflächen und Stangenhölzer begleiten das Gewässer. Zum Teil wird das Gewässer von den angrenzenden Gehölzen stark überwachsen. Im mittleren Bereich, in den etwas breiteren Verlandungszonen eines Seitenarms wachsen etwas Schilf, Seggen und vermehrt Wasserpflanzen. Ansonsten abschnittsweise arm an Wasservegetation (1-5%). Im NW schmaler Gewässerlauf mit breiterem Röhricht (auch Kleinröhricht).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Teils starke Beschattung daher eingeschränktes Arteninventar; Wasserhaushalt verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (97.224%)
7612 (2.776%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nasturtium officinale			nein
Nuphar lutea			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinarmsystem im Lachenschollen - 17512341300007

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinarm im Hahnenwald - 17512341300008

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300008
Erfassungseinheit Name Altrheinarm im Hahnenwald
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512001195
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5484
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	27.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Altrheinarm mit schmaler Wasserrinne in einem ausgedehnten Schilfröhricht. Das Röhricht überlagert den Altarm, der es durchfließt und sich in schmalen Bändern durch das Schilf hindurchschlängelt. Flachwasserzone eines Altrheinarmes mit Schilfröhricht und Kleinröhricht. Am Rand von einzelnen Weiden und Pappeln umgeben. Angrenzende im Verlandungsbereich eine der breitesten Röhrichtflächen im Forstbezirk (Biotop7061).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Relativ naturnahe aber spärliche Vegetation und Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt
 7512 (91.474%)
 7612 (8.526%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinarm im Kies - 17512341300009

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300009
Erfassungseinheit Name Altrheinarm im Kies
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512002295
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19281
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	27.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Langsam ziehender, leicht mäandrierender Altarmabschnitt in Pappelbeständen. Im W schmales Gewässer, das nach O rasch breiter wird. Im O breite, sonnenbeschienene Wasserfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Morphologie/Wasserhaushalt verändert, Arteninv. Eingeschränkt - B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altrheinarm im Kies - 17512341300009

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	An mehreren Orten kleine Schilfröhrichtstreifen am NW-Ufer. Naturnahe Bestockung aus Silberweiden und Gebüsch am Ufer.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Uferbefestigung	Grad	schwach
---------------------------	-----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Euonymus europaeus		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Phragmites australis		
Ranunculus ficaria		
Rorippa amphibia		
Salix alba		
Salix purpurea		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Ulmus laevis		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Giessen im Oberen Durchstich - 17512341300010

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300010
Erfassungseinheit Name Giessen im Oberen Durchstich
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512003295
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	555
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	01.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flacher Gießen mit Fremdwasserzulauf in einem Pappelbestand. Kleiner Gießen aus dem ein kurzer, flacher Bachabschnitt mit sehr klarem Wasser entspringt. Vom angrenzenden Altarm im N dringt trübes Wasser in den Bach ein. Randbereiche sind mit etwas Wasserlinse bedeckt. Kaum fließend, zunehmend Stillgewässercharakter durch Totholzablagerung. Der Verlandungsbereich wird von Schilfröhricht und Gehölzen umgeben. Im SW größere Rohrglanzgrasfläche. Schilf wächst an den Rändern und in der Flachwasserzone. Vorkommen von Wasserpflanzen, die auf klares, frisches Wasser hinweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Wertvolle Vegetation aber Beeinträchtigungen und veränderter Wasserhaushalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinarm W Meissenheim - 17512341300011

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300011
Erfassungseinheit Name Altrheinarm W Meissenheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512004295
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	86914
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	01.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter, nach N rasch fließender Altrheinarm. Im S zum Teil sehr breit mit Flachwasserzonen und Stillgewässercharakter in den Randbereichen nordöstlich der südlichen Wehranlage (Faschinat). Leicht mäandrierender Altarm mit teilweise flachen Ufern. Stellenweise kleine Anlandungsinselfen. Im S führt ein Seitenarm als Mühlbach ins Freiland.
 Der Altarm fließt meist innerhalb von Pappelbeständen. Das Ufer ist mit Weiden und Sträuchern sowie etwas Schilfröhricht bewachsen. Teils wird der Altarm auch von Kulturland und Stangenhölzern umgeben. NO Lachenschollen und am Oberen Durchstich naturnahere Bereiche (z.B. Abteilung 14 im S) mit kleinen Verlandungsbereichen, Silberweiden und naturnahen Mischbeständen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	orphologie und Wasserhaushalt verändert, Deckung teils gering, daher B.s

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nuphar lutea			nein
Potamogeton lucens			nein
Potamogeton pectinatus agg.			nein
Sagittaria sagittifolia			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm N Schützenkopf - 17512341300012

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300012
Erfassungseinheit Name Altarm N Schützenkopf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512004695
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24250
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	27.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäandrierender Altarmabschnitt in Pappelbeständen. Schmales, ca. 4-5m breites, mäandrierendes Gewässer mit überwiegend flachen Ufern. Kleine Verlandungsbereiche mit Schilf, Rohrglanzgras und Seggen. Das Gewässer fließt zumeist durch Pappelbestände. Sein Ufer ist relativ naturnah mit Weiden und verschiedenen Sträuchern bestockt und teils überwachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wasserhaushalt verändert, Arteninv. Eingeschränkt und geringe Deckung - B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Nasturtium officinale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Schonwald "Am Brand" - Altrheinarm - 17512341300014

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300014
Erfassungseinheit Name Schonwald "Am Brand" - Altrheinarm
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512005895
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10827
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	02.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Rasch fließender, mäandrierender Bachlauf in Pappelbeständen und Kulturflächen. Rasch fließender Altarm mit schwach ausgeprägter Wasservegetation. Im Uferbereich naturnah mit Weiden, Erlen und Pappeln bestockt. Nur wenig Verlandungszonen mit Röhricht oder Sumpfschilf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Morphologie/Wasserhaushalt verändert, Arteninv. Eingeschränkt - B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Schonwald "Am Brand" - Altrheinarm II - 17512341300015

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300015
Erfassungseinheit Name Schonwald "Am Brand" - Altrheinarm II
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512006295
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	41534
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	27.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schöner, breiter Strom mit Silberweidenwald und Röhrichtstreifen. Bis zu 100 Meter breiter, träge ziehender Altrheinarm mit niedrigem Wasserstand, ausgedehnten Flachwasserbereichen und flachen Ufern im W, insbesondere im NW (dort mit Stillgewässercharakter). Sumpfige Ausbuchtungen und Verlandungszonen an den Ufern.
 Schilfröhricht in den Verlandungsbereichen. An den Ufern Fragmente eines Silberweiden-Auewaldes (verschilft)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränktes Arteninventar und fortschreitende Verlandung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Nuphar lutea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Dreibauerngrunder Gießen - 17512341300016

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300016
Erfassungseinheit Name Dreibauerngrunder Gießen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512131495
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12710
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	27.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gießen und Altarm, die in den Altrhein münden. Im S Grundwasseraustritt. Sehr schöner, mäandrierender Abschnitt dieses Altarms mit sehr flachem, rasch fließendem Wasser. Kiesigsteiniges Bett unterschiedlicher Breite mit sehr schlammigen Uferbereichen.
 Altarm in einem artenreichen Pappel-Mischbestand. Im S in Pappelbeständen. Die schlammigen Uferzonen sind mit Silberweiden bewachsen. Größere Vorkommen von Wassersternarten. Im S Giessen mit Grundwasseraustritt (klares Wasser). Im mittleren Abschnitt Zufluss aus dem im Osten angrenzenden Altrheinarm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreich aber Wasserhaushalt verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Nasturtium officinale agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Giessen im Lehnerhein - 17512341300017

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300017
Erfassungseinheit Name Giessen im Lehnerhein
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512132395
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5540
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	26.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schöner Giessen in einem sehr naturnahen, gebüschreichen Pappel-Weidenbestand. Mehrere Grundwasseraustritte bilden einen sehr langsam ziehenden, sehr klaren und flachen, knapp 10 m breiten Bachlauf, der nach einem mittig querenden Waldweg im Norden in einen Altarm mündet. Verlandungsbereiche befinden sich am Ufer und am Anfang des Bachlaufes im S. Der Untergrund ist teils violettfarben. Das Gewässer hat fast Stillgewässercharakter. Der Gewässerboden ist mit Armleuchteralgen bewachsen. Am Ufer wachsen vereinzelt Seggen und Röhrichtgewächse. Im Süden befindet sich ein Grauweidengebüsch. Der Bachlauf ist von einem dichten Strauchgürtel umgeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahes Gewässer, etwas artenarm und geringe Strömungs-geschwindigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Sauköpflerhein und Lehnerhein W Neuried - 17512341300018

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300018
Erfassungseinheit Name Sauköpflerhein und Lehnerhein W Neuried
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (94%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512132695
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	299508
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	15.11.2016 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Breiter, in großen Schleifen mäandrierender, träge bis rasch ziehender Altrheinarm mit kleinflächigen Verlandungszonen im S. Die flachen Ufer nehmen nach N zu. Einzelne, mit Weiden bestockte Inseln und Schotterbänke liegen im Flußbett. Abschnittsweise wird der Altarm sehr breit und flach. Häufig Verzweigung mit Seitenarmen. Ganz im N wird der Altrheinarm sehr breit ("Holländer Rhein").
 Im S fließt der Altrheinarm überwiegend durch Hybridpappelbestände. Im Bereich des Schonwaldes "Ameisengrund" durch naturnahe, totholzreiche Pappel-Mischbestände, nördlich des Schonwaldes wiederum überwiegend durch Hybridpappelbestände. Mittig und im N, westlich des großen Baggersees, kommen neben den Hybridpappelbeständen auch naturnahe, aus Sukzession hervorgegangene Pappelmischbestände und Silberweidenbestockung vor. Am SO Ufer stellenweise galeriewaldartige, strauchreiche Bestockung (Waldrand aus Eiche, Pappel und Weide), der den Altrheinarm von den angrenzenden Feldern trennt. Inseln im Fluß sind mit Weiden und Pappeln sowie Röhrichtgewächsen bewachsen. V.a. nach N nimmt der Bewuchs mit Wasserpflanzen (Flutender Hahnenfuß) zu. Im Bereich des Schonwaldes 20-30%, im N über 50%. Artenreiche Wasservegetation im N im Bereich der Inseln. Am Ufer wachsen immer wieder schmale Röhrichtbänder. Schmale Zu- und Abfläufe mit mehr Wasserpflanzen und Röhrichtgewächsen im N. Im NO befindet sich ein schmaler, rasch fließender Auslauf mit Kolken und Gumpen, der durch Pappelbestände fließt. An der großen, langgezogenen Insel im N sehr flacher Wasserstand und ausgedehnte Schwimmblattvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wasservegetation insgesamt spärlich vorhanden und Gewässerlauf-/bett gering verändert, daher Gesamtwert:gut

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (2.665%)
7512 (97.335%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Sauköpflerhein und Lehnerhein W Neuried - 17512341300018

21.09.2020

Elodea canadensis	nein
Myriophyllum spicatum	nein
Nasturtium officinale	nein
Nasturtium officinale agg.	nein
Nuphar lutea	nein
Potamogeton perfoliatus	nein
Ranunculus fluitans	nein
Sagittaria sagittifolia	nein
Sparganium emersum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Sauköpflerhein und Lehnerhein W Neuried - 17512341300018

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Begründung: Hoher Hybridpappelanteil
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Iris pseudacorus		
Ligustrum vulgare		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Populus alba		
Populus nigra		
Prunus padus		
Rorippa amphibia		
Rubus caesius		
Salix alba		
Salix purpurea		
Ulmus laevis		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Sauköpflerhein und Lehnerhein W Neuried - 17512341300018

21.09.2020

2. Nebenbogen: 3270 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3270 - Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Sehr kleinflächig und artenarm.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Rorippa amphibia		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm an der Schittschollerkehle - 17512341300019

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300019
Erfassungseinheit Name Altarm an der Schittschollerkehle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7512134295
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 12780
Kartierer Rudmann, Alexandra **Erfassungsdatum** 27.09.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schöner Altarm in einem tiefen Graben, umgeben von starken Schwarzpappeln, Silberweiden und Erlen. Im S breiterer, nach NO schmaler werdender, tief eingeschnittener Altarm, der mit dem Altrheimarm im Osten wieder verbunden ist. Im W hat er einen Zulauf aus dem Rheinseitengraben. Stark wechselnder Wasserstand sowie Überflutung der angrenzenden Weiden und Erlen.
Am Ufer wachsen in z.T. überfluteten Bereichen Sumpf- und Steife Seggen. An den Rändern und auf etwas trockeneren Bereichen wächst Rohrglanzgras, vereinzelt auch Schilfröhricht. Im S ist die Wasservegetation etwas stärker, im Norden nur mäßig ausgeprägt (1%).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe aber artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Elodea canadensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Schonwald "Ameisengrund" - Altarm - 17512341300020

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300020
Erfassungseinheit Name Schonwald "Ameisengrund" - Altarm
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512134995
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4199
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	27.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter Altarm westlich einer kleinen Insel. Breiter Altarm, der zeitweilig nur sehr träge von Wasser aus dem östlich der Insel verlaufenden Altarm durchflossen wird. Zeitweilig mit Stillgewässercharakter. Die Wasseroberfläche ist mit Teich- und Wasserlinsen bedeckt. Am Uferbereich der Insel wächst ein kleines Seggenried aus Steifer Segge. Ansonsten wachsen im Uferbereich Schilfröhricht und Rohrglanzgras. Der Altarm liegt zwischen Hybridpappel- und naturnahen Pappel-Eichen-Mischbeständen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wasservegetation stellenweise spärlich vorhanden, Wasserhaushalt verändert, daher Gesamtwert: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Kleiner Gießen im Schollengrund - 17512341300021

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300021
Erfassungseinheit Name Kleiner Gießen im Schollengrund
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (91%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512136195
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	486
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	29.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark schüttender, klarer Giessen zwischen aufgelichteten Bergahorn- und Pappelbeständen. Im Süden stark schüttender Giessen, der über ein schmales Rinnsal in einen größeren Quelltopf mit weiteren Grundwasseraustritten einmündet. Nach Norden fließt das Wasser in einen Altarm (Biotop 1326) ab. Das Rinnsal im Süden ist dicht mit Wasserstern, Bachbunze, Sumpf-Vergissmeinnicht und Algen bewachsen. In dem tieferen Quelltopf wachsen außer Algen nur wenige Wasserpflanzen. Insgesamt sehr klares Wasser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe, weitgehend ungestörte Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Giessen an der Ichenheimer Kehle - 17512341300022

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300022
Erfassungseinheit Name Giessen an der Ichenheimer Kehle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7512137895
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 828
Kartierer Rudmann, Alexandra **Erfassungsdatum** 29.09.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Giessen und kurzer Bachabschnitt in einem durch Sturmwürfe aufgelichteten Laubmischwald. Kurzer, klarer Bachlauf mit Grundwasseraustritt im W. Daneben auch Wasserzulauf von Biotop 1376. Vorkommen verschiedener Wasserpflanzen. Am Gewässerrand wächst etwas Schilfröhricht und Rohrglanzgras. Im Westen etwas gestörtes Gelände mit teils künstlichen Kiesinseln, hier wachsen Kleinröhrichte von Bachbunze, Aufrechtem Merk und Bitterem Schaumkraut; daneben auch etwas Schilf-Röhricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Vegetation aber geringe Deckung und Algenarten; Wasserhaushalt verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - NSG "Salmengrund" - Altrheinarm W Ichenheim -
17512341300023

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300023
Erfassungseinheit Name NSG "Salmengrund" - Altrheinarm W Ichenheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512139195
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	116359
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	15.11.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Breiter Altrheinarm mit Fremdwasserführung, der durch naturnahe Pappel-Eschen-Weiden-Mischbestände und Hybridpappelbestände fließt. Breiter, träge ziehender, schwach mäandrierender Altrheinarm mit flachen Uferzonen und ausgedehnten Flachwasserzonen. Am Gewässerrand wachsen Schilf- und Rohrglanzgras-Streifen. Wasserpflanzen wachsen v.a. nördlich des Wehrs. Hier befindet sich auch ein größeres Vorkommen von Gelber Teichrose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gewässerbett- und verlauf verändert, daher Gesamtwert: B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Nuphar lutea			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - NSG "Salmengrund" - Holländerrhein - 17512341300024

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300024
Erfassungseinheit Name NSG "Salmengrund" - Holländerrhein
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7512140495
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 54093
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 15.11.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Sehr naturnaher Abschnitt eines Altrheinarms mit Fremdwasserführung. Breiter, langsam ziehender Altrheinarm mit mehreren Kiesbänken, Inseln und Halbinseln und angrenzenden Schilfbeständen (Biotop 1401). Im S mit zwei Wasserrinnen, im N sehr flach und breit. Begleitende Bestockung aus Silberweide, Pappel, Esche und Stieleiche, meist recht naturnahe und stellenweise mit Fragmenten von Weichholz- oder Hartholzauewäldern. Südlich des Stauwehrs Schwimmblattvegetation aus Wasserstern, Gelber Teichrose und Flutendem Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche flutende Wasservegetation. Wasserhaushalt verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Nuphar lutea			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sagittaria sagittifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm Helles Wasser W Dundenheim - 17512341300025

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300025
Erfassungseinheit Name Altarm Helles Wasser W Dundenheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7512152809
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2571
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	30.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch mehrere Grundwasseraustritte (Giessen) gespeister Altarm, der im Nordosten in den Altrhein einmündet. Ursprungsbereich im Südwesten als flaches und teils schlammiges Rinnsal; hier gut ausgebildete Kleinröhrichte von Bachbunge und Bitterem Schaumkraut. Anschließend tieft sich der Altarm stärker ein, Wasser teilweise mit Schwimmblattbereichen (Wasserstern), teils auch veralg. Ufer kleinflächig mit Schilf-Röhricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gewässervegetation insgesamt spärlich vorhanden, daher Gesamtwert: B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Naturnaher Altrheinabschnitt im Langgrund - 17512341300026

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300026
Erfassungseinheit Name Naturnaher Altrheinabschnitt im Langgrund
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7612008495
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	69635
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	10.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr naturnaher Verlauf des Altarms. Besonders wertvolles Libellenbiotop. Breiter, mäandrierender Fluß mit flachen Ufern und kleinen Verlandungszonen. Nach N breiter und flacher werdend. Kein Abfluss in den Vogelsee, im Mündungsbereich durch Rückstau Stillgewässercharakter. Abfluss nur noch über den westlich verlaufenden Seitengraben.
 Kleinflächige Röhrichtstreifen und Weidengehölze ziehen sich am Gewässer entlang. Ansonsten fließt der Altrheinarm durch einen sehr naturnahen Mischbestand der ehemaligen Hartholzaue. Am Westufer nehmen im N die Pappelbestände wieder zu. Das östliche Ufer ist stellenweise unbestockt. Gut ausgeprägte Wasservegetation, nach N zunehmend. Größere Röhrichtflächen im Gewässer wurden gesondert erfaßt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durch Veränderungen und Beeinträchtigungen nur noch "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	530 sonstiger Sport	Grad 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinsystem der Elz im Rheinwald - 17512341300027

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300027
Erfassungseinheit Name Altrheinsystem der Elz im Rheinwald
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7612010595
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	110755
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	05.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Aus der Elz gespeistes, schnell fließendes, zweiarmiges Fluss- und Altrheinarmssystem, das SW Schwanau zusammenfließt und W Ottenheim in den Rhein mündet. In der S-Hälfte mäandrierender, von der Elz gespeister, rasch fließender Altrheinarm bzw. Fluss mit ca. 20 m Breite. Im S durch den Schutter-Entlastungskanal unterbrochen, dort mit breiten Aufweitungen, N davon auch mit kleinen Inseln und Kiesbänken im Fluss. An den Randbereichen sind teilweise sumpfige Ausbuchtungen entstanden. Das O Ufer ist teilw. reguliert. Von SW nach NO führt ein zweiter Flussabschnitt, der aus dem Elzkanal gespeist wird. Er weist größere Inseln und üppige Wasservegetation auf. In der N-Hälfte nach der Vereinigung der beiden südl. Arme breiter Flussabschnitt, dessen Ufer zumindest abschnittsweise etwas reguliert erscheinen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Morphologie/Wasserhaushalt verändert, Arteninv. Eingeschränkt - B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis			nein
Potamogeton pectinatus agg.			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sagittaria sagittifolia			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinsystem der Elz im Rheinwald - 17512341300027

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)

Beschreibung Der Altrheinarm fließt durch Kulturpappel- und Edellaubholzbestände, durch naturnahe Mischbestände der ehemaligen Hartholzau und durch ausgedehnte Kulturflächen. Er ist zumeist mit einzelnen Weiden bestockt. Entlang des Gewässers sowie in kleineren nassen Ausbuchtungen wachsen kleinflächig Röhricht und Silberweiden. Zwischen dem Schutter-Entlastungskanal und dem Kies-Vogelsee ist der breite, mäandrierende Fluss mit seinen flachen Ufern sehr naturnah bestockt. Hier kommen an den Ufern gelegentlich Silberweiden-Ufergebüsche und Röhrichtstreifen vor (Langgrund). Die Flutende Wasservegetation besteht v.a. aus Wassersternarten. Wasservegetation im Seitenarm im SW aus Wasserstern, Fl. Hahnenfuß, Wasserpest u.a.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B. Abwertung aufgrund fragmentarischen Vorkommens.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Populus nigra		
Prunus padus		
Ranunculus ficaria		
Salix alba		
Salix purpurea		
Sambucus nigra		
Ulmus laevis		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Verlandender Giessen SO Sandrückenkopf - 17512341300028

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300028
Erfassungseinheit Name Verlandender Giessen SO Sandrückenkopf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7612010695
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9079
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	15.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter, verlandender, nur sehr schwach ziehender Giessen mit offenen Wasserstellen und Röhrichtbeständen. Verlandende Schlut mit Grundwasseraustritt, die sich im mittleren Bereich stark aufweitet und eine große, sehr flache, überwiegend offene Wasserfläche ausbildet. Nach N wird die Schlut schmaler. Sie wird zu einem mäandrierenden, flachen Bachlauf, tieft sich weiter ein, bis sie in das nördl. liegenden Fließgewässer einmündet. Im S flache, randlich stark mit Gehölzen zugewachsene Schlut. Sehr naturnah mit zahlreichen Sträuchern und Bäumen bestockt (z.T. Auewaldcharakter). Im weiteren Verlauf nach N sind die offenen, breiten Wasserflächen am Rande mit Schilfröhricht, Sumpfschilf und Winterschachtelhalmbeständen bewachsen. Am Rande dieses Röhrichts sowie teils im Wasser, teils auf einer kleinen Halbinsel wachsen absterbende Silberweiden (Kopfweiden). Nach N zieht sich die flache Schlut auf größerer Strecke durch einen breiten Röhrichtstreifen, bis sie als kleiner, eingetiefter Graben durch Pappelbestände verläuft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Morphologie/Wasserhaushalt verändert, Arteninv. Eingeschränkt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Myriophyllum spicatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Alarmsystem zwischen Rhein und Elz - 17512341300030

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300030
Erfassungseinheit Name Alarmsystem zwischen Rhein und Elz
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7612015195
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 70325
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 05.10.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Langsam ziehender, mäandrierender Altarm westlich der Elz. Breiter, nur schwach ziehender bis fast stehender mäandrierender Altarm zwischen Rhein und Elz. Im N Zusammenfluss mit der Elz. Im NW breite Wasserfläche mit Stillgewässercharakter, an der die Elz im Osten vorbeifließt (Wasseraustausch). Altarm nur bei hohen Wasserständen stärker durchflossen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gewässervegetation insgesamt spärlich vorhanden, Gesamtwert: B, Wasserhaushalt verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Ranunculus fluitans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altarmsystem zwischen Rhein und Elz - 17512341300030

21.09.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Der Altarm fließt durch Pappelbestände. Das Ufer ist mit Pappeln, Weiden und Erlen bestockt. Kleinflächig, v.a. im NW wachsen Silberweidengebüsche und Schilfröhrichtstreifen am Ufer.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Aufgrund fragmentarischen Vorkommens geringe Totholzanteile und Habitatbäume
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Carex acutiformis		
Cornus sanguinea		
Euonymus europaeus		
Fraxinus excelsior		
Iris pseudacorus		
Lycopus europaeus		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Salix alba		
Salix purpurea		
Sambucus nigra		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrheinarme NW Nonnenweiher - 17512341300031

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweiher bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300031
Erfassungseinheit Name Altrheinarme NW Nonnenweiher
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7612706208
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	23238
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	05.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Rasch fließende, mäandrierende Altrheinarmabschnitte, die von der Elz durchflossen werden. Verzweigter Abschnitt der Elz im Rheinwald zwischen der L100 und dem Schutter-Entlastungskanal. Schnellfließende Bäche, weitgehend naturnah, jedoch mit weniger Wasservegetation als im südlichen biotop 7075. Wasservegetation artenarm und abschnittsweise nur sehr spärlich ausgeprägt. In den z.T. dunkeln und trüben Gewässerabschnitten (z.B. im S) z.T. auch schwer erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarm aber Gewässer überwiegend naturnahe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Potamogeton pectinatus agg.			nein
Ranunculus fluitans			nein
Rhynchosstegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altrhein zwischen Wittenweier und Nonnenweier -
17512341300032

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300032
Erfassungseinheit Name Altrhein zwischen Wittenweier und Nonnenweier
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (92%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7612707508
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 102709
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 05.10.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Der Altarm fließt v.a. durch Pappelbestände und Kulturlflächen. Am Ufer ist er jedoch weitgehend naturnah bestockt (Silberweide, Schwarzerle u.a.). Zumindest in Teilbereichen mäßig ausgebauter breiter, sehr flacher Flussabschnitt mit Ufer- und Sohlenbefestigung (z.B. SW). Im Gewässerbett kleine Anlandungsinseln und zwei kleine mit Gehölzen bestockt Inseln. Im Süden trennt eine Gefällestufe die beiden Teilflächen; hier ist ein mäßig ausgebauter Flußabschnitt erfasst. In der Mitte im Jahresverlauf bei Niedrigwasser zu Tage tretende Schlammbanken und Uferbereiche mit einjährigen Arten. Vor allem in langsam fließenden Randbereichen reich an Wasserpflanzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vegetation etwas spärlich und Wasserhaushalt verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche obtusangula			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Nuphar lutea			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Stieleichen-Hainbuchenwald im NSG Sauscholle -
17512341300033

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300033
Erfassungseinheit Name Stieleichen-Hainbuchenwald im NSG Sauscholle
LRT/(Flächenanteil): 9160 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11770
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	05.10.2008
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Strukturreiches Eichen-Baumholz (bis -Altholz) mit dichter Strauchschicht im Bereich der ehemaligen Hartholzaue. Teilweise mit Anklängen an einen Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Krautschicht mit zahlreichen Nässezeigern wie Sumpfschilf, Schilf, Schwertlilie und Blutweiderich. Kleinere, dauerhaft vernässte Stellen mit anstehendem Wasser ("Tümpel"). Der LRT ist durch die dichte Strauchschicht fast unbegebar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des LRT 9160 Stieleichen-Hainbuchenwald ist insgesamt gut. Der LRT 9160 ist strukturreich mit ansprechenden Totholzvorräten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex acutiformis			nein
Cornus sanguinea			nein
Fraxinus excelsior			nein
Quercus robur			nein
Ulmus laevis			nein
Viburnum opulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auenwälder mit Erle, Esche und Weide Rheinniederung
Wittenweier - 17512341300034

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300034
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche und Weide Rheinniederung Wittenweier
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	26	Fläche (m²)	176167	
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	16.09.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [*91E0] setzt sich aus drei Waldgesellschaften zusammen, wobei der Silberweiden-Auwald flächenmäßig am häufigsten auftritt. Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wälder, Uferweidengebüsche und einem Grau-Erlen-Auwald komplettieren die Waldgesellschaften entlang kleiner Fließgewässer im Auenbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der LRT Auenwald mit Erle, Esche und Weide ist lediglich kleinflächig entlang der Altrheingürtel ausgebildet. Vereinzelt sind Hybridpappeln beigemischt. Insgesamt ist jedoch der LRT Auenwälder naturnah ausgestattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

7412	(33.965%)
7512	(57.034%)
7612	(9.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auenwälder mit Erle, Esche und Weide Rheinniederung
Wittenweiler - 17512341300034

21.09.2020

Euonymus europaeus	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Iris pseudacorus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lycopus europaeus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Phragmites australis	nein
Populus alba	nein
Populus nigra	nein
Prunus padus	nein
Prunus spinosa	nein
Ranunculus ficaria	nein
Ribes rubrum	nein
Rorippa amphibia	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix eleagnos	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Salix viminalis	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Symphytum officinale	nein
Ulmus laevis	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Hartholzauenwälder in der Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl - 17512341300035

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 17512341300035
Erfassungseinheit Name Hartholzauenwälder in der Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
LRT/(Flächenanteil): 91F0 - Hartholzauenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	30	Fläche (m²)	778464	
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	16.09.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei den erfassten Beständen handelt es sich teils um sehr strukturreiche Hartholzauenwälder z.T. oberholzarm, mit unterschiedlichen Anteilen alter Mittelwald-Eichen und mit Weide und Pappel insbesondere im gewässernahen Bereich. Teilweise weisen die Bestände höhere Berg-Ahornbeteiligung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend. Der LRT 91F0 ist strukturreich mit ansprechenden Totholzvorräten. Nicht gesellschaftstypischen Baumarten in Form von Hybridpappeln sind örtlich vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt	7412	(1.365%)
	7512	(68.989%)
	7612	(29.645%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	104 Bestockungsänderung	Grad 1	schwach
---------------------------	-------------------------	---------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Carex sylvatica			nein
Carpinus betulus			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Equisetum hyemale			nein
Euonymus europaeus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Hartholzauenwälder in der Rheinniederung von Wittenweier bis
Kehl - 17512341300035

21.09.2020

Fraxinus excelsior	nein
Humulus lupulus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Populus alba	nein
Populus nigra	nein
Prunus padus	nein
Prunus spinosa	nein
Prunus spinosa agg.	nein
Quercus robur	nein
Ranunculus ficaria	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Stachys sylvatica	nein
Ulmus laevis	nein
Ulmus minor	nein
Vaccaria	nein
Viburnum lantana	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese N NSG Sundheimer Grund I -
27512341300002

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300002
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N NSG Sundheimer Grund I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2613
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche und magere, vor circa 15 Jahren eingesäte Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die sehr lichte Obergrassschicht wird von Glatthafer bestimmt und ist stellenweise mit reichlich Goldhafer durchsetzt. Stellenweise dominiert auch Aufrechte Trespe, die ansonsten fast überall beigemischt ist. Mittel- und Untergräser spielen kaum eine Rolle. Der Kräuteranteil ist sehr hoch, was auf Roten Wiesen-Klee, Zottigen Klappertopf und Tauben-Skabiose zurückzuführen ist. Der im FFH-Gebiet seltene Klee-Würger (*Orobancha minor*) steht in mehreren Hundert Exemplaren zwischen Rotem Wiesen-Klee. Hinzu gesellen sich zwei Exemplare der Bienen-Ragwurz. Wiesenfremde Ruderalarten sind nicht mehr vorhanden, sodass die Wiese einen weitgehend konsolidierten Eindruck macht. Mit Tauben-Skabiose, Dorniger Hauhechel und Aufrechter Trespe handelt es sich um eine Trespen-Glatthaferwiese. Sie wird circa zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor circa 15 Jahren eingesäte und weitgehend konsolidierte magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit sehr hohem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese N NSG Sundheimer Grund I -
27512341300002

21.09.2020

<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund II -
27512341300003

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300003
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02-7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1462
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche und sehr magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die Obergrasschicht ist relativ dicht und wird teils von Fieder-Zwenke, teils von Glatthafer und teils von Goldhafer bestimmt. Die ebenfalls am Bestandsaufbau beteiligte Aufrechte Trepse ist relativ gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt. Eine Untergrasschicht ist kaum ausgebildet. Der Kräuteranteil ist teilweise relativ gering, teilweise ausgewogen. Besonders wertgebende Arten sind Großer Wiesenknopf, Heil-Ziest und Echtes Labkraut. Hinzu kommen Gewöhnlicher Hornklee und Hasenbrot. Mit den drei erstgenannten wertgebenden Arten und der Sumpf-Segge sind Wechselfeuchtigkeitszeiger gut vertreten. Insgesamt lässt sich der ein- bis zweischürig gemähte Bestand den wechselfeuchten Trespen-Glatthaferwiese zuordnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas wechselfeuchte Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese auf altem Damm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund II -
27512341300003

21.09.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Elymus repens	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im O NSG Sundheimer Grund II -
27512341300005

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300005
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im O NSG Sundheimer Grund II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2815
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Noch bemerkenswert artenreiche, magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage auf Streuobstgrundstücken. Die Obergrasschicht ist sehr licht und wird von Glatthafer dominiert. Weitere Gräser sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Rispengras und Kammgras, hie und da auch Zittergras. Der Kräuteranteil ist sehr hoch. Auffallend häufig sind hierbei Rauer Löwenzahn, Spitz-Wegerich und Kriechendes Fingerkraut. Diese Arten werden durch mehrschürige Mahd gefördert. Vor allem das südliche Flurstück sind Echtem Labkraut und Dost eingestreut, also Arten die als Relikt einer früher geringen Mahdintensität anzusehen sind. Der Bestand lässt sich zum Teil als typische Glatthaferwiese, an mageren Stellen auch als Trespen-Glatthaferwiese charakterisieren. Derzeit wird drei- bis vierschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Noch artenreiche, aber zu häufige gemähte Flachland-Wiese. Das Arteninventar tendiert noch zur Bewertung A, während die Habitatstruktur wegen des Vielschnitts zu Wertstufe C. Langfristig dürfte sich bei der derzeitigen Pflege das Arteninventar ebenfalls verschlechtern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im O NSG Sundheimer Grund II -
27512341300005

21.09.2020

<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cichorium intybus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus barbatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana procurrens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese O NSG Sundheimer Grund I -
27512341300006

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300006
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese O NSG Sundheimer Grund I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-10
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8834
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener und windgeschützter Lage entlang von Gehölzrändern.
Der Graspaspekt wird im Nordwesten von Aufrechter Trespe dominiert, im Südosten (zur Straße hin) von Glatthafer, besonders auf dem Flurstück mit älteren Obstbäumen. Die mittleren Flurstücke werden ebenfalls von Aufrechter Trespe bestimmt, sind aber stark mit Glatthafer und Wolligem Honiggras durchmischt. Zittergras ist zahlreich beigemischt, an schattigeren Stellen auch Wald-Zwenke.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume und Gewöhnlichem Hornklee sind wertgebende Magerkeitszeiger. Nährstoffzeiger fehlen, wenn man von etwas Wiesen-Bärenklau unter den Obstbäumen absieht.
Es handelt sich um eine Trespen-Glatthaferwiese, im Bereich der Obstbäume auch um eine typische Glatthaferwiese. Im Nordwesten nähert sich der Bestand inhaltlich den Halbtrockenrasen.
Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Treispen-Glatthaferwiese in windgeschützter Lage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese O NSG Sundheimer Grund I -
27512341300006

21.09.2020

<i>Calamagrostis epigejos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Halbtrockenrasen W Kronenhof I - 27512341300007

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300007
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen W Kronenhof I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W01-1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4949
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vor circa 15 Jahren eingesäter Magerrasen in unterschiedlichen exponierten Böschungen eines Hochwasserdammes, der sich auf einen Streifen im Hinterland erstreckt und einen kaum befahrenen (Schranke) den Begleitweg mit einnimmt.
 Der Grasaspekt wird von Aufrechter Trespe dominiert, wobei etwas Flaumiger Wiesenhafer und sehr viel Hasenbrot beigemengt sind.
 Der sehr blumenreiche Aspekt wird von Tauben-Skabiose, Hornklee, Echtem Labkraut und Karthäuser-Nelke geprägt. Wenige Arten, wie Sonnenröschen und Wundklee, kamen im nahen Umkreis des Dammes nicht vor, sind aber durchaus typisch für etwas weiter entfernte Dämme des Naturraums. Insgesamt wirkt der Bestand stabil und weist keine Ruderalarten mehr auf.
 Der typischen Halbtrockenrasen ohne Frischezeiger wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingesäter, aber konsolidiert wirkender Halbtrockenrasen auf jüngerem Damm

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buddleja davidii	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Halbtrockenrasen W Kronenhof I - 2751234130007

21.09.2020

<i>Centaureum minus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia seguieriana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Kronenhof II - 27512341300008

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300008
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Kronenhof II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W01-2
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	12076
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	12.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und insgesamt sehr artenreiche, vor circa 15 Jahren eingesäte Flachland-Mähwiese in Dammböschungen, die mäßig von angrenzenden Gehölzen beschattet und von deren Falllaub leicht gedüngt wird. Der mit Arten der Magerrasen eingesäte Dammbabschnitt wird hier deutlich von Arten der Flachland-Mähwiese erobert, sodass das derzeitige Arteninventar noch nicht ganz an den Standort angepasst ist. Östliche Böschung: Die Obergrassschicht wird von auffallend viel Flaumigem Wiesenhafer aufgebaut, zur Unterböschung hin mit Rohr-Schwingel und Glatthafer. Aufrechte Trespe ist beigemengt. Die relativ hochwüchsige Untergrassschicht ist mit Zittergras und Ruchgras gut aufgebaut. Die Magerkeitszeiger Echtes Labkraut, Tauben-Skabiose und Hornklee können sich bisher gut behaupten. Arten der Mähwiese sind Schmalblättrige Wicke, Weiß-Klee, Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Pippau. Nährstoffzeiger fehlen. Die rheinseitige (westliche) Böschung ist deutlich fetter mit mehr Rohr-Schwingel und Glatthafer, aber auch stärker versauert (Bunte Kronwicke, Vogel-Wicke, Dost) und ruderalisiert (Quecke, Acker-Kratzdistel). Zur Oberkante hin ist auch diese Böschung mager. Das Vorland ist noch stärker von der Einsaat geprägt, was sich an den hohen Anteilen von Weiß-Klee und Hornklee zeigt. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt. Es handelt sich überwiegend um eine Trespen-Glatthaferwiese, auf der Westseite und dessen Vorland größtenteils auch um eine typische Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eingesäte, aber bereits ziemlich konsolidierte Trespen-Glatthafewiese mit sehr magerer östlicher Böschung und etwas fetterer und westlicher Böschung mit teilweise ruderalem Charakter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Kronenhof II - 27512341300008

21.09.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Kronenhof II - 27512341300009

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300009
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kronenhof II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W02-5
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3423
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 12.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese auf ehemaligem Bahndamm. Die Obergrassschicht ist licht und wird im mageren Bereich von Aufrechter Trespe, ansonsten von Glatthafer, an schattigen Stellen zusätzlich von Knäuelgras eingenommen. An mageren Stellen ist eine Untergrassschicht aus Zittergras ausgebildet. Der Kräuteranteil ist hoch und blumenbunt mit viel Wiesen-Knautie, ferner Margerite, Flockenblume, Hornklee und wenig Knolliger Kratzdistel. Stickstoffzeiger sind nur spärlich an schattigen Stellen vorhanden. Unter überhängenden Eichen steht Schlangen-Lauch, während dort Stickstoffzeiger fehlen. Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Alte magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Kronenhof II - 27512341300009

21.09.2020

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Elymus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese im NSG Sundheimer Grund I - 27512341300010

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300010
Erfassungseinheit Name Streuwiese im NSG Sundheimer Grund I
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W02-8
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2367
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 12.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Pfeifengraswiese auf etwas reliefiertem Terrain auf insgesamt relativ trockenem Standort. In den Senken dominiert oft Pfeifengras, auf den Rücken Aufrechte Trespe. Der Kräuteranteil ist hoch. Vor allem Teufelsabbiss ist in den Senken sehr zahlreich, kommt aber auch auf den Rücken vor. Echtes Labkraut, Heil-Ziest und Großer Wiesenknopf sind gleichmäßig über die ganze Fläche verteilt. Die relativ trockensten Bereiche stellen einen Grenzbereich zwischen Pfeifengraswiese und Halbtrockenrasen dar. Der Bestand wird circa einschürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trockener Flügel einer Pfeifengraswiese in flacher Geländesenke (verlandeter Schlut)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 301 Grundwasserabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese im NSG Sundheimer Grund I - 27512341300010

21.09.2020

Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Ophioglossum vulgatum	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Damm W Altenheim Neuried XXII - 27512341300013

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300013
Erfassungseinheit Name Magerrasen Damm W Altenheim Neuried XXII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W17-4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7684
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 31.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Dammböschung.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe geprägt, wobei reichlich Goldhafer beigemischt ist. Weitere Gräser spielen eine untergeordnete Rolle.
 Der Kräuteranteil ist hoch, wobei Tauben-Skabiose und Thymian die höchsten Deckungswerte erreichen. Es sind einige Arten der Mähwiese vertreten (zum Beispiel Wiesen-Labkraut, Saat-Wicke und Gamander-Ehrenpreis), die aber nur geringe Deckungsanteile erreichen.
 Insgesamt ist die Entwicklung des circa dreißig Jahre alten Dammes noch nicht abgeschlossen, weshalb mit einem allmählichen weiteren Artenzuwachs gerechnet werden kann.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell gut ausgeprägter Halbtrockenrasen mit günstiger, ein- bis zweischüriger Nutzung, aber mit noch mäßiger Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Damm W Altenheim Neuried XXII - 27512341300013

21.09.2020

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	ja
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried VI -
27512341300014

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300014
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3383
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerer und artenreiche Flachland-Mähwiese in nordexponierter Dammböschung und entlang des Dammfußes. Die Obergrasschicht ist teilweise nur sehr licht entwickelt und besteht aus Flaumigem Wiesenhafer, Goldhafer und Aufrechter Tresse, lediglich im nördlichen Teil überwiegt Rohr-Schwingel. An Mittelgräsern sind Wolliges Honiggras und Zittergras locker eingestreut. Der Kräuteranteil ist hoch, wobei der hohe Anteil von Gewöhnlichem Hornklee typisch für eingesäte Dämme ist. Es sind zahlreiche Magerkeitszeiger wie Margerite, Tauben-Skabiose, Klappertopf und Flaumiger Wiesenhafer vorhanden, während Nährstoffzeiger fehlen. An Orchideen wurden lediglich drei Exemplare der Pyramiden-Orchis nachgewiesen. Die exakte Grenzziehung zum Magerrasen ist nicht möglich, da die Übergänge kontinuierlich sind. Es handelt sich um eine zweischurig gemähte Trespen-Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in nordexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried VI -
27512341300014

21.09.2020

Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwaldstreifen NW Altenheim Neuried XIV - 27512341300015

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300015
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen NW Altenheim Neuried XIV
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W47+2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 801
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 27.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kurzer Auwaldstreifen entlang eines träge fließenden Baches mit geringen Wasserstandschwankungen. Das Gehölz wird von Silber-Weiden dominiert, die sehr mächtig sind und auch mächtiges liegendes Totholz aufweisen. Gegen Norden zu sind etliche Grau-Weiden beigemengt. Der Unterwuchs ist nitrophytisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Silberweiden-Auwald mit mächtigen Silber-Weiden und nitrophytischem Unterwuchs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Hedera helix	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Prunus avium	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Salix alba	dominant		nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Naturnaher Fluss NW Altenheim Neuried XIII - 27512341300016

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300016
Erfassungseinheit Name Naturnaher Fluss NW Altenheim Neuried XIII
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W47+1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 12015
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 27.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Naturnaher Tieflandfluss.
Die Ufer sind steil und nur zu geringem Teil von Gehölz beschattet. Das Bachbett ist kiesig, zu den Rändern hin auch etwas schlammig.
Die Vegetationsbedeckung beträgt meist zehn Prozent. Zu den Rändern hin herrscht Tausendblatt, in den strömungsreicheren Bereichen Flutender Hahnenfuß und Einfacher Igelkolben vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig beschatteter, schmaler Tieflandfluss mit etwa 10 Prozent Deckung, vornehmlich mit Flutendem Hahnenfuß und Einfachem Igelkolben

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Damm SW Altenheim Neuried VIII -
27512341300017

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300017
Erfassungseinheit Name Magerrasen Damm SW Altenheim Neuried VIII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8235
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Böschung.
Der meist lichte Grasaspekt wird überwiegend von Aufrechter Trespe dominiert. In kleineren Bereichen fehlt die Aufrechte Trespe noch weitgehend, sodass in den dort von Kräutern dominierten Bereichen nur lückig Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer gedeiht. Insgesamt sind Arten der Mähwiesen nur spärlich eingestreut. Als Untergras ist Zittergras gut vertreten.
Der Kräuteranteil ist meist hoch, wobei Tauben-Skabiose und Feld-Thymian die höchsten Deckungswerte erreicht. Wertgebende Arten der Magerrasen sind Schopfige Kreuzblume, Purgier-Lein, Raue Gänsekresse, sowie je 10 Exemplare von Bienen-Ragwurz und Hundswurz.
Eine Einzelpflanze des Sumpf-Wolfsmilchs steht in halber Dammhöhe.
Der Bestand wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Aufrechter Trespe dominierter Halbtrockenrasen in einer Böschung eines Hochwasserdammes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Damm SW Altenheim Neuried VIII -
27512341300017

21.09.2020

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Elymus campestris	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia palustris	Anzahl	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ophrys apifera	Anzahl	ja
Orchis pyramidalis	Anzahl	nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach NW Altenheim Neuried IX - 27512341300018

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300018
Erfassungseinheit Name Bach NW Altenheim Neuried IX
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W41+6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6789
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig vegetationsreicher, breiter Tiefland-Bach, teils von Schilfzone, teils von Grauweidengebüsch, teils von Silber-Weiden begleitet. Der leicht schlängelnde Bach weist eine ziemlich starke Breitenvarianz auf, insbesondere im Osten ist ein stark ausgeweiteter teichartiger Bereich mit breiter verschilter Verlandungszone vorhanden. Daneben gibt es auch Bereiche mit steilem Ufer. Die Gewässersohle ist an rascher fließenden Stellen kiesig, in strömungsberuhigten Verlandungsbereichen überschlammte. Die Deckung der Wasservegetation beträgt 5 bis 10 Prozent und besteht überwiegend aus Wasserstern, bereichsweise, in der Fließrinne kommt auch Flutender Hahnenfuß und Untergetauchter Igelkolben vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig vegetationsreicher, breiter Tiefland-Bach mit ziemlich starker Breitenvarianz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna minuta	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium emersum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald NW Altenheim Neuried VIII - 27512341300019

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300019
Erfassungseinheit Name Auwald NW Altenheim Neuried VIII
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W41+5
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10190
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 27.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von Silber-Weiden und bis vor kurzem von Kanada-Pappeln geprägter Auwald an naturnahem Fluss mit geringen Wasserstandsschwankungen. Die Pappeln wurden vor ein bis zwei Jahren gezielt abgeholzt, sodass der Baumbestand derzeit licht ist. Eine Strauchschicht ist vor allem an den erhöhten Rändern gut ausgeprägt und besteht vornehmlich aus Schlehen und Rotem Hartriegel. Im nassen Bereich haben sich vor allem Schneeball eingestellt, an den Rändern auch Grau-Weiden. Die Krautschicht enthält reichlich Hexenkraut. An den offenen Rändern zum Wasser hin ist zum Teil ein Ufer-Schilfröhricht vorgelagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreicher Auwald mit vorherrschender Silber-Weide

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1000 Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Circaea lutetiana	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Populus canadensis	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein
Salix alba	zahlreich, viele		nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald NW Altenheim Neuried VIII - 27512341300019

21.09.2020

Salix purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Scrophularia umbrosa	wenige, vereinzelt	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiesenkomplex Hetzlerau W Altenheim Neuried XXVII - 27512341300020

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300020
Erfassungseinheit Name Streuwiesenkomplex Hetzlerau W Altenheim Neuried XXVII
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W49+1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8086	
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuwiesenkomplex mit viel Pfeifengras und zahlreichen Arten der Streuwiesen. Die Fläche wurde bis in die 1970er Jahre genutzt und verbrachte danach allmählich. Nach Rodung der Grau-Weiden und Mahd des Schilfes wurde Streumahd wieder aufgenommen. Zu Beginn wurde auch Saatgut aus intakten Streuwiesen der Umgebung eingesät. Besonders wertgebende Arten sind Gelbe Spargelerbse, Sibirische Schwertlilie, Lachenals Wasserfenchel, Sumpf-Herzblatt, Sumpf-Stendelwurz, und Fleischfarbenedes Knabenkraut, die alle gut vertreten sind. Im westlichen Bereich wird der Bestand mehr von Sumpf-Segge bzw. Grauer Seebirse geprägt, doch sind Arten der Pfeifengraswiese reichlich beigemischt. Die Pfeifengraswiese basenreicher Standorte wird einschürig nach der Vegetationsperiode gemäht und abgeräumt (Streumahd).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Streuwiesenkomplex, der vor über 15 Jahren aus einer Schilfbrache regeneriert worden ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiesenkomplex Hetzlerau W Altenheim Neuried XXVII -
27512341300020

21.09.2020

Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Deschampsia flexuosa	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Galium palustre	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Iris sibirica	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Lotus pedunculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus siliquosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia arundinacea	zahlreich, viele	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Odontites vulgaris	zahlreich, viele	nein
Oenanthe lachenalii	etliche, mehrere	nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenoplectus tabernaemontani	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys palustris	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum flavum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium fragiferum	etliche, mehrere	nein
Trifolium patens	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Oberleheener Rain W Unterer Wald XXV -
27512341300021

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300021
Erfassungseinheit Name Streuwiese Oberleheener Rain W Unterer Wald XXV
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W36+1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6358
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Streuwiese, die über etliche Jahre stark verbracht war, jedoch wieder seit 20 Jahren bewirtschaftet wird. Sie wird im Kern von Pfeifengras und Hirsens-Segge dominiert, nach Osten hin mehr von Sumpf-Segge. Im Osten der westlichen Teilfläche und in der östlichen Teilfläche fällt der hohe Anteil an Arten auf, die eine Verschilfung länger ertragen: Sumpf-Wolsmilch, Sumpf-Kreuzkraut, Gelbe Wiesenraute und Lachenals Wasserfenchel.
Die Pfeifengraswiese basenreicher Standorte wird einschürig nach der Vegetationsperiode gemäht (Streumahd).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche, alte Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Oberlehener Rain W Unterer Wald XXV -
27512341300021

21.09.2020

<i>Galium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha aquatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia arundinacea</i>	sehr viele	nein
<i>Oenanthe lachenalii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio paludosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana procurrens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Altenheimer Mühle W Unterer Wald XXVII -
27512341300022

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300022
Erfassungseinheit Name Magerrasen Altenheimer Mühle W Unterer Wald XXVII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W37+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1716
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Alter Magerrasen auf einem Kiesrücken zwischen zwei Schlutresten.
Der Grasspekt wird ganz von Aufrechter Trespe dominiert.
Der Kräuteranteil ist sehr hoch mit auffallend viel Steppen-Wolfsmilch, aber auch großen Beständen von Färber-Ginster, Wiesen-Flockenblume und anderen Magerkeitszeigern.
Der Halbtrockenrasen wird im Gegensatz zu früheren Jahren nur noch einschürig gemäht, wovon die Steppen-Wolfsmilch und der Färber-Ginster profitieren, während der früher hier häufige Berg-Klee (ganz ?) verschwunden ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einer der wenigen, alten Magerrasen, der die ehemalige Artengarnitur der Region bewahrt hat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia seguieriana	sehr viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Altenheimer Mühle W Unterer Wald XXVII -
27512341300022

21.09.2020

<i>Genista tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Odontites vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio erucifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Altenheimer Mühle W Unterer Wald XXVIII -
27512341300023

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300023
Erfassungseinheit Name Streuwiese Altenheimer Mühle W Unterer Wald XXVIII
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W37+2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2332
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Streuwiese, die ab circa 1970 brach lag und seit den 90er Jahren wieder gemäht wird. Größere Bereiche werden von der Knoten-Binse eingenommen, der südliche Bereich überwiegend von Pfeifengras, nach Norden hin zunehmend von Seggen. Insgesamt ist der Anteil an guten Arten der Pfeifengraswiesen, wie z. B. Teufelsabbiss, Pracht-Nelke, Sumpf-Greiskraut und Sumpf-Wolfsmilch, eher spärlich. Dies gilt insbesondere für die schattigeren Randlage zum Gebüsch hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In den 1990er-Jahren entbuschte Streuwiese, teils von Pfeifengras, teils von Stumpfbliätiger Binse dominiert, nach Norden hin zunehmend von Sumpf-Segge durchsetzt, mit mäßiger Artengarnitur der Pfeifengraswiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus sepium	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Altenheimer Mühle W Unterer Wald XXVIII -
27512341300023

21.09.2020

<i>Iris pseudacorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus inflexus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus pedunculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Odontites vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scutellaria galericulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio paludosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Unterer Wald XXIV - 27512341300024

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300024
Erfassungseinheit Name Teich W Unterer Wald XXIV
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W33+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3020
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vor fast 20 Jahren künstlich angelegter Teich mit tonigen, steilen Ufern, in den Ecken mit kleineren Flachwasserzonen. An den Ufern ist teils ein sehr schmaler Röhrichtgürtel mit Schilf und Rohrkolben vorhanden, teilweise wird bis ans Ufer gemäht. Eine Wasservegetation ist vor allem in den flacheren Bereichen mit Schwimmendem Laichkraut gut entwickelt. Etwas tiefere Bereiche werden vom Durchwachsenen Laichkraut und Nixenkraut eingenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor 20 Jahren künstlich angelegter Teich mit Laichkräutern und Nixenkraut

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Najas marina	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	zahlreich, viele		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese W Unterer Wald XXX - 27512341300025

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300025
Erfassungseinheit Name Streuwiese W Unterer Wald XXX
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W37+4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1555
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steuwiese in flacher Senke (ehemaliger Schlut).
 Der Grasbestand wird von Pfeifengras dominiert. Dazwischen sind Halme von Schilf und Land-Reitgras eingestreut. Unter den Kräutern ist der Teufelsabbiss sehr stark vertreten. Als Besonderheit ist ein Bestand von über 100 blühenden Trieben der Färber-Scharte auf eng begrenztem Platz anzusehen. Auch Kümmel-Silge und Knollige Kratzdistel sind nur fleckenweise vorhanden. Die Wiese war noch vor 20 Jahren als Wirtschaftswiese genutzt. Ausgesprochene Nässezeiger fehlen.
 Die Pfeifengraswiese wird einschürig nach der Vegetationsperiode gemäht und abgeräumt (Streumahd).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Pfeifengras dominierte Streuwiese mit schönem Bestand der Färber-Scharte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Molinia arundinacea	dominant		nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese W Unterer Wald XXX - 27512341300025

21.09.2020

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Pulicaria dysenterica	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Thalictrum flavum	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Unterer Wald I - 27512341300026

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300026
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Unterer Wald I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W37+6
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4635
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage, jedoch randlich mit Senke und schmaler Übergangsstadium zur Pfeifengraswiese.
 Die Obergrasschicht ist teilweise licht, teilweise etwas dichter. Der dichtere Aspekt wird von Glatthafer und Rohr-Schwingel vor allem zum Ackerrand hin ausgebildet.
 Der Kräuteranteil ist hoch und ergibt sich vor allem aus viel Rot-Klee, Schafgarbe und Spitz-Wegerich. Es sind zudem etliche Magerkeitszeiger eingestreut, zum Beispiel Wiesen-Flockenblume, Vogel-Wicke und Rauer Löwenzahn. Wechselfeuchtigkeitszeiger sind vor allem zur Pfeifengraswiese hin zu finden: Knollige Kratzdistel, Teufelsabbiss und Wiesen-Silge. Dieser fließende Übergang stellt eine besondere Bereicherung dar.
 Der circa zweischurig gemähte und abgeräumte Bestand stellt zu circa 60 Prozent eine typische, zu etwa 30 Prozent eine Trespen- und zu etwa 10 Prozent eine Kohldistel-Glatthaferwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese mit schönem Gradienten von trocken bis wechselfeucht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Unterer Wald I - 27512341300026

21.09.2020

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus tuberosus	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Muhrauel Nord W Unterer Wald XXIX -
27512341300027

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300027
Erfassungseinheit Name Streuwiese Muhrauel Nord W Unterer Wald XXIX
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W37+3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1667
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Alte und durchgängig bewirtschaftete bzw. gepflegte Streuwiese in ehemaligem Schlut.
 Im Kern mit schönem Pfeifengras-Bestand mit Teufelsabbiss, Färber-Scharte und mindestens 50 blühende Triebe der Sumpf-Stendelwurz. Zu den Rändern hin ist die Wiese mehr von Seggen dominiert und mit lückigem Schilf und Sumpf-Wolfsmilch durchwachsen.
 Der Bestand wird einschürig nach der Vegetationsperiode gemäht und abgeräumt (Streumahd).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Im Kern gut ausgebildete alte Streuwiese, ansonsten mehr von Seggen und Schilf dominiert

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus sepium	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	Anzahl		nein
Euphorbia palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Muhrauel Nord W Unterer Wald XXIX -
27512341300027

21.09.2020

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Molinia arundinacea	zahlreich, viele	nein
Odontites vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Poa palustris	wenige, vereinzelt	nein
Pulicaria dysenterica	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm S Kronenhof III - 27512341300030

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300030
Erfassungseinheit Name Altarm S Kronenhof III
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W05+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20093
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter, stagnierender Altarm mit etwa einem Meter tiefem Wasser. Der Untergrund ist kiesig, oberflächlich etwas verschlammt. Im Osten grenzt ein Gehölz an, der Rest eines Pappelwäldchens, dass derzeit eher Gebüschcharakter hat. Auch im Westen grenzen oft Gebüsch und zerstreut Bäume an. Teilweise werden dort die angrenzenden Grundstücke bis direkt ans Wasser gemäht und weisen mehr oder weniger befestigte Uferpartien auf.
 Die Deckung der Tauchblatt-Vegetation beträgt 10 - 30 Prozent und besteht aus Wasserpest und Tausendblatt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Breiter Altarm mit Wasservegetation aus Wasserpest und Tausendblatt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea nuttallii	sehr viele		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teiche S Kronenhof III - 27512341300031

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300031
Erfassungseinheit Name Teiche S Kronenhof III
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W07+1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2844
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgezogene, fischereilich genutzte Teiche in altem Schlut. Die Sohle ist flach, kieisig, oberflächlich etwas überschlammt. Sie liegen halbschattig und sind von Gebüsch und Bäumen umgeben, teils sind die Ufer auch gehölzfrei mit einem Saum aus Sumpf-Seggen. Die Tauchblattvegetation beträgt etwa fünf Prozent und besteht aus Tausendblatt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Langgezogene Teiche in halbschattiger Lage mit etwas Tausendblatt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Bach im NSG Sundheimer Grund III S Kronenhof IV -
27512341300032

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300032
Erfassungseinheit Name Bach im NSG Sundheimer Grund III S Kronenhof IV
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W07+2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34057
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.10.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Langsam durchflossener, altrheinartiger, bis circa 20 Meter breiter Fluss in ebener Lage. Außerhalb der Strömungszone mit verschlammtem Untergrund und teils sehr dichten Teichrosen-Beständen. Im Strömungsbereich ist die Sohle kiesig. Die Ufer sind flach und mit Grauweiden oder Schilf gesäumt, teils auch steil und mit Gehölzen bestanden. Im Nordwesten gabelt sich der Fluss, wobei ein Arm direkt in die Rheinauen führt, der andere entlang des Rheindammes weitergeleitet wird. Die Wasservegetation beträgt durchschnittlich circa 30 Prozent, an strömungsberuhigten Stellen mehr als in der Fließrinne. Sie besteht neben Wasserpest aus einer üppigen Decke aus Gelber Teichrose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Träge fließender Bach mit teils flachen Ufern und naturnaher, teils beschattender Ufervegetation und gut entwickelter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auwaldstreifen im NSG Sundheimer Grund VI -
27512341300033

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300033
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen im NSG Sundheimer Grund VI
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W07+6
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	19847
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.10.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Überwiegend schmaler Auwaldstreifen aus vorherrschenden Silber-Weiden mit unterschiedlichen Totholzanteilen, die früher als Kopf-Weiden genutzt wurden und zum Teil noch als solche gepflegt werden. Da nur noch geringe Wasserstandsschwankungen zugelassen werden, ist der Auenstandort sehr schmal. Die Strauchschicht ist meist sehr dicht mit dominierendem Hartriegel, am Wasserrand Gewöhnlicher Schneeball. Die Krautschicht ist nitrophytisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Silber-Weiden geprägter Auwaldstreifen mit überwiegend historischer Kopfweidennutzung an Bach mit geringer Wasserstandsschwankung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 1072 Kopfweidennutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex sylvatica	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	sehr viele		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Dryopteris filix-mas	etliche, mehrere		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auwaldstreifen im NSG Sundheimer Grund VI -
27512341300033

21.09.2020

Populus alba	etliche, mehrere	nein
Populus canadensis	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rorippa amphibia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus sectio Rubus	zahlreich, viele	nein
Salix alba	sehr viele	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus minor	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere	nein
Viscum album subsp. album	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auwaldstreifen im NSG Sundheimer Grund VI -
27512341300033

21.09.2020

1. Nebenbogen: 3270 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 3270 - Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation (1%)

Beschreibung An mehreren Stellen kommt es zu Aufschlammungen, auf denen sich Pioniervegetation mit Wasserkresse, Sumpf-Vergissmeinnicht, Giftigem Hahnenfuß und Bittersüßem Nachtschatten einstellt. Die Stellen unterliegen einer gewissen Dynamik und liegen im Strömungsbereich, wo sich kein Schilfröhricht ausbilden kann.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Pioniervegetation auf angeschwemmten Schlamm an mehreren Stellen mit zusammen etwa 1000 Quadratmetern.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	
Ranunculus sceleratus	wenige, vereinzelt	
Rorippa amphibia	sehr viele	
Solanum dulcamara	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich im NSG Sundheimer Grund VII - 27512341300034

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300034
Erfassungseinheit Name Teich im NSG Sundheimer Grund VII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W09+1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2983
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.10.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mit Gehölzen umstandener, eutropher und langgezogener Teich (Rest eines Altarmes).
Der Gewässergrund des circa 1 Meter tiefen Teiches ist eben und zumindest oberflächlich schlammig. Im Teich befinden sich einige mächtige vom Rand her eingestürzte Silber-Weiden.
Die Unterwasservegetation beträgt circa 20 Prozent und enthält neben der Dreifurchigen Wasserlinse das Gemeine Brunnenmoos.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flacher, beschatteter Teich in Geländesenke (Rest eines Altarmes)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Teich Schloßjockelskopf am Rhein S Kronenhof I -
27512341300035

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300035
Erfassungseinheit Name Teich Schloßjockelskopf am Rhein S Kronenhof I
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1795
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eutropher, oberflächlich verschlammter, daher sehr flacher See mit schmalem Ein- und Auslauf. zum angrenzenden Altrhein. Der See liegt im Überflutungsbereich der Rheinaue und ist vom Auwald ziemlich beschattet. Die Deckung der Wasserlinsen beträgt zum Aufnahmezeitpunkt 60 Prozent, ändert sich jedoch im Jahresverlauf bzw. je nach Hochwassersituation stark. Die Deckung des Laichkrautes beträgt etwa drei Prozent. Randlich haben sich teilweise verlandende Bereiche mit Sumpf-Vergissmeinnicht gebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ziemlich beschatteter und verschlammter Teich im Auenbereich mit schmalem Ein- und Auslauf zu einem Altarm mit mäßig entwickelter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere		nein
Potamogeton nodosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach W Altenheim Neuried XXVIII - 27512341300036

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300036
Erfassungseinheit Name Bach W Altenheim Neuried XXVIII
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W49+2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1457
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 20.10.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Circa fünf bis sieben Meter breiter, mesotropher Tiefland-Bach.
Der Bach ist in der Rinne oft kiesig, gegen die Ränder hin mit Aufschlammungen und kleinen mesotrophen Schlammfluren mit Aufrechtem Merk.
In der Rinne sind Strömungsarten, wie Pfeilkraut und Flutender Hahnenfuß, anzutreffen.
Die Vegetationsbedeckung beträgt an sonnigen Stellen bis 50 Prozent, an schattigen zwischen ein und fünf Prozent. Der Bach ist leicht geschwungen, aber mit ziemlich einheitlich ca. 45 ° steilen Ufern. Auf der Ostseite grenzt ein Feldgehölz an, im Westen nur vereinzelte Bäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas geschwungener, mesotropher Bach mit an sonnigen Stellen reich entwickelter Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	etliche, mehrere		nein
Callitriche palustris agg.	sehr viele		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Hildenbrandia rivularis	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein
Sagittaria sagittifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Baggersee W Altenheim Neuried XXVI - 27512341300037

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300037
Erfassungseinheit Name Baggersee W Altenheim Neuried XXVI
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W48+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18231
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig naturnaher, mäßig eutropher, alter Baggersee, der seit langem als Angelsee genutzt wird. Der Fischbesatz ist jedoch nicht hoch, da die Fische seit der Polderung bei Hochwasser entweichen. Der See weist eine schmale Randzone aus Tausendblatt und kleinen Gruppen von Gelber Teichrose auf. Die Ufer sind meist steil, doch die zahlreichen Anglerstellen abgeflacht. Zumindest die ufernahen Bereiche des tiefen Sees sind kiesig, das Wasser klar. Am Ufer sind zahlreiche kürzere Abschnitte mit ein Meter breitem Schilfröhricht ausgebildet, ferner werden dort vereinzelte hochwüchsige Hänge-Birken gepflegt. Ansonsten wird ein breiter Streifen um den Angelsee gemäht, sodass auch die Randbereiche trotz des umgebenden Waldes nur mäßig beschattet sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Älterer Baggersee mit randlichem Gürtel aus Tausendblatt und kleinen Gruppen von Gelber Teichrose

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald SW Altenheim Neuried XIII - 27512341300038

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300038
Erfassungseinheit Name Auwald SW Altenheim Neuried XIII
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W55+2
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 7111
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 20.10.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmalere Auwald mit alten und hohen Bäumen entlang eines Flusses mit geringen Wasserstandsschwankungen. Neben hohen Silber-Weiden mit etwas wertgebendem Totholzanteil sind auch Kanada-Pappel und Berg-Ahorn am Bestandsaufbau beteiligt. Die untere Baumschicht wird von der Schwarz-Erle gebildet. Randlich befindet sich eine Fischerhütte im etwas höher gelegenen Feldgehölz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmalere Auwald mit schönem alten Baumbestand, aber mit geringen Wasserstandsschwankungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 650 Fischerei/Teichwirtschaft **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Myosoton aquaticum	wenige, vereinzelt		nein
Populus canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Salix alba	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach SW Altenheim Neuried XII - 27512341300039

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300039
Erfassungseinheit Name Bach SW Altenheim Neuried XII
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W55+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10061
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Geschwungener Tiefland-Fluss mit mäßiger Breitenvarianz. und hoher Wasserführung mit wenig Schwankungen. Die Ufer sind teils steil, teils ist eine bis über zehn Meter breite Aue mit Ufer-Schilfröhricht vorgelagert. Im Süden grenzt ein Auengehölz an, sonst sind begleiten einzelne Grau-Weiden und sonstige kleinere Gehölze den Fluss. Der Untergrund ist teils kiesig, randlich aber oft verschlammte. Die Wasservegetation aus Flutendem Hahnenfuß beträgt ein bis fünf Prozent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geschwunger Bach mit mäßiger Breitenvarianz und mit geringen Wasserstandsschwankungen. An den Ufern sind teils ein Schilfröhricht, teils ein Auwald, teils sonstige naturnahe Gehölze ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Dreibauerngrund W Unterer Wald XVIII -
27512341300040

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300040
Erfassungseinheit Name Magerrasen Dreibauerngrund W Unterer Wald XVIII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W31+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1527
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte auf Waldwiese.
Die Gräser werden von Aufrechter Trespe dominiert und sind mit Fieder-Zwenke und Blaugrüner Segge Segge durchsetzt.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei sehr viel Mittlerer Wegerich vorhanden ist. Gut vertreten ist auch der Magerkeitszeiger Arznei-Thymian. Weitere Arten der Magerrasen sind Purgier-Lein, Schopfige Kreuzblume, Mausohr-Habichtskraut, Zypressen-Wolfsmilch und Tauben-Skabiose.
Arten der Glatthaferwiese (Wiesen-Platterbse, Knäuelgras, Wiesen-Labkraut) sind in geringem Umfang vorhanden. Knollige Kratzdistel und Warzen-Wolfsmilch als Zeiger eines leicht wechselfeuchten Standortes sind nur lokal eingestreut.
Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Alter, aber nicht sehr artenreicher, ein- bis zweischurig gemähter Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaureum minus	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Dreibauerngrund W Unterer Wald XVIII -
27512341300040

21.09.2020

<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	sehr viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scleropodium purum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thuidium delicatulum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Dreibauerngrund W Unterer Wald XIX -
27512341300041

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300041
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Dreibauerngrund W Unterer Wald XIX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W31+2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1392
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.10.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unterschiedlich magere, artenreiche Flachland-Mähwiese.
Die Waldwiese ist mehr oder weniger schattig gelegen und liegt ein wenig tiefer als der nördlich angrenzende Magerrasen.
Die durchwegs lichte Obergrasschicht wird im Norden von Aufrechter Trespe dominiert, die aber nach Süden hin bald von Glatthafer, Rohr-Schwingel, etwas Wiesen-Fuchsschwanz und Knäuelgras abgelöst wird. Im Norden bildet das Blattwerk von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke eine untere Grasschicht, während im Süden die Untergrasschicht nur schwach ausgebildet ist.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Neben Schafgarbe und Rotem Wiesen-Klee sind auch wertgebende Arten wie Wiesen-Flockenblume und Rauer Löwenzahn in der Wiese verbreitet. In leichter Senkenlage zeigen Großer Wiesenknopf, Arznei-Beinwell und Wiesen-Silg zusammen mit dem Wiesen-Fuchsschwanz eine etwas feuchtere Ausbildung der Glatthaferwiese auf. Nach Norden gibt es einen Gradienten über eine typische zu einer Trespen-Glatthaferwiese, die schließlich an den Halbtrockenrasen angrenzt. Der Bestand wird ein- bis zweischüurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, sehr alte Glatthaferwiese mit wertgebendem Gradienten von etwas wechselfeucht bis ziemlich trocken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Dreibauerngrund W Unterer Wald XIX -
27512341300041

21.09.2020

Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Crepis capillaris	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pastinaca sativa	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Spiekenkopf I - 27512341300042

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300042
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Spiekenkopf I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-23
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 5555
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, aber nicht besonders artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage auf überwiegend flachgründigem Geländerücken.
 Die Obergrassschicht besteht meist aus Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke. Goldhafer ist reichlich beigemischt, an frischen Stellen auch Goldhafer und Rohr-Schwingel.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen, in Bereichen mit sehr viel Bunter Kronwicke auch sehr hoch.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere, aber nicht besonders artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage auf überwiegend flachgründigem Geländerücken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Carduus nutans	wenige, vereinzelt		nein
Carex brizoides	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Spiekenkopf I - 27512341300042

21.09.2020

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese ehem. Schafweide S Grillplatz N
Spickenkopf - 27512341300043

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300043
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese ehem. Schafweide S Grillplatz N Spickenkopf
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-23a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6403
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese, die vor etwa 40 Jahren aus einer intensiv genutzten Schafweide hervorgegangen ist. Die Wiese in der Rheinaue ist etwas reliefiert, sodass sich trockenere und wechselfrische Bereiche ausbilden.
Die Obergrasschicht setzt sich aus Aufrechter Trespe, Fieder-Zwenke und Goldhafer zusammen. Die untere Grasschicht besteht überwiegend aus dem Blattwerk von Trespe und Zwenke.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen. An wertgebenden Magerkeitszeigern sind Wiesen-Flockenblume und Gewöhnlicher Hornklee gut vertreten, dazu gesellen sich Arten wie Wiesen-Salbei, Dornige Hauhechel, Karthäuser-Nelke und Purgier-Lein. Die insgesamt nur spärlich vertretenen Wechselfeuchtigkeitszeiger sind Knollige Kratzdistel, Große Pimpinelle, Heil-Ziest und Knollige Kratzdistel. Nährstoffzeiger fehlen weitgehend. Die ein- bis zweischürig gemähte und abgeräumte Trespen-Glatthaferwiese vermittelt teilweise zu den Halbtrockenrasen, an Senken auch zur Pfeifengraswiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese auf altem Grünlandstandort mit etwas reliefiertem Gelände, sodass sich eine reichhaltige Zonierung gebildet hat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Allium scorodoprasum subsp. scorodoprasum	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese ehem. Schafweide S Grillplatz N
Spickenkopf - 27512341300043

21.09.2020

<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Calamagrostis epigejos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex acutiformis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurium minus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Spickenkopf I - 27512341300044

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300044
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Spickenkopf I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-23b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12513
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage, aber mit kleinen Niveauunterschieden zu einer Standortvielfalt führen.
 Die Obergrasschicht wird größtenteils von Aufrechter Trespe dominiert, wobei in frischeren Bereichen zunehmend Goldhafer, Rohr-Schwingel und Glatthafer die Trespe zunehmend zurückdrängen. Die Untergrasschicht wird in frischeren Bereichen von Wolligem Honiggras, in mageren Bereichen von Rot-Schwingel geprägt.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen, der Aspekt auffallend blumenbunt. Insbesondere Hornklee und Wiesen-Flockenblume sind gut vertreten. Weitere wertgebende Magerkeitszeiger sind Tauben-Skabiose, Margerite, Wiesen-Knautie und Rauer Löwenzahn.
 Der Nährstoffzeiger Wiesen-Bärenklau ist nur in schwächlichen Exemplaren vertreten.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und magere Trespen-Glatthaferwiese; zwar kann die Habitatsstruktur auch in Hinblick auf die Standortdifferenzierung als sehr günstig gewertet werden, doch entspricht die Artengarnitur noch nicht diesem Zustand, da die Wiese früher intensiver genutzt wurde. Der Gesamterhaltungszustand ist daher "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Spickenkopf I - 27512341300044

21.09.2020

Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Centaureum minus	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	sehr viele	ja
Malva moschata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich Klemsbuckel W Goldscheuer X - 27512341300045

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300045
Erfassungseinheit Name Teich Klemsbuckel W Goldscheuer X
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-25
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 603
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 19.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vor wenigen Jahren angelegter, sonnig gelegener Teich mit 30 bis 50 Grad steilen tonigen Ufern. Der Teich ist eutroph und dicht mit fädelligen Grünalgen bewachsen. Die Unterwasservegetation der Gefäßpflanzen beträgt circa 20 Prozent, zusammen mit den Grünalgen 90 Prozent. Am Ufer ist ein kleiner Schilffleck vorhanden, ansonsten nur mit spärlichem Bewuchs, zum Beispiel mit reichlich Kleinem Tausengüldenkraut und bis kniehohen jungen Silber-Weiden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor wenigen Jahren angelegter Teich mit noch wenig bewachsenem Ufer und mäßig eutropher Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton pusillus agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus sceleratus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähweise Klemsbuckel N Spickenkopf II -
27512341300046

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300046
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähweise Klemsbuckel N Spickenkopf II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-24
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4183
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, aber nur mäßig artenreiche Flachland-Mähweise in einer breiten Geländesenke zum Altrhein hin. Die Wiese wird bei Hochwasser überflutet, sodass sich an nassen Stellen auch Sumpf-Segge behaupten kann. Die schütterere Obergrasschicht wird von Wiesen-Fuchsschwanz und Rohr-Schwingel geprägt. Als Untergras ist herdenweise Riesen-Straußgras eingestreut. Auch Wiesen-Rispengras ist gut vertreten. Der Kräuteranteil ist hoch. Insbesondere Kleine Braunelle, Hornklee und Wiesen-Flockenblume sorgen für einen blumenbunten Aspekt. Auffallend ist der hohe Anteil von Arten mit Ausläufern, zum Beispiel von Kleiner Braunelle, Riesen-Staußgras, Acker-Schachtelhalm und Kriechendem Hahnenfuß. Dies vermittelt zu Flutrasen. Die zweischürige Wiese stellt eine Fuchsschwanz-Glatthaferwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere, aber nur mäßig artenreiche, zweischürig gemähte Fuchsschwanz-Glatthaferwiese. Der Gesamterhaltungszustand ist daher - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		ja
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex spicata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähweise Klemsbuckel N Spickenkopf II -
27512341300046

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	sehr viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pastinaca sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	sehr viele	ja
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XI - 27512341300047

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300047
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-26
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28041
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere, artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die lichte Obergrassschicht wird von Rohr-Schwingel und Glatthafer dominiert, wobei Wolliges Honiggras reichlich beigemischt ist. Nur auf den trockensten Kuppen spielt Aufrechte Trespe eine Rolle. Als Untergras fungiert meist Wolliges Honiggras, in mageren Bereichen Rot-Schwingel. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Die Wiesen sind mit den Magerkeitszeigern Hornklee, Wiesen-Flockenblume und – spärlicher – Margerite recht blumenbunt. Die Senke zum Altrhein hin ist etwas frischer mit Schlangen-Lauch, Sumpf-Segge, Großer Pimpinelle und Großem Wiesenknopf. Der zweischurig gemähte und abgeräumte Bestand stellt eine typische Glatthaferwiese, zum Altrhein hin eine Fuchsschwanz-Glatthaferwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber nur mäßig magere typische Glatthaferwiese, zum Altrhein hin auch als Fuchsschwanz-Glatthaferwiese ausgebildet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Allium scorodoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XI - 27512341300047

21.09.2020

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Goldscheuer I - 27512341300048

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300048
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Goldscheuer I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-27
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5591
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere, artenreiche Flachland-Mähwiese.
 Die lichte Obergrasschicht wird meist von Wiesen-Fuchsschwanz und Rohr-Schwingel aufgebaut, mit unterschiedlichen Anteilen von Glatthafer. Die Aufrechte Trespe bleibt auf die trockensten Stellen beschränkt. Als Untergras ist Wolliges Honiggras reichlich vertreten.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Wertgebende Magerkeitszeiger sind Hornklee und Wiesen-Flockenblume, spärlicher auch Großer Wiesenknopf und Purgier-Lein. Feuchtigkeitszeiger, wie Mädesüß und Sumpf-Segge, konzentrieren sich auf flache Senken. Wolliges Honiggras und Wiesen-Labkraut zeigen mittlere Nährstoffverhältnisse an, die Bunte Kronwicke die geringe Mahdintensität.
 Die Fuchsschwanz-Glatthaferwiese wird ein- (bis zwei)schurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber nur mäßig magere Fuchsschwanz-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Allium scorodoprasum subsp. scorodoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Goldscheuer I - 27512341300048

21.09.2020

Carex spicata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus tuberosus	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese Spickenkopf bei Bunkerhügel W Goldscheuer II - 27512341300049

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300049
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Spickenkopf bei Bunkerhügel W Goldscheuer II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2573
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche und magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage, aber mit kleinen Reliefunterschieden. Die lichte Obergrassschicht wird von Rohr- und Wiesen-Schwingel bestimmt. Die unteren Grasschichten sind relativ gut vertreten, in der Mittelschicht vor allem Wolliges Honiggras und in der Unterschicht Blaugrüne Segge. Der Kräuteranteil ist hoch, mit Margerite, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Flockenblume als wertgebende Magerkeitszeiger. Wechselfeuchtigkeitszeiger sind eingestreut, z.B. Teufelsabbiss, Blaugrüner Segge und Großer Bibernel. Nährstoffzeiger fehlen weitgehend. In kleinen Senken kommen Arten feuchter Ruderalfluren (Agropyro-Rumicion) auf, z. B. Gänse-Fingerkraut und Kriechendes Straußgras. Insgesamt handelt es sich um eine ein- bis zweischürig genutzte typische Glatthaferwiese auf basenreichem Standort, z. T. mit Wechselfeuchtigkeitszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und sehr artenreiche typische Glatthaferwiese mit kleinen Reiliefunterschieden, daher zum Teil mit Wechselfeuchtigkeitszeigern. Da unter den Arten zahlreiche Arten der Ruderalfluren vertreten sind, wird das Artenvintar trotz der hohen Artenzahl mit der Wertstufe B vergeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Spickenkopf bei Bunkerhügel W
Goldscheuer II - 27512341300049

21.09.2020

<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Elymus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla anserina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Spickenkopf Hügel W Goldscheuer III -
27512341300050

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300050
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Spickenkopf Hügel W Goldscheuer III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	874
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kleine, vor circa 20 Jahren eingesäte, magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in westexponierter Böschung auf Wildrettungshügel (übererdeter Bunker). Die Obergrasschicht aus Rohr-Schwingel ist meist nur sehr schwach entwickelt, randlich auch mäßig dicht. Auch die überwiegend aus Wolligem Honiggras bestehende Untergrasschicht ist licht. Der Kräuteranteil ist sehr hoch mit sehr viel Zottigem Klappertopf, sowie viel Gewöhnlichem Hornklee und Wiesen-Flockenblume. Die Bunte Kronwicke profitiert von der geringen Mahdintensität. Störungs- und Einsaatzeiger sind nur noch in geringem Umfang vorhanden, z. B. Wegwarte, Zaun-Winde und Saat-Luzerne. Die relativ junge, ein- (bis zwei-)schürige Wiese lässt sich bereits als Trespen-Glatthaferwiese erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Circa 20 Jahre altem Trespen-Glatthaferwiese auf angelegtem Wildrettungshügel

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Spickenkopf Hügel W Goldscheuer III -
27512341300050

21.09.2020

<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mühlbach Faschinatbrücke Spickenkopf Hügel W Goldscheuer
IV - 27512341300051

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300051
Erfassungseinheit Name Mühlbach Faschinatbrücke Spickenkopf Hügel W Goldscheuer IV
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-12	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17476	
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Seit dem Altrheinverbund durchgehender, weitläufig geschwungener Fluss mit mäßiger Breitenvarianz. Die Ränder sind überwiegend mit Gehölz bestanden und weisen ein steiles Ufer und abgesehen von Flutungen einen ziemlich konstanten Wasserstand auf. Die mit ein bis zwei Prozent schwach entwickelte Wasservegetation besteht aus flutendem Hahnenfuß und untergetauchtem Igelkolben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Steilufriger Bach mit mäßig Tauchblattvegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein
Sparganium emersum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese S Spickenkopf Hügel W Goldscheuer V -
27512341300052

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300052
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Spickenkopf Hügel W Goldscheuer V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5814
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Sehr magere, aber nicht besonders artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die Obergrasschicht ist sehr locker und fehlt im zentralen Bereich fast ganz. Sie wird meist von Aufrechter Trepse mit eingemengtem Goldhafer geprägt. Auch Rohr-Schwingel spielt eine größere Rolle, während Glatthafer auf etwas fettere Bereiche beschränkt bleibt, so um eine in der Wiese stehende Silber-Weide. Auch die Untergrasschicht ist schwach ausgebildet und besteht vor allem aus Zittergras, Frühlings- und Blaugrüner Segge.

Der Kräuteranteil ist überwiegend sehr hoch, nur im Süden ausgewogen. Im Aspekt dominieren Wiesen-Flockenblume, Kleiner Klappertopf und Gewöhnlicher Hornklee. Neben weiteren Magerkeitszeigern fällt der hohe Anteil an Kriechendem Fingerkraut auf, der auf zeitweise feuchte Verhältnisse hinweist. Gleiches gilt für das Vorkommen der Hirse-Segge, wenn auch nur als wenige Einzelpflanzen.

Der ein- bis zweischürig gemähte Bestand entspricht einer Trespen-Glatthaferwiese und erinnert physiognomisch an einen Kalk-Magerrasen, doch sind dessen Kennarten mit Ausnahme der Frühlings-Segge bislang schwach vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magere Trespen-Glatthaferwiese mit Tendenz zum Magerrasen, aber mit reichlich Kriechendem Fingerkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Spickenkopf Hügel W Goldscheuer V -
27512341300052

21.09.2020

Bromus erectus	sehr viele	ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese S Spickenkopf Hügel W Goldscheuer VI -
27512341300053

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300053
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Spickenkopf Hügel W Goldscheuer VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2572
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage im Rheinvorland. Die Obergrassschicht ist licht und besteht teils aus Aufrechter Trespe, teils aus Rohr-Schwengel, wobei weitere Arten eingestreut sind. In der Untergrassschicht ist Zittergras gut vertreten. Der Kräuteranteil ist hoch mit sehr viel Wiesen-Flockenblume, sowie viel Gewöhnlichem Hornklee. Nährstoffzeiger fehlen weitgehend. Weitere Magerkeitszeiger sind Margerite und Flaumiger Wiesenhafer. Der hohe Anteil von Kriechendem Fingerkraut ist auf gelegentliche Flutungen zurückzuführen. Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Elymus repens	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese S Spickenkopf Hügel W Goldscheuer VI -
27512341300053

21.09.2020

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus tuberosus	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	nein
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese N Kiesmerk W Goldscheuer VII -
27512341300054

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300054
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Kiesmerk W Goldscheuer VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-15
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19842
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage, aber auf reliefreichem Standort. Die Obergrasschicht besteht im trockeneren Bereich aus Aufrechter Trespe und wird zu den Senken hin zunehmend durch Rohr-Schwingel ersetzt. Als Untergras ist Zittergras gut vertreten. Bereichsweise spielt auch Flaumiger Wiesenhafer bzw. Glatthafer eine Rolle. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, mit viel Gewöhnlichem Hornklee, Margerite und Wiesen-Flockenblume als Magerkeitszeiger. Auf den trockeneren Kuppen zeigen Karthäuser-Nelke und Tausendgüldenkraut Anklänge an einen Halbtrockenrasen, in den Senken mit Sumpf-Segge, Hirse-Segge, Wiesen-Silge und Gelber Schwertlilie Anklänge an Nasswiesen auf. Der Trespen-Glatthaferwiese mit nassen Senken wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferweise, mit feuchteren Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese N Kiesmerk W Goldscheuer VII -
27512341300054

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurium minus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Iris pseudacorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Tümpel Spickenkopf W Goldscheuer VIII - 27512341300055

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300055
Erfassungseinheit Name Tümpel Spickenkopf W Goldscheuer VIII
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-16
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	164
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa zehn Jahre alter, in einem ehemaligem Schlut ausgehobener, sehr flacher Teich. Er wächst bereits mit Blaugrüner Simse, etwas Breitblättrigem Rohrkolben, von Südosten her vor allem mit Schilf zu, sodass noch etwa die Hälfte der Wasserfläche frei ist. Hier sind dichte Bestände von Glänzendem Laichkraut und Armleuchteralgen, die in dichteren Schilfbereichen ganz ausfallen. Langfristig dürfte sich das Röhricht auf Kosten der Armleuchteralgen-Gesellschaft weiter ausbreiten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flacher, vor circa 10 Jahren angelegter Teich mit Armleuchteralgen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100.001%)

TK-Blatt 7412 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	wenige, vereinzelt		nein
Nitella syncarpa	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele		nein
Schoenoplectus tabernaemontani	etliche, mehrere		nein
Typha latifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Spikenkopf I - 27512341300056

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300056
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Spikenkopf I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-17
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 29002
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, aber überwiegend nur mäßig artenreiche, vor gut 20 Jahren eingesäte Flachland-Mähwiese in ebener Lage.
 Die lichte Obergrassschicht wird meist von Goldhafer geprägt, teilweise ist auch viel Flaumiger Wiesenhafer vorhanden. An trockenen Stellen gesellt sich zunehmend Aufrechte Trespe hinzu. Als (relativ hochwüchsige) Untergräser sind reichlich Wiesen-Rispengras und Wolliges Honiggras eingestreut.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit viel Schafgarbe, Hornklee und Schnecken-Klee. Im Kontaktbereich zum Halbtrockenrasen kommt viel Feld-Thymian vor. Nährstoffzeiger fehlen.
 Auffallend ist das bislang weitgehende Fehlen einiger in der Umgebung häufiger Arten wie Wiesen-Knautie und Wiesen-Flockenblume, was auf eine noch nicht abgeschlossene Entwicklung hinweist.
 Die Wiese lässt sich teilweise als Trespen-Glatthaferwiese charakterisieren, teilweise ist die Entwicklung noch nicht weit genug, um die Glatthaferwiese näher einzuordnen.
 Die Wiese wird circa zweischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor circa 20 Jahren eingesäte, circa zweischurig genutzte Flachland-Mähwiese, die sich überwiegend zur Trespen-Glatthaferwiese entwickelt. Die Entwicklung erscheint noch nicht abgeschlossen zu sein. Der Gesamterhaltungszustand ist daher - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Spikenkopf I - 27512341300056

21.09.2020

<i>Calamagrostis epigejos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis polymorpha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Elymus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen S Spickenkopf II - 27512341300057

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300057
Erfassungseinheit Name Magerrasen S Spickenkopf II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-18
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1465
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen auf vor gut 20 Jahren eingesättem Acker. Die Obergrassschicht wird überwiegend aus lichten Horsten von Aufrechter Trespe gebildet, die jedoch nach Süden hin ausfallen. Dort bildet Flaumiger Wiesenhafer eine äußerst dünne Obergrassschicht. Die ebenfalls sehr lichte Untergrassschicht wird von Zittergras gebildet. Der Kräuteranteil ist sehr hoch und wird von dichten Beständen der Tauben-Skabiose und ausgedehnten Teppichen des Feld-Thymians geprägt. Die Artengarnitur der Magerrasen ist bislang bescheiden und beschränkt sich auf Tauben-Skabiose, Feld-Thymian, Purgier-Lein und Tausendgüldenkraut. Im Süden tritt Teufelsabbiss hinzu und vermittelt zu den Pfeifengraswiesen. Insgesamt handelt es sich um einen Halbtrockenrasen basenreicher Standorte, kleinflächig um eine wechselfrische Ausbildung. Der Bestand wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Thymian und Skabiosen dominierter Kalk-Magerrasen, der sich auf vor 20 Jahren eingesättem Grünland entwickelt hat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen S Spickenkopf II - 27512341300057

21.09.2020

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	sehr viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese O Spickenkopf I - 27512341300058

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300058
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese O Spickenkopf I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-20
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2362
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vor circa 20 Jahren eingesäte magere und artenreiche Flachland-Mähwiese. Die Obergrasschicht ist sehr licht und besteht überwiegend aus Goldhafer, mit beigemengtem Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die Untergrasschicht aus Wolligem Honiggras und Wiesen-Rispengras ist ebenfalls sehr licht. Der Kräuteranteil ist sehr hoch, was jedoch fast ausschließlich auf Klee-Arten zurückzuführen ist. Außer dem Hornklee und Blaugrüner Segge sind wertgebende Magerkeitszeiger meist spärlich vorhanden, z. B. Hasenbrot, Knolliger Hahnenfuß und Rauer Löwenzahn. Der Standort dürfte einer Trespen-Glatthaferwiese entsprechen, doch ist die Artengarnitur noch zu dürftig, um eine differenzierte Einstufung vornehmen zu können. Der Bestand wird (ein-) bis zweischürig bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor circa 20 Jahren eingesätes Grünland. Es hat sich eine magere Flachland-Mähwiese entwickelt, doch ist die Artengarnitur noch nicht vollständig. Der Gesamterhaltungszustand ist daher - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis tenuis	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese O Spickenkopf I - 27512341300058

21.09.2020

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis capillaris	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Elymus campestris	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ophrys apifera	Anzahl	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese O Spickenkopf II - 27512341300059

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300059
Erfassungseinheit Name Streuwiese O Spickenkopf II
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-21
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	13616
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Alte, als Streuwiese gepflegte Pfeifengraswiese mit etwas flacheren Senken und höheren Rücken. Im Gegensatz zu etlichen anderen Flächen war der Bestand nur für kürzere Zeit verbracht, sodass hier nicht gerodet und frisch eingesät wurde. Die Artengarnitur der Pfeifengraswiese ist insgesamt gut vertreten, wengleich Teilbereiche stärker von Sumpf-Segge geprägt sind. Wertgebende Arten sind beispielsweise Mücken-Händelwurz (130 Exemplare), Weiße Waldhyazinthe (300 Ex.), Sumpf-Stängelwurz (15 Triebe), Fleischfarbendes Knabenkraut (3 Ex.), Großes Zweiblatt (37 Ex.), Nordisches Labkraut, Filz-Segge und Sumpf-Wolfsmilch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arten- und struktureiche Pfeifengraswiese, die nach einer kurzen Verbrachungszeit ab 1980 wieder regelmäßig gepflegt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Calliergonella cuspidata	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese O Spickenkopf II - 27512341300059

21.09.2020

<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Anzahl	nein
<i>Eleocharis uniglumis</i>		nein
<i>Epipactis palustris</i>	Anzahl	nein
<i>Euphorbia palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	Anzahl	nein
<i>Inula salicina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus articulatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	Anzahl	nein
<i>Lotus pedunculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Mentha aquatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Oenanthe lachenalii</i>	Anzahl	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>		nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	Anzahl	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Typha latifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana procurrens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SO Spiekenkopf I - 27512341300060

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300060
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SO Spiekenkopf I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-22
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1298
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und artenreiche, vor circa 20 Jahren eingesäte Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die lichte Obergrasschicht besteht meist aus Goldhafer, zu den Rändern hin aus Glatthafer und an den trockensten Stellen aus Aufrechter Trespel, wobei die Arten meist durchmischt sind. Untergräser sind nur spärlich vorhanden. Der Kräuteranteil ist hoch, was auf Hornklee, Rot-Klee und Schafgarbe zurückzuführen ist. Wertgebende Magerkeitszeiger, die zu Halbtrockenrasen vermitteln, wie Tauben-Skabiose, Feld-Thymian und Purgier-Lein, sind gut vertreten, während Nährstoffzeiger fehlen. Die Trespel-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor circa 20 Jahren eingesäte Wiese, die sich mittlerweile zu einer artenreichen Trespel-Glatthaferwiese entwickelt hat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SO Spiekenkopf I - 27512341300060

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	sehr viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Kühgrün I - 27512341300061

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300061
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Kühgrün I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W05-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4166
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht und besteht aus Rohr-Schwengel, Glatthafer und Knäuelgras, an mageren Stellen mit viel Goldhafer vermischt. Als Gras der unteren Schichten ist Kammgras eingestreut, das jedoch ebenfalls stattliche Höhe erreicht. Bereichsweise ist reichlich Wiesen-Trespe vorhanden, die wahrscheinlich künstlich eingebracht wurde. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. An Magerkeitszeigern sind Wiesen-Flockenblume und Gewöhnlicher Hornklee relativ gut vertreten, etwas spärlicher Margerite. Weiterhin spielen Schafgarbe und Wiesen-Labkraut eine Rolle am Bestandsaufbau. Als Nährstoffzeiger ist Wiesen-Bärenklau zerstreut verbreitet. Es handelt sich um eine ein- bis zweischürig genutzte, typische Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere typische Flachland-Mähwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus commutatus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Kühgrün I - 27512341300061

21.09.2020

<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Altwassser im NSG N Goldscheuer I -
27512341300062

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300062
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Altwassser im NSG N Goldscheuer I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-31
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	454
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die lichte Obergrasschicht besteht überwiegend aus Glatthafer. Die ebenfalls lichte Untergrasschicht aus Wolligem Honiggras, Wiesen-Rispengras und Rot-Schwingel ist relativ hochwüchsig. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Wertgebende Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume und Habichtskraut-Bitterkraut sind nur sehr spärlich vertreten. Nährstoffzeiger fehlen. Die typische Glatthaferwiese wird mindestens zweischürig gemäht. Die Randzonen werden häufiger gemäht, worauf die Häufigkeit von Kriechendem Günsel und Braunelle hinweist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere typische Glatthaferwiesem mit spärlicher Garnitur wertgebender Magerkeitszeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Epipactis helleborine subsp. helleborine	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Altwasser im NSG N Goldscheuer I -
27512341300062

21.09.2020

Equisetum arvense	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Symphytum officinale	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Altwasser im NSG N Goldscheuer II -
27512341300063

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300063
Erfassungseinheit Name Streuwiese Altwasser im NSG N Goldscheuer II
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-32	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3134	
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Über Jahrzehnte verbuschte und verschifte Fläche, die erst vor wenigen Jahren wieder entbuscht wurde und seither als Streuwiese gepflegt wird. Der überwiegend sehr nasse Bestand wird im Kern von Knoten-Binse geprägt, zu den Rändern hin überwiegt die Sumpf-Segge. In trockeneren Bereichen ist sehr viel Teufelsabbiss vorhanden. Wertgebende Pflanzen sind Sumpf-Kreuzkraut, Gelbe Wiesenraute, Sumpf-Herzblatt, Fleischfarbenedes Knabenkraut und Sumpf-Ständelwurz. Zumindest das Vorkommen der Orchideen ist beachtenswert, da sie sich kaum gezielt einsäen lassen. Die Streuwiese wird einschürig am Ende der Vegetationsperiode gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Knotenbinse geprägte Streuwiese auf nassem Standort, die erst vor wenigen Jahren entbuscht und teils neu mit Streuwiesenarten eingesät wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Calliergonella cuspidata	sehr viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex elata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex flava subsp. flava	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Altwasser im NSG N Goldscheuer II -
27512341300063

21.09.2020

Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Eleocharis uniglumis	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Galium palustre	zahlreich, viele	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus compressus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus subnodulosus	sehr viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus pedunculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenoplectus tabernaemontani	etliche, mehrere	nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum flavum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium hybridum	wenige, vereinzelt	nein
Typha latifolia	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Goldscheuer II - 27512341300064

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300064
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Goldscheuer II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-33
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 5249
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 19.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage.
 Die Obergrasschicht besteht überwiegend aus Rohr-Schwingel, sowie etwas Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer.
 Herdenweise ist auch Aufrechte Trespe eingestreut.
 Stärker ausgebildet ist die Untergrasschicht aus Wiesen-Rispengras.
 Der Kräuteranteil ist hoch, was auf die mahdtoleranten Kleearten und vor allem Spitz-Wegerich zurückzuführen ist.
 Wertgebende Magerkeitszeiger fehlen mit Ausnahme des Rauen Löwenzahns.
 Bei Fortführen der häufigen Mahd dürfte die für den Lebensraumtyp erforderliche Artenvielfalt bald nicht mehr ausreichen.
 Die vielschürige Wiese lässt sich als etwas verarmte typische Glatthaferwiese charakterisieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vielschurig gemähte, noch mäßig artenreiche und mäßig magere Flachland-Mähwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex sylvatica	etliche, mehrere		ja
Centaureum minus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Goldscheuer II - 27512341300064

21.09.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium molle	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer I - 27512341300065

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300065
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-35
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1189
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 17.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere, mäßig artenreiche, gemulchte Flachland-Mähwiese in Ackerlandschaft. Die mäßig lichte Obergrasschicht wird von Rohr-Schwingel und Wiesen-Knäuelgras gebildet. Untergräser spielen eine geringe Rolle. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Der Aspekt wird von Weiß-Klee, Spitz-Wegerich und Wiesen-Löwenzahn geprägt. Magerkeitszeiger sind mit Gewöhnlichem Hornklee und Rauem Löwenzahn ziemlich spärlich vertreten. Der gemulchte Bestand steht an der Schwelle zur artenarmen Fettwiese. Er lässt sich noch der typischen Glatthaferwiese zuordnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gemulchte Wiese, die sich gerade noch als magere Flachland-Mähwiese einzuordnen ist. Bei Fortschreiten des Mulchens ist eine künftige Einstufung zur artenarmen Fettwiese abzusehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	sehr viele		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer I - 27512341300065

21.09.2020

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried III - 27512341300066

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300066
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W13-3
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2036
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 31.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese an südexponiertem Dammfuß, der mehr oder weniger stark vom angrenzenden Eichen-Hainbuchenwald beschattet wird. Die Obergrasschicht ist licht und besteht aus Glatthafer, Goldhafer und Knäuelgras. In der unteren Schicht findet sich Honiggras, an schattigen Stellen zunehmend Wald-Segge und etwas Wald-Zwenke. Der Kräuteranteil ist ausgewogen und enthält sowohl Magerkeitszeiger (Hornklee, Magerite, Flockenblume) als auch Wechselfeuchtigkeitszeiger (Hirsens-Segge, Knollige Kratzdistel, Gilbweiderich, Mädesüß, Weidenblättriger Alant). Pyramiden-Orchis und Bienen-Ragwurz wurden nur als Einzelpflanzen aufgefunden. Der Bestand wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt. Pflanzensoziologisch ist der Bestand am ehesten einer wechselfeuchten Variante einer Trespen-Glatthaferwiese zuzuordnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche wechselfeuchte Variante einer Trespen-Glatthaferwiese am Böschungsfuß eines Hochwasserdammes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus inermis	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Carex sylvatica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried III - 27512341300066

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana procurrens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola reichenbachiana</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nährstoffarmer Teich Kuhgrien W Unterer Wald XVII -
27512341300067

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300067
Erfassungseinheit Name Nährstoffarmer Teich Kuhgrien W Unterer Wald XVII
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W27+5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	172
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Grundwasser gespeister, um 30 Zentimeter tiefer, wenige Jahre alter, gebaggerter Teich in der Rheinaue. Das Südufer ist flach, das Nordufer besteht aus einer zwei Meter hohen abgegrabenen Steilwand, die überwiegend lehmig, im unteren Bereich kiesig ist. Die südliche Hälfte wird von Rohrkolben-Röhricht, das locker mit Schilf und etwas Froschlöffel durchsetzt ist, eingenommen. Die offene Wasserfläche wird von Armleuchteralgen und Zwerg-Laichkraut geprägt. Das Wasser ist klar, der Standort ist mesotroph.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor wenigen Jahren gegrabener Teich mit Grundwasseranschluss. Die Tauchblattvegetation besteht aus Zwerg-Laichkraut und Armleuchteralgen. Auf der flacheren Südseite hat sich ein Rohrkolben-Röhricht entwickelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.999%)

TK-Blatt 7512 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	etliche, mehrere		nein
Chara spec.	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	zahlreich, viele		nein
Typha latifolia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nährstoffarme Teiche Kuhgrien W Unterer Wald XXII -
27512341300068

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300068
Erfassungseinheit Name Nährstoffarme Teiche Kuhgrien W Unterer Wald XXII
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32+3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	405
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei flache Teiche.
Der westliche Teich ist stärker verschilft, sodass nur kleine Bereiche offen sind. Mit Vorkommen von Glänzendem Laichkraut und Armleuchteralgen.
Der östliche Teich ist etwa 50 Zentimeter tief, wurde vor einigen Jahren entschlammt, sodass der Untergrund kiesig ist. Er hat eine meist dichte Unterwasservegetation aus Armleuchteralgen und Laichkräutern, sowie ein lichtetes Rohrkolben-Röhricht. Im Westen wird bis ans flache Ufer gemäht, im Osten grenzt ein Gehölz an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zwei unterschiedlich alte flache Teiche mit Armleuchteralgen und Laichkräutern. Der ältere davon ist größtenteils mit einem Schilfröhricht überwachsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Elodea nuttallii	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minuta	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Najas marina	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton pusillus agg.	etliche, mehrere		nein
Typha latifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich Kuhgrien W Unterer Wald XXIII - 27512341300069

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300069
Erfassungseinheit Name Teich Kuhgrien W Unterer Wald XXIII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32+3a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	207
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der flache Teich ist stark verschlammte und droht zu verlanden, mit viel Froschlöffel und einem Wasserlinsenteppich. An Unterwasserpflanzen ist Ähriges Tausendblatt zerstreut vorhanden. Er ist dicht von Schilfröhricht und Grauweiden-Feuchtgebüsch umgeben, das kaum über das Teichniveau erhoben ist (ehemalige Schlutrinne).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Verschlammter Teich in ehemaligem Schlut, der allmählich zu verlanden droht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.999%)

TK-Blatt 7512 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago	zahlreich, viele		nein
Lemna minuta	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Baggersee W Unterer Wald XXVI - 27512341300070

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300070
Erfassungseinheit Name Baggersee W Unterer Wald XXVI
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W36+3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8581
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größerer, ziemlich steilufriger Baggersee, der von hochwüchsigem Gehölz umgeben ist. mit teilweise schmal vorgelagertem Sumpfschilf- und Schilfgürtel. Am Rand ist ein etwa fünf Meter breiter Bestand aus Tausendblatt vorhanden. Flachwasserzonen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Baggersee mit fünf Meter breitem Gürtel aus Ährigem Tausendblatt. Die steilen Ufer sind überwiegend mit Gehölzen bestanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen
 1931 Schwimmen/Baden
 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Lemna minuta	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Baggersee Fohlenweide NW Altenheim Neuried X -
27512341300071

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300071
Erfassungseinheit Name Baggersee Fohlenweide NW Altenheim Neuried X
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W41+7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	30894
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Badesees genutzter Baggersee mit weitgehend naturbelassenen Ufern. Im steilufrigen Westen und auf der Insel schließt dichtes Gehölz an. Im Osten grenzt meist ebenfalls Gehölz, hier als schmaler Saum, an, ansonsten sind nur wenig Schilf und Seggen vorhanden. Unmittelbar am Ufer ist teilweise eine 30 bis 50 Zentimeter Abbruchkante vorhanden, die die Rasenfläche vom eigentlichen Ufer abtrennt. Der Untergrund des Sees ist im ufernahen Bereich kiesig.
 Ein circa zehn Meter breiter Gürtel aus von Tausendblatt dominierter Wasservegetation ist vor allem an Stellen mit geringem Freizeitdruck zu finden.
 Das klare Wasser und das Vorkommen von Armeleuchteralgen sind Zeiger von wenig eutrophen Standortverhältnissen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Als naturnaher Badesees genutzter Baggersee, am Ufer überwiegend Gehölz. Das Wasser ist schwach eutroph, sodass neben Tausendblatt und Durchwachsenblättrigem Laichkraut auch Blaualgen vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara vulgaris	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Wittenmeier I - 27512341300072

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300072
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Wittenmeier I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W36-1
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 1800
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 02.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche und magere Flachland-Mähwiese in westexponierter Böschung eines Hochwasserdammes. Die Obergrassschicht wird von Glatthafer, Rohr-Schwingel, Goldhafer und nach oben hin zunehmend von Aufrechter Treppe gebildet. Die untere Grasschicht wird vom Blattwerk von Rohr-Schwingel, Fieder-Zwenke und Aufrechter Treppe gebildet, sodass der Kräuteranteil ausgewogen ist.
 Es sind zahlreiche Magerkeitszeiger wie Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Flockenblume, vorhanden. Knolliger Hahnenfuß, Bunte Kronwicke und Taubenkropf-Leimkraut repräsentieren den trockenen Flügel, Großer Wiesenknopf, Gilbweiderich, Schlangen-Lauch und Arznei-Beinwell den feuchten Flügel, der mehr zur Unterböschung vorkommt. Die Saat-Luzerne ist ein Einsaatzeiger, der von der eingesäten östlichen Dammböschung (außerhalb der Erfassungseinheit) her kommt.
 Der ein- bis zweischürig gemähte Bestand lässt sich am Oberhang als Trespen-Glatthaferwiese, am Böschungsfuß als teilweise wechselfrische Variante einer typischen Glatthaferwiese charakterisieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit Gradient von trockenem Oberhang zu wechselfrischem Böschungsfuß.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Allium scorodoprasum subsp. scorodoprasum	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Wittenmeier I - 27512341300072

21.09.2020

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Wittenmeier II - 27512341300073

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300073
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Wittenmeier II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W36-2
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4212
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 02.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche und sehr magere Flachland-Mähwiese in westexponierter Böschung oberhalb der jungen und frisch eingesäten Berme.
 Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert. Beigemengt sind Goldhafer, Fieder-Zwenke und Blaugrüne Segge.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit reichlich Flockenblumen, ferner Knolligem Hahnenfuß, Dost und Klappertopf. Die 20 Exemplare der Bienen-Ragwurz konzentrieren sich auf den südlichen Teil. Standörtlich ist der Bestand eher dem Halbtrockenrasen zuzuordnen, doch fehlt bislang die dafür notwendige Artengarnitur des früher stärker beschatteten Dammsabschnittes, während Arten der Glatthaferwiese noch mit geringer Deckung vorhanden sind (Glatthafer, Wiesen-Knautie, Wiesen-Labkraut).
 Die ein- bis zweischüurig gemähte Wiese lässt sich derzeit dem trockenen Flügel der Trespen-Glatthaferwiese zuordnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trockener Flügel einer Trespen-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese NW Wittenmeier II - 27512341300073

21.09.2020

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach NW Wittenmeier III - 27512341300074

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300074
Erfassungseinheit Name Bach NW Wittenmeier III
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W36-4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16321
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	02.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa zehn Meter breiter Flachland-Bach.
 Die ziemlich steilen Ufer sind teils mit Silber-Weiden, teils mit viel Schilfröhricht bestanden. Teils grenzen auch Wiesengrundstücke oder Schrebergärten bis unmittelbar ans Ufer. Zumindest die ufernahen Bereiche weisen eine mehrere Dezimeter mächtige Schlammschicht auf, die nur spärlich mit Wasserstern bewachsen ist. Im rascher durchströmten Bereich wächst Igelkolben, Flutender Hahnenfuß und wenig Pfeilkraut.
 Die Deckung der Wasservegetation beträgt meist ein bis zwei, zum Teil auch fünf Prozent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Breiter, meist mit Gehölz bestandener Bach mit relativ schwach entwickelter Tauchblattvegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Elodea nuttallii	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein
Sagittaria sagittifolia	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Staustufe W Allmannsweier V - 27512341300075

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300075
Erfassungseinheit Name Magerrasen Staustufe W Allmannsweier V
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3759
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	02.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in nordexponierter Dammböschung auf sehr flachgründigen, aber weitgehend gefestigten Kiesboden.
 Die Obergrasschicht ist sehr dünn und fehlt auf etwa einem Drittel der Fläche ganz. Sie besteht teils aus Aufrechter Trespe, teils aus Fieder-Zwenke. Als Untergras sind Blaugrüne Segge verbreitet und auch Schaf-Schwengel und Zittergras lokal zahlreicher.
 Der Kräuteranteil ist sehr hoch, wobei neben Wundklee, Taubenkropf-Leimkraut und Karthäuser-Nelke vor allem niederwüchsige Pflanzen wie Feld-Thymian, Mauerpfeffer und Mausohr-Habichtskraut vorherrschen. Eine hohe Deckung haben auch Strauchflechten der Gattung Cladonia und Moose der Gattung Hypnum. Etwa zehn Lavendelpflanzen wachsen in der Böschung unterhalb des Parkplatzes.
 Es sind vereinzelt Arten der Steingrusgesellschaften eingestreut, doch lässt sich der Bestand mit viel Aufrechter Trespe und Wundklee den Halbtrockenrasen zuordnen.
 Im Bestand, der bei Südwinden im Windenschatten liegt, ist sehr viel kleinteiliger Plastikmüll vorhanden. Dies besonders am Ostende, da unmittelbar südlich davon ein kleiner Gastronomiebetrieb angrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen mit fehlender bis sehr lichter Obergrasschicht und hohem Kräuteranteil auf sehr flachgründigem, aber weitgehend gefestigtem Kiesboden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (94.354%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Staustufe W Allmannsweier V - 27512341300075

21.09.2020

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus inermis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea stoebe</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cladonia spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium piloselloides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypnum cupressiforme</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Isatis tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus latifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lavandula angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Racomitrium canescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scleropodium purum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scrophularia nodosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Allmannsweier VI - 27512341300076

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300076
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Allmannsweier VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W33-3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2620
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 02.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere, eingeschränkt artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die ziemlich dichte Obergrassschicht wird an trockenen Stellen von Aufrechter Trespe, ansonsten von Schwingel, Glatthafer, Knäuelgras und Flaumigem Wiesenhafer gebildet. Gräser der unteren Schichten, vor allem Ruchgras und Wiesen-Rispengras sind spärlicher vertreten. Der Kräuteranteil ist relativ gering, sieht man von einem dichten Fleck von Knautien im Südosten ab. Weitere wertgebende Arten sind nur spärlich eingestreut, zum Beispiel Gewöhnlicher Hornklee. Der Bestand wirkt etwas verfilzt und weist eine leichte Streuauflage auf. Er wird ein- bis zweischürig gemäht oder gemulcht, nicht oder unvollständig abgeräumt. Die Wiese lässt sich überwiegend zur Trespen-Glatthaferwiese stellen, vor allem unter den alten Obstbäumen zu der typischen Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ kräuterarme Glatthaferwiese, die an trockenen Stellen als Trespen- ansonsten als typische Glatthaferwiese ausgebildet. Der ein- bis zweischürig gemähte Bereich ist relativ kräuterarm. Eine leichte Streuauflage zeigt auf, dass die Wiese nicht oder sehr mangelhaft abgeräumt wird. Dass das Arteninventar noch mit günstig bewertet wird, ist auf eine früher günstigere Pflege (regelmäßige Mahd mit Abräumen des Mähguts) zurückzuführen, gibt aber nicht den derzeitigen ungünstigen Gesamtzustand wieder. Der Gesamterhaltungszustand ist daher "durchschnittlich".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürig Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Allmannsweier VI - 27512341300076

21.09.2020

<i>Calliergonella cuspidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Goldscheuer I - 27512341300077

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300077
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Goldscheuer I
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19449
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	03.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Orchideenreicher Magerrasen in ostexponierter Dammböschung.
 Der Grasaspekt wird am Oberhang von Aufrechter Trespe, zum Unterhang hin von Fieder-Zwenke geprägt. Vor allem zwischen der Fieder-Zwenke ist regelmäßig Goldhafer beigemengt. In der mittleren Schicht kommt vor allem Hasenbrot zahlreich vor, in der unteren Grasschicht Frühlings-Segge.
 Der Blühaspekt vor dem ersten Schnitt ist eher gering, danach aber mit Feld-Thymian, Wiesen-Flockenblumen und Natternkopf etc. deutlich höher. Neben mindestens 250 Exemplaren der Bienen-Ragwurz, konnten 2017 erstmals einige Exemplare der Hummel-Ragwurz angetroffen werden. Die Garnitur der Kennarten der Halbtrockenrasen ist insgesamt nicht sehr reichhaltig.
 Der Standort ist einheitlich, ohne feuchtere Verhältnisse am auslaufenden Dammfuß.
 Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Orchideenreicher Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung mit dominierender Aufrechter Trespe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Goldscheuer I - 27512341300077

21.09.2020

<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Ophrys holoserica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vulpia myuros</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Baggersee W Goldscheuer XII - 27512341300078

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300078
Erfassungseinheit Name Baggersee W Goldscheuer XII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-15
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	241780
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	03.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Tiefer, noch in Betrieb befindlicher Baggersee mit naturnahen Uferzonen. In einer wenige bis zehn Meter breiten Zone entlang des Ufers ist eine Tauchblatt-Vegetation aus Laichkräutern, Tausendblatt und Armleuchteralgen vorhanden. Auch wenn das Wasser auffallend klar ist, dürften tiefere Zonen vegetationsfrei sein. Die meist (sehr) steilen Ufer sind überwiegend von Gehölzen bestanden. Der Baggersee war bis vor wenigen Jahren zweiteilig. Der erst jüngst freigebagerte Zwischenraum ist kein Bestandteil des LRT.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Baggersee mit Laichkräutern, Tausendblatt und Armleuchteralgen in einer schmalen, steil abfallenden Uferzone. In die Bewertung fließt nur die Vegetationszone ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 410 Abgrabung/Abbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex paniculata	wenige, vereinzelt		nein
Chara vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm W Goldscheuer IX - 27512341300079

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300079
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hochwasserdamm W Goldscheuer IX
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14900
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	03.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Böschung eines Hochwasserdammes. Der Grasaspekt wird teils von Fieder-Zwenke, teils von Aufrechter Trespe dominiert, wobei Bereiche mit Fieder-Zwenke überwiegen. Reichlich beigemischt sind Goldhafer und oft auch Hasenbrot. Der Kräuteranteil ist ausgewogen und enthält stellenweise auch Wechselfeuchtigkeitszeiger wie Knollige Kratzdistel, Weiße Waldhyazinthe (12 Exemplare) und Weidenblättriger Alant. Wertgebende Arten, wie Tauben-Skabiose, Feld-Thymian sind gut vertreten, zudem blühen 500 Exemplare der Bienen-Ragwurz. Vor allem auf den unteren zwei bis vier Metern sind neben Goldhafer auch Wiesen-Labkraut und weitere Arten der Glatthaferwiesen eingestreut. Der Damm wird ein- bis zweischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Westexponierter Halbtrockenrasen in Dammböschung, zum Teil mit wertgebenden Wechselfeuchtigkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	sehr viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm W Goldscheuer IX -
27512341300079

21.09.2020

Carex caryophyllea	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla recta	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach Altenheim W Altenheim Neuried XXV - 27512341300080

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300080
Erfassungseinheit Name Bach Altenheim W Altenheim Neuried XXV
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W46+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4794
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa drei Meter breiter Flachland-Bach mit verschlammter Gewässersohle und verschlammten, mehrere Meter breiten Aue, die von Feuchtgebüsch bestanden ist.
 Die Unterwasserflora besteht ausschließlich aus Wasserstern und hat eine Deckung von ein bis fünf Prozent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Verschlammter Flachland-Bach mit mehrere Meter breiter Aue und mäßig Unterwasservegetation aus Wasserstern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried IX -
27512341300081

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300081
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1054
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Eingesäeter, bereits ziemlich konsolidierter, meist um fünf Meter breiter Streifen einer Flachland-Mähwiese am Rande einer Aufforstung.
Die lichte Obergrasschicht besteht überwiegend aus Wiesen-Schwingel, wobei Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer beigemengt sind. Wolliges Honiggras bildet die untere Grasschicht.
Der Kräuteranteil ist hoch, was auf den hohen Klee-Anteil zurückzuführen ist, der noch von der Einsaat herrührt. Mit Pyramidenorchis, Bienen-Ragwurz (jeweils nur einzeln) und Tauben-Skabiose sind bereits anspruchsvolle Magerkeitszeiger eingedrungen, die auch auf dem benachbarten Damm stehen.
Eine soziologisch nähere Einordnung der jungen Glatthaferwiese erscheint noch nicht sinnvoll.
Die Wiese wird circa zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor circa 25 Jahren eingesäte und sich artenreich entwickelnde Glatthaferwiese mit zum Teil anspruchsvollen Arten der Halbtrockenrasen, die nicht auf die Einsaat zurückgehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried IX -
27512341300081

21.09.2020

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Orchis pyramidalis	Anzahl	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald W Goldscheuer XVI - 27512341300082

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300082
Erfassungseinheit Name Auwald W Goldscheuer XVI
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W20+2
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2040
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Auwaldbreieche auf Insel im Altrhein und an dessen Ufer. Das hochwüchsige Auengehölz wird von Silber-Weiden, auf der sehr flachen Insel von Schwarz-Erlen und Birken dominiert. Im Saum sind Grau- und Purpur-Weiden vorhanden. Der Unterwuchs ist nitrophytisch, zum Wasser hin sind häufig Rispen-Seggen vorgelagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Auwaldbereiche aus Silber-Weiden bzw. Birken und Schwarz-Erlen am Ufer und auf einer Insel im Altrhein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein
Salix alba	zahlreich, viele		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrhein W Goldscheuer XV - 27512341300084

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300084
Erfassungseinheit Name Altrhein W Goldscheuer XV
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W20+1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31433
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter, langsam durchflossener, mesophytischer Altrheinarm mit kiesigem Untergrund. Die Ufer sind meist mäßig steil, doch schließen sich im Süden breit Ufer-Schilfröhricht und Grauweiden-Feuchtgebüsch an. Die Vegetationsbedeckung beträgt ein Prozent und besteht überwiegend aus Tausendblatt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Breiter Altrheinarm mit kiesigem Untergrund, aber nur spärlicher Tauchblattvegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XXIII - 27512341300085

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300085
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried XXIII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W17-6
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5262
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 31.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in ostexponierter Dammböschung auf einheitlichem Standort. Der Grasaspekt wird von Aufrechter Trespe dominiert, wobei reichlich Goldhafer beigemengt ist. Weitere Gräser haben eine untergeordnete Bedeutung. Der Kräuteranteil ist relativ gering. Neben Arten der Magerrasen, wie Tauben-Skabiose, Feld-Thymian, Kleinem Wiesenknopf, Bunter Kronwicke, Aufgeblasenem Leimkraut und sieben Exemplare der Hundswurz kommen auch Arten der Mähwiese vor. Neben Goldhafer sind dies etwas Wolliges Honiggras und Schmalblättrige Wicke. Der an Kennarten arme, noch recht junge Magerrasen wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung mit dominierender Aufrechter Trespe. Gut vertreten sind Tauben-Skabiose, Feld-Thymian und Kleiner Wiesenknopf, doch ist der Kräuteranteil insgesamt eher niedrig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Lathyrus latifolius	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XXIII - 27512341300085

21.09.2020

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	Anzahl	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach W Unterer Wald XIV an der L98 - 27512341300086

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300086
Erfassungseinheit Name Bach W Unterer Wald XIV an der L98
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W27+1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6605
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 28.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Vor mehr als zehn Jahren umgestalteter, circa zehn Meter breiter Flachland-Bach, der jetzt einen schlängelnden Verlauf aufweist. Er ist ein bis zwei Meter tief und weist klares Wasser über einem kiesigen Bachbett auf. Die Ufer sind mit diversen Weiden und Schwarz-Erlen bepflanzt, die noch keinen Auwald-Charakter aufweisen. Das Gewässer ist teilweise besonnt und es sind teilweise Verlandungsstellen mit Wasser-Sumpfkresse und Sumpf-Vergissmeinnicht vorhanden. (circa 1 Prozent Schlammbanken).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher, wenn auch künstlich umgestalteter Bach mit kiesigem Bachbett und klarem Wasser, sowie einigen Schlammbanken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele		nein
Pulicaria dysenterica	wenige, vereinzelt		nein
Rorippa amphibia	etliche, mehrere		nein
Sagittaria sagittifolia	etliche, mehrere		nein
Sparganium emersum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach W Unterer Wald XIV an der L98 - 27512341300086

21.09.2020

1. Nebenbogen: 3270 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3270 - Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	An verschiedenen Stellen haben sich kleinere, mäßig eutrophe Schlammبانke mit vorherrschendem Sumpf-Vergissmeinnicht entwickelt
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schlammبانke mit üppiger Vegetation, insbesondere Sumpf-Vergissmeinnicht

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Myosotis palustris agg.	dominant	
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	
Rorippa amphibia	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Altenheim Neuried X - 27512341300087

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300087
Erfassungseinheit Name Magerrasen SW Altenheim Neuried X
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W17-7
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6339
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 31.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in ostexponierter Böschung eines Hochwasserdammes. Der Grasespekt wird von Aufrechter Trespe dominiert. Teilweise ist auch Fieder-Zwenke sehr zahlreich vertreten. Als weitere Gräser sind Zittergras, nach Norden hin auch zunehmend Goldhafer bedeutsam. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, mit viel Tauben-Skabiose. Weitere Kennarten der Kalk-Magerrasen sind Aufgeblasenes Leimkraut, Schopfige Kreuzblume und Kleiner Wiesenknopf. An Orchideen sind Bienen-Ragwurz (100 Exemplare) und Pyramiden-Orchis (1 Exemplar) vorhanden. Es sind etliche Arten der Mähwiesen eingestreut, die jedoch alle geringe Mengenanteile haben. Lediglich Glatthafer ist etwas regelmäßiger vertreten. Der Bestand wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen basenreicher Standorte in ostexponierter Dammböschung mit noch geringen Mengenanteilen von Arten der Mähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Altenheim Neuried X - 27512341300087

21.09.2020

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	ja
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	ja
Orchis pyramidalis	Anzahl	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Baggersee Altenheim W Goldscheuer XVII - 27512341300088

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300088
Erfassungseinheit Name Baggersee Altenheim W Goldscheuer XVII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W27+2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 237683
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 28.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großer, noch in Abbau befindlicher Baggersee mit steilen Ufern. Die Ufer sind teils mit Gehölzen bestanden, teils offen. Im Wasser befindet sich ein etwa zehn Meter breiter Vegetationsgürtel, der mehrere Meter Tiefe erreicht. Das Wasser ist auffallend klar und enthält neben Tausendblatt und Durchwachsenblättrigem Laichkraut auch Armeleuchteralgen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Steilufriger Baggersee mit etwa zehn Meter breitem Gürtel mit Unterwasservegetation. Nur dieser wird bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (0.031%)
7512 (99.969%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 410 Abgrabung/Abbau **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried XI -
27512341300089

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300089
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried XI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	892
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in westexponierter Dammböschung, die im Westen abends von einem Silber-Weiden-/Robinien-Gehölz beschattet und von deren Laub gedüngt wird. Der Grasaspekt wird von Wiesen-Schwingel und Flaumigem Wiesenhafer bestimmt, wobei Goldhafer beigemischt ist. Zu den Rändern hin tritt verstärkt Aufrechte Trespe auf. Die mäßig entwickelte untere Grasschicht enthält Wolliges Honiggras, Zittergras und Rotes Straußgras. Der magere Kräuteranteil ist hoch, mit zahlreichen wertgebenden Magerkeitszeigern wie Tauben-Skabiose, Gewöhnlicher Hornklee, Margerite, Bienen-Ragwurz (10 Exemplare) und Pyramiden-Orchis (1 Exemplar). Die Trespen-Glatthaferwiese wird circa (ein- bis) zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in westexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis tenuis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried XI -
27512341300089

21.09.2020

<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	Anzahl	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim W Altenheim Neuried I - 27512341300090

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300090
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim W Altenheim Neuried I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W13-1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11403
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in nordexponierter Dammböschung.
 Der Grasaspekt wird überwiegend von Aufrechter Trespe bestimmt, wobei Fieder-Zwenke ebenfalls zahlreich vertreten ist. Der Obergrasaspekt ist in großen Teilbereichen auffallend schütter, sodass die dünne Grasnarbe dort von Zittergras geprägt ist, das auch sonst das wichtigste Untergras darstellt.
 Der Kräuteranteil ist sehr hoch, wobei Skabiosen, Margeriten und Hornklee den Blühaspekt vor der ersten Mahd prägen. Später folgt Thymian, der in teilweise dichten Teppichen wächst. Bemerkenswert ist der Fund einer Hummel-Ragwurz, die nach 40 Jahren wieder in der Gemeinde Neuried aufgetaucht ist. An weiteren Orchideen sind Pyramiden-Orchis (10 Exemplare) und Helm-Knabenkraut (3 Exemplare) vorhanden.
 Der typische Halbtrockenrasen basenreicher Standorte wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in nordexponierter Dammböschung mit schütterer Obergrasschicht und hohem Kräuteranteil, darunter auch drei wertgebenden Orchideenarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim W Altenheim
Neuried I - 27512341300090

21.09.2020

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys holoserica	Anzahl	nein
Orchis militaris	Anzahl	nein
Orchis pyramidalis	Anzahl	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim W Altenheim
Neuried II - 27512341300091

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300091
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim W Altenheim Neuried II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W13-2	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3884	
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in südexponierter Dammböschung.
Der lichte bis sehr lichte Obergrasaspekt wird überwiegend von Aufrechter Trespe, stellenweise von Fieder-Zwenke geprägt, wobei an frischeren Stellen reichlich Goldhafer beigemengt ist. An den magersten Stellen fallen Gräser fast aus.
Der Kräuteranteil ist meist hoch, mit reichlich Tauben-Skabiosen, sowie Feld-Thymian, Aufgeblasenes Leimkraut und einer einzelnen Bienen-Ragwurz. An lückigen Stellen sind auch annuelle Arten, wie Mäuseschwanz-Federschwingel, Sandkraut und Löwenzahn-Pippau eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in südexponierter Dammböschung mit hohem Kräuteranteil, zum Teil auch mit annuellen Arten in lückigen Stellen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bromus inermis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium semidecandrum	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim W Altenheim
Neuried II - 27512341300091

21.09.2020

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl		nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Potentilla recta</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Valeriana locusta</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Vulpia myuros</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Unterer Wald XV an der L98 - 27512341300092

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300092
Erfassungseinheit Name Teich W Unterer Wald XV an der L98
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W27+3
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 131
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 28.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vor wenigen Jahren ausgebaggerte Rinne mit initialer Vegetation (Rohrkolben-Röhricht, lichter Schilfbestand) mit reichlich Glänzendem Laichkraut (*Potamogeton lucens*) und Armleuchteralgen. Im Westen ist das abgebaggerte Ufer flach, kiesig und noch wenig bewachsen, am Ostrand steht ein alter Gewölzbestand an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Ausgebaggertes Tümpel in alter Schlutrinne mit Armleuchteralgen und Glänzendem Laichkraut

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.998%)

TK-Blatt 7512 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex viridula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Chara spec.</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Lemna trisulca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Potamogeton lucens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ranunculus aquatilis</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Typha latifolia</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altrheinarm Kuhgrünkopf W Unterer Wald XVI -
27512341300093

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300093
Erfassungseinheit Name Altrheinarm Kuhgrünkopf W Unterer Wald XVI
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W27+4
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8386
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	28.09.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Einseitig toter Altrheinarm mit teils kiesigen Gewässersohle, die aber an strömungsberuhigten Rändern verschlammt ist. Das Gewässer ist von diversen Gehölzen umgeben, darunter vereinzelt alte Silber-Weiden. Die Ufer sind meist steil, doch sind auch kleinere Schlammröhren mit Rorippa amphibia bzw. Rohr-Glanzgras vorgelagert. Neben submersen Gefäßpflanzen, wie Nutals Wasserpest und Gewöhnliches Hornblatt sind viele fädelige Grünalgen vorhanden. Das Gewässer erhält etwas Druckwasser, sodass es eine gewisse Strömung erhält. Lediglich die Teilfläche südlich der Straße ist davon ausgeschlossen, weshalb dort eine Teichlinsendecke ausgebildet ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Altwasser mit teils kiesigem, teils schlammigem Gewässergrund.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	etliche, mehrere		nein
Hydrocharis morsus-ranae	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus circinatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	wenige, vereinzelt		nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried II -
27512341300094

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300094
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1997
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in südexponierter Dammböschung, die zunehmend von einem Ahornbestand überschattet und gedüngt wird.
Die lichte Obergrasschicht wird von Glatthafer, Goldhafer, Schwingel und Knäuelgras aufgebaut. Nur zur sonnigen Oberkante hin spielt die Aufrechte Trespe eine Rolle. Eine Untergrasschicht ist mit Wolligem Honiggras, Blaugrüner und Wald-Segge mäßig ausgebildet.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei Magerkeitszeiger mit Ausnahme der Margerite einen geringen Deckungsanteil haben. Der Blühaspekt wird von Rot-Klee, Wiesen-Pippau, teilweise auch von Zottigem Klappertopf geprägt. Vor allem im unteren Bereich sind Schattenzeiger wie Wald-Segge und Wald-Zwenke beigemischt. An Orchideen wurde nur eine einzelne Hundswurz registriert.
Es handelt sich überwiegend um eine typische, nur im oberen Böschungsbereich um eine Trespen-Glatthaferwiese. Der Damm wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und sehr artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte in südexponierter, aber zunehmend beschatteter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried II -
27512341300094

21.09.2020

Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex sylvatica	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus barbatus	wenige, vereinzelt	synanthrop	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Orchis pyramidalis	Anzahl		nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein
Tanacetum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Badesee Weckholderrain W Unterer Wald XXXI -
27512341300095

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300095
Erfassungseinheit Name Badesee Weckholderrain W Unterer Wald XXXI
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W37+5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	51509
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Nicht mehr in Betrieb befindlicher, als naturnaher Badesee umgestalteter Baggersee mit kiesigem Untergrund, steilen Ufern und fehlender Flachwasserzone. Im Süden ist ein schmaler Ufer-Schilfröhricht mit Grauweiden entwickelt, im Norden ist ein Schilfgürtel nur spärlich entwickelt. Ansonsten ist das überwiegend mit Gehölz bestanden, dazwischen zahlreiche Anglerstellen eingestreut. Lediglich im Bereich des (intensiv genutzten) Badebereiches sind die kiesigen Ufer künstlich abgeflacht.
 Eine Wasserflora aus Tausendblatt ist trotz des klaren Wassers nur spärlich entwickelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Als Badesee genutzter Baggersee mit steilen Ufern und - abgesehen vom Badestrand weitgehend naturnahen Ufern. Bewertet wird nur der Randbereich und nicht die Tiefwasserzone.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried III -
27512341300096

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300096
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1600
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in nordexponierter Damm- und Wegböschung. Die lichte Obergrassschicht setzt sich aus Rohr-Schwengel, Knäuelgras, Glatthafer, Goldhafer, Fieder-Zwenke und Aufrechter Trespe zusammen. Weitere Gräser spielen eine untergeordnete Rolle. Der Kräuteranteil ist hoch. Insbesondere Pyramidenorchis und Tauben-Skabiose vermitteln zum Halbtrockenrasen, doch sind Wiesen-Labkraut, Bocksbart und Gräser der Mähwiesen noch reichlich vorhanden. Es handelt sich um eine ein- bis zweischürige gemähte Trespen-Glatthaferwiese, zum oberen Böschungsrand hin mit Anklängen zum Halbtrockenrasen basenreicher Standorte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und sehr artenreiche Trespenglatthaferwiese, am oberen Rand mit Übergangsstadien zum Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried III -
27512341300096

21.09.2020

<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	Anzahl		nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere		nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Angelsee SW Unterer Wald II - 27512341300097

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300097
Erfassungseinheit Name Angelsee SW Unterer Wald II
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W37+7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12689
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend von Weidengebüsch und Bäumen umstellter, steilufriger, nicht mehr abgebauter Baggersee. Teilweise sind schmale Schilfbestände vorgelagert. Flachuferbereiche sind nicht vorhanden. Die Wasserflora ist mit Tausendblatt nur mäßig entwickelt. Die in der Oberrheinebene meist angepflanzte Weiße Seerose kommt hier schon seit mindestens 20 Jahren vor. Am See herrscht reger Anglerbetrieb, auch wird vereinzelt gebadet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	steilufriger, vorwiegend als Angelsee genutzter Baggersee, mit naturnahem Gehölz umstanden. Eine Wasserflora ist nur spärlich entwickelt und beschränkt sich auf die ufernahe Zone des tieferen Sees.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Altenheim Neuried IV - 27512341300098

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300098
Erfassungseinheit Name Magerrasen SW Altenheim Neuried IV
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-4
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9305
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in nordexponierter, aber nicht sehr steiler und daher gut besonnener Dammböschung. Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe, fleckenweise auch von Fieder-Zwenke geprägt. Hie und da sind Bereiche ohne Obergräser eingestreut, die von einem lichten Bestand aus sehr viel Zittergras und Blaugrüner Segge geprägt sind und offene Bodenstellen frei lassen. Zittergras spielt auch die größte Rolle in der sonst nur dürrtig entwickelten Untergrassschicht. Schaf-Schwingel ist noch als Überbleibsel der Einsaat vor über 30 Jahren in geringer Menge vorhanden. Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit viel Tauben-Skabiose, in der unteren Schicht viel Feld-Thymian und Purgier-Lein. Die Pyramidenorchis ist mit 500 Exemplaren auffallend zahlreich vertreten. Vor allem am unteren Rand treten mesophile Arten der Mähwiesen ein bzw. sind noch als Relikte im Aushagerungsprozess vorhanden. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürigi gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen in wenig steiler nordexponierter und daher gut besonnener Dammböschung mit individuenreichem Bestand der Pyramidenorchis.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Altenheim Neuried IV - 27512341300098

21.09.2020

Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Hieracium piloselloides	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus latifolius	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Orchis pyramidalis	Anzahl	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim SW
Altenheim Neuried I - 27512341300099

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300099
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim SW Altenheim Neuried I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	12159
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magerrasen auf circa 35 Jahre altem Damm in südexponierter Böschung.
Die Grasnarbe wird gänzlich von Aufrechter Trespe dominiert, ist aber am trockenen Oberhang teils lückig mit offenen Bodenstellen. Unten grenzt meist ein Saum aus Fieder-Zwenken ab.
Der Kräuteranteil ist meist ziemlich gering. doch sind Bereiche mit viel Tauben-Skabiose eingebunden. Als weitere Art der Magerrasen ist Feld-Thymian zahlreich vorhanden. Ansonsten ist die Artenausstattung eher spärlich.
Der Berg-Grasschwertel hat mit etwa 80 Exemplaren einen stabilen Bestand, der schon vor 30 Jahren vorhanden war. Das Bitterkraut war früher auf dem gesamten Dammschnitt sehr häufig, ist jetzt nur noch spärlich vorhanden und weitgehend wie der Grasschwertel auf etwas wechselfeuchten Dammfuß beschränkt.
Der Gezähnte Feldsalat bevorzugt eher die lückigen oberen Böschungsbereiche.
Der Halbtrockenrasen basenreicher Standorte wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in südexponierter Böschung eines circa 35 Jahre alten Dammes mit noch etwas unvollständiger Artengarnitur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Blackstonia perfoliata	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Polder Altenheim SW
Altenheim Neuried I - 27512341300099

21.09.2020

Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Crepis polymorpha	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia stricta	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium piloselloides	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Medicago varia	wenige, vereinzelt		nein
Myosotis ramosissima	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Ophrys apifera	Anzahl		nein
Orchis pyramidalis	Anzahl		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla recta	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Sisyrinchium montanum	Anzahl	synanthrop	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt		nein
Valerianella dentata var. dentata	Anzahl		nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald W Unterer Wald XX - 27512341300100

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300100
Erfassungseinheit Name Auwald W Unterer Wald XX
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32+1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1231
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auwaldstreifen an naturnahem Tiefland-Bach.
 Sehr schmaler Silberweiden-Auwald aus einreihigem Baumbestand, der mit wenigen Hybrid-Pappeln durchsetzt ist. Die Silber-Weiden sind hochwüchsig, lassen aber keine ehemalige Kopfweiden-Nutzung erkennen. Wipfeldürre Bereiche mit Totholz sind eingestreut. Die Strauchschicht besteht am oberen Abschluss vornehmlich aus Hartriegel. Im frischeren Bereich sind Gewöhnlicher Schneeball und Purpur-Weiden beigemischt. In der Krautschicht herrschen Sumpf-Seggen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmale, von hohen Silber-Weiden dominierte Auwaldstreifen an einem Tieflandbach

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Humulus lupulus	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Populus alba	wenige, vereinzelt		nein
Populus canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Prunus domestica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auwald W Unterer Wald XX - 27512341300100

21.09.2020

Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salix alba	dominant	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere	nein
Viscum album s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach W Unterer Wald XXI - 27512341300101

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300101
Erfassungseinheit Name Bach W Unterer Wald XXI
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32+2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2517
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa sechs bis acht Meter breiter Bach mit steilen Ufern mit breitem, etwas kiesigen, aber meist oberflächlich verschlammtem Bachbett. Die flutende Wasservegetation besteht aus Flutendem Hahnenfuß und Einfachem Igelkolben. Die Vegetationsbedeckung beträgt an sonnigen Stellen 50, an schattigen noch etwa fünf Prozent. An den Ufern finden sich mit Indischem Springkraut durchsetzte Sumpfschilfbestände, Weidenbüsch, aber auch Silberweiden-Auwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Breiter Bach mit überwiegend schlammigem, teils auch kiesigem Bachbett mit in sonnigen Bereichen gut entwickelter Tauchblattvegetation aus Flutendem Hahnenfuß und Einfachem Igelkolben

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwaldstreifen N Altenheim Neuried VII - 27512341300102

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300102
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen N Altenheim Neuried VII
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W42+9
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	3095
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Auwaldstreifen entlang eines vegetationsarmen Baches mit nur sehr geringen Wasserstandschwankungen. Der Bestand wird von hohen Silber-Weiden mit wenig Totholz dominiert. Stellenweise spielen auch Schwarz-Erlen eine größere Rolle. Eine Strauchschicht mit viel Hartriegel ist gut ausgeprägt. Die Krautschicht ist nitrophytisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmaler und hochwüchsiger Silberweiden-Auwald entlang eines naturnahen Baches

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt		nein
Humulus lupulus	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwaldstreifen N Altenheim Neuried VII - 27512341300102

21.09.2020

Prunus avium	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix alba	dominant	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tilia cordata	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Fischeiche N Altenheim Neuried II - 27512341300103

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300103
Erfassungseinheit Name Fischeiche N Altenheim Neuried II
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W42+10
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 11400
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 27.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kette von einheitlich steilufrigen, nährstoffreichen Fischeichen. Das Ufer wird von Sumpf-Seggen und Schilf, sowie etwas Gehölz (überwiegend Weidengebüsch) gesäumt. Die Teiche sind ein bis zwei Meter tief, mit kiesigem Untergrund. In den mittleren Teilen Teichen beträgt die Vegetationsbedeckung der Wasserflora 80 bis 90 Prozent, ansonsten bewegt sie sich um 50 Prozent. Sie wird von Ährigem Tausendblatt dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einheitlich steilufrige Fischeiche mit üppiger Tauchblattvegetation mit dominierendem Tausendblatt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	dominant		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried V -
27512341300104

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300104
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-5
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6279
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	31.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in südexponierter Dammböschung, die zunehmend von einem Ahornbestand überschattet und gedüngt wird.
Die lichte Obergrasschicht wird von Glatthafer, Goldhafer, Schwingel und Knäuelgras aufgebaut. Nur zur sonnigen Oberkante hin spielt die Aufrechte Trespe eine Rolle. Eine Untergrasschicht ist mit Wolligem Honiggras, Blaugrüner und Wald-Segge mäßig ausgebildet.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei Magerkeitszeiger mit Ausnahme der Margerite einen geringen Deckungsanteil haben. Der Blühaspekt wird von Rot-Klee, Wiesen-Pippau, teilweise auch von Zottigem Klappertopf geprägt. Vor allem im unteren Bereich sind Schattenzeiger wie Wald-Segge und Wald-Zwenke beigemengt. An Orchideen wurde nur eine einzelne Pyramiden-Orchis registriert.
Es handelt sich überwiegend um eine typische, nur im oberen Böschungsbereich um eine Trespen-Glatthaferwiese. Der Damm wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in nordexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SW Altenheim Neuried V -
27512341300104

21.09.2020

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Orchis pyramidalis	Anzahl	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Symphytum officinale	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried XIII - 27512341300105

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300105
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried XIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W14-6
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2691
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	15.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiesen in ebener Lage mit lockerem, meist nachgepflanztem Streuobstbestand. Die nördliche Teilfläche hat die selbe Artenzusammensetzung, ist aber stärker von Obstbäumen verdunkelt.
 Die Obergrasaspekt aus Flaumigem Wiesenhafer, Glatthafer und Rohr-Schwingel ist licht. Die Untergrasschicht aus Wiesen-Rispengras und etwas Wolligem Honiggras ist mäßig ausgebildet.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Wertgebende Magerkeitszeiger sind Flaumiger Wiesenhafer und Gewöhnlicher Hornklee. Nährstoffzeiger fehlen.
 Es handelt sich um typische Glatthaferwiesen auf basenreichem Standort. Die Bestände werden circa zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere, typische Glatthaferwiese ohne besondere Artengarnitur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried XIII -
27512341300105

21.09.2020

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XV - 27512341300107

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300107
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried XV
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-8
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5995
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 15.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen in mehr oder weniger südostexponierter Dammböschung.
Der lichte Grasaspekt wird von Aufrechter Trespe dominiert, wobei fleckenweise Fieder-Zwenke beigemengt ist. Auch Zittergras ist regelmäßig vorhanden.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei an flachgründigen Stellen niederwüchsige Arten wie Arznei-Thymian und Frühlings-Fingerkraut auffallen. Ansonsten prägen Tauben-Skabiose und weitere Magerkeitszeiger den Blühaspekt.
Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Aufrechter Trespe dominierter Halbtrockenrasen in Dammböschung mit viel Tauben-Skabiose, an lichten Stellen niederwüchsig mit Arznei-Thymian und Frühlings-Fingerkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XV - 27512341300107

21.09.2020

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	Anzahl	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XVI - 27512341300108

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300108
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried XVI
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W14-9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6225
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	15.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in mehr oder weniger nordexponierter Dammböschung.
 Der in der oberen Schicht sehr lichte, in der unteren Schicht mäßig dichte Grasaspekt wird von Aufrechter Trespe dominiert. Zittergras ist gut beigemengt.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen, mit vielen Magerkeitszeigern wie Arznei-Thymian, Purgier-Lein, Schopfige Kreuzblume und Mittlerem Wegerich. Mesophile Arten treten gegen das Nordende hin auf, wo der Bestand allmählich in eine Glatthaferwiese übergeht und stärker beschattet ist.
 Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Aufrechter Trespe dominierter Halbtrockenrasen in der Böschung eines Hochwasserdammes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex ornithopoda	wenige, vereinzelt		nein
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XVI - 27512341300108

21.09.2020

<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XIV - 27512341300109

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300109
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried XIV
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W14-7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8919
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	15.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in mehr oder weniger ostexponierter Böschung eines circa 35 Jahre alten Hochwasserdammes. Die Böschung ist einheitlich steil und grenzt unten ohne Hangverflachung an den begleitenden Weg. Der Grasespekt wird von Aufrechter Trespe dominiert, wobei Fieder-Zwenke fleckenweise beigemengt ist. Als Untergras ist oft Zittergras beigemengt. Der Kräuteranteil ist meist ausgewogen, teilweise auch recht gering. Der Magerrasen ist am Nordende, wo er auf einen älteren Damm stößt, etwas artenreicher, beispielsweise mit Schopfiger Kreuzblume und Nickendem Leimkraut. Arten der Glatthaferwiesen sind fleckenweise vorhanden. Es überwiegen aber typische Arten der Magerrasen, wie Arznei-Thymian, Knolliger Hahnenfuß, Purgier-Lein und Tauben-Skabiose. Der Halbtrockenrasen wird zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zweischurig gemähter Halbtrockenrasen in ostexponierter Böschung eines Hochwasserdammes

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bromus inermis	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XIV - 27512341300109

21.09.2020

<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana locusta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried V -
27512341300110

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300110
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W14-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11321
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	15.05.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, teilweise in ehemaligem Schlut, der etwa 50 Zentimeter unter Geländeniveau liegt, die nördliche Teilfläche liegt jedoch auf Geländeniveau.
Die lichte Obergrasschicht besteht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Rohr-Schwengel und – an nicht zu feuchten Stellen – Glatthafer. Die mäßig entwickelte Mittelgrasschicht wird von Gewöhnlichem und Wiesen-Rispengras aufgebaut, während Untergräser nur schwach repräsentiert sind.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei in der nördlichen Teilfläche Wiesen-Labkraut, in der südlichen Scharfer Hahnenfuß vorherrscht. Vor allem die nördliche Teilfläche stellt ein Übergangsstadium zwischen magerer Flachland-Mähwiese und artenarmer Fettwiese dar.
Wertgebende Magerkeitszeiger, wie Flockenblume, Kleine Pimpinelle und Wiesen-Bocksbart sind nur (noch) spärlich enthalten und meist auf die südliche Teilfläche beschränkt.
Die Fuchsschwanz-Glatthaferwiesen werden zwei- bis dreischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere und mäßig artenreiche Fuchsschwanz-Glatthaferwiesen, teilweise in verlandetem Schlut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried V -
27512341300110

21.09.2020

Carex praecox	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried IV -
27512341300111

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300111
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W14-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4331
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	15.05.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche, mehr oder weniger magere Flachland-Mähwiese in breitem ehemaligem Schlut, der noch circa ein Meter unter Geländeniveau liegt. (Im Zentrum befindet sich eine ausgeklammerte seggenreiche Nasswiese.) Zu den erhöhten Rändern hin wird die Mähwiese deutlich fetter.

Die Obergrasschicht ist licht und wird von Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwingel gebildet, an trockeneren Stellen mit Flaumigem Wiesenhafer durchmischt, zu den Rändern hin zunehmend mit Glatthafer. Die Mittelgrasschicht ist mit Wiesen- und Gewöhnlichem Schwingel mäßig entwickelt. Eine Untergrasschicht ist nur schwach ausgebildet.

Der Kräuteranteil ist hoch. Der Blühaspekt wird im Mai von Hahnenfuß bestimmt, später folgt der Blühaspekt mit Wiesen-Flockenblume. Weitere wertgebenden Magerkeitszeiger sind Wiesen-Bocksbart, Großer Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee und Große Pimpinelle. Der Wiesen-Kerbel ist als Nährstoffzeiger spärlich vertreten und meist auf die Randlagen beschränkt.

Die circa zweischürig genutzte Wiese lässt sich je zur Hälfte als Fuchsschwanz-Glatthaferwiese bzw. typischen Glatthaferwiese charakterisieren, wobei ein fließender Gradient ausgebildet ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Fuchsschwanz- bzw. typische Glatthaferwiese in ehemaligem Schlut. Zu den Rändern der angrenzenden Äckern treten verstärkt Nährstoffzeiger auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried IV -
27512341300111

21.09.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex acutiformis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana procurrens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried V - 27512341300112

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300112
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-10
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1915
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 15.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere und mäßig artenreiche, circa zweischurig gemähte, aber nicht mehr abgeräumte Flachland-Mähwiese.
 Die Obergrasschicht ist mäßig licht mit auffallend viel Flaumigem Wiesenhafer, sowie mit Rohr-Schwingel und Glatthafer. Unter- und Mittelgräser spielen eine geringe Rolle. Es ist eine dünne Streuauflage aus Altgras vorhanden.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit viel Scharfem Hahnenfuß und Wiesen-Flockenblume. Nährstoffzeiger fehlen, ebenso ausgesprochene Magerkeitszeiger. Weiterhin fehlen Arten, die durch eine Streuauflage behindert werden, zum Beispiel Kleearten.
 Es handelt sich um eine zweischurig gemähte, aber nicht mehr abgeräumte typische Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere und mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, die noch regelmäßig gemäht, aber nicht mehr abgeräumt wird

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried V - 27512341300112

21.09.2020

Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Populus tremula	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried VII - 27512341300113

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300113
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried VII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-13
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14178
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 15.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte in westexponierter Dammböschung. Der Damm ist circa 35 Jahre alt. Die Obergrassschicht wird mittlerweile überwiegend von Aufrechter Trespe aufgebaut, stellenweise auf von Flaumigem Wiesenhafer. Teilweise fehlt sie auch ganz, dann ist Wiesen-Rispengras das vorherrschende Gras. Auch in Bereichen ohne Aufrechter Trespe kennzeichnen Tauben-Skabiose, Futter-Esparsette und Arznei-Thymian den Dammschnitt als Magerrasen. Nur stellenweise dringt Wiesen-Labkraut etwas regelmäßiger auf. An Untergräsern spielen Frühlings-Segge, Blaugrüne Segge und Zittergras hie und da eine Rolle. Magerkeitszeiger sind artenreich vertreten. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht, sodass auch Versaumungszeiger wie Dost und Bunte Kronwicke den Damm bereichern können.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in westexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bromus inermis	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried VII - 27512341300113

21.09.2020

Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaureum minus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	nein
Orchis pyramidalis	Anzahl		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Securigera varia	etliche, mehrere		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried VI - 27512341300114

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300114
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-12
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1179
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 15.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in spitzem Dammdreieck bei einer Auffahrt. Die mäßig dichte Obergrasschicht wird von Glatthafer, Rohr-Schwingel und Knäuelgras gebildet. Vom Damm der her dringen Magerkeitszeiger ein, am unteren Rand hingegen Verdichtungszeiger bis hin zu Breitblättrigem Wegerich, da dort gelegentlich geparkt bzw. gelagert worden ist. Insgesamt ist der Bestand dadurch auffallend heterogen. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Sumpf-Wolfsmilch. Im Schnitt handelt es sich um eine typische Glatthaferwiese, zum Damm hin um eine Trespen-Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas heterogene Glatthaferwiese am Unterhang eines Hochwasserdammes. Die Wiese ist durch Lagerung und Parken verdichtet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis polymorpha	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Elymus repens	etliche, mehrere		nein
Euphorbia palustris	Anzahl		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried VI - 27512341300114

21.09.2020

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plagiochila major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald I an der L98 -
27512341300115

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300115
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Unterer Wald I an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1619
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in nordexponierter Dammböschung. Die Obergrasschicht ist licht und sehr heterogen aufgebaut. Beteiligt sind vor allem Aufrechte Trespe, Glatthafer und Rohr-Schwingel. In der Untergrasschicht fällt vor allem die Blaugrüne Segge ins Auge, die die Nähe zur frischen Variante eines Halbtrockenrasens aufzeigt. Gleiches gilt für die Knollige Kratzdistel, den Weiden-Alant, den Purgier-Lein und den Gewöhnlichen Gilbweiderich, die den besonderen Wert der Mähwiese ausmachen. Das Busch-Windröschen ist zugleich Magerkeitszeiger und Zeiger einer von der Sonne abgewandten Exposition. Kennarten der Mähwiese (Glatthafer, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Flaumiger Wiesenhafer) sind noch zahlreich vertreten. Die wechselseuchte Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Wechselfeuchtigkeitszeigern in nordexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald I an der L98 -
27512341300115

21.09.2020

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vulpia myuros</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald IX an der L98 -
27512341300116

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300116
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Unterer Wald IX an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1658
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die Obergrasschicht wird von Glatthafer bestimmt, ist teils licht, in Klappertopf-Bereichen nur sehr schütter ausgebildet. Untergräser spielen eine geringe Rolle. Der Kräuteranteil ist sehr hoch. Oft wird der Bestand von Zottigem Klappertopf bestimmt. Auch Wiesen-Labkraut ist teils sehr zahlreich vertreten. Wertgebende Magerkeitszeiger sind Knollige Kratzdistel, Weiden-Alant und Bunte Kronwicke. Es sind auch zahlreich ruderalerale Elemente vorhanden, wie Kriechendes Fingerkraut, Quecke und Behaarte Segge. Die typische Glatthaferwiese wird circa zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas ruderal beeinflusste, typische Glatthaferwiese in ebener Lage, zum Teil mit wertgebenden Wechselfeuchtigkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus inermis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald IX an der L98 -
27512341300116

21.09.2020

<i>Convolvulus sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Elymus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried IX - 27512341300117

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300117
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried IX
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-15
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1075
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte in mehr oder weniger ostexponierter Dammböschung. Die Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert. In der Untergrassschicht kommen viel Rot-Schwingel und Frühlings-Segge hinzu. Hie und da kommt auch etwas Land-Reitgras hinzu, was ein Zeiger für eine geringe Mahdintensität ist. Der Kräuteranteil ist eher gering, setzt sich überwiegend aus Arten der Magerrasen zusammen, z. B. Arznei-Thymian, Tauben-Skabiose und Dornige Hauhechel. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind nur vereinzelt vertreten: Wolliges Honiggras, Wiesen-Platterbse und Wiesen-Labkraut. Nur ganz unten (auf etwa zwei Meter Breite) treten diese Arten etwas verstärkt auf. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Aufrechter Trespe dominierter Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung, am Dammfuß mit schmalem Übergangsbereich zur Trespen-Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried IX - 27512341300117

21.09.2020

Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried VIII - 27512341300118

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300118
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried VIII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-14
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 5576
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte in ostexponierter Böschung des Rheinhochwasserdammes. Es dominiert die Aufrechte Trespe, deren Bestand meist licht ist und Raum für Kräuter, Moose und offene Bodenstellen frei lässt. Weitere Gräser sind Frühlings-Segge und Zittergras. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Unter den Kräutern sind Tauben-Skabiose und Kleiner Wiesenknopf, sowie Arznei-Thymian und Feld-Klee besonders zahlreich. Nähstoffzeiger fehlen. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Aufrechter Trespe dominierter Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abietinella abietina	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaureum minus	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried VIII - 27512341300118

21.09.2020

Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Reseda lutea	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried II -
27512341300119

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300119
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W11-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	450
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	15.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in steiler ostexponierter Dammböschung. Die lichte Obergrassschicht wird von Glatthafer, Knäuelgras und Fieder-Zwenke aufgebaut. In der Mittel- und Untergrassschicht sind Wiesen-Rispengras, Ruchgras und Wolliges Honiggras vertreten. Wegen der steilen Lage über dem Bach sind zahlreiche Ruderalarten beteiligt. Schlehen zeigen eine zeitweilige Verbrachung an. Pflanzensoziologisch tendiert der ein- bis zweischürig gemähte und abgeräumte Bestand Trespen-Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas ruderal beeinflusste, magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in steiler Dammböschung. Da wertgebende Arten durchwegs niedrige Deckungsgrade haben und Störungszeiger wie Kratzbeere am Bestandsaufbau beteiligt sind wird das Arteninventar trotz des Artenreichtums mit der Wertstufe B eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arabidopsis thaliana	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Bromus inermis	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese NW Altenheim Neuried II -
27512341300119

21.09.2020

<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scrophularia nodosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valeriana locusta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen NW Altenheim Neuried I - 27512341300120

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300120
Erfassungseinheit Name Magerrasen NW Altenheim Neuried I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W11-1
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 11341
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen in ostexponierter Böschung des Rheinhochwasserdammes.
 Der Grasespekt wird von Aufrechter Trespe bestimmt. Vor allem im Norden sind viele Lücken vorhanden, die mit Mäuseschwanz-Federschwingel und anderen Arten der Steingrusgesellschaften gefüllt werden, was durch den trockenen Sommers 2016 verstärkt der Fall ist.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Insbesondere Tauben-Skabiose ist gut vertreten, während Natternkopf zu den Steingrusgesellschaften vermittelt. Vor allem in der südlichen Hälfte ist reichlich Steppen-Wolfsmilch eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung, in der südlichen Hälfte mit reichlich Steppen-Wolfsmilch, nach Norden hin mit Arten der Steingrusgesellschaften.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia seguieriana	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen NW Altenheim Neuried I - 27512341300120

21.09.2020

<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Poa bulbosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere		nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Sonchus arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Vulpia myuros</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried X - 27512341300121

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300121
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried X
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-16
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 4013
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in mehr oder weniger beschatteten Dammböschungen und am Dammfuß.
 Die Obergrasschicht wird in der Oberböschung mehr von Aufrechter Trespe, nach unten hin zunehmend von Glatthafer und Knäuelgras geprägt. Untergräser, vor allem Zittergras, Blaugrüne Segge und Ruchgras sind in der Summe gut vertreten.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Nährstoffzeiger sind mit Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Bärenklau vertreten. Letztere entwickelt aber nur geringe Blattmasse. Insgesamt überwiegen Magerkeitszeiger, zum Beispiel Knolliger Hahnenfuß und Margerite.
 Es handelt sich um eine Trespen-Glatthaferwiese, die nach Süden hin allmählich in einen Halbtrockenrasen übergeht. Sie wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere Trespen-Glatthaferwiese in halbschattiger Lage in Böschung und am Fuß eines Hochwasserdammes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus inermis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried X - 27512341300121

21.09.2020

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XI - 27512341300122

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300122
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Altenheim Neuried XI
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W14-17
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 10125
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen in halbschattiger Böschung eines Hochwasserdammes. Der Grasespekt wird von Aufrechter Trespe geprägt, bereichsweise ist auch Flaumiger Wiesenhafer nennenswert beigemischt. Die Untergräser sind mit Zittergras, Blaugrüner und Frühlings-Segge gut vertreten, da die Horste der Aufrechten Trespe meist licht stehen. Der Kräuteranteil ist meist hoch, mit einer bunten Palette an Magerkeitszeigern. Zeiger wechselfeuchter Standorte (Knollige Kratzdistel, Großer Wiesenknopf und Schopfige Kreuzblume) sind trotz Beschattung nur spärlich vorhanden. Lückenpioniere, insbesondere Arten der Steingrusgesellschaften, fehlen komplett. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Halbtrockenrasen auf Hochwasserdamm

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer spec.	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carduus tuberosus	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carex ornithopoda	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Altenheim Neuried XI - 27512341300122

21.09.2020

<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ulmus campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Unterer Wald XII an der L98 - 27512341300123

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300123
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Unterer Wald XII an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W08-8
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 6332
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 17.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte in steiler südexponierter Dammböschung. Der alte Magerrasen wird stark von Aufrechter Trespe dominiert. In deren Lücken finden sich Feldsalat, Hügel-Vergissmeinnicht und Mäuseschwanz-Federschwingel, ab und zu auch Schöner Pippau. Die oberen drei Meter und der westliche Bereich sind nach Baumaßnahmen erst wenige Jahre alt, lassen sich aber bereits dem Magerrasen zuordnen. Sie sind bislang weniger von Gräsern dominiert. Neben Aufrechter Trespe findet sich zahlreich die eingesäte Wehrlose Trespe. Dieser junge Bereich ist sehr viel artenreicher und enthält noch zahlreiche anspruchsvollere Ruderalarten, wie sie sich auf dem Rheinseitendamm wiederfinden: Großer Bocksbart, Runzeliger Rapsdotter, und Schöner Pippau. Der ein- bis zweischüurig gemähte Bestand lässt sich den Halbtrockenrasen zuordnen, auch wenn die kennzeichnende Artengarnitur außer im Osten bislang ziemlich dürrig entwickelt ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lückiger und mit Ruderalarten durchsetzter Magerrasen in steiler südexponierter Dammböschung, zum Teil nach Baumaßnahmen in noch initialem Stadium.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bromus inermis	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis pulchra	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Unterer Wald XII an der L98 - 27512341300123

21.09.2020

<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lactuca serriola</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis ramosissima</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla argentea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rapistrum rugosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon dubius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana locusta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vulpia myuros</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried III - 27512341300124

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300124
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W42+3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2866
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 25.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr magere, aber nicht besonders artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Der lichte Obergrasaspekt wird von Aufrechter Trespe, Glatthafer und Wiesen-Rispengras bestimmt. Untergräser spielen kaum eine Rolle, da das Blattwerk der Aufrechten Trespe recht dicht ist. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Auffallend zahlreich ist Spitz-Wegerich, der die aktuell trockenen Verhältnisse auf dem flachgründigen Standort gut verträgt. Auffallend häufig sind auch Wilde Möhre und Zahnrost, zwei Spätblüher, die vom derzeitigen Mahdregime profitieren. Margerite, Tauben-Skabiose, Arznei-Thymian und Wiesen-Flockenblume sind weitere wertgebende Magerkeitszeiger. Die früher als Wirtschaftsgrünland genutzte Trespen-Glatthaferwiese wird seit einigen Jahren nur noch sehr spät einschürig gemäht (Steumahd) und nicht mehr gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magere, aber nicht besonders artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit einschürig später Mahd

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried III - 27512341300124

21.09.2020

Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Odontites vulgaris	zahlreich, viele	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried II - 27512341300125

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300125
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W42+2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3476
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	25.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vor circa 15 Jahren eingesäte, magere und sehr artenreiche einschürig herbstlich gemähte Flachland-Mähwiese. Das Grünland ist pflanzensoziologisch schwer zuzuordnen. Kümmel-Silge und Heilziest sind Vertreter der Pfeifengraswiesen, doch ist der Bestand dafür zu trocken. Die Bunte Kronwicke profitiert als Vertreter der Magerrasen von der späten Mahd. Nährstoffzeiger fehlen. Vertreter der Glatthaferwiesen ist vor allem der Wiesen-Storchschnabel. Die weitere Entwicklung der noch jungen Glatthaferwiese muss abgewartet werden.
 Der Grasanteil ist ungewöhnlich spärlich mit etwas Aufrechter Trespe, Wiesen-Fuchsschwanz und Land-Reitgras. Der Blühaspekt im Hochsommer wird von Zahnrost und Hornklee gebildet, im Frühsommer von Bunter Kronwicke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Noch junge, aber magere und sehr artenreiche Glatthaferwiese, die herbstlich gemäht wird und vereinzelt Arten der Streuwiesen enthält. Da die Artenzusammensetzung immer noch von der Einsaat mitbestimmt ist und noch keine deutliche standörtliche Differenzierung erfolgt ist, wird das Arteninventar trotz des Artenreichtums mit der Werstufe B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried II - 27512341300125

21.09.2020

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Molinia arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Odontites vulgaris	sehr viele	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	ja
Pastinaca sativa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt	ja
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	ja
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund IV -
27512341300126

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300126
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W07+3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1188
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese auf einem flachen Höhenrücken. Der Bestand wurde vor circa 20 Jahren eingesät, weist nur noch in geringem Maße Störungszeiger auf und wirkt konsolidiert. Der Grasbestand wird von Aufrechter Trespe dominiert. Beigemischt ist Rohr-Schwingel. Der Kräuteranteil ist ausgewogen und besteht überwiegend aus Magerkeitszeigern wie Wiesen-Salbei, Gewöhnlichem Hornklee und Wiesen-Knautie. Steppen-Wolfsmilch, Schopfige Kreuzblume, Purgier-Lein und Berg-Klee dürften auf die Einsaat zurückzugehen, haben sich aber gut etabliert. In der Wegböschung ist lokal reichlich Erdbeer-Klee vorhanden. Zum Rand des angrenzenden (Mais-)Ackers hin ist ein etwa fünf Meter breiter Streifen deutlich fetter und entspricht dort der Wertstufe C. Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwies, die auf eine ältere Einsaat zurückgeht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund IV -
27512341300126

21.09.2020

<i>Euphorbia seguieriana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla anserina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Setaria pumila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium fragiferum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund V -
27512341300127

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300127
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W07+5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1322
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese zwischen Altarm und verlandeter Schlute. Der Bestand war verbracht und verbuscht, wurde vor circa zehn Jahren entbuscht und eingesät. Ruderalarten (Aleppo-Hirse, Zaun-Winde, Acker-Kratzdistel, Fuchsrote Borstenhirse) sind noch in geringem Umfang enthalten. Der Grasespekt wird von Aufrechter Trespel dominiert, wobei Knäuelgras beigemischt ist. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, mit zahlreichen aus der Einsaat hervorgegangenen Magerkeitszeigern. Einzelne der besonders wertgebenden Arten sind in direkter Umgebung nicht vorhanden, (vor allem Berg-Klee und Wund-Klee). Die langfristige Konsolidierung bleibt abzuwarten. Der ein- bis zweischürig gemähte Bestand lässt als junge Trespen-Glatthaferwiese charakterisieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor längerer Zeit eingesäte magere und derzeit sehr artenreiche Glatthafer auf schmalen Höhenrücken. Die Konsolidierung ist noch nicht abgeschlossen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürig Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis stolonifera	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurium minus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese im NSG Sundheimer Grund V -
27512341300127

21.09.2020

<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis capillaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia seguieriana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Setaria pumila</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorghum halepense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried IV - 27512341300128

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300128
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W42+7
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2090
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 25.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese.
 Die mäßig lichte Obergrasschicht besteht aus viel Goldhafer und Rohr-Schwingel, sowie etwas Glatthafer. Hinzu tritt Wiesen-Rispengras als relativ hochwüchsiges Untergras.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit viel Wiesen-Löwenzahn, Spitz-Wegerich und Wiesen-Labkraut. Magerkeitszeiger sind nur noch in mäßiger Häufigkeit vertreten (Wiesen-Flockenblume und Gewöhnlicher Hornklee).
 Die circa zweischürig gemähte typische Glatthaferwiese stellt gerade noch eine magere Flachland-Mähwiese dar, steht jedoch an der Grenze zur Fettwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere typische Glatthaferwiese im Übergangsbereich zur Fettwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine sylvatica	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Altenheim Neuried IV - 27512341300128

21.09.2020

Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese NW Altenheim Neuried XII - 27512341300129

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300129
Erfassungseinheit Name Streuwiese NW Altenheim Neuried XII
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W42+4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1572
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	25.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwas ruderal beeinflusste Streuwiese mit bereichsweise reichlich Teufelsabbiss, Heil-Ziest und Pfeifengras in einer wechselfeuchten Senke. Weitere wertgebende Kennarten der Streuwiese sind Kümmel-Silge, Färber-Scharte und Knoten-Binse. Die vor circa 15 Jahren entbuschte und entschilfte Brache weist immer noch Arten mit ruderalem Charakter auf, zum Beispiel Flohkraut, Blaugrüne Binse und Sumpf-Schachtelhalm. Die Pfeifengraswiese basenreicher Standorte wird einschürig nach der Vegetationsperiode gemäht (Streumahd).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Etwas ruderal beeinflusste, vor circa 15 Jahren wiederhergestellte Streuwiese mit zahlreichere wertgebenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum palustre	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese NW Altenheim Neuried XII - 27512341300129

21.09.2020

<i>Iris pseudacorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus inflexus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus pedunculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha aquatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Odontites vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese Muhrauel N Altenheim Neuried I - 27512341300130

21.09.2020

Gebiet	FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl		
Erfassungseinheit Nr.	27512341300130		
Erfassungseinheit Name	Streuwiese Muhrauel N Altenheim Neuried I		
LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W42+1
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7267
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	25.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Streuwiese in drei Teilflächen in Geländesenken (Schlutreste).
 Die nordöstliche Teilfläche ist im Kern als Knotenbinsen-Wiese ausgebildet und geht am Nordrand zum Großseggenried bzw. Landschilfröhrich über. Der Südrand vermittelt mit Aufrechter Trespe und Tauben-Skabiose zu den Magerrasen, der jedoch als solcher nicht ausgebildet ist, da der angrenzende Tabakacker bis in die Böschung hinein reicht.
 Die mittlere Teilfläche ist seit der Wiederaufnahme der Streumahd vor circa 20 Jahren regeneriert und weist teilweise ebenfalls ziemlich trockene Bereiche auf.
 Die südwestliche Teilfläche ist etwas gestört mit mehr Blut-Weiderich, Rasen-Schmiele und Gelb-Segge und weniger Teufelsabbiss und Heil-Ziest.
 Die nach der Vegetationsperiode gemähten und abgeräumten Bestände lassen sich einer Pfeifengraswiese mit unvollständig ausgebildeter Artengarnitur zuordnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Drei, insgesamt artenreiche Pfeifengraswiesen in Geländesenken

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese Muhrauel N Altenheim Neuried I - 27512341300130

21.09.2020

Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza incarnata	Anzahl	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis palustris	Anzahl	nein
Euphorbia palustris	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	Anzahl	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus subnodulosus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus pedunculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Odontites vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Pulicaria dysenterica	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Nachtweide im NSG N Goldscheuer III -
27512341300131

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300131
Erfassungseinheit Name Streuwiese Nachtweide im NSG N Goldscheuer III
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-36
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	619
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	25.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Alte, durchgängig bewirtschaftete Streuwiese, die nie gerodet und nie neu eingesät werden musste. Vom Wegrand her gibt es einen schwachen Nässegradienten, der bewirkt, dass im trockenen Bereich Pfeifengras, im feuchten Bereich Knoten-Binse vorherrscht. Der kleine Lebensraum enthält zahlreiche Orchideen (vor allem Sumpf-Stendelwurz und Mücken-Händelwurz, spärlicher Fleischfarbendes Knabenkraut). Die Pfeifengraswiese basenreicher Standorte wird nach der Vegetationsperiode gemäht und abgeräumt (Streumähd).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Eine der wenigen durchgängig bewirtschafteten Pfeifengraswiesen in der Region ohne zwischenzeitliche Verbrachung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.999%)

TK-Blatt 7412 (99.999%)

Nutzungen 422 Streumähd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza incarnata	Anzahl		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	Anzahl		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Nachtweide im NSG N Goldscheuer III -
27512341300131

21.09.2020

<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	Anzahl	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	sehr viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus pedunculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia arundinacea</i>	sehr viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese Saurheinkopf W Marlen V - 27512341300132

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300132
Erfassungseinheit Name Streuwiese Saurheinkopf W Marlen V
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W04-9
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1336
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 25.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schon bei geringem Hochwasser des angrenzenden Altrheins überschwemmte Streuwiese mit viel Teufelsabbiss und Sumpf-Labkraut, weiterhin mit Beinwell und Großem Wiesenknopf. Der noch vor wenigen Jahren hier zahlreiche Lachenals Wasserfenchel blieb 2017 ganz aus. Die hier in früheren Jahren praktizierte Streumahd ist derzeit in Abhängigkeit vom Wasserstand durch eine ein- bis zweischürige Mahd während der Vegetationsperiode ersetzt. Dies ist für die typische Streuwiesenvegetation ungünstig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Über etliche Jahre als Streuwiese gemähte, derzeit aber ein- bis zweischürig genutzte, wechselfeuchte Wiese mit viel Teufelsabbiss

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Calliergonella cuspidata	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Eleocharis uniglumis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium palustre	zahlreich, viele		nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Rumex hydrolapathum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuwiese Saurheinkopf W Marlen V - 27512341300132

21.09.2020

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerasen Hochwasserdamm SW Goldscheuer IV - 27512341300133

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300133
Erfassungseinheit Name Magerasen Hochwasserdamm SW Goldscheuer IV
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W09-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5270
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Dammböschung.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe, bereichsweise von Fieder-Zwenke, gebildet. Als Untergras ist Zittergras mäßig vertreten.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen, insgesamt aber recht artenreich an Magerkeitszeigern wie Knolliger Hahnenfuß, Schopfige Kreuzblume, Tauben-Skabiose und Bienen-Ragwurz (70 Exemplare). An kleinen Stellen ist der Magerrasen flachgründig und lückig, sodass Lückenpioniere, wie Mäuseschwanz-Federschwingel, Kleinblütiges Hornkraut und Hungerkraut vorkommen. Andererseits kommen auch Wechselfeuchtigkeitszeiger, wie die Knollige Kratzdistel, vereinzelt vor.
 Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in westexponierter Dammböschung mit vereinzelt Wechselfeuchtigkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt
 7412 (21.037%)
 7512 (78.963%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerasen Hochwasserdamm SW Goldscheuer IV -
27512341300133

21.09.2020

<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erophila verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vulpia myuros</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Marlen I - 27512341300134

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300134
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Marlen I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W04-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9002
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in ostexponierter Dammböschung.
 Die Gräser werden von Aufrechter Trespe, im oberen Böschungsbereich auch von Fieder-Zwenke dominiert. Weitere Gräser, zum Beispiel Zittergras und Frühlings-Segge spielen eine untergeordnete Rolle. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei vor allem Arznei-Thymian gut vertreten ist. Besonders wertgebende Arten sind Schopfige Kreuzblume, Steppen-Wolfsmilch (auf Wegrandlage beschränkt) und Hufeisenklee. Die Bunte Kronwicke verdeutlicht die geringe Mahdintensität. Arten der Mähwiesen fehlen weitgehend. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Teils von Aufrechter Trespe, am Oberhang von Fieder-Zwenke dominierter Halbtrockenrasen mit zahlreichen Arten der Magerrasen, die jedoch oft nur spärlich vorhanden sind. Nährstoffzeiger fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium brachypetalum	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen W Marlen I - 27512341300134

21.09.2020

<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia seguieriana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Isatis tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Rhein NW Marlen I - 27512341300135

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300135
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Rhein NW Marlen I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W04-2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6054
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen in ebener Lage auf flachgründigen Untergrund mit trockenwarmen Standortverhältnissen. Der Magerrasen ist relativ grasarm und wird teilweise nur von lückigen Beständen des Wiesen-Rispengrases aufgebaut. Meist wächst das Rispengras jedoch zwischen lückigen Beständen der Aufrechten Trespe oder -- seltener -- der Fieder-Zwenke. Der Kräuteranteil ist hoch, wobei Tauben-Skabiose, Arznei-Thymian und kleinblütige Kleearten den Löwenanteil stellen. Arten der Mähwiesen spielen eine geringe Rolle. Die Palette der Magerrasenarten ist noch relativ gering, die Vegetationsbedeckung meist lückig. Es handelt sich um einen ein- bis zweischürig genutzten Halbtrockenrasen basenreicher Standorte, dessen Artenzusammensetzung noch unvollständig ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Aushagerung über viele Jahre entstandener Halbrasen mit bislang eher geringer Zahl von Kennarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis tenuis	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Rhein NW Marlen I - 27512341300135

21.09.2020

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Elymus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Gaudinia fragilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Orchis pyramidalis</i>	Anzahl	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	sehr viele	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Fohlenweide NW Altenheim Neuried VII -
27512341300136

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300136
Erfassungseinheit Name Streuwiese Fohlenweide NW Altenheim Neuried VII
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W41+3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2970
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Pfeifengraswiese basenreicher Standorte in einer verlandeten Schlutrinne. Die Fläche wurde vor circa 15 Jahren entbuscht, teilweise auch neu modelliert.

Einige hochwüchsige und konkurrenzkräftige Stauden haben die Verbrachungsphase überstanden, z. B. das Sumpf-Kreuzkrat, Pfeifengras und die Gelbe Wiesenraute. Andere Arten, wie die Salzbunge haben sich rasch aus der Samenbank heraus entwickelt. Etliche Arten sind mit Saatgut eingebracht worden, das von Spenderflächen in wenigen Kilometern Umkreis stammt.

An weiteren wertgebenden Arten der Pfeifengraswiesen im weiteren Sinne sind der stark gefährdete Lachenaals Wasserfenchel (mit mindestens 300 Exemplaren), Fleischfarbendes Knabenkraut (8 Expl.), Sumpf-Stendelwurz (50 Expl.), Färberscharte (mindestens 5 Expl.), Kümmel-Silge, Kanten-Lauch, Heil-Ziest, Knoten-Binse und Teufelsabbiss zu nennen.

Einige Arten benötigen offene Bodenstellen zum Keimen und zeigen den noch pionierartigen Charakter auf: Salzbunge, Kleines Tausendgüldenkraut, Glieder-Binse, Ruhr-Flohkraut, Froschlöffel und Teichsimse. Vor allem im Norden spielen Sumpf-Segge eine größere Rolle und zeigen das Übergangsstadium zum Großseggenried auf, während die Steif-Segge nur sehr vereinzelt auftritt.

Die Pfeifengraswiese magerer Standorte wird nach Vegetationszeit gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wiederhergestellte, artenreiche Pfeifengraswiese basenreicher Standorte in verlandeter Schlute, z. T. noch mit Pioniercharakter, sodass deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Allium angulosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Streuwiese Fohlenweide NW Altenheim Neuried VII -
27512341300136

21.09.2020

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex acutiformis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex elata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurium pulchellum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Anzahl	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epipactis palustris</i>	Anzahl	nein
<i>Galium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus articulatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus inflexus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus pedunculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melilotus officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha aquatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Odontites ruber</i> subsp. <i>serotinus</i>	sehr viele	nein
<i>Oenanthe lachenalii</i>	Anzahl	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Samolus valerandi</i>	Anzahl	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Schoenoplectus lacustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio paludosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	Anzahl	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium fragiferum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia tetrasperma</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese Fohlenweide II NW Altenheim Neuried VI -
27512341300137

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300137
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Fohlenweide II NW Altenheim Neuried VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W41+2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2223
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage mit alten Streuobstbäumen. Die mäßig dichte Obergrasschicht wird von Glatthafer bestimmt, wobei Rohr-Schwengel und Knäulgras reichlich beigemischt sind. Eine Untergrasschicht ist kaum ausgebildet. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Labkraut stärker vertreten sind als Magerkeitszeiger. Insgesamt sind Hornklee und weitere Magerkeitszeiger noch regelmäßig beigemischt. Die typische Glatthaferwiese wird ein- bis zweischürig gemäht, aber nicht mehr abgeräumt, sodass der LRT-Status zu verschwinden droht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere typische Glatthaferwiese mit von Obergräsern dominiertem Grasespekt und mit nur zerstreutem Vorkommen von Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese Fohlenweide II NW Altenheim Neuried VI -
27512341300137

21.09.2020

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lythrum salicaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa angustifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nordabschnitt des HWD X alt N Feldwegquerung -
27512341300138

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300138
Erfassungseinheit Name Nordabschnitt des HWD X alt N Feldwegquerung
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7374
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	12.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf beiden Böschungen eines Abschnittes des HWD X westlich von Ichenheim. Der nördlichste Abschnitt der Erfassungseinheit grenzt auf der Wasserseite an Wald an und ist hier auch von der Beschattung geprägt, hier treffen sich mit der Aufrechten Trespe Hochstauden feuchten Standorts wie Mädesüß und Gewöhnlicher Gilbweiderich.

Die Struktur der Aufwüchse ist vor der ersten Mahd dreischichtig. Dabei ist die Oberschicht licht; aufbauende Art ist vor allem die Aufrechte Trespe. Die Mittelschicht ist ebenfalls licht, hier treten insbesondere Weißes Wiesenlabkraut, Scharfer Hahnenfuß und Vogel-Wicke in Erscheinung. Die kleinräumig wechselnd mäßig dichte und dichte Unterschicht wird von den Horsten der Aufrechten Trespe dominiert, daneben treten Spitz-Wegerich und Acker-Winde häufiger auf. Insgesamt besteht ein ausgewogenes Verhältnis von Süßgräsern und Kräutern. Abweichend hiervon ist die Struktur auf der Wasserseite in der Südhälfte auch zweischichtig bei höherem Anteil der Fieder-Zwenke neben Aufrechter Trespe, hier ist der Bewuchs gleichzeitig ärmer an Kräutern.

Die Erfassungseinheit enthält sehr viele wertgebende Arten, von denen ein Teil aber nur individuenarm auftritt und daher nicht voll gewichtet werden kann; dies gilt z. B. für Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite. Es sind als aussagekräftige Magerkeitszeiger Mittleres Zittergras, Hasenbrot, Behaarter Löwenzahn und Mittleres Zittergras vorhanden; aus den Magerrasen basenreicher Standorte spärlich Zypressen-Wolfsmilch und Echtes Labkraut. Kleinflächig tritt auch z. B. Tauben-Skabiose auf. Der nördlichste Abschnitt der Wasserseite unter Beschattung ist dabei nicht unbedingt artenärmer, aber die vorhandenen Kräuter kommen weniger zur Blüte. Auf der Landseite liegt vor dem Nordende ein sehr artenreicher Abschnitt auch mit regelmäßig Tauben-Skabiose.

Trockniszeiger sind neben der Aufrechten Trespe auch Gewöhnliches Leimkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Odermennig und das giftige Jakobs-Greiskraut, das aber einmal mehr nur spärlich vorkommt.

Der Frischezeiger Arznei-Beinwell tritt nur vereinzelt auf, ebenso Großer Wiesenknopf.

Als Störzeiger sind die regelmäßig vorhandene Acker-Winde und die spärlich auftretende Späte Goldrute zu werten; auf der Wasserseite tritt auch häufiger das Land-Reitgras auf, in der Nordhälfte hier auch gelegentlich die Kratzbeere. Im Waldschatten im Norden treten Acker-Kratzdistel, Arznei-Beinwell, Kriechender Hahnenfuß und Zaun-Winde hinzu.

Die unspezifischen Arten des Wirtschaftsgrünlands sind ebenfalls arten- und auch individuenreich vorhanden, hierzu zählen auch z. B. Vogel-Wicke und Scharfer Hahnenfuß.

Die Erfassungseinheit wird durch jährlich wechselnd ein- und zweischürige Mahd unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Erfassungseinheit enthält sehr viele Arten, von denen aber etliche im Bestand ausgedünnt sind und daher nicht voll gewichtet werden können. Das lebensraumtypische Artenspektrum entspricht in der Summe der Wertstufe „B“, wobei auch sehr gute (Landseite vor dem Nordende) und weniger gute Teilbereiche abwechseln. Störzeiger sind in begrenztem Umfang vorhanden, abbauende Arten haben keine Bedeutung. Die Artenzusammensetzung entspricht so dem Standortpotential und ist natürlich. In der Summe ergibt sich für das Arteninventar Wertstufe „B“. Die gesellschaftstypischen Vegetationsstrukturen sind mit mäßig wüchsiger Narbe, die für die strukturbildenden Arten der Mittelschicht Entfaltung lässt und in der auch die Unterschicht nicht sehr dicht schließt, sehr gut ausgebildet. Der Wuchsort sind die künstlichen Böschungen eines Hochwasserdammes, , insofern ist der Standort nicht ursprünglich, sie bieten gleichwohl günstige Standortbedingungen. Die Unterhaltung der Böschungen unterstützt die aktuelle Ausprägung des LRT-Vorkommens. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „A“ an. Separat zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit gut (Wertstufe „B“).

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nordabschnitt des HWD X alt N Feldwegquerung -
27512341300138

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 839 Ruderalisierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere		ja
Poa trivialis	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nordabschnitt des HWD X alt N Feldwegquerung -
27512341300138

21.09.2020

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago serotina	wenige, vereinzelt	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Nordabschnitt d. HWD X alt S Feldwegquerung - 27512341300139

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300139
Erfassungseinheit Name Nordabschnitt d. HWD X alt S Feldwegquerung
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1_21.06.	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6362	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	21.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf beiden Böschungen des Hochwasserdamms nördl. der Ichenheimer Rheinstraße.

Der Bestand ist im Erstaufwuchs dreischichtig. Die spärliche bis lichte Oberschicht wird von den Halmen der Obergräser gebildet und enthält zusätzlich wenig Jakobs-Greiskraut; die lichte bis mäßig dichte Mittelschicht wird von Tauben-Skabiose Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Flockenblume, sowie hochwüchsiger Vogel-Wicke und Rot-Klee gebildet. Die Unterschicht wird von den Horsten der dominierenden Aufrechten Trespe aufgebaut und ist mäßig dicht und dicht. Der Bewuchs erreicht mittlere Höhe.

In der Südhälfte ist der Dammrasen stellenweise schwächer wüchsig, hier liegen nur zwei Schichten vor mit dem Halmstockwerk der Aufrechten Trespe und der Unterschicht, in der hier häufiger Feld-Thymian oder auch Kleines Habichtskraut vorkommen.

An einigen Stellen tritt die Bunte Kronwicke mit wolkigen Herden in Erscheinung.

Magerkeitszeiger sind in der Einheit sehr zahlreich vorhanden, besonders aussagekräftige Arten sind Kleiner Klappertopf, Rauher Löwenzahn, und Feld-Klee.

Gleichzeitig Trockenzeiger sind neben der dominierenden Aufrechten Trespe die Tauben-Skabiose, der Kleine Wiesenknopf, und Gewöhnliches Leimkraut.

Übergreifende Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sind Feld-Thymian, Dornige Hauhechel, Kleiner Pimpernell, Echtes Labkraut und Zypressen-Wolfsmilch.

Als Frischezeiger tritt am Böschungsfuß örtlich (Süden, Wasserseite) der Kriechende Arznei-Baldrian auf.

Störzeiger: Als Brachezeiger tritt in mäßigem Umfang das Land-Reitgras auf, daneben in geringem Umfang die Behaarte Segge, die Acker-Kratzdistel und Späte Goldrute.

Als Versaumungszeiger ist die Bunte Kronwicke kleinflächig in der Südhälfte vorhanden, ferner häufiger als mahdempfindliche Art auch die Fieder-Zwenke.

Der Lebensraumtyp ist im Hochstand +/- blumenbunt mit blauem Wiesen-Salbei, weißer Wiesen-Schafgarbe, rotvioletter Wiesen-Flockenblume, gelbem Scharfem Hahnenfuß usw., Blühaspekte ergeben sich überwiegend fleckweise bei gehäuften Vorkommen von Tauben-Skabiose (blau), Zypressen-Wolfsmilch und Echtem Labkraut (gelb) und Weißem Wiesenlabkraut (weiß).

Die unspezifischen Grünlandarten sind ebenfalls artenreich vorhanden.

Die Erfassungseinheit enthält kleinflächig und nicht auskartierbar auf der Wassersite auch Magerrasen basenreicher Standorte, dieser im Übrigen floristisch nur schwach charakterisiert durch Fehlen der Arten des Wirtschaftsgrünlands.

Die Böschungen der Erfassungseinheit wird werden jährlich wechselnd ein- bzw. zweischurig gemäht und abgeräumt.

Auf der Dammkronen verläuft ein wassergebundener, selten befahrener Unterhaltungsweg, der nicht auskartierbar ist; ein Teil der Pflanzenvorkommen der Böschungen nimmt auch den Unterhaltungsweg ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist in der Erfassungseinheit sehr reichhaltig entwickelt durch zahlreiche und individuenreich vorkommende wertgebende Magerkeitszeiger, Trockenzeiger und auch einige Arten, die aus den Magerrasen basenreicher Standorte übergreifen. Störzeiger einschließlich Brachezeiger haben keine erhebliche Bedeutung. Die Artenzusammensetzung entspricht dem natürlichen Standortpotential. Das Arteninventar entspricht der Wertstufe „A“. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind sehr vielfältig mit schwachwüchsigen zweischichtigen und geringfügig wüchsigeren dreischichtigen Teilen mit hohem Reichtum an Kräuterstängeln und –herden. Wuchsort ist das anthropogene Erdbauwerk, insofern ist der Standort nicht ursprünglich, der Unterhaltungsmodus unterstützt aber den Artenreichtum des LRT-

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nordabschnitt d. HWD X alt S Feldwegquerung -
27512341300139

21.09.2020

Vorkommens. Die Habitatstrukturen gehören ebenfalls der Wertstufe „A“ an.
 Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
 Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist sehr gut (Wertstufe „A“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 839 Ruderalisierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus tuberosus	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt		ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Nordabschnitt d. HWD X alt S Feldwegquerung -
27512341300139

21.09.2020

Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Solidago serotina	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Wiesenfläche auf der Ostseite des HWD X alt in der südlichen
Ichenheimer Feldflur - 27512341300140

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300140
Erfassungseinheit Name Wiesenfläche auf der Ostseite des HWD X alt in der südlichen Ichenheimer Feldflur
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8481
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Die Erfassungseinheit enthält großflächig Typische Glatthaferwiese, im feuchteren Norden auch Fuchsschwanz-Glatthaferwiese, am trockeneren Westrand in einem schmalen Streifen auch Trespen-Glatthaferwiese in ebener bzw. schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung.

Die Vegetationsstruktur ist im Erstaufwuchs insbesondere im Süden der Fläche dreischichtig mit hier hohem Anteil des Rohr-Schwingels. Die hochwüchsige Oberschicht ist mäßig dicht, prägende Art ist der Glatthafer, von den Kräutern der Wiesen-Sauerampfer. Die Mittelschicht ist ebenfalls mäßig dicht entwickelt, als Gräser treten hier zusätzlich Wolliges Honiggras, Vielblütiger Lolch und Gewöhnlicher Goldhafer auf, häufigere Kräuter sind Scharfer Hahnenfuß und Zaun-Wicke. Ober- und Mittelschicht sind von Gräsern dominiert. In der sehr dichten Unterschicht sind dagegen Weiß-Klee und darüber Rot-Klee und Spitz-Wegerich auffallend häufig, Untergras ist das Gewöhnliche Ruchgras. Die Verteilung der Kräuter ist teilweise in Flecken. Im feuchten Norden ist die Fläche nur zweischichtig; die Oberschicht mit Wiesen-Fuchsschwanz ist hier nur schwach entwickelt, während die Unterschicht einen hier sehr hohen Mengenanteil des Spitz-Wegerichs von ca. 50 % Deckung aufweist. Die Einheit enthält nur wenige Magerkeitszeiger.

Als Feuchtezeiger tritt im feuchteren Norden mit dem Wiesen-Fuchsschwanz auch Kuckucks-Lichtnelke in Erscheinung. Der Wiesen-Fuchsschwanz, an sich eine Art des frischen bis feuchten Grünlands schwererer Böden, dürfte hier auch durch Düngung gefördert sein.

Als Trockenzeiger ist die Aufrechte Trespe am Westrand einzige Art.

Die Erfassungseinheit enthält keine Störzeiger oder abbauende Arten.

Vorkommen des Vielblütigen Lolch und der hohe Anteil der Kleearten sind Folge des landwirtschaftlichen Nutzungsinteresses mit entsprechenden Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Die unspezifischen Arten des Wirtschaftsgrünlands sind in der Fläche vergleichsweise artenreich vorhanden. Sie bedingen die Artenvielfalt, der gemäß die Fläche als LRT erfasst wird.

Nutzung erfolgte im Bearbeitungsjahr durch mindestens 2-schürige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Erfassungseinheit enthält lebensraumtypische Magerkeitszeiger nur in geringem Umfang. Das Inventar an unspezifischen Arten des Grünlands ist größer, hierauf beruht die Einstufung als Vorkommen des FFH-Lebensraumtyps. Abbauende und Störzeiger sind nicht in der Fläche enthalten, die vorkommenden Arten entsprechen dem natürlichen Standortspotential und daneben mit Vielblütigem Lolch auch der Nutzungsgeschichte. Das Arteninventar ist eingeschränkt (Wertstufe „C“).
		Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist von homogenem Grasreichtum von Ober- und Mittelschicht und von ebenso homogenem Kleereichtum der Unterschicht geprägt. Boden und Wasserhaushalt sind natürlich, aber die Nutzung trägt zum relativ artenarmen Zustand der Einheit bei. Die geringe Strukturvarianz und die Nutzung lassen für die Habitatstrukturen nur Wertstufe „C“ zu.
		Separat zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Wiesenfläche auf der Ostseite des HWD X alt in der südlichen
Ichenheimer Feldflur - 27512341300140

21.09.2020

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	sehr viele		ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	dominant		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia cracca	etliche, mehrere		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Südliche Streuobstwiese neben dem Hochwasserdamm X alt
Nordabschnitt - 27512341300141

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300141
Erfassungseinheit Name Südliche Streuobstwiese neben dem Hochwasserdamm X alt Nordabschnitt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3_21.06.
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1973
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	21.06.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Glatthaferwiesen in schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Im Westen liegt Trespen-Glatthaferwiese vor, im Osten schließen nach einer Lücke Typische Glatthaferwiese und am Ostende Fuchsschwanz-Glatthaferwiese an. Die westliche Teilfläche der Erfassungseinheit ist von Obstbäumen bestanden.

Die Struktur des Bewuchses der Erfassungseinheit ist dreischichtig mit einer spärlich entwickelten Oberschicht mit den Halmen der hochwüchsigen Gräser; in der Mittelschicht dominiert das Wollige Honiggras, an der dichten Unterschicht sind u.a. Acker-Schachtelhalme, Gewöhnlicher Hornklee und Kleine Brunelle beteiligt. In der östlichen Teilfläche ist der Gewöhnliche Hornklee stellenweise dominant, damit ist der Bewuchs hier einseitig entwickelt.

Die Erfassungseinheit enthält Magerkeitszeiger nur eingeschränkt, aussagekräftige Art ist immerhin mit wenigen Exemplaren der Kleine Klappertopf.

Als Trockenzeiger tritt neben der Aufrechten Trepse nur die Saumart Gewöhnlicher Odermennig auf. Feuchtezeiger im Osten sind Wiesen-Fuchsschwanz und Arznei-Beinwell. Wiesen-Bärenklau wird weniger als Frische- oder Nährstoffzeiger, sondern als Schattenzeiger unter den Obstbäumen aufgefasst.

Störzeiger sind die spärlich vorhandenen Arten Späte Goldrute (hier wohl von der Beschattung gefördert) und, regelmäßiger präsent, der Acker-Schachtelhalme.

Ein gelber Blütenaspekt bildet sich mit der Blüte des Gewöhnlichen Hornklees im östlichen Teil.

Die unspezifischen Arten des Grünlands sind in der Fläche ebenfalls nur mit eingeschränkter Menge vorhanden. Die Fläche wird aktuell offensichtlich durch Mahd unterhalten. Bei relativ hohen Mengenanteilen von Weiß-Klee und Kleiner Brunelle ist aber auch eine zeitweise Beweidung mit Schafen oder eine Unterhaltung mit Zierrasenschnitt (Vielschnitt) zumindest im Westteil der Fläche möglich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche ist bezüglich der Magerkeitszeiger und bezüglich der unspezifischen Arten des Grünlands eingeschränkt, aber hinlänglich ausgestattet, um als LRT-Vorkommen anerkannt zu werden. Störzeiger und Abbauende Arten sind in geringem Umfang vorhanden. Das Artenspektrum steht insoweit in Einklang mit dem natürlichen Standortpotential. Das Arteninventar entspricht der Wertstufe „C“.
		Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind gut entwickelt, es kommen Zonen unterschiedlicher Wuchshöhe und -dichte vor, Der Elementreichtum an Kräuterstängeln ist aber eingeschränkt. Boden und Wasserhaushalt sind natürlich und ungestört. Die Unterhaltung der Fläche stellt nicht in vollem Umfang zufrieden; die Dominanz des Gewöhnlichen Hornklees lässt auf eine zu seltene bzw. zu späte Unterhaltung z. B. durch Mahd schließen. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „B“ an.
		Separat zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
		Der Gesamt-Erhaltungszustand der Fläche ist mit dem Arteninventar als Leitparameter als eingeschränkt zu beurteilen (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Südliche Streuobstwiese neben dem Hochwasserdamm X alt
Nordabschnitt - 27512341300141

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	dominant		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		ja
Solidago gigantea subsp. serotina	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mähwiese N d. HWD IX SW Meißenheim - 27512341300142

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300142
Erfassungseinheit Name Mähwiese N d. HWD IX SW Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1_23.05.
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2096
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	23.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Typische Glatthaferwiese in ebener Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Der hochwüchsige Bestand ist dreischichtig. Die Oberschicht ist licht bis mäßig dicht mit den Halmen der hochwüchsigen Gräser, als Kräuter finden sich hier Wiesen-Pippau und Wiesen-Sauerampfer. Die Mittelschicht ist mäßig dicht auch mit Weißem Wiesenlabkraut und Acker-Witwenblume; die Unterschicht ist dicht, hierbei tritt stellenweise Spitz-Wegerich prägend und dominant auf. Im Zentrum ist die Fläche besonders wüchsig. Magerkeitszeiger bzw. wertgebende Arten sind an der Fläche nur eingeschränkt beteiligt und finden sich hauptsächlich im Randbereich; im Zentrum ist die Fläche verarmt. Daher ist die Schnellaufnahme für den artenreicheren Bereich außerhalb des Zentrums typisch. Am artenreichsten ist die Fläche nahe am südlichen Rand.

Als Feuchtezeiger tritt Arznei-Beinwell vereinzelt auf.
 Auch Störzeiger sind nur ganz vereinzelt vorhanden.
 Blühaspekte treten in den Randbereichen durch Wiesen-Pippau und kleinflächig auch durch Acker-Witwenblume und Gewöhnliche Schafgarbe auf.
 Die Fläche enthält keine eigentlichen Eutrophierungszeiger, aber der hochwüchsige Aufwuchs lagerte im späten Frühjahr 2018 stellenweise. Dies macht Düngereinsatz wahrscheinlich.
 Die unspezifischen Arten des Grünlands sind zahlreich vertreten, auf sie stützt sich die Zuordnung der Fläche zum FFH-Lebensraumtyp.
 Die Fläche der Erfassungseinheit wird durch Mahd unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist bezüglich der unspezifischen Grünlandarten reichhaltig, wertgebende Arten sind dagegen insgesamt nur arten- und individuenarm vorhanden. Störzeiger und abbauende Arten sind ohne Bedeutung, die Artenzusammensetzung entspricht den natürlichen Standortverhältnissen. Mit geringem Anteil der wertgebenden Arten ist das Arteninventar der Erfassungseinheit mit „C“ zu bewerten. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind durch hohen und dichten Wuchs beschränkt, Krautstängel als Strukturelemente treten nur spärlich auf bzw. sind in dem dichten Grasbesuch nicht funktional. Boden und Standort erscheinen unbeeinflusst. Der übermäßige Wuchs und der geringe Anteil von Magerkeitszeigern sind aber der nicht verträglichen Nutzung geschuldet. Die Habitatstrukturen werden daher mit „C“ bewertet. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mähwiese N d. HWD IX SW Meißenheim - 27512341300142

21.09.2020

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	dominant		ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	etliche, mehrere		ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele		ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Sonchus asper	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Vicia cracca	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Grünland der Streuobstwiesen wasserseits des HWD IX SW
Meißenheim - 27512341300143

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300143
Erfassungseinheit Name Grünland der Streuobstwiesen wasserseits des HWD IX SW Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3_23.05.
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9190
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	23.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen, im Norden und unter Bäumen auch Typische Glatthaferwiese, dies in ebener Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung, im Norden von Obstbäumen bestanden. Die Struktur der geheuten Teilbereiche ist im ersten Aufwuchs dreischichtig mit einer Oberschicht der Halme der Obergräser, einer Mittelschicht mit Mittelgräsern und den hochwüchsigen Kräutern (Weißes Wiesenlabkraut, Acker-Witwenblume, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe) und der Unterschicht. Diese Teilbereiche sind insgesamt grasreich mit zurücktretenden Anteilen von Wiesenkräutern, zum späteren Frühjahr hin neigen sie stellenweise zur Verfilzung. Die südlichste Teilfläche weist einen sehr hohen Anteil von Rot-Klee in der Unterschicht auf. Diese Teile der Erfassungseinheit enthalten etliche Magerkeitszeiger, einige von ihnen aber nur individuenarm. Als aussagekräftige Art kommt das Mittlere Zittergras vor. Als Trockenzeiger tritt regelmäßig und teilweise individuenreich die Aufrechte Trespe auf, weitere Grasart ist die Fieder-Zwenke, seltener kommt auch der Wiesen-Salbei vor. Einige Schläge in der Mitte der Erfassungseinheit werden häufiger gemäht bzw. gemulcht, hier ist die Unterschicht sehr krautreich mit Teppichen von Blattrossetten insbesondere der Wiesen-Margerite und des Rauhen Löwenzahns. Als weitere niedrig wüchsige Arten sind hier Kleine Brunelle, Ausdauerndes Gänseblümchen, Kriechendes Fingerkraut und Gewöhnlicher Odermennig angereichert. Diese Teilbereiche sind an höher wüchsigen Gräsern verarmt. Floristisch bemerkenswert ist die Orchideenart Hundswurz, sie kommt vereinzelt in der nördlichen Teilfläche vor. Als Störzeiger sind die Arten zu werten, welche auf Vielschnitt positiv reagieren, dies sind hier Ausdauerndes Gänseblümchen und Kriechendes Fingerkraut. Einen Blütenaspekt bilden Wiesen-Margerite (weiß) sowie Rauher Löwenzahn (gelb). Die unspezifischen Arten des Grünlands sind insgesamt eingeschränkt vertreten. Nutzung erfolgt durch Mahd, teilweise 1-2-schürig, in der Mitte der Erfassungseinheit durch den zierrasentypischen Vielschnitt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist in eingeschränkter Ausprägung vorhanden, wobei die im ersten Aufwuchs hochhalmigen Teilflächen die konkurrenzschwachen, niedrig bleibenden Arten nur in geringem Umfang enthalten. Diese Arten wie Wiesen-Margerite und Gewöhnlicher Odermennig sind in den Vielschnittflächen angereichert. Nur in den Vielschnitt-Teilflächen treten hier geförderten Arten (u. a. Kriechendes Fingerkraut, Ausdauerndes Gänseblümchen) als Störzeiger auf. Die Artenzusammensetzung entspricht im Übrigen dem natürlichen Standortpotential. Die Geländeformen sind natürlich. Als Folge des eingeschränkten Artenreichtums gehört das Arteninventar der Wertstufe "C" an. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind insgesamt unvollständig ausgebildet: Im Falle der Vielschnittflächen kommen die wiesentypischen Hochstände nicht zur Entwicklung, die später gemähten Teilflächen sind durch eingeschränkten Gehalt an Kräutern strukturarm. Standort und Boden sind naturgemäß ausgebildet, Nutzung bzw. Pflege sind aber nicht geeignet, den Lebensraumtyp in typischem Artenreichtum und typischer Struktur zu fördern. Die Habitatstrukturen sind nur eingeschränkt entwickelt (Wertstufe „C“). Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Grünland der Streuobstwiesen wasserseits des HWD IX SW
Meißenheim - 27512341300143

21.09.2020

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 1	schwach
	222 zu seltene Mahd	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX Südabschnitt - 27512341300144

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300144
Erfassungseinheit Name HWD IX Südabschnitt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4_23.05.
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6381
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	23.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf Ostböschung, Krone und Westböschung des HWD IX südwestlich von Meißenheim, südlichster Abschnitt.

Der Rasen der Westseite und der Dammkrone ist zweischichtig und bleibt niedrig. Auf der Ostseite ist er deutlicher dreischichtig mit der Oberschicht der Halme der Obergräser, einer hier auch von Kräutern geprägten Mittelschicht mit Gewöhnlicher Wiesenschafgarbe, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume und Weißem Wiesenlabkraut. Die Unterschicht prägt auf beiden Seiten die Aufrechte Trespe mit ihren Horsten, dazu treten Kräuter wie Kleiner Wiesenknopf und Gewöhnlicher Hornklee.

Am Nordende unterliegt der Dammbewuchs einer etwas größeren Beschattung durch angrenzende Gehölzbestände; hier ist der dreischichtige Aufwuchs etwas höher, dichter und süßgrasreicher.

Magerkeitszeiger und weitere wertgebende Arten sind sehr artenreich vertreten, aber nicht Art für Art auf ganzer Erstreckung der Fläche vorhanden, sodass bei insgesamt großen Artenzahlen die einzelnen Teilbereiche ein weniger vollständiges Artenspektrum aufweisen. Beispielsweise sind Wiesen-Salbei oder Zottiger Klappertopf nur kleinflächig häufiger vorhanden. Besonders aussagekräftige Arten sind unter den Magerkeitszeigern die Blau-Segge, das Mittlere Zittergras, der Rauhe Löwenzahn und der Kleine Klappertopf, gleichzeitig Trockeniszeiger sind das Gewöhnliche Leimkraut, die Zypressen-Wolfsmilch, die Tauben-Skabiöse, der Wiesen-Salbei, der Kleine Pimpernell und der Kleine Wiesenknopf. Als Art der Magerrasen basenreicher Standorte greift die Zypressen-Wolfsmilch hier in die Vergesellschaftung des Wirtschaftsgrünland über. Für die Landseite ergibt sich ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern und Kräutern.

Die Wasserseite ist insgesamt deutlich weniger artenreich, hier liegen auch in größerem Umfang Flächen mit höherem Anteil der Fieder-Zwenke vor, die per se artenärmer sind.

Die Fläche enthält Störzeiger nicht in nennenswertem Umfang; Saumarten als Brachezeiger sind mit Gewöhnlichem Dost und Gewöhnlichem Odermennig sowie Fieder-Zwenke vorhanden, bleiben aber unauffällig. Am eutrophierten Böschungsfuß des Dammes tritt etwas häufiger die Weiße Lichtnelke auf. Gleiches gilt für die Bunte Kronwicke und die Acker-Winde. Diese nährstoffreicheren Teile sind gleichzeitig reicher an Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer und Gewöhnlichem Goldhafer sowie Gewöhnlichem Wiesenlabkraut.

Im stärker beschatteten Teil nahe am Nordende treten vermehrt Störzeiger auf, dies sind Acker-Kratzdistel, Kratzbeere sowie Zaun-Winde neben Acker-Winde.

Blühaspekte treten punktuell auf durch z. B. Wiesen-Salbei und Acker-Witwenblume (blau) sowie Feld-Klee und Zottigen Klappertopf (gelb); bei Blüte weiterer Arten entsteht ein farbenreicher Aspekt.

Die landseitige Böschung ist einem eutrophierenden Einfluss durch den Eintrag von Dünger aus den angrenzenden Äckern ausgesetzt.

Im Norden dringt Wurzelbrut der Silber-Pappel in den Rasen der Dammböschung ein.

Die unspezifischen Arten des Grünlands sind in der Erfassungseinheit ebenfalls arten- und individuenreich vertreten, auch sie sind auf der Wasserseite etwas eingeschränkt vorhanden.

Der beiden Seiten des Dammes werden durch wechselnd ein- bzw. zweischürige Mahd unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die wertgebenden Arten sind auf der Landseite etwas, auf der Wasserseite deutlicher eingeschränkt vorhanden. Störzeiger und Abbauende sind ohne Bedeutung; die Artenzusammensetzung spiegelt das natürliche Standortpotential wieder. Bezüglich der floristischen Ausstattung steht die Landseite zwischen „A“ und „B“, die Wasserseite und das Nordende tendieren zu „C“; als gemittelte Bewertung ergibt sich für das lebensraumtypische Artenspektrum „B“.
		Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind mit dem Wechsel von wüchsigeren und von lichterem Partien und bei guter Ausstattung z. B. mit Pflanzenstängeln sehr reichhaltig entwickelt, wobei auch hier die Wasserseite etwas abfällt. Das Vorkommen des Lebensraumtyps nimmt künstlichen Dammkörper ein, insofern ist der Standort nicht ursprünglich; die ausgeübte

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX Südabschnitt - 27512341300144

21.09.2020

Unterhaltung unterstützt aber den Artenreichtum des Grünlandbestandes. Der von den Äckern ausgehende Nährstoffeintrag ist stellenweise deutlich zu erkennen und führt bei ansonsten tendenziell sehr guten Parametern zu Wertstufe "B".
Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen bestehen nicht. Die Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes ergibt sich mit dem Leitparameter des Arteninventars mit „B“.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (72.908%)
 7612 (27.092%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex muricata s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Plagiochila major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD IX Südabschnitt - 27512341300144

21.09.2020

<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Populus alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mähwiese NW des Endes des NSG Sauschollen -
27512341300145

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300145
Erfassungseinheit Name Mähwiese NW des Endes des NSG Sauschollen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1_24.05.
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1441
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	24.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr artenreiche Glatthaferwiese auf kalkreichem Boden in schwach welliger Lage der Rheinniederung. Die tiefer liegenden Partien gehören zur Wasserhaushaltsstufe der Kohldistelwiese, auch wenn die Kohldistel fehlt, hier grenzt die Fläche standörtlich an eine Nasswiese an; der höher liegende Teil gehört zur Typischen Glatthaferwiese.

Der Aufwuchs der Fläche ist dreischichtig mit einer lichten, mittelhohen Oberschicht der Halme der Obergräser, einer mäßig dichten Mittelschicht auch mit Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Weißem Wiesenlabkraut und feuchter stehend auch mit Sumpf-Segge, und einer dichten und dabei sehr krautreichen Unterschicht. Am trockeneren Rand ist der Aufwuchs insgesamt dichter und höher mit größerem Anteil des Rohr-Schwingels. Die Fläche enthält zahlreiche wertgebende Arten einschließlich aussagekräftiger Magerkeitszeiger; zu ihnen gehören das Hasenbrot, das Mittlere Zittergras, die Blau-Segge und die Frühlings-Segge. Gleichzeitige Indikatoren des feuchteren Standorts sind im tiefer stehenden Teil neben dem Großen Wiesenknopf und dem Blut-Weiderich auch die hier ungewöhnlichen Kleinseggenarten Hirsen-Segge und Entferntährige Segge. Insgesamt ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern einigermaßen ausgewogen bei schwachem Vorteil für die Kräuter in der Unterschicht.

Störzeiger sind vereinzelt vorhanden und nicht aussagekräftig (Haar-Segge, Acker-Schachtelhalm). Die Entferntährige Segge ist floristisch bemerkenswert, sie ist eine gefährdete Art. Blühaspekte wurden für Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume und Gewöhnlichen Hornklee festgestellt. Der Nährstoffzeiger Wiesen-Löwenzahn ist verhältnismäßig individuenreich vorhanden auch in Nachbarschaft zu den Kleinseggen, die als Indikatoren einer ausgeprägten Nährstoffarmut gelten. Die unspezifischen Grünlandarten sind in der Einheit ebenfalls arten- und individuenreich vorhanden. Die Fläche wird offensichtlich durch Mahd unterhalten. Im trockeneren Ostbereich stehen einige Obstbäume. Die Fläche ist eine Neubearbeitung einer Erfassung von 2004; große Teile der damaligen Erfassung wurden wegen Zugehörigkeit zum Biotoptyp Nasswiese verworfen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist sehr reichhaltig ausgebildet, wobei nicht zuletzt die Wasserhaushaltsspanne von feucht bis mäßig frisch, aber auch das geringe Nährstoffangebot Anteil haben. Eine Besonderheit ist das Vorkommen mehrerer Kleinseggenarten einschließlich der gefährdeten Entferntährigen Segge. Störzeiger bzw. abbauende Arten sind ohne Bedeutung. Die Artenzusammensetzung entspricht in hohem Maße dem natürlichen Standortpotential. Das Arteninventar ist mit „A“ zu bewerten. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls sehr reichhaltig ausgeprägt, wobei Strukturereichtum durch Krautstängel, aber auch unterschiedliche Wuchshöhen und -dichten zusammenwirken. Boden und Standort sind naturbelassen, die Pflege durch Mahd unterstützt den Arten- und Strukturereichtum. Die Habitatstrukturen sind ebenfalls mit „A“ zu bewerten. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist sehr gut (Wertstufe „A“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mähwiese NW des Endes des NSG Sauschollen -
27512341300145

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Cardamine sylvatica	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Carex distans	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carex panicea	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		ja
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa angustifolia	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia cracca	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mähwiese NW des Endes des NSG Sauschollen -
27512341300145

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X alt beim Aussiedlerhof W Ichenheim - 27512341300146

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300146
Erfassungseinheit Name HWD X alt beim Aussiedlerhof W Ichenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** X alt 18.05.
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2937
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Dammabschnitt mit mäßig artenreicher Trespen-Glatthaferwiese auf beiden Seiten und auf der Krone. Standort grundwasserfern und mit kalkhaltigem Bodenmaterial. Der Erstaufwuchs ist zweischichtig mit einem Halmstockwerk der Aufrechten Trespe, des Glatthafer, des Wolligen Honiggrases und des Wiesen-Knäuelgrases. Die Unterschicht wird von den Grashorsten geprägt, eingestreut sind Weißes Wiesenlabkraut, Gewöhnlicher Hornklee oder Kleiner Wiesenknopf. Wo die Böschungen nährstoffreicher sind (vor allem auf der Ostseite), ist eine Mittelschicht ausgebildet, die hier von Weißem Wiesenlabkraut, Gewöhnlichem Dost, Wiesen-Schafgarbe, spärlicher auch von Gewöhnlichem Leimkraut oder Acker-Witwenblume aufgebaut wird. Aufrechte Trespe ist mit ihren Horsten in der Unterschicht dominante Art. Die Erfassungseinheit enthält wertgebende Arten artenreich, aber mit eingeschränkten Individuenzahlen. Als aussagekräftiger Magerkeitszeiger sind spärlich Tauben-Skabiose, Mittleres Zittergras, und Kleines Habichtskraut vorhanden, im Süden auch Heil-Ziest. Trockeniszeiger sind neben der Aufrechten Trespe auch Kleiner Wiesenknopf und Gewöhnliches Leimkraut. Aus den Magerrasen basenreicher Standorte greift das Echte Labkraut mit regelmäßigem Auftreten in die Fläche über. Störzeiger (Brachezeiger) ist die Acker-Winde, sie ist regelmäßig und individuenreich vorhanden. Der Vorkommensschwerpunkt auf der Ostseite legt nahe, dass die Art durch Nährstoffeintrag von den auf der Ostseite angrenzenden Äckern gefördert wird (s.u.). Das giftige Jakobs-Kreuzkraut ist spärlich vorhanden. Die unspezifischen Arten des Grünlands sind ebenfalls etwas eingeschränkt vorhanden. Die Erfassungseinheit ist insbesondere auf der Nordost- bzw. Ostseite einem über die Jahre hinweg spürbaren Nährstoffeintrag aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgesetzt. Der Kartierer vermutet, dass aus diesem Grund die Karthäuser-Nelke, die aus früheren Jahren von diesem Dammabschnitt bekannt ist, 2018 nicht nachgewiesen werden konnte. Die Böschungen und die Krone werden jährlich wechselnd ein- bzw. zweischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt. Typische wertgebende Arten wie die Tauben-Skabiose sind vorhanden, sie erreichen aber meist nicht die für den Naturraum typische Individuendichte und können daher nicht voll gewertet werden. Als Störzeiger tritt sehr regelmäßig die Acker-Winde auf. Aufrechte Trespe ist mit ihrer Dominanz hier als eine Art zu werden, welche mit Konkurrenzkraft gegenüber den wertgebenden Arten die einseitige Ausbildung der Narbe bewirkt. Das Arteninventar ist insgesamt eingeschränkt (Wertstufe „C“), tendiert dabei aber zu Wertstufe „B“. Der Gesamterhaltungszustand ist daher - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "gut". Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist eher vielfältig ausgebildet mit halmreichen und dreischichtig strukturierten sowie mit niedriger bleibenden, zweischichtigen Anteilen, sowie mit Kräuterstängeln. Der Aufwuchs besiedelt die künstlichen Böschungen des Dammbauwerks, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Artenzusammensetzung ist aber grundsätzlich mit dem vorhanden Artenspektrum den natürlichen Standortfaktoren entsprechend zusammengesetzt. Die Unterhaltung des Dammabschnittes hat sich an anderen Dammabschnitten bewährt, sie ist hier aber nicht in vollem Umfang in der Lage, die nachteilige Eutrophierung der Dammvegetation durch Ausmagerung abzufangen. Die Habitatstrukturen entsprechen so der Wertstufe „B“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit wird noch als gut eingeschätzt (Wertstufe „B“).

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X alt beim Aussiedlerhof W Ichenheim - 27512341300146

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen Grad 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex muricata s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein
Vicia sepium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mähwiesen W des HWD X alt NW Meißenheim -
27512341300147

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300147
Erfassungseinheit Name Mähwiesen W des HWD X alt NW Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	18.05.2018
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7946
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Die Erfassungseinheit enthält im Süden mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese und weiter nach Norden wechselfrische Glatthaferwiese in ebener bzw. schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Ca. in der Mitte der Längserstreckung der Fläche stehen wenige jüngere Obstbäume. Die Struktur des Erstaufwuchses ist dreischichtig. Die Oberschicht wird fast ausschließlich von den mäßig dicht stehenden Halmen der hochwüchsigen Gräser Glatthafer, Aufrechte Trespe, Rohr- bzw. Wiesen-Schwingel gebildet. Die Mittelschicht enthält im Süden fast nur Wiesen-Salbei und Acker-Witwenblume, weiter im Norden ist sie krautreicher und dann auch deutlicher ausgeprägt mit zusätzlich weißem Wiesenlabkraut, Zaun-Wicke und Behaarter Wicke, im Gegenzug fehlt hier Wiesen-Salbei. Die Unterschicht ist im Süden ebenfalls von Gräsern, i.e. von den Horsten der Aufrechten Trespe dominiert, im Norden ist sie krautreicher; Aufrechte Trespe fällt hier aus und wird von Glatthafer bzw. Rohr-Schwingel als Narbenbildnern ersetzt. Mehrere Krautarten treten am westlichen Wiesenrand zusätzlich gehäuft auf, so Rot-Klee, Weiß-Klee und (nur hier) Zottiger Klappertopf. Wertgebende Arten sind neben der im Süden dominant vorhanden Aufrechten Trespe nur in eingeschränktem Umfang vorhanden. Bemerkenswert sind der Wiesen-Salbei als Trockeniszeiger und der Kleine Klappertopf als aussagekräftiger Magerkeitszeiger.

Als Trockeniszeiger dominiert die Aufrechte Trespe im Süden, spärlich kommt daneben Wiesen-Salbei vor. Als Wechselfeuchtezeiger tritt der Große Wiesenknopf weiter im Norden regelmäßig auf, begleitet von Wiesen-Pippau, Kriechendem Günsel und auch Zaun-Winde.

Störzeiger sind mit der Rauhaaigen Wicke und im frischen Norden mit der mahdempfindlichen Zaun-Winde vertreten. Mit der Dominanz der Aufrechten Trespe ist aber im Süden eine einseitige Ausprägung der Narbe gegeben.

Der Nährstoffzeiger Stumpfbältriger Ampfer kommt in der Mitte der Längserstreckung der Fläche mehrmals vor. Ein Blühaspekt tritt im späteren Frühjahr am Westrand und in der Nordhälfte auf bei Blüte von Rot- und Weißklee, Zottigem Klappertopf, Acker-Witwenblume und Zaun-Wicke; in der Südhälfte tritt Wiesen-Salbei hervor.

Die unspezifischen Arten des Wirtschaftsgrünlands sind ebenfalls nur eingeschränkt vorhanden, die Schnellaufnahme wies nur 23 Arten auf.

Die Fläche wird durch Mahd zur Heuwerbung unterhalten, sie dient daneben auch als Pferdeweide. Letzteres mag den Störzeiger Rauhaaige Wicke fördern.

Die Artenzusammensetzung legt nahe, dass die Fläche in jüngerer Zeit nicht oder nur sehr zurückhaltend gedüngt wurde; die eingeschränkte Artenzahl kann zusätzlich durch die Trockenheit der letzten Jahre, aber auch durch unterlassene Düngung begünstigt sein, ohne dass Magerkeitszeiger bereits einwandern konnten. Andererseits ist eine mäßige Narbenstörung durch Pferdehufe günstige Voraussetzung für die Keimung weiterer lebensraumtypischer Arten. Da aber zeitweise mehrere Futterraufen aufgestellt sind, ist in deren Umkreis eine Eutrophierung nicht ausgeschlossen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist nur eingeschränkt vertreten, dies betrifft sowohl die Anzahl der wertgebenden Arten wie auch die Anzahl der gesellschaftstypischen Arten insgesamt. Zudem ist der Störzeiger Rauhaaige Wicke regelmäßig vertreten, die Aufrechte Trespe ist dominant entwickelt. Das Arteninventar ist zwar aus standorttypischen Arten zusammengesetzt, aber insgesamt deutlich eingeschränkt vorhanden (Wertstufe „C“). Von den Habitatstrukturen ist die lebensraumtypische Vegetationsstruktur in der Nordhälfte der Fläche bei größerem Strukturreichtum mit Krautstängeln neben den Grashalmen gut, im Süden bei Krautarmut hinbeugen eingeschränkt. Die weiteren Parameter der Habitatstruktur (Standort ohne Reliefänderung, Nutzung durch Mahd) sind als gut zu beurteilen, sodass die Habitatstrukturen insgesamt mit „B“ beurteilt werden.

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mähwiesen W des HWD X alt NW Meißenheim -
27512341300147

21.09.2020

Vicia sepium

zahlreich, viele

ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX bei den Streuobstwiesen SW Meißenheim - 27512341300148

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300148
Erfassungseinheit Name HWD IX bei den Streuobstwiesen SW Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2_23.05.	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2736	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	23.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen auf den Böschungen des HWD IX südwestlich von Meißenheim. Die Struktur ist in allen Teilflächen im Erstaufwuchs tendenziell zweischichtig mit einer spärlich bis licht entwickelten Oberschicht mit den Halmen von Aufrechter Trespe, dazu von Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras. Die Unterschicht wird von den Horsten der dominierenden Aufrechten Trespe geprägt. Weißes Wiesenlabkraut, Acker-Witwenblume, Bunte Kronwicke und Zaun-Wicke bilden stellenweise eine schwach ausgebildete Mittelschicht. Der östliche Böschungsfuß ist zur angrenzenden Feldflur hin eutrophiert, der Bewuchs ist auf dem Böschungsfuß daher deutlich dreischichtig entwickelt.

Abweichend hiervon wird der nördlichste Abschnitt der Erhebung auf beiden Seiten von Wald begleitet. Infolge der Beschattung ist die Narbe hier schwächer wüchsig und krautarm.

Magerkeitszeiger und sonstige wertgebende Arten sind in der Fläche artenreich, aber nur mit eingeschränkten Individuenmengen vorhanden, aussagekräftige Arten wie das Kleine Habichtskraut und der Rauhe Löwenzahn sind nur kleinflächig, die aus den Magerrasen basenreicher Standorte übergreifende Kartäuser-Nelke ist nur vereinzelt vorhanden. Weitere aussagekräftige Arten sind Kleiner Klappertopf und das Mittlere Zittergras sowie Blau-Segge, vereinzelt auch Dornige Hauhechel und Zottiger Klappertopf.

Als Trockenzeiger dominiert die Aufrechte Trespe vor dem Kleinen Wiesenknopf, als Wechselfeuchtezeiger ist der Große Wiesenknopf hauptsächlich am Böschungsfuß vorhanden, die Herbst-Zeitlose auch höher in der Dammböschung stehend.

Als Frischezeiger tritt neben dem Großen Wiesenknopf im Norden auch der Teufels-Abbiß auf, wohl durch die feuchtere Lage am Waldrand begünstigt. Bei regulärem Verlauf im Wald treten weitere Arten als Schattenzeiger hinzu, dies sind Wald-Segge, Kratzbeere und Gewöhnlicher Gilbweiderich.

Als Saumarten sind Bunte Kronwicke und Gewöhnlicher Dost nur spärlich vertreten.

Auch das giftige Jacobs-Greiskraut tritt nur spärlich auf.

Als bemerkenswerte Art ist die gefährdete Hundswurz vereinzelt vorhanden (Wasserseite).

Die unspezifischen Arten des Grünlands sind auf der überwiegenden Fläche arten- und individuenreich vorhanden.

Es geht von der im Osten angrenzenden Ackernutzung ein Nährstoffeintrag aus, der am östlichen Böschungsfuß deutlich erkennbar wird und stellenweise auch auf die gesamte östliche Böschung längs der Äcker übergreift.

Die Abschnitte der Erfassungseinheit werden jährlich wechselnd einschürig bzw. zweischürig unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum der verschiedenen Damnteile variiert: Die nach Westen exponierte Böschung hat bei sehr großer Artenzahl eingeschränkte Individuenmengen der wertgebenden Arten. Die nach Osten exponierte Böschung erleidet Nährstoffeintrag von den angrenzenden Äckern aus und trägt hier ein sehr eingeschränktes Artenspektrum, der unterste Teil ist ausgeklammert. Die nach Nordwesten geneigte Böschung im Süden ist mäßig artenreich, ebenso der nördlichste Abschnitt mit Verlauf im Wald. Da der artenreiche Anteil an der Gesamt-Erstreckung der Erfassungseinheit überwiegt, wird das lebensraumtypische Artenspektrum als insgesamt gut eingeschätzt. Abbauende Arten und Störzeiger haben keine Bedeutung, die Artenzusammensetzung entspricht insoweit dem natürlichen Standortpotenzial. Das Arteninventar enthält damit die Bewertung „B“, dies deckt auch die Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag aus den angrenzenden Äckern ab. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind infolge der Armut an höher wüchsigen Kräutern nicht ganz vollständig entwickelt. Wuchsort der Erfassungseinheit ist die künstliche Dammböschung. Die Unterhaltung des Aufwuchses unterstützt den Artenreichtum der Erfassungseinheit, der gemessen am kalkreichen und grundwasserfernen Standort grundsätzlich dem natürlichen Standortpotential entspricht. In der Summe werden die Habitatstrukturen als gut

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD IX bei den Streuobstwiesen SW Meißenheim -
27512341300148

21.09.2020

eingeschätzt (Wertstufe „B“).
 Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
 Die Gesamtbewertung der Erfassungseinheit ist damit gut (Wertstufe „B“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD IX bei den Streuobstwiesen SW Meißenheim -
27512341300148

21.09.2020

Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mähwiese W NSG Sauschollen Nord - 27512341300149

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300149
Erfassungseinheit Name Mähwiese W NSG Sauschollen Nord
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2_24.05.18
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1643
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	24.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener bzw. schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung, wüchsig, undeutlich als frische Fuchsschwanz-Glatthaferwiese gekennzeichnet. Die Struktur des ersten Aufwuchses ist dreischichtig mit einer mäßig dicht und dabei hoch entwickelten Oberschicht, nur von Obergräsern aufgebaut. Die Mittelschicht ist ebenfalls mäßig dicht; aufbauende Arten sind Weißes Wiesenlabkraut und Wolliges Honiggras. Die Unterschicht ist sehr dicht durch das Blattwerk der Grashorste, insbesondere des Rohr-Schwingels, und den sehr individuenreich vorhandenen Spitz-Wegerich. Abgesehen von Spitz-Wegerich und Weißem Wiesenlabkraut ist die Erfassungseinheit zentral ausgesprochen arm an Kräutern, die Gräser dominieren.

Die Fläche enthält mit Gewöhnlichem Ruchgras und Echtem Rotschwingel nur zwei und zudem nennenswert düngertolerante Magerkeitszeiger. Nur randlich treten Wiesen-Flockenblume und wenig Mittleres Zittergras hinzu.

Feuchtezeiger sind spärlich Kriechender Hahnenfuß, Wiesen-Sauerampfer, Wiesen- Fuchsschwanz, Blut-Weiderich und Kuckucks-Lichtnelke sowie Sumpf-Schachtelhalm.

Nährstoffzeiger ist das Gewöhnliche Rispengras.

Die unspezifischen Arten des Grünlands sind arten- und individuenreich vertreten, wobei die Schmetterlingsblütler auffällig häufig sind.

Brachezeiger oder Zeigerarten einer nicht zuträglichen Nutzung sind nicht vorhanden.

Die Fläche wird durch Mahd genutzt.

Zur Steigerung der ökologischen Qualität sollte die Düngung bei weiterhin zweischüriger Nutzung für einige Jahre reduziert oder ganz ausgesetzt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist insgesamt eingeschränkt. Bei den Magerkeitszeigern liegen Defizite vor, auch wenn die Artenzusammensetzung sich innerhalb des natürlichen Standortpotentials bewegt. Auch bei Fehlen von Stör- oder Brachezeigern ist das Arteninventar mit Wertstufe "C" zu bewerten. Habitatstrukturen: Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist infolge homogen dichten und hohen Aufwuchses eingeschränkt. Der grasreiche und dichte Aufwuchs deutet neben einer vergleichsweise hohen Nährstoffversorgung aus einer - möglicherweise früheren - Düngung gleichzeitig auf zu seltene Mahd hin. Boden und Wasserhaushalt sind natürlich. Die Habitatstrukturen weisen ebenfalls die Wertstufe "C" auf. Separat zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit eingeschränkt (Wertstufe "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mähwiese W NSG Sauschollen Nord - 27512341300149

21.09.2020

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	sehr viele		nein
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein
Vicia sepium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Grünland der Streuobstwiese W NSG Sauschollen Nord - 27512341300150

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300150
Erfassungseinheit Name Grünland der Streuobstwiese W NSG Sauschollen Nord
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3_24.05.
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5421
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	24.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Glatthaferwiesen in ebener bis schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Der westlichste und der östlichste Teil sind mit Obstbäumen bestanden. Hier liegt Typische Glatthaferwiese vor; der mittlere Teil weist eine Senke auf, deren Ränder von Kohldistel-Glatthaferwiese eingenommen werden; das Flächenverhältnis beträgt ca. 4 : 1.

Der Erstaufwuchs ist dreischichtig mit einer Oberschicht aus den Halmen der hochwüchsigen Gräser, die schwankend lichte und mäßig dichte Mittelschicht wird von Weißem Wiesenlabkraut und den Stängeln von Rohr-Schwingel und Gewöhnlichem Ruchgras aufgebaut, die Unterschicht von den Grashorsten und von den niedrig bleibenden Kräutern (u.a. Gundelrebe, Kleine Brunelle, Spitz-Wegerich). Unter der Beschattung der Obstbäume wächst der Bewuchs höher als ohne Beschattung.

Die Fläche enthält Magerkeitszeiger in sehr eingeschränktem Umfang. Der westlichste Schlag ist dabei mit Gewöhnlichem Hornklee und wenig Wiesen-Margerite etwas besser ausgestattet, während im Osten nur als Magerkeitszeiger eingestufte Gräser vorkommen.

Feuchtezeiger rings um die Senke sind jeweils individuenarm Kohl-Kratzdistel, Wasser-Greiskraut und Kuckucks-Lichtnelke, und punktuell häufig Rohr-Glanzgras, im Westen auch Arznei-Beinwell und Sumpf-Schachtelhalm. Großer Pimpernell unter den östlichen Obstbäumen ist als Schattenzeiger zu werten.

Die Fläche wurde in den letzten Jahren zeitweise mit Schafen beweidet (Koppelhaltung), Zeiger hierfür sind vergleichsweise hohe Mengenanteile von Rot- und Weißklee sowie Gundelrebe und Kleine Brunelle in der Unterschicht, daneben auch das Vorkommen des Herbst-Löwenzahns.

Der visuelle Aspekt der Erfassungseinheiten wird im Erstaufwuchs von den Gräsern geprägt. Im Zweitaufwuchs ist ein gelber Blütenaspekt von Wiesen-Platterbse und Gewöhnlichem Hornklee möglich.

Die unspezifischen Grünlandarten sind der Erfassungseinheit verhältnismäßig zahlreich vorhanden und begründen auch die Erfassung der Fläche als Lebensraumtyp-Vorkommen.

In den Jahren vor der Erfassung im Jahr 2018 wurde die Fläche durch Beweidung mit Schafen genutzt (Koppelhaltung).

Die Senke enthält ein nicht auskartierbares kleinflächiges Vorkommen einer Nasswiese (Kohldistel-Wiese), das von dem LRT-Vorkommen umschlossen wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden. Daneben sind Beweidungsmerkmale in mäßigem Umfang ausgebildet. Störzeiger und abbauende Arten treten nicht in Erscheinung. Die Artenzusammensetzung entspricht insoweit dem natürlichen Standortpotential. Das Arteninventar ist eingeschränkt ausgebildet (Wertstufe „C“). Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist mit Abstrichen gut ausgebildet; es liegen mit geringem Anteil von Pflanzenstängeln nur wenige strukturbildende Elemente vor; die Unterschicht ist durch den stellenweise hohen Krautanteil untypisch entwickelt. Boden und Wasserhaushalt sind natürlich, die Unterhaltung der letzten Jahre entsprach nicht dem Optimum. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „B“ an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist mit dem Arteninventar als Leitparameter eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Grünland der Streuobstwiese W NSG Sauschollen Nord -
27512341300150

21.09.2020

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex muricata s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		ja
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	zahlreich, viele		ja
Potentilla anserina	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Grünland der Streuobstwiese W NSG Sauschollen Nord -
27512341300150

21.09.2020

Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Grünland einer Streuobstwiese W Ichenheim Gewann
Sauschollen - 27512341300151

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300151
Erfassungseinheit Name Grünland einer Streuobstwiese W Ichenheim Gewann Sauschollen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5_24.05.
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1857
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	24.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener, schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Es liegt überwiegend Typische Glatthaferwiese, kleinflächig in Senken auch wechselfeuchte Glatthaferwiese vor. Die Fläche ist von Obstbäumen bestanden.

Der sehr hochwüchsige erste Aufwuchs ist dreischichtig. Die Oberschicht wird von den Obergräsern Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras geprägt, sie erreicht typischerweise 1,20-1,40 m Höhe, im Extrem bis 1,60 m. In der Mittelschicht finden sich auch Kratzbeere, Späte Goldrute und Arznei-Beinwell, die Unterschicht enthält nennenswert Rot-Klee und Weiß-Klee sowie Spitz-Wegerich. Eingestreute schwächer wüchsige Stellen enthalten vermehrt Gewöhnliches Ruchgras.

Die Erfassungseinheit enthält nur sehr wenige Magerkeitszeiger (Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume) und diese individuenarm, dazu noch Gewöhnliches Ruchgras.

Als Störzeiger bzw. Brachezeiger sind vorhanden: Späte Goldrute, Kratzbeere, Gemüse-Gänsedestel, Behaarte Segge sowie Gänse-Fingerkraut.

Als Feuchtezeiger ist Blut-Weiderich auf die feuchten Senken beschränkt, Arznei-Beinwell ist Feuchte- und Nährstoffzeiger. Als ein weiterer Nährstoffzeiger ist Gewöhnliches Rispengras zu werten.

Unspezifische Grünlandarten sind in mittlerer Häufigkeit vorhanden, aber nicht gleichmäßig verteilt, der Wiesen-Pippau tritt nur im Osten auf zusammen mit größeren Anteilen von Wiesen-Schafgarbe und Rot-Klee.

Der hohe Wuchs der Fläche kann durch Nährstoffeintrag von benachbarten Ackerflächen gefördert sein, wahrscheinlicher ist aber eine Auteutrophierung infolge einer unzulänglichen Unterhaltung der Fläche. Sinnvolle Unterhaltung zur Förderung des Artenreichtums ist zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts ohne Düngung. Eine Nutzung oder Pflege war bei der Begehung nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist bei hinlänglicher Anzahl zu zählender Wiesenarten gleichwohl arm an Magerkeitszeigern, es liegen auch keine floristisch bemerkenswerten Arten vor; das Artenspektrum weist aber Störzeiger und auch Abbauende in nennenswertem Umfang auf. Die vorhandenen Arten sind, bezogen auf das Standortpotenzial, natürlich. Insgesamt gehört das Arteninventar der Wertstufe „C“ an. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist mit dem großen Mengenanteil von Obergräsern, daneben mit der Überlagerung mit den Schleiern von Acker-Winde und mit Kratzbeere abseits des wiesentypischen Bildes. Der Standort ist mit welligem Gelände und kalkreichem Boden natürlich. Die Vegetationsstruktur führt zusammen mit der offensichtlich unzureichenden Unterhaltung der Fläche führt dies zur Wertstufe „C“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Grünland einer Streuobstwiese W Ichenheim Gewann
Sauschollen - 27512341300151

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Carex muricata s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Elymus repens	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	zahlreich, viele		ja
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rubus caesius	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Solidago gigantea subsp. serotina	wenige, vereinzelt		ja
Sonchus oleraceus	etliche, mehrere		ja
Symphytum officinale	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Nördliche Streuobstwiese am HWD X alt - 27512341300152

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300152
Erfassungseinheit Name Nördliche Streuobstwiese am HWD X alt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7_24.05.
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1580
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 24.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in ebener Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Bestand eines Streuobstgrundstücks mit dicht stehenden Bäumen mit ausladenden Kronen. Die Fläche wurde in den letzten Jahren durch Beweidung mit Schafen in Koppelhaltung genutzt, der Auftrieb fand relativ spät im Jahr statt.
 Die Fläche ist ungleichmäßig bewachsen; der Randbereich des Flurstücks ist weniger hochwüchsig und weniger dicht als die Mitte, welche durch die Obstbäume beschattet ist.
 Die Struktur des Erstaufwuchses ist dreischichtig mit lichter Oberschicht und mäßig dichter Mittelschicht mit Beteiligung von Weißem Wiesenlabkraut, Wiesen-Pippau und Rotem Wiesenklees. Die Unterschicht ist dicht entwickelt. Insgesamt ist die Narbe grasbetont.
 Wichtigster Magerkeitszeiger nach Kartieranleitung ist der Echte Rotschwingel, der nur von wenigen weiteren wertgebenden Arten individuenarm begleitet wird (Gewöhnlicher Odermennig, Flaumiger Wiesenhafer).
 Die Fläche enthält keine floristischen Besonderheiten.
 Störzeiger wegen zu später bzw. unvollständiger Nutzung ist die Acker-Winde. Sumpf-Schachtelhalm, an sich Feuchtezeiger, wird wohl durch die Beschattung und Nutzung (Beweidung mit Schafen) gefördert, weiterer Schattenzeiger ist der Große Pimpernell.
 Beweidungszeiger sind Ausdauernder Lolch, Wiesen-Kammgras und Herbst-Löwenzahn.
 Die Fläche enthält vereinzelt die Giftpflanze Jacobs-Kreuzkraut.
 Die unspezifischen Grünlandarten sind mit mittlerer Artenzahl vorhanden.
 Die in den früheren Jahren ausgeübte Unterhaltung durch Beweidung mit Schafen war im Erfassungsjahr nicht festzustellen. In den vorherigen Jahren begann die Beweidung relativ spät im Jahr, dies löst eine Vergrasung aus und wird als nicht angepasste Beweidung beurteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist in der Erfassungseinheit eingeschränkt vorhanden, typische Magerkeitszeiger sind nur mit wenigen Arten präsent. Weidezeiger sind als Folge der Beweidung mit Ausdauerndem Lolch und Herbst-Löwenzahn nachweisbar, aber nicht beeinträchtigend. Weitere Stör- oder Brachezeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar gehört der Wertstufe „C“ an. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist durch geringen Anteil von Kräuterstängeln elementarm. Boden und Wasserhaushalt sind natürlich, die Art der Nutzung der Fläche durch Beweidung mit Schafen entspricht aber nicht dem Optimum. Die Habitatstrukturen entsprechen mit der nur unvollkommen entwickelten Vegetationsstruktur der Wertstufe „C“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Nördliche Streuobstwiese am HWD X alt - 27512341300152

21.09.2020

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt		ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		ja
Malva moschata	wenige, vereinzelt		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere		ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt		nein
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mittlere Streuobstwiese am HWD X alt - 27512341300153

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300153
Erfassungseinheit Name Mittlere Streuobstwiese am HWD X alt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8_24.05.
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1494
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 24.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Typische Glatthaferwiese in ebener Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Die Fläche ist mit einigen meist jüngeren Obstbäumen bestanden. Sie wurde in den letzten Jahren mit Schafen in Koppelhaltung genutzt.
Der Bewuchs der Fläche ist dreischichtig, grasbetont und stellenweise sehr hochwüchsig sowie arm an Kräuterstängeln. Die Oberschicht weist einen hohen Anteil von Halmen des Rohr-Schwingels auf, sie ist stellenweise mäßig dicht, ansonsten licht entwickelt. Eine Mittelschicht ist nur bei weniger dichtem Grasanteil in der Narbe vorhanden, dann ist Weißes Wiesenlabkraut die prägende Art. Die Unterschicht besteht primär aus dem Blattwerk der Gräser, insbesondere des Rohr-Schwingels, der Krautanteil besteht vor allem aus Weiß-Klee. Magerkeitszeiger sind in der Fläche nur mit dem Vorkommen des Flaumigen Wiesenhafers und des Gewöhnlichen Ruchgrases vorhanden.
Wiesen-Fuchsschwanz und Arznei-Beinwell werden mit spärlichen Vorkommen weniger als Feuchtezeiger denn als Nährstoffzeiger verstanden.
Als Beweidungszeiger sind das mehrfach vorhandene Gänse-Fingerkraut und das verhältnismäßig individuenreiche Vorkommen des Weiß-Klees zu werten. Spärliches Auftreten der Kratzbeere, eines Brachezeigers, und Vorkommen von Acker-Winde und Zaun-Winde ist ebenfalls durch die Schafbeweidung zu deuten, die nach früheren Beobachtungen vor Ort spät im Jahr einsetzte. Diese späte Beweidung führt zur Vergrasung und wird daher als nicht angepasste Beweidung angesehen.
Die unspezifischen Arten des Grünlands sind in der Fläche mit mittlerer Artenzahl vertreten. Eine Nutzung war im Bearbeitungsjahr nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist in der Erfassungseinheit eingeschränkt vorhanden, typische Magerkeitszeiger sind nur mit wenigen Arten präsent. Die Zuordnung zum Lebensraumtyp stützt sich auf die ausreichende Anzahl unspezifischer Grünlandarten. Weidezeiger und Brachezeiger sind nachweisbar, aber nicht beeinträchtigend. Weitere Stör- oder Brachezeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar gehört letztlich der Wertstufe „C“ an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstruktur ist durch geringen Anteil von Kräuterstängeln elementarm. Boden und Wasserhaushalt sind natürlich, die Art der Nutzung der Fläche durch Beweidung mit Schafen entspricht aber nicht dem Optimum, zumal sie ja die Beweidungszeiger in der Fläche nach sich zieht. Die Habitatstrukturen entsprechen der Wertstufe „C“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mittlere Streuobstwiese am HWD X alt - 27512341300153

21.09.2020

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Carex muricata s. str.	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	dominant		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere		ja
Poa trivialis	zahlreich, viele		ja
Potentilla anserina	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Sonchus oleraceus	wenige, vereinzelt		ja
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Bewuchs des HWD VIII S Ottenheimer Dammscharte -
27512341300154

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300154
Erfassungseinheit Name Bewuchs des HWD VIII S Ottenheimer Dammscharte
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12587	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	29.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf beiden Seiten des Hochwasserdammes VIII südlich der Dammscharte westlich Ottenheim auf grundwasserfernem, zeitweise beschatteten Standort mit kalkreichem Bodensubstrat. An den Damm grenzt nach Osten und Westen Wald an.

Der erste Aufwuchs weist drei Schichten auf. Die spärliche Oberschicht wird auf der Landseite und der oberen Hälfte der Wasserseite von den Halmen von Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras, sowie von den Stängeln von Wiesen-Pippau und Einjährigem Feinstrahl aufgebaut. Die Mittelschicht ist ebenfalls nur spärlich bis licht entwickelt, sie enthält die Stängel von Acker-Witwenblume, Bunter Kronwicke (vermehrt im Norden und auf der Wasserseite), Gewöhnlichem Dost, Arznei-Beinwell, Gewöhnlichem Hornklee, Echtem Johanniskraut und Jakobs-Greiskraut, ferner die Halme von Wolligem Honiggras. Die Unterschicht ist mit dem Blattwerk der Gräser dicht, dabei stellenweise mit größerer Menge der Fieder-Zwenke sehr dicht und gleichzeitig etwas höher entwickelt. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist insgesamt ausgewogen. Nahe der Krone wird die Mittelschicht sehr schwach, der Aufwuchs tendiert hier zu zwei Schichten.

Abweichend hiervon ist der untere Bereich der wasserseitigen Böschung höher wüchsig und ausgeprägt dreischichtig mit stärker entwickelter Ober- und Mittelschicht und mit recht hohem Anteil der Bunten Kronwicke. Die Fläche enthält Magerkeitszeiger sehr zahlreich. Ein Teil von ihnen hat ihren Schwerpunkt in den Magerrasen basenreicher Standorte; hierzu gehören die vereinzelt vorhandenen Orchideen (Bienen-Ragwurz, Helm-Knabenkraut und Hummel-Ragwurz) und der Feld-Thymian. Weitere Trockenzeiger sind der Kleine Wiesenknopf und die Aufrechte Trespe. Weitere aussagekräftige Arten sind die Filz-Segge und der Kleine Klappertopf, hinzu kommen die noch häufiger vertretenen Arten wie die Wiesen-Flockenblume

Infolge der zeitweisen Beschattung enthält die Fläche auch Feuchtigkeitszeiger wie den Arznei-Beinwell und eine Kleinart des Arznei-Baldrians.

Floristisch bemerkenswerte Arten sind in der Südhälfte der Erfassungseinheit die gefährdete Knollige Kratzdistel und die gefährdete Filz-Segge, ferner die auf der Vorwarnliste geführten Orchideenarten Helm-Knabenkraut und Bienen-Ragwurz sowie die gefährdete Hundswurz, jeweils mit wenigen Exemplaren.

Als Giftpflanze ist das Jacobs-Kreuzkraut spärlich, aber regelmäßig vorhanden.

Als Störzeiger sind der Einjährige Feinstrahl, die Bunte Kronwicke, die spärlich auftretende Waldrebe und der Gewöhnliche Dost zu werten; sie werden von der zeitweise einschürigen Mahd und von der Beschattung durch den angrenzenden Waldbestand gefördert. Auf der Wasserseite treten in der unteren Böschungshälfte vermehrt Acker-Kratzdistel, Arznei-Beinwell und spärlich auch Späte Goldrute auf, sie sind hier bereits als beeinträchtigend zu werden.

Die unspezifischen Arten des Grünlands sind ebenfalls arten- und individuenreich vorhanden.

Die Fläche wird durch jährlich wechselnde ein- und zweischürige Mahd mit Abräumen unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Arteninventar der Erfassungseinheit ist gut ausgeprägt und enthält bei sehr großem Artenreichtum auch mehrere geschützte bzw. gefährdete Arten. Es liegen aber auch, insbesondere auf der Wasserseite, mehrere beeinträchtigende Störzeiger vor, sodass das Artenspektrum die Bewertung „B“ erhält. Das Artenspektrum entspricht den natürlichen Standortgegebenheiten; dies schließt auch das Auftreten der Störzeiger mit Begünstigung durch die Beschattung ein. Die lebensraumtypische Habitatstruktur ist sehr gut entwickelt, wobei ganz magere und etwas wüchsige Partien abwechseln und die Stängel der Kräuter zusätzliche Struktur einbringen. Der Wuchsort ist eine künstliche Böschung, die innerhalb der Habitatstrukturen mit „B“ bewertet wird. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "sehr gut".

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Bewuchs des HWD VIII S Ottenheimer Dammscharte -
27512341300154

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Bromus inermis	wenige, vereinzelt		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex tomentosa	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea subsp. pratensis	etliche, mehrere		ja
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		ja
Erigeron annuus	zahlreich, viele		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Bewuchs des HWD VIII S Ottenheimer Dammscharte -
27512341300154

21.09.2020

Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuobstwiese E Ottenheimer Kiessee - 27512341300155

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300155
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese E Ottenheimer Kiessee
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1_13.06.
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2849
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 13.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach welliger Lage auf kalkreichem Boden der Rheinniederung. Die Fläche wird licht von Obstbäumen bestanden. Der Erstaufwuchs ist dreischichtig entwickelt. Die lichte Oberschicht wird von den Halmen von Aufrechter Trespe, Fieder-Zwenke und Flaumigem Wiesenhafer gebildet; die Mittelschicht enthält Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Salbei und Zottigen Klappertopf; die Unterschicht ist dicht mit dem Blattwerk von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke. Kleinflächig sind obergrasarme Flecken eingestreut, in ihnen ist Zypressen-Wolfsmilch dominant, Wiesen-Pippau, Acker-Schachtelhalm und Zottiger Klappertopf treten hier gehäuft auf. Die Erfassungseinheit enthält zahlreiche Magerkeitszeiger. Besonders aussagekräftige Arten sind das Mittlere Zittergras, der Rauhe Löwenzahn, die Knollige Kratzdistel und das Hasenbrot. Gleichzeitig Trockenzeiger sind die Tauben-Skabiose, die Zypressen-Wolfsmilch, Der Kleine Pimpernell, die Blau-Segge und die Frühlings-Segge. Zypressen-Wolfsmilch ist eine Art mit Verbreitungsschwerpunkt in den Magerrasen basenreicher Standorte, die hier ins Wirtschaftsgrünland übergreift. Wechselfeuchtezeiger sind der Große Wiesenknopf und die Blau Segge. Die Artenvielfalt nimmt im südöstlichen Teil der Fläche deutlich ab. Floristisch bemerkenswert sind die gefährdete Knollige Kratzdistel, die mit wenige Exemplaren vorkommt, und das Mittlere Zittergras (Art der Vorwarnliste). Am Westrand liegt eine Störstelle vor, die einen sehr hohen Anteil von Rosettenpflanzen aufweist, u.a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Rauhen Löwenzahn. Unter einem Baum ist die Fläche ruderalisiert mit einer kleinen Herde der Späten Goldrute. Als weitere Ruderalart ist Kratzbeere vorhanden. Die unspezifischen Grünlandarten sind in der Erfassungseinheit ebenfalls sehr artenreich vertreten. Die Fläche wird durch Mahd unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum der Erfassungseinheit weist sehr viele Arten auf, aber Teile der Fläche sind verarmt, sodass das Artenspektrum nicht in vollem Umfang zum Ansatz gebracht wird. Es sind kleinflächige Ruderalisierungen zu beachten; stärkere Beeinträchtigungen durch Verbrachung liegen aber nicht vor. Die Artenzusammensetzung entspricht dem Standortpotential. Das Arteninventar wird gutachterlich mit „B“ beurteilt. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind reichhaltig ausgebildet auch mit bis nahe dem Boden sehr lichten und schwach bewachsenen Stellen und mit Reichtum an Stängeln als Strukturelementen. Der Boden ist naturbelassen, der Wasserhaushalt ist standorttypisch. Die Nutzung durch Mahd unterstützt den Artenreichtum. Die Habitatstrukturen entsprechen Wertstufe „A“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "sehr gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuobstwiese E Ottenheimer Kieselsee - 27512341300155

21.09.2020

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele		nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele		ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		ja
Solidago gigantea subsp. serotina	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Streuobstwiese E Ottenheimer Kieselsee - 27512341300155

21.09.2020

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Westliche Mähwiese im Streuobst N der Ichenheimer
Rheinstraße - 27512341300156

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300156
Erfassungseinheit Name Westliche Mähwiese im Streuobst N der Ichenheimer Rheinstraße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1829
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	22.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Typische Glatthaferwiese in ebener bzw. schwach welliger Lage der Rheinniederung auf kalkreichem Boden. Die Einheit ist zu großen Teilen von Obstbäumen bestanden. Die Struktur des Erstaufwuchses ist dreischichtig. Die lichte Obergrasschicht wird von Glatthafer und Goldhafer gebildet, die überwiegend mäßig dichte Mittelschicht wird von Wiesen-Pippau, Weißem Wiesen-Labkraut und Wolligem Honiggras geprägt; die Unterschicht ist überwiegend dicht, wird aber kleinflächig von den Blattrossetten verschiedener Kräuter (Kleine Brunelle, Kriechendes Fingerkraut) geprägt und ist hier sehr niedrig wüchsig. In der Südhälfte sind Flecken mit nur spärlicher Oberschicht und lichter Mittelschicht eingestreut; die Südhälfte ist insgesamt weniger wüchsig als die Nordhälfte. Die Fläche enthält mit Gewöhnlichem Ruchgras Magerkeitszeiger nur in geringem Umfang. Als Störzeiger treten jeweils spärlich auf: Taube Trespe, Schlitzblättriger Storchschnabel und Einjähriger Feinstrahl; diese Arten sind zumindest teilweise zusammen mit der Gundelrebe durch Beschattung unter den Bäumen gefördert. Ausdauernder Lolch kann durch Übersaat gefördert sein, aber auch durch zeitweise Beweidung (Schafe), die benachbart praktiziert wird. Für Übersaat spricht auch ein sehr großblättriger Rot-Klee (Zuchtsorte), für Beweidung der nennenswerte Anteil der Kleinen Brunelle und des Ausdauernden Gänseblümchens. Bei Blüte des zahlreich vorhandenen Wiesen-Pippaus ergibt sich ein gelber Blühaspekt. Die unspezifischen Arten des Grünlands sind verhältnismäßig artenreich vertreten. Die Fläche wird genutzt, da Brachezeiger und Strukturmerkmale einer Brache (auch Streuschicht) fehlen. Der Nutzungsmodus war nicht auszumachen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt, die Zuordnung zum artenreichen Grünland nach FFH-Richtlinie stützt sich auf die allgemeine Artenzahl, weniger auf wirklich wertgebende Arten ab. In geringem Umfang sind auch durch die Beschattung Störzeiger vorhanden. Hinweise auf Übersaat schränken die Natürlichkeit der Artenzusammensetzung ein. Das Arteninventar ist damit als eingeschränkt zu bewerten (Wertstufe „C“). Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind gut ausgebildet; mit dichteren und weniger dichten Partien des Aufwuchses und mit Strukturreichtum insbesondere durch Kräuterstängel (Wiesen-Pippau) ist der Strukturreichtum vielfältig. Boden und Wasserhaushalt sind naturgemäß; die aktuell anzunehmende Nutzung durch Mahd ist geeignet, die momentane ökologische Qualität zu erhalten. Die Habitatstrukturen entsprechender Wertstufe „B“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Mit dem Arteninventar als Leitparameter ist der Erhaltungszustand als eingeschränkt zu beurteilen (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Westliche Mähwiese im Streuobst N der Ichenheimer
Rheinstraße - 27512341300156

21.09.2020

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium dissectum	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	zahlreich, viele		ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Östliche Mähwiese im Streuobstgebiet N der Ichenheimer
Rheinstraße - 27512341300157

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300157
Erfassungseinheit Name Östliche Mähwiese im Streuobstgebiet N der Ichenheimer Rheinstraße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1801
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	22.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Typische Glatthaferwiese in ebener Lage der Rheinniederung auf leichtem, kalkreichem Boden. Die Fläche wird von Streuobst-Bäumen bestanden.
Der Erstaufwuchs ist dreischichtig. Die Oberschicht ist sehr hochwüchsig (bis 1,40 m), licht und mäßig dicht, aufbauende Art ist Glatthafer, hinzu tritt Wiesen-Sauerampfer. Die Mittelschicht ist mäßig dicht bei nennenswertem Anteil des Weißen Wiesenlabkrauts sowie Scharfem Hahnenfuß und Wiesen-Platterbse, die Unterschicht ist dicht, wobei hier der Glatthafer dominant auftritt.
Magerkeitszeiger sind sehr eingeschränkt vorhanden mit den Grasarten Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Ruchgras und Echter Rotschwingel.
Jacobs-Kreuzkraut ist an sich auf mäßig trockenen Böden verbreitet, es zeigt hier den leichten Boden des Wuchsortes an.
Gewöhnliches Rispengras ist unter der Standortsituation vor Ort wohl bereits eher Nährstoffzeiger als Schattenzeiger. Dies entspricht auch der hohen Deckung des Glatthafers, der hierfür ebenfalls eine günstige Nährstoffversorgung benötigt. Die Dominanz des Glatthafers schränkt die Entfaltungsmöglichkeiten für andere Wiesenarten ein, sie ist daher bei den Beeinträchtigungen als einseitige Artenzusammensetzung verschlüsselt. Als Störzeiger sind Taube Trespe, Efeu und Wald-Zwenke als Schattenzeiger unter den Obstbäumen vorhanden, ferner der Jungwuchs mehrerer Gehölzarten: Gewöhnlicher Liguster, Eingriffeliger Weißdorn und Stiel-Eiche.
Ausdauernder Lolch und nennenswerte Deckung des Weiß-Klees legen eine zeitweise Nutzung als Schafweide nahe, wie sie benachbart ausgeübt wird, ein konkreter Hinweis hierfür liegt aber nicht vor.
Der Aspekt des Erstaufwuchses wird von den Rispen des Glatthafers geprägt.
Unspezifische Arten des Grünlands sind artenreich präsent.
Eine Nutzung war bei Bearbeitung nicht erkennbar. Da aber eine Streuschicht und Brachezeiger in größerem Umfang nicht vorliegen, ist von einer Mindestnutzung auszugehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist sowohl bezüglich wertgebender Arten unvollständig, daneben ist die Fläche auch bezüglich der unspezifischen Arten des Grünlands eingeschränkt ausgestattet. Die Artenzusammensetzung spiegelt letztlich noch die natürlichen standörtlichen Gegebenheiten wieder. Es treten aber mehrere Störzeiger in der Summe beeinträchtigend auf. Das Arteninventar wird daher in der Summe als eingeschränkt (mit „C“) bewertet. Die gesellschaftstypische Vegetationsstruktur ist durch homogen hohen Halmreichtum und dichte Unterschicht sowie wenige Kräuterstängel beschränkt vielfältig. Standort und Boden sind naturbelassen, aber Nutzung bzw. Pflege sind mit zu seltener Unterhaltung für den eingeschränkten Artengehalt der Einheit verantwortlich. Die Habitatstrukturen werden daher insgesamt ebenfalls als eingeschränkt beurteilt. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist daher eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Östliche Mähwiese im Streuobstgebiet N der Ichenheimer
Rheinstraße - 27512341300157

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	217 einseitige Artenzusammensetzung	Grad 1	schwach
	222 zu seltene Mahd	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Hedera helix	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	zahlreich, viele		ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele		ja
Quercus robur	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX S Kieswerk Meißenheim - 27512341300158

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300158
Erfassungseinheit Name HWD IX S Kieswerk Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1/22.06.2018
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3351
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	22.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einem Abschnitt des Rheinhauptdammes IX westlich Meißenheim. Der Lebensraumtyp greift von der landseitigen Böschung über die Krone auf die Schulter der wasserseitigen Böschung über.

Der Erstaufwuchs der Erfassungseinheit ist auf der Landseite niedrig wüchsig und überwiegend nur undeutlich dreischichtig mit einer sehr spärlichen Oberschicht der hochwüchsigen Gräser und einer ebenso spärlichen Mittelschicht mit wenigen Kräutern; die Unterschicht ist dicht mit den Horsten der Aufrechten Trespe. Eine stellenweise besser entwickelte Mittelschicht enthält dann Tauben-Skabiose, Vogel-Wicke, Bastard-Luzerne und die Blütenstände von Rauhem Löwenzahn. Die Unterschicht wird von den Horsten der Aufrechten Trespe dominiert, es sind aber zahlreiche Arten eingebettet.

Die Erfassungseinheit enthält sehr viele wertgebende Arten. Von den zahlreichen Magerkeitszeigern der Fläche seien hervorgehoben: Kleiner Klappertopf, Kleines Habichtskraut, Hasenbrot, Rauher Löwenzahn, Mittleres Zittergras und Blau-Segge; gleichzeitig Trockenzeiger sind Gewöhnlicher Taubenkropf, Frühlings-Segge, Kleiner Pimpernell, Kleiner Wiesenknopf und die Saumart Gewöhnlicher Odermennig; aus den Magerrasen basenreicher Standorte übergreifende Arten sind Feld-Thymian, eine Schafschwingel-Kleinart, Echtes Labkraut und Zypressen-Wolfsmilch.

Feuchtezeiger sind auf der Wasserseite bei stärkerer Beschattung spärlich ein Arznei-Baldrian und Gewöhnlicher Gilbweiderich.

Arten aus der Gruppe der Störzeiger sind spärlich und daher nicht beeinträchtigend die Bunte Kronwicke, die Waldrebe und die Kratzbeere.

Auf der Westseite grenzt die Dammböschung an Wald an, hier ist der Rasen geringfügig artenärmer, die Kratzbeere tritt hier am Böschungsfuß regelmäßiger auf.

Floristisch bemerkenswert sind die Steppen-Wolfsmilch mit wenigen Exemplaren und das Helm-Knabenkraut nahe dem Süden (ca. 15), dazu eine einzelne Hundswurz.

Der Dammrassen blüht im Hochstand farbenfroh, Blütenaspekte ergeben sich im Falle kleiner Herden des Echten Labkrauts in der Südhälfte oder im zweiten Aufwuchs im Falle von umfangreicheren Beständen des Feld-Thymians.

Die Erfassungseinheit enthält auch die unspezifischen Arten des Grünlands arten- und individuenreich.

Die Dammböschungen werden durch alternierend ein- und zweischürige Mahd mit Abräumen unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist sehr reichhaltig ausgebildet; die Erfassungseinheit enthält u.a. ein Vorkommen des Helm-Knabenkrauts am Süden, eine einzelne Hundswurz, und ein kleines Vorkommen der Steppen-Wolfsmilch. Störzeiger und den Lebensraumtyp abbauende Arten kommen in beschränkter und nicht wirklich beeinträchtigender Menge vor; die Artenzusammensetzung entspricht dem natürlichen Standortpotential. Das Arteninventar gehört der Wertstufe „A“ an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenso vielfältig ausgebildet durch Teilflächen unterschiedlicher Struktur und durch zahlreiche Stängel der Stauden. Der Lebensraumtyp besiedelt die künstliche Struktur des Dammbauwerks, insofern ist der Standort nicht ursprünglich, die Unterhaltung unterstützt aber die ökologische Bedeutung des Rasens ausgezeichnet. Die Habitatstrukturen entsprechen ebenfalls Wertstufe „A“. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist daher sehr gut (Wertstufe „A“).

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX S Kieswerk Meißenheim - 27512341300158

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Centaurium erythraea	wenige, vereinzelt		ja
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		ja
Festuca ovina	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Malva moschata	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Orchis militaris	Wuchsfläche (m²)		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX S Kieswerk Meißenheim - 27512341300158

21.09.2020

Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus minor	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX im Schanzfeld W Meißenheim - 27512341300159

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300159
Erfassungseinheit Name HWD IX im Schanzfeld W Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1/12.05.2018
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 12499
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 12.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung

Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen auf den Böschungen des Hochwasserdammes westlich und nordwestlich von Meißenheim. Die Landseite grenzt an die Feldflur, die Wasserseite schließt direkt an den Rheinwald an und ist daher stärker beschattet.

Der Aufwuchs ist auf der Landseite niedrig und überwiegend nur zweischichtig mit einem spärlich entwickelten oberen Halmstockwerk mit den Rispen der Aufrechten Trespe, des Glatthafers und des Flaumigen Wiesenhafers.. Die Mittelschicht ist nur stellenweise deutlich ausgebildet, fallweise sind die aufbauenden Arten Wolliges Honiggras und Fieder-Zwenke mit ihren Halmen, von den Kräutern Wiesen-Salbei, Weißes Wiesen-Labkraut, Wiesen-Margerite und häufig auch Luzerne, sowie Tauben-Skabiose, Gewöhnliches Leimkraut, Acker-Witwenblume u.a. Die Unterschicht ist insgesamt dicht, prägend ist Aufrechte Trespe mit ihren Horsten. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist durch die Dominanz der Aufrechten Trespe etwas zugunsten der Gräser verschoben.

Auf der Wasserseite ist der Erstaufwuchs etwas deutlicher dreischichtig und wächst auch geringfügig höher heran. Auch hier prägt Glatthafer neben Aufrechter Trespe die Oberschicht, in der Mittelschicht fällt stellenweise der Wiesen-Pippau auf, die Unterschicht wird auch hier von Aufrechter Trespe geprägt.

Die Erfassungseinheit enthält sehr zahlreich wertgebende Arten. Von den Magerkeitszeigern seien hervorgehoben Mittleres Zittergras, Rauher Löwenzahn, Kleiner Klappertopf, Blau-Segge und Kleines Habichtskraut, gleichzeitig Trockenzeiger sind Kleiner Pimpernell, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Tauben-Skabiose. Aus den Magerrasen basenreicher Standorte greifen hauptsächlich auf der Landseite Feld-Thymian, Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut und eine Schafschwingel-Kleinart über. Stellenweise ist auf der Wasserseite der Gehalt an wertgebenden Arten ausgedünnt, dies z. B. in Verbindung mit hohen Deckungsanteilen der Fieder-Zwenke.

Floristisch bemerkenswerte Arten sind die Orchideenarten Helm-Knabenkraut (Vorwarnliste; ca. 20) und Hundswurz (gefährdet; ca. 100) an mehreren Stellen und auf beiden Seiten sowie vereinzelt Bienen-Ragwurz (gefährdet), hinzu tritt die gefährdete Knollen-Kratzdistel und spärlich auch Karthäuser-Nelke (Art der Vorwarnliste).

Als Feuchtezeiger ist ein Arznei-Baldrian von der Beschattung der Wasserseite begünstigt, daneben treten hier zusätzlich oder vermehrt Gewöhnliches Rispengras, Wolliges Honiggras, Wiesen-Pippau, und Wiesen-Flockenblume auf.

Störzeiger siedeln ebenfalls in erster Linie auf der Wasserseite; betreffende Arten sind der Einjährige Feinstrahl, Acker-Kratzdistel und Kratzbeere, als Schattenzeiger auch der Efeu.

Die unspezifischen Grünlandarten sind in der Erfassungseinheit ebenfalls artenreich vertreten.

Bei stärkerer Beschattung unter Baumkronen (Stiel-Eiche) ist der LRT-Status kleinflächig fraglich, hier weisen Arten der Schatten ertragenden Saumgesellschaften eine größere Beteiligung am Aufbau der Vegetationsdecke auf, die wertgebenden Arten können hier aussetzen. Diese kleinflächigen Vorkommen waren nicht auszugrenzen.

Die Erfassungseinheit wird auf beiden Seiten abwechselnd ein- bzw. zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Erfassungseinheit enthält wertgebende Arten sehr zahlreich und auch überwiegend individuenreich. Bemerkenswert sind zusätzlich die Vorkommen mehrerer Orchideenarten (Helm-Knabenkraut, Hundswurz, Bienen-Ragwurz) sowie weitere floristisch bemerkenswerte Arten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist daher sehr gut entwickelt. Die etwas weniger artenreichen Teilflächen der Wasserseite fallen demgegenüber nicht ins Gewicht. Störzeiger sind vor allem auf der Wasserseite stellenweise vorhanden, aber nicht stark beeinträchtigend. Die Artenzusammensetzung entspricht dem natürlichen Standortpotential. Das Arteninventar gehört der Wertstufe „A“ an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind in der Erfassungseinheit ebenfalls sehr

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX im Schanzfeld W Meißenheim - 27512341300159

21.09.2020

reichhaltig ausgebildet, hierzu trägt der Kräutergehalt mit zahlreichen Stängeln bei. Die Erfassungseinheit besiedelt die künstlichen Böschungen des alten Hochwasserdammes, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Unterhaltung unterstützt den Artenreichtum, ist somit ebenfalls günstig. Die Habitatstrukturen sind ebenfalls mit „A“ zu bewerten. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist somit sehr gut (Wertstufe „A“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea subsp. pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Hedera helix	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX im Schanzfeld W Meißenheim - 27512341300159

21.09.2020

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD VIII N Ottenheimer Dammscharte, Wasserseite -
27512341300160

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300160
Erfassungseinheit Name HWD VIII N Ottenheimer Dammscharte, Wasserseite
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	IX N WS 29.05.18	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18629	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	29.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer nach Westen exponierten Böschung eines Rhein-Hauptdammes, stellenweise durch einen im Westen begleitenden Waldstreifen beschattet; zum Böschungsfuß hin mit begrenztem Flächenanteil auch Typische und wechselfeuchte Glatthaferwiese. Neuaufbau der Böschung und ihres Bewuchses um 1995.

Der erste Aufwuchs ist 3-schichtig. Die Oberschicht ist spärlich, nahe am Dammfuß auch dichter entwickelt und wird von den hochwüchsigen Gräsern aufgebaut; es sind dies Glatthafer, Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Flaumhafer und Rohr-Schwengel.

Die Mittelschicht ist wechselnd dicht ausgeprägt, dies in Abhängigkeit des Auftretens von Weißem Wiesenlabkraut, Wiesen-Salbei, Bunter Kronwicke und auch Später Goldrute und Kratzbeere. Die Mittelschicht ist am Böschungsfuß sowie innerhalb der Längserstreckung der Erfassungseinheit in der Mitte insgesamt dichter entwickelt.

Die Unterschicht ist mäßig dicht, aber auch dicht, dies in Verbindung mit dem Herdenwuchs der Blätter der Fieder-Zwenke.

Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist insgesamt ausgeglichen.

Die Erfassungseinheit enthält wertgebende Arten zahlreich, hierzu zählen Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Margerite. Besonders aussagekräftige Arten, die teilweise aus den Magerrasen basenreicher Standorte übergreifen, sind Wiesen-Salbei, Blau-Segge, Feld-Thymian, Karthäuser-Nelke, Kleines Habichtskraut, Frühlings-Fingerkraut und die Orchideenarten Hummel-Ragwurz, Bienen-Ragwurz und Hundswurz.

Als Störzeiger treten meist kleinflächig bzw. vereinzelt auf: Späte Goldrute, Kratzbeere, Land-Reitgras, Bunte Kronwicke, Gewöhnliche Waldrebe; der Einjährige Feinstrahl tritt stellenweise in Herden auf. Diese Arten werden durch den westlich benachbarten Gehölzbestand gefördert.

Reguläre Feuchtezeiger am Böschungsfuß sind insbesondere der Gewöhnliche Gilbweiderich, der Arznei-Beinwell und der Große Wiesenknopf.

Als giftige Art ist das Jacobs-Greiskraut spärlich vertreten.

Floristisch bemerkenswerte Arten sind die Art der Vorwarnliste Bienen-Ragwurz und die gefährdete Hummel-Ragwurz, beide mit nur wenigen Individuen, und die gefährdete Hundswurz. Hundswurz besitzt am Nordende der Einheit (bei der Schranke) ein konzentriertes Vorkommen von ca. 250 Exemplaren. Weiterhin kommt mehrfach die Vorwarnlisten-Art Karthäuser-Nelke vor.

Blühaspekte entstehen bei Blüte der gelben Hahnenfußarten, der rotvioletten Wiesen-Flockenblume, des gelb blühenden Gewöhnlichen Hornklee und der weiß blühenden Wiesen-Margerite, daneben fleckweise auch durch den weiße Einjährigen Feinstrahl.

Unspezifische Arten des Grünlands sind sehr artenreich und individuenreich vorhanden.

Als Unterhaltung erfolgt Mahd mit Abräumen jahresweise wechselnd einschürig bzw. zweischürig. Die alle zwei Jahre nur einschürig vorgenommene Unterhaltung dürfte den mäßigen Anteil von Störzeigern begünstigen, gleichsinnig ist aber auch die Beschattung durch den westlichen Waldstreifen zu werten. Gleichwohl stieg die Artenvielfalt der Fläche in den vergangenen Jahren an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar der Erfassungseinheit ist grundsätzlich sehr artenreich, wie dies für die Dämme aber typisch ist; es enthält auch mehrere Orchideenarten, von denen die Hundswurz am Nordende der Einheit mit ca. 250 Exemplaren herausragt. Insgesamt entspricht das Artenspektrum dem Potenzial des Standorts. Gleichzeitig sind die wertgebenden Arten zum Teil nur individuenarm vertreten, es sind aber Störzeiger vorhanden. Das Arteninventar gehört insgesamt der Wertstufe „B“ an, der Nordbereich der Erfassung tendiert zu Wertstufe „A“. Von den Habitatstrukturen ist die lebensraumtypische Vegetationsstruktur sehr gut entwickelt, da

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD VIII N Ottenheimer Dammscharte, Wasserseite -
27512341300160

21.09.2020

ganz niedrig bleibende und schwach wüchsige Partien und etwas dichtere und höhere Zonen sich abwechseln. Der Wuchsort ist eine künstliche Böschung, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Pflege ist geeignet, den artenreichen Zustand zu erhalten. Die Habitatstrukturen entsprechen der Wertstufe „A“.
 Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
 Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "sehr gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (2.833%)
 7612 (97.167%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD VIII N Ottenheimer Dammscharte, Wasserseite -
27512341300160

21.09.2020

<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys holoserica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago serotina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerwiese auf dem HWD IX Nordende - 27512341300161

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300161
Erfassungseinheit Name Magerwiese auf dem HWD IX Nordende
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3_25.06.
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5188
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 25.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung

Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf der beiden Böschungen und der Krone eines niedrigen Hochwasserdamm-Abschnittes, am Böschungsfuß infolge Beschattung durch den angrenzenden Waldbestand auch mit Schatten- bzw. Feuchtezeigern. Auf der Wasserseite ist die Trespen-Glatthaferwiese stärker von feuchtebedürftigen Arten durchsetzt, die von der Luftfeuchte und der Beschattung des dort angrenzenden Waldbestandes profitieren. Standort grundwasserfern, auf leichtem, kalkreichem Boden. Die Struktur des Erstaufwuchses ist nur undeutlich dreischichtig bei einer nur schwach entwickelten Mittelschicht, aber klar zu unterscheidender Ober- und Unterschicht. Die Oberschicht ist mittel-bis hochwüchsig mit den Halmen der Gräser, in erster Linie der Aufrechten Trespe und daneben des Wiesen-Knäuelgrases, begleitende Krautart ist der hier häufige hochwüchsige Einjährige Feinstrahl. Die schwache Entwicklung der Mittelschicht beruht auf dem Individuenarmut der Kräuter insbesondere in der Nordhälfte der Erfassungseinheit, in der Südhälfte ist die Mittelschicht z. B. durch Tauben-Skabiose etwas deutlicher vorhanden. Die niedrige, dabei dichte Unterschicht wird von den Horsten der dominanten Aufrechten Trespe geprägt. Auf der Wasserseite ist die Wirkung durch die Beschattung stärker, hier ist der Rasen deutlicher an Arten verarmt, es treten vermehrt Störzeiger hinzu.

Die Fläche enthält zahlreiche Magerkeitszeiger. Besonders aussagekräftig sind hierbei der Behaarte Löwenzahn, der Kleine Pimpernell, das Mittlere Zittergras, die Tauben-Skabiose, die Blau-Segge und die spärlich vorhandene Rundblättrige Glockenblume.

Aus den Magerrasen basenreicher Standorte greifen neben den Orchideenarten Hundswurz und Helm-Knabenkraut auch die Dornige Hauhechel und das Echte Labkraut in die Fläche über. Zeiger der schattigen und luftfeuchten Lage sind insbesondere der Schmalblättrige Arznei-Baldrian und Wald-Segge, aber auch Land-Reitgras und Einjähriges Berufkraut dürften hiervon gefördert werden. Auf der Wasserseite treten vermehrt Kratzbeere und Gewöhnlicher Gilbweiderich auf.

Floristisch bemerkenswerte Arten sind in der Erfassungseinheit auf der Landseite die gefährdete Hundswurz (spärlich, über die auf ganze Strecke verteilt) und die als gefährdet eingestufte Knollige Kratzdistel (v. a. Südhälfte), sowie als Arten der Vorwarnliste das Helmknabenkraut (ca. 25) und Wilder Lauch. Als Störzeiger sind Einjähriger Feinstrahl, Land-Reitgras, Gewöhnliche Waldrebe und Acker-Kratzdistel vorhanden, sie sind insgesamt als noch wenig erhebliche Beeinträchtigung gewertet.

Im Süden ist sehr kleinflächig auch ein Magerrasen basenreicher Standorte vorhanden (nicht auskartierbar). Hier treten auch Gewöhnliche Kreuzblume und Feld-Thymian auf, auch die Struktur weist durch Zweischichtigkeit auf einen Magerrasen hin; es dominiert auch hier die Aufrechte Trespe.

Die unspezifischen Arten des Wirtschaftsgrünlands sind in der Erfassungseinheit ebenfalls artenreich, dabei aber nicht individuenreich vorhanden.

Als Unterhaltung erfolgt Mahd mit Abräumen jahrweise wechselnd einschürig oder zweischürig. Die alle zwei Jahre nur einschürig vorgenommene Unterhaltung dürfte zusammen mit der Beschattung durch den westlichen Waldstreifen den mäßigen Anteil von Störzeigern begünstigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist sehr artenreich, es sind aber bei allgemeiner Kräuterarmut auch die wertgebenden Arten mit eingeschränkter Individuenzahl vorhanden. Dabei ist die Wasserseite insgesamt etwas weniger günstig ausgestattet als die Luftseite. Störzeiger und abbauende Arten sind auf der Wasserseite etwas häufiger vorhanden. Das Artenspektrum entspricht insgesamt dem Standortpotential vor Ort einschließlich der etwas schattigen Lage. Ungeachtet des spärlichen Vorkommens auch zweier Orchideenarten (Hundswurz, Helm-Knabenkraut) und der gefährdeten Knolligen Kratzdistel ist das Artenspektrum mit „B“ zu bewerten. Die Ausprägung der lebensraumtypischen Vegetationsstruktur ist recht homogen: Es liegt eine gleichmäßig von Aufrechter Trespe dominierte Grasnarbe vor, in der Strukturelemente wie

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerwiese auf dem HWD IX Nordende - 27512341300161

21.09.2020

insbesondere Krautstängel nur eingeschränkt vorhanden sind. Die Erfassungseinheit besiedelt das künstliche Erdbauwerk, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Pflege durch alternierend ein- bzw. zweischürige Mahd wird als günstig eingestuft. Die Bewertung der Habitatstrukturen erfolgt mit Wertstufe „B“.

Gesondert zu beurteilende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.

Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit gut (Wertstufe „B“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Agrostis gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Allium scorodoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Erigeron annuus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerwiese auf dem HWD IX Nordende - 27512341300161

21.09.2020

Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana wallrothii	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerwiese auf dem HWD IX bei der Pferderennbahn - 27512341300162

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300162
Erfassungseinheit Name Magerwiese auf dem HWD IX bei der Pferderennbahn
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3_22.06.
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8462
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	22.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf beiden Seiten des alten Rhein-Hauptdammes südwestlich von Meißenheim. Der Bewuchs ist überwiegend schwach wüchsig und steht dann den Magerrasen basenreichen Standorts nahe. Bei Verlauf durch Wald sind Schattenzeiger angereichert.

Der erste Aufwuchs der Erfassungseinheit ist niedrig und undeutlich dreischichtig, wobei Ober- und Mittelschicht überwiegend jeweils sehr spärlich entwickelt sind. Die lichte bis spärliche Oberschicht wird hauptsächlich von den Halmen von Aufrechter Trespe und im Süden der Erfassungseinheit stellenweise auch von Gewöhnlichem Goldhafer gebildet. Die Mittelschicht ist nur schwach entwickelt, an ihr beteiligen sich hauptsächlich Echte Luzerne, welche vor allem im Süden punktuell auch häufiger auftritt, daneben auch Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Salbei und Echtes Labkraut, Vogel-Wicke und Dornige Hauhechel sowie die Halme der Fieder-Zwenke. In der Unterschicht dominieren die Horste der Aufrechten Trespe, gleichzeitig ist sie vor allem im Süden auch etwas lückig.

Die Erfassungseinheit enthält sehr zahlreich Magerkeitszeiger. Besonders aussagekräftige Arten sind das Mittlere Zittergras, Frühlings-Segge, Kleiner Klappertopf und Tauben-Skabiose. Gleichzeitig aus den Magerrasen basenarmer Standorte übergreifende Arten sind Dornige Hauhechel, Frühlings-Fingerkraut, Echtes Labkraut, im Norden Feld-Thymian, ferner eine Schafschwingel-Kleinart und Zypressen-Wolfsmilch, weitere Trockenzeiger sind Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Kleiner Pimpernell, Gewöhnliches Leimkraut und Gemüse-Lauch. Der Milde Mauerpfeffer macht im Süden auf die etwas lückige Unterschicht aufmerksam und gilt als Sandzeiger, mit ihm kommt das Frühlings-Fingerkraut vor.

Die Fläche ist überwiegend ohne Störzeiger. Der Gewöhnliche Dost, eine Saumart, wird sicher durch die teilweise einschürige Unterhaltung gefördert und ist bei begrenztem Vorkommen keine Beeinträchtigung.

Bei Beschattung insbesondere an einigen Stellen der Wasserseite sind hier bei zurückgehendem Artenreichtum und Zunahme der mesophytischen Arten wie Wiesen-Schwingel, sowie als Schattenzeiger Wald-Zwenke, vermehrt Fieder-Zwenke, Wald-Segge und Gewöhnlicher Gilbweiderich anzutreffen. Mit allgemein geringerem Artenreichtum tendieren diese Teile zu Wertstufe C.

Das giftige Jacobs-Greiskraut ist nur individuenarm vorhanden.

Die Fläche zeigte im Erstaufwuchs 2018 ein eingeschränktes Blütenangebot; im Juni blühten jeweils kleinflächig Tauben-Skabiose, Echtes Labkraut, Echte Luzerne und Wiesen-Salbei, in etwas größerem Umfang das gelbe Echte Labkraut.

Floristisch bemerkenswert sind in der Nordhälfte auf der Landseite die vereinzelt vorhandene Orchideenarten Bienen-Ragwurz (vereinzelt, Art der Vorwarnliste, in der Rheinregion gefährdet) und Hundswurz (ca. 40, gefährdet, in der Rheinregion Art der Vorwarnliste), sowie Helm-Knabenkraut (Art der Vorwarnliste, ca.10). Die unspezifischen Arten des Grünlands sind in der Erfassungseinheit zahlreich vorhanden.

Als Unterhaltung erfolgt Mahd mit Abräumen jahrweise wechselnd einschürig bzw. zweischürig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Arteninventar ist sehr reichhaltig ausgebildet, es enthält zahlreiche standorttypische Magerkeitszeiger einschließlich Trockenzeigern und Arten, die aus den Magerrasen basenreicher Standorte übergreifen. Zudem kommen in der Nordhälfte zwei Orchideenarten vor. Es sind auf der Landseite keine Störzeiger oder abbauende Arten vorhanden; auf der Wasserseite sind diese noch nicht erheblich. Die Artenzusammensetzung entspricht dem Standortpotential. Das Arteninventar gehört der Wertstufe "A" an, tendiert auf der Wasserseite aber zu Wertstufe "B". Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind mit Schichtung der Grasnarbe auch mit Beteiligung von Krautstängeln und mit schwankend dichter Unterschicht sehr gut entwickelt. Der Wuchsort ist eine künstliche Böschung, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Unterhaltung durch alternierend einschürig/zweischürige Mahd unterstützt die

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerwiese auf dem HWD IX bei der Pferderennbahn -
27512341300162

21.09.2020

Artenzusammensetzung. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „A“ an.
 Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
 Der Gesamterhaltungszustand der Erfassungseinheit ist somit sehr gut (Wertstufe „A“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		ja
Cardamine sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		ja
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerwiese auf dem HWD IX bei der Pferderennbahn -
27512341300162

21.09.2020

<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus alba</i> var. <i>canescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX N Pferderennbahn Meißenheim - 27512341300163

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300163
Erfassungseinheit Name HWD IX N Pferderennbahn Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5036
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen auf beiden Böschungen des Hochwasserdamms, grundwasserfern auf kalkreichem Boden. In erheblichem Umfang mit beschatteten Abschnitten; die Nordhälfte verläuft zwischen Wald auf beiden Seiten.
Der Erstaufwuchs ist stellenweise dreischichtig, daneben auf der Luftseite südlich des Waldes auch zweischichtig mit sehr schwach entwickelter Ober- und Unterschicht. Prägende Arten sind Aufrechte Trespe vor Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras in der Oberschicht, in der Mittelschicht Weißes Wiesen-Labkraut und Scharfer Hahnenfuß, daneben auch Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf und Zaun-Wicke. Die Unterschicht wird von den Horsten der dominierenden Aufrechten Trespe geprägt.
Die stärker beschatteten Teile der Erfassungseinheit sind grasreicher, neben Aufrechter Trespe kommt vermehrt Fieder-Zwenke vor.
Die Erfassungseinheit enthält mehrere Magerkeitszeiger wie Zottigen Klappertopf, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite. In den stärker beschatteten Teilen dünnen diese aus, als Magerkeitszeiger bleibt neben dem Echten Rotschwengel auch Mittlerer Wegerich bei stärkerer Beschattung präsent.
Als Schattenzeiger treten neben Wald-Zwenke auch Wiesen-Bärenklau und Wald-Segge auf, ferner werden hier Kratzbeere, Kriechender Arznei-Baldrian und Arznei-Beinwell von der Beschattung gefördert.
Ein gelber Blühaspekt tritt bei Blüte des Zottigen Klappertopfes und des Scharfen Hahnenfußes auf, ein weißer mit der Blüte der Wiesen-Margerite und des Wiesen-Labkrauts.
Die unspezifischen Arten des Grünlands sind in der Erfassungseinheit artenreich enthalten.
Die Böschungen der Erfassungseinheit werden jährlich alternierend einschürig bzw. zweischürig unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum der Erfassungseinheit ist eingeschränkt. Die wertgebenden Arten sind unvollständig vertreten, einige der Arten sind zudem individuenarm vorhanden. Störzeiger sind mit den durch Beschattung geförderten Arten auch in störendem Umfang vorhanden. Die Artenzusammensetzung entspricht so aber weitgehend dem natürlichen Standortpotential, dies schließt die Prägung durch den halbschattigen Standort ein. Das Arteninventar gehört insgesamt der Wertstufe "C" an, wobei die landseitige Böschung der südlichen Hälfte für sich genommen mit größerem Artenreichtum und geringem Anteil von Störzeigern zu Wertstufe "B" tendiert. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind etwas eingeschränkt vorhanden; insbesondere die stärker beschatteten Teile sind strukturärmer infolge eines geringeren Anteils von Krautstängeln. Wuchsort ist das anthropogene Deichbauwerk, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Unterhaltung unterstützt den ökologischen Wert der Erfassungseinheit. Die Habitatstrukturen der Erfassungseinheit gehören der Wertstufe "B" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Mit dem Arteninventar als Leitparameter ist der Erhaltungszustand der Erfassungseinheit eingeschränkt (Wertstufe "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD IX N Pferderennbahn Meißenheim - 27512341300163

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Cardamine sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea subsp. jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Rubus caesius	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt		nein
Vicia sepium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X im Wald S Ichenheimer Rheinstraße - 27512341300165

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300165
Erfassungseinheit Name HWD X im Wald S Ichenheimer Rheinstraße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3288
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche und durch Beschattung beeinflusste Trespen-Glatthaferwiesen auf beiden Böschungen des HWD X. Die Erfassungseinheit grenzt beidseits an Wald an.

Der Aufwuchs der Erfassungseinheit ist im Wald undeutlich dreischichtig mit einer sehr spärlichen Halmschicht mit Aufrechte Trespe, einer spärlichen bis lichten Mittelschicht auch mit den Halmen der Fieder-Zwenke und einer nur mäßig dichten Unterschicht, in der stellenweise die Fieder-Zwenke dominiert. Bei punktuell besserem Lichteinfall ist die Struktur deutlicher dreischichtig mit höherem Anteil der Aufrechten Trespe mit Halmen und mit Horsten der Unterschicht.

Die Erfassungseinheit enthält mehrere Magerkeitszeiger. Besonders aussagekräftige Arten sind im Wald Hirsen-Segge, Kleiner Klappertopf, Filz-Segge, Mittleres Zittergras, gleichzeitig Trockenzeiger sind als spärlich auftretende Arten Kleiner Pimpernell, Frühlings-Segge, Zypressen-Wolfsmilch.

Die schattige und luftfeuchte Lage fördert Frischezeiger wie Gewöhnlichen Gilbweiderich, Arznei-Beinwell, Kriechenden Arznei-Baldrian und auch Sumpf-Segge; Schattenzeiger und gleichzeitig Störzeiger sind Wald-Zwenke, Wald-Segge und Efeu, daneben auch am Böschungsfuß Kratzbeere und Gewöhnliche Waldrebe. Als floristisch bemerkenswerte Arten wurden aktuell im Wald Filz-Segge (gefährdet), ferner Helm-Knabenkraut (Art der Vorwarnliste) und als weitere Orchideenart das Große Zweiblatt je spärlich angetroffen, früher vorhandene Weiße Waldhyazinthe wurde jetzt nicht festgestellt.

Bei einem kleinflächigen gehäuften Vorkommen der Zypressen-Wolfsmilch auf der Wasserseite grenzt die Zusammensetzung an ein Vorkommen eines Magerrasens an. Ehemals wurden größere Teile der jetzigen Erfassungseinheit im Wald als Schattenausbildung eines Magerrasens erfasst (SCHARFF 1997 unpub.), dies trifft nicht mehr zu.

Die unspezifischen Grünlandarten sind in der Erfassungseinheit teilweise nur mit beschränktem Individuenreichtum anzutreffen. Blühaspekte treten im Wald nicht auf; ein kleinflächig individuenreiches Vorkommen der Zypressen-Wolfsmilch liegt an einer Stelle mit größerem Lichteinfall. Die Kräuter kommen im Wald nur in eingeschränktem Umfang zum Blühen.

Unspezifische Arten des Wirtschaftsgrünlands sind mit eingeschränkten Individuenzahlen vorhanden. Die Erfassungseinheit wird durch seitenweise wechselnd ein- bzw. zweischürige Mahd mit Abräumen unterhalten.

Gewöhnliche Waldrebe ist neben Kratzbeere auch als Zeigerart einer zu extensiven Unterhaltung zu werten. Auf der anderen Seite ist bei zunehmender Beschattung der letzten Jahre und bei zunehmender Trockenheit (Klimawandel) eine zusätzliche Belastung des Grünlandaufwuchses durch häufigere, d.h. im Minimum regelmäßig zweischürige Unterhaltung nicht hilfreich, da sie die Vitalität der Grasnarbe zusätzlich einschränken würde. Der derzeitige Mahdmodus wird daher als vernünftigste Lösung beurteilt.

Von Norden her ist ein Unterhaltungsweg auf der Dammkrone vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist artenreich entwickelt, infolge der Lage im Wald sind etliche auch der wertgebenden Arten nur vergleichsweise individuenarm vertreten. Gleichzeitig sind unter der Beschattung im Wald in nennenswertem Umfang Störzeiger bzw. mit Kratzbeere auch abbauende Arten vorhanden. Die Natürlichkeit der Artenzusammensetzung entspricht insofern dem Standortpotential. Das Arteninventar wird auch angesichts der Beeinträchtigungen mit „C“ bewertet. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls eingeschränkt entwickelt, die geringe Neigung der im Wald lebenden Kräuter, zu blühen, bewirkt einen eingeschränkten Strukturreichtum. Mit der Beschattung des Waldes ist die Standortsituation nicht optimal. Das LRT-Vorkommen besiedelt das anthropogene Erdbauwerk, insofern ist der Standort nicht ursprünglich. Die Unterhaltung ist geeignet, die abbauenden Arten nicht stärker aufkommen zu lassen, aber gleichzeitig unter den schwierigen Standortbedingungen die Grasnarbe nicht durch Nutzung im

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X im Wald S Ichenheimer Rheinstraße - 27512341300165

21.09.2020

Übermaß zu belasten. In der Summe ergibt dies einen eingeschränkten Wert der Habitatstrukturen (Wertstufe „C“).
Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
Der Gesamterhaltungszustand der Erfassungseinheit ist somit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Epipactis helleborine	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X im Wald S Ichenheimer Rheinstraße - 27512341300165

21.09.2020

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis subsp. excelsa	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerwiese HWD X an der Zufahrt zum Anglerheim - 27512341300166

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300166
Erfassungseinheit Name Magerwiese HWD X an der Zufahrt zum Anglerheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2805	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf der luftseitigen Böschung des HWD X alt, im nördlichsten Abschnitt und in der Mitte der Längserstreckung auch auf der Wasserseite. An den Damm grenzt in der Nordhälfte auf der Luftseite Wald an.

Der Bestand ist im Erstaufwuchs dreischichtig mit einer spärlich entwickelten Oberschicht mit den Halmen der Aufrechten Trespe, einer lichten Mittelschicht und einer dichten Unterschicht mit den Horsten der Aufrechten Trespe und auch mit der Fieder-Zwenke. Die Fläche grenzt in der Nordhälfte auf der Luftseite an Wald, in der Südhälfte grenzt auf beiden Seiten Offenland an.

Die Erfassungseinheit enthält zahlreiche wertgebende Arten. Besonders aussagekräftige Magerkeitszeiger sind Echtes Labkraut, Mittleres Zittergras, Kleiner Wiesenknopf, daneben auch Kleines Habichtskraut. Gleichzeitig Trockenzeiger sind neben der Aufrechten Trespe und der Fieder-Zwenke auch, Feld-Thymian, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Taubenkropf, Zypressen-Wolfsmilch und Kleiner Bibernel; als Saumarten kommen der Gewöhnliche Dost und der Gewöhnliche Odermennig vor. Frühlings-Fingerkraut (vereinzelt, Nordhälfte), Echtes Labkraut, Schafschwingel, Dornige Hauhechel und Zypressen-Wolfsmilch greifen aus den Magerrasen basenreicher Standorte über.

Zeiger der etwas frischeren Standortsituation mit Nachbarschaft des Waldes ist der Große Wiesenknopf. Störzeiger oder Abbauende haben keine erhebliche Bedeutung.

Ein rotvioletter Blühaspekt wird von Gewöhnlichem Dost gebildet, der in der Südhälfte mit Herdenwuchs auftritt, daneben tritt das Echte Labkraut gelb blühend, Kleiner Bibernel weiß blühend und die Tauben-Skabiose blau blühend in Erscheinung.

Ca. in der Mitte der Längserstreckung liegt auf der Landseite und auf der Wasserseite je ein Feldgehölz, hier sind auf kurzer Strecke Schatten ertragende Arten bzw. Frischezeiger vorhanden mit Arznei-Baldrian, Arznei-Beinwell, Wald-Zwenke und Gewöhnlichem Gilbweiderich. Unmittelbar südlich davon liegt ein kleinflächiger Halbtrockenrasen, nicht auskartierbar, mit Knolliger Kratzdistel und Süßem Tragant.

Die Knollige Kratzdistel ist floristisch bemerkenswert; die Art ist gefährdet.

Die unspezifischen Arten der Magerwiesen sind in der Fläche zahlreich vorhanden und begründen einen allgemein großen Artenreichtum.

Die Erfassungseinheit wird durch seitenweise wechselnd ein- bzw. zweischürige Mahd unterhalten. Die andere Seite (Wasserseite) des Damms trägt fast durchgehend einen Halbtrockenrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum der Erfassungseinheit ist sehr reichhaltig ausgestattet; es liegen mehrere Arten vor, die aus den Magerrasen basenreicher Standorte übergreifen, die Erfassungseinheit steht floristisch den Magerrasen basenreicher Standort nahe. Gleichwohl sind wertgebende Arten insbesondere in der Südhälfte mit eingeschränkten Individuenzahlen vorhanden. Störzeiger haben nur auf kurzer Strecke mit Feldgehölz eine gewisse Bedeutung. Die Artenzusammensetzung entspricht dem naturraumtypischen Potential des grundwasserfernen Standorts. Das Arteninventar gehört der Wertstufe „B“ an. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind reichhaltig entwickelt mit einer typischen Schichtung, einem kleinräumigen Strukturmosaik auch in der Unterschicht und mit Strukturelementen wie Pflanzenstängeln. Die Erfassungseinheit steht auf einer anthropogenen Struktur (dem Dammkörper), insofern ist der Standort nicht ursprünglich, die Unterhaltung der Dämme unterstützt aber den ökologischen Wert optimal. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „A“ an. Separat zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist mit dem Arteninventar als Leitparameter als gut zu bewerten (Wertstufe „B“).

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerwiese HWD X an der Zufahrt zum Anglerheim -
27512341300166

21.09.2020

Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen am HWD X alt S Zufahrt zum Anglerheim -
27512341300167

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300167
Erfassungseinheit Name Magerrasen am HWD X alt S Zufahrt zum Anglerheim
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2433
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreicher Kalk-Trockenrasen auf einem Abschnitt des HWD X, hier auf der Wasserseite und der Dammkrone, in zwei Abschnitten.
 Es handelt sich um einen typisch entwickelten Kalkmagerrasen der Hochwasserdämme, artenreich, mit verhältnismäßig wenigen für die Halbtrockenrasen der Region aussagekräftigen Arten, sowie mit etlichen Arten, die auf tiefgründigem Boden aus dem Wirtschaftsgrünland in den Lebensraumtyp übergreifen. Die Struktur ist zweischichtig mit einer Oberschicht mit dem Halmstockwerk der Aufrechten Trespe, und einer Unterschicht, die in einer verhältnismäßig krautreichen, aber niedrig bleibenden Narbe von den Horsten der Aufrechten Trespe dominiert wird. Bezeichnende Arten der Magerrasen sind Schopfige Kreuzblume, Frühlings-Fingerkraut, eine Schafschwingel-Kleinart, Steppen-Wolfsmilch, Helm-Knabenkraut; weitere bezeichnende Trocknis- und Magerkeitszeiger sind Feld-Thymian, Kleiner Bibernel, Tauben-Skabiose, Kleines Habichtskraut, Echtes Labkraut und Mittleres Zittergras. Wechselfeuchtezeiger sind Gelbe Spargelerbse (vereinzelt), Knollige Kratzdistel (zahlreich) und Großer Wiesenknopf.
 Floristisch bemerkenswert sind die Steppen-Wolfsmilch (stark gefährdet), Gelbe Spargelerbse (gefährdet; wenige), Knollige Kratzdistel (gefährdet), Helmknabenkraut als Orchidee (wenige) und Knollige Kratzdistel (gefährdet, mehrfach).
 Die Erfassungseinheit enthält auch etliche Arten des Wirtschaftsgrünlands, die in jeweils geringer Menge mit auftreten.
 Störzeiger sind mit Acker-Winde nur in unbedeutender Menge vorhanden.
 Ca. in der Mitte der Längserstreckung liegt auf der Wasserseite ein Feldgehölz, hier ist der Rasen auf kurzer Strecke etwas eutropher und gleichzeitig frischer und neigt zu einer Glatthaferwiese mit Feuchtigkeitszeigern (Arznei-Beinwell, Gewöhnlicher Gilbweiderich, Kriechender Arzneibaldrian).
 Die Fläche der Erfassungseinheit wird durch jährlich wechselnd ein- und zweischürige Mahd unterhalten.

 In der Südhälfte gehört der Unterhaltungsweg wasserseits zur Erfassungseinheit, der Bewuchs neigt hier zu einer artenreichen Magerwiese (LRT 6510).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist bezüglich der allgemein für den Lebensraumtyp charakteristischen Arten etwas eingeschränkt. Es liegen aber mehrere gefährdete Arten vor. Störzeiger fehlen weitestgehend, aus dem Wirtschaftsgrünland übergreifende Arten sind artenreich, wenngleich jeweils nur mit geringen Artenzahlen vorhanden und runden das Artenspektrum mehr ab, als dass sie es verfremden. Das Arteninventar entspricht so den natürlichen Standortfaktoren. Es gehört der Wertstufe „B“ an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind typisch ausgeprägt mit zwei Schichten, in denen neben den Gräsern viele niedrig wüchsige Kräuter auftreten und eine von ihnen bei Blüte bis in die Oberschicht aufwachsen (Knollige Kratzdistel, Tauben-Skabiose). Die Dammsstruktur ist als Standort anthropogen und insofern nicht ursprünglich. Der Modus der Dammunterhaltung durch Mahd unterstützt die Artenzusammensetzung optimal. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „A“ an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist mit der Gewichtung des Arteninventars als maßgeblichem Parameter gut (Wertstufe "B").

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen am HWD X alt S Zufahrt zum Anglerheim -
27512341300167

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia seguieriana	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Lotus maritimus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen am HWD X alt S Zufahrt zum Anglerheim -
27512341300167

21.09.2020

Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X alt Süden - 27512341300169

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300169
Erfassungseinheit Name HWD X alt Süden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1181
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf beiden Böschungen und der Krone des südlichsten Abschnittes des HWD X alt nordwestlich von Meißenheim. Der Damm ist in diesem Bereich weniger als 2 Meter hoch. Die Struktur der Erfassungseinheit ist dreischichtig mit einer spärlichen Oberschicht mit den Halmen der Aufrechten Trespe, des Glatthafer und des Wiesen-Knäuelgrases. Die Mittelschicht ist mäßig dicht auch mit Weißem Wiesenlabkraut, Wolligem Honiggras, Echtem Labkraut; die Unterschicht ist dicht mit dem Blattwerk der Gräser, insbesondere der dominierenden Aufrechten Trespe und der Fieder-Zwenke. Die Erfassungseinheit enthält zahlreiche wertgebende Arten. Unter den Magerkeitszeigern sind als besonders aussagekräftige Arten der Heil-Ziest, das Hasenbrot, der Weidenblättrige Alant, die Blau-Segge, der Färber-Ginster (vereinzelt), das Mittlere Zittergras und die Knollige Kratzdistel, gleichzeitig Trockniszeiger sind Kleiner Klappertopf, Gewöhnlicher Taubenkropf und Frühlings-Segge; aus den Magerrasen basenreicher Standorte greifen Echtes Labkraut, Zypressen-Wolfsmilch und vereinzelt Berg-Klee und Karthäuser-Nelke in die Fläche über. Zeiger eines wechsellrockenen Standorts ist der spärlich vorhandene Große Wiesenknopf. Hinzu treten Knollen-Kratzdistel und Heil-Ziest, vereinzelt auch Färber-Ginster und Berg-Klee, die Arten sind typisch für wechsellrockenes Extensivgrünland im Grenzbereich von Pfeifengras-Streuwiesen und Halbtrockenrasen der kalkreichen Rheinalluvionen. Floristisch bemerkenswerte Arten sind der Berg-Klee (gefährdet, ein individuenarmes Vorkommen) und die gefährdete Knollen-Kratzdistel (mehrere Vorkommen). Es liegt stellenweise eine Eutrophierung vor, die von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgeht und schlagweise unterschiedlich stark den Dammfuß eutrophiert. Hier liegt abweichend von der oben beschriebenen Struktur ein obergrasreicher, sehr dichter und floristisch verarmter Bewuchs vor, in dem der Glatthafer sehr individuenreich auftritt und wo auch die Kratzbeere angereichert ist, und daneben auch Große Brennessel auftritt. Die unspezifischen Arten des Grünlands sind in der Erfassungseinheit sehr zahlreich und meist auch individuenreich vorhanden. Die Erfassungseinheit wird durch jährlich wechselnde ein- bzw. zweischürige Mahd unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist sehr artenreich vorhanden, mehrere der wertgebenden Arten sind aber nur individuenarm vertreten bzw. treten in den eutrophierten unteren Böschungsbereichen nicht auf. Der Nährstoffeintrag schränkt daher das Arteninventar ein, gleichzeitig treten mit der Kratzbeere und der Großen Brennessel zwei Störzeiger auf. Die Artenzusammensetzung ist mit der genannten Einschränkung standortgerecht und natürlich, wobei die Arten des Extensivgrünlands (Färber-Ginster, Weidenblättriger Alant, Berg-Klee) dem Abschnitt eine gewisse Sonderstellung verleihen. Das Arteninventar wird insgesamt mit „gut“ bewertet (Wertstufe „B“). Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind in den intakten Zonen des Dammmasens mit niedrigwüchsigen Parteien und solchen mit zusätzlichen Elementen der Pflanzenstängel sehr gut entwickelt, die eutrophierten Dammfüße weisen allerdings eine durch starken Wuchs monotonisierte Struktur auf. Der Lebensraumtyp besiedelt das anthropogene Erdbauwerk, insofern ist der Standort nicht ursprünglich; die Unterhaltung durch abwechselnd einschürig-zweischürige Mahd kann die Eutrophierung offensichtlich begrenzen, aber nicht vollständig zurückdrängen. Die Habitatstruktur wird ebenfalls mit „B“ bewertet. Separat zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand wird somit als gut bewertet (Wertstufe „B“).

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - HWD X alt Süden - 27512341300169

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Betonica officinalis	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	sehr viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carex muricata s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	etliche, mehrere		ja
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Inula salicina	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	zahlreich, viele		ja
Malva moschata	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - HWD X alt Südende - 27512341300169

21.09.2020

Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	ja
Rubus caesius	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Niedermoore des NSG "Sauschollen" - 27512341300170

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300170
Erfassungseinheit Name Niedermoore des NSG "Sauschollen"
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	7823
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige Vegetation auf ständig +/- feuchtem Gelände des NSG nördl. der Ichenheimer Rheinstraße. Niedrig wüchsig, von kleinwüchsigen Sauergräsern dominiert, etliche der weiteren darin vorkommenden Arten sind von eingeschränkter Vitalität. Mit hohem Anteil der Hirsen-Segge sowie mit regelmäßigem und individuenreichem Vorkommen des Breitblättrigen Wollgrases *Eriophorum latifolium*, des Wassernabels *Hydrocotyle vulgaris* und Lachenals Wasserfenchel *Oenanthe lachenalii* (jeweils mehrere 1000 Exemplare, v. a. im Norden) sowie mit der Davall-Segge *Carex davalliana*, ebenfalls im Norden mit Schwerpunkt an einem schwach entwickelten Geländeabsatz, ca. 50 Horste, sowie Flache Quellbinse *Blysmus compressus* zentral im nordöstlichen Ast (det. Görger), hier ferner Sumpf-Knabenkraut (2018 ca. 200, det. Meineke), Echte Stendelwurz (um 1000), Fleischrotes Knabenkraut (um 500). Weitere begleitende Arten sind Gebirgs-Binse, Glanzfrüchtige Binse, Sumpf-Herzblatt, Saum-Segge, Schuppenfrüchtige Segge, Einspelzige Sumpfbirse, Blaue Segge, Steif-Segge, Sumpf-Segge, Rohr-Pfeifengras, Blut-Weiderich, Gewöhnlicher Gilbweiderich, Mädesüß, Wasser-Minze, Knoten-Binse, und etwas trockener auch Teufels-Abbiß und Großer Wiesenknopf als übergreifende Arten der Pfeifengras-Streuwiesen. Als potentiell abbauende Art hat Schilf keine Bedeutung. Floristisch hochrangige Arten sind Breitblättriges Wollgras (stark gefährdet), Wassernabel (stark gefährdet), Sumpf-Knabenkraut (vom Aussterben bedroht), Lachenals Wasserfenchel (stark gefährdet), Davall-Segge (stark gefährdet), Flache Quellbinse (stark gefährdet), Sumpf-Herzblatt (gefährdet), Schuppenfrüchtige Segge (gefährdet), an weiteren Orchideen Sumpf-Stendelwurz (gefährdet) und Fleischrotes Knabenkraut sowie Mücken-Händelwurz und Weiße Waldhyazinthe. Die Flächen werden durch großflächige einschürige Mahd im Herbst mit Abräumen des Mähguts unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist in der Erfassungseinheit sehr gut ausgebildet, wobei die Vorkommen von Sumpf-Knabenkraut, Breitblättrigem Wollgras, Flacher Quellbinse, Davall-Segge und südlich der Ichenheimer Rheinstraße auch Lungen-Enzian herausragen; eine weitere Besonderheit ist der Individuenreichtum von Lachenals Wasserfenchel. Störzeiger bzw. den Lebensraum abbauende Arten sind nicht in nennenswertem Umfang vorhanden. Die Natürlichkeit der Artenzusammensetzung ist in großem Ausmaß gegeben. Das Arteninventar ist mit „A“ zu bewerten, wobei der Kontakt mit gleichartig gut entwickelten Pfeifengras-Streuwiesen zusätzliche Stabilität für die Vegetation, aber auch die Fauna zur Folge hat. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls vollständig und intakt, Wasserhaushalt und Boden sind ohne Beeinträchtigung und bieten beste Voraussetzungen, dass der Lebensraumtyp so fortbesteht. Die Unterhaltung durch spätsommerliche bis herbstliche Pflegemahd ist grundsätzlich geeignet, dies zu unterstützen. Die Habitatstrukturen sind ebenfalls als sehr gut zu beurteilen. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit sehr gut (Wertstufe „A“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Niedermoore des NSG "Sauschollen" - 27512341300170

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Eleocharis uniglumis	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein
Hydrocotyle vulgaris	zahlreich, viele		nein
Juncus alpinoarticulatus	zahlreich, viele		nein
Juncus articulatus	zahlreich, viele		nein
Juncus subnodulosus	wenige, vereinzelt		nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia arundinacea	etliche, mehrere		nein
Oenanthe lachenalii	zahlreich, viele		nein
Orchis palustris	etliche, mehrere		nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Senecio paludosus	etliche, mehrere		nein
Stachys palustris	etliche, mehrere		nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere		nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Niedermoor Sauschollenlache - 27512341300171

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300171
Erfassungseinheit Name Niedermoor Sauschollenlache
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3005
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 29.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Niedermoorfläche mit der Gebirgs-Binse *Juncus alpinoarticulatus* und mit Lachenals Wasserfenchel *Oenanthe lachenalii* bei hohem Anteil der Steif-Segge. Ausbildung von Niedermoor-Vegetation an der Grenze zum Steifseggenried, auch bezüglich der Vegetationsstruktur mit zahlreichen Horsten der Steif-Segge an ein Steifseggen-Ried angenähert, dabei aber noch mit hohem Anteil von Kleinseggen (Hirsens-Segge), weiteren für ein Steifseggenried untypischen Arten wie der Rasen-Schmiele, dem Riesen-Straußgras, sowie schwächlich Mädesüß und Sumpf-Ziest, ferner auch mit Wasser-Minze, Sumpf-Greiskraut, und mit einer stark entwickelten Mooschicht. Das Vorkommen ist insgesamt relativ artenarm.
Wertgebende Arten sind der stark gefährdete Lachenals Wasserfenchel (etliche 100 Exemplare) und die auf der Vorwarnliste geführte Gebirgs-Binse, die ebenfalls individuenreich vorkommt, und als weiterer Art der Vorwarnliste das Sumpf-Greiskraut mit etlichen Exemplaren. In der Fläche liegt zusätzlich in der Südhälfte ein individuenarmes Vorkommen des stark gefährdeten Lungen-Enzians vor.
Etwas ungewöhnlich ist die regelmäßige Beteiligung der Blaugrünen Binse, sie könnte auf eine bereits länger zurückliegende Narbenstörung hinweisen; aktuell sind keine nachteiligen Einflüsse erkennbar. Auch weitere Indikatorarten einer Störung sind nicht vorhanden.
Die Erfassungseinheit wird zusammen mit dem umgebenden Bewuchs (Steifseggen-Ried) im Herbst gemäht, das Mähgut wird abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist nur eingeschränkt vorhanden. Andererseits enthält die Erfassungseinheit ein sehr individuenreiches Vorkommen von Lachenals Wasserfenchel und ein kleines Vorkommen des Lungen-Enzians. Störzeiger oder Abbauende haben keine Bedeutung, die Artenzusammensetzung ist von hohem Natürlichkeitsgrad. Das Arteninventar ist letztlich als gut zu bewerten (Wertstufe "B"). Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur enthält die für ein Niedermoor typischen Elemente wie einen hohen Anteil niedrig wüchsiger Sauergräser und einen hohen Anteil Moose; die Steif-Segge ist infolge des Wasserhaushalts aber bereits vital und prägt daher den Aspekt mit. Der Standort ist erkennbar ohne Beeinträchtigung, das Bodenrelief ist natürlich. Der herbstliche Mahdmodus vom Charakter einer Streumahd ist für die Vegetation bestens geeignet. Die Habitatstrukturen sind gut entwickelt (Wertstufe "B"). Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit gut (Wertstufe "B").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Niedermoor Sauschollenlache - 27512341300171

21.09.2020

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	sehr viele		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium palustre	zahlreich, viele		nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus alpinoarticulatus	zahlreich, viele		nein
Juncus articulatus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia arundinacea	etliche, mehrere		nein
Oenanthe lachenalii	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele		nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm und Altwasser Unteres Entenwasser - 27512341300172

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300172
Erfassungseinheit Name Altarm und Altwasser Unteres Entenwasser
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13349
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	22.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Der Lebensraumtyp umfasst einen Altarm, der am oberen Ende noch mit dem Altrheinzug in Verbindung steht, und nördlich daran anschließend ein Altwasser, das nur durch einen schmalen Durchlass mit dem Altarm verbunden ist. Die Gewässer liegen im Rheinwald westlich von Meißenheim.

Beide Stillgewässer sind bis über 2 m tief und bis über 20 m breit, sie erstrecken sich über ca. 500 m Gesamtstrecke. Die Ufer sind stellenweise flach, aber auf der Ostseite auch steil (alte Prallhänge). Die Gewässer werden überwiegend von eutraphenter Vegetation eingenommen, die bezeichnenden Arten sind Rauhes Hornblatt und Nuttalls Wasserpest. Im südlichen Altarm kommen daneben verbreitet auch Flutender Hahnenfuß, spärlicher auch Nussfrüchtiger Wasserstern und eine Armelechteralge vor; die Armelechteralge tritt teilweise mit Kalkkrustationen auf (biogene Kalkfällung). Im nördlichen Gewässer wurde vereinzelt der gefährdete Froschbiss angetroffen. Daneben besitzen beide Gewässer umfangreiche Decken der Kleinen Wasserlinse.

Die Gewässer liegen in Wald eingebettet. Sie weisen keine Röhricht- oder Seggengürtel auf, Rohr-Glanzgras ist stellenweise mit nicht zu wertenden kümmernden Beständen am Ufer vorhanden; örtlich geht die Goldrutenflur der Krautschicht des Waldes bis direkt ans Wasser. Die Uferbereiche sind durch Laub der Bäume verschlamm, zur Mitte hin werden die Sohlen mineralisch. Die Ufer sind nicht befestigt, die beiden Gewässer werden aber durch einen Wegdamm getrennt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die prägende Makrophytenbesiedlung der Gewässer ist eutraphent und artenarm, bemerkenswerte Pflanzenvorkommen mit Froschbiss und Armelechteralgen wurden individuenarm festgestellt. Die Makrophytenvegetation ist nur eingeschränkt entwickelt. Ein Röhricht- oder Seggengürtel am Ufer ist nirgendwo entwickelt. Die Wasserlinsendecke wird als problematisch beurteilt, da sie die untergetauchten Makrophyten tendenziell ausdunkelt. Mit dem eingebürgerten Neophyten Nuttalls Wasserpest tritt eine ursprünglich fremdländische Art prägend auf. Das Arteninventar gehört Wertstufe "C" an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls unvollständig entwickelt, es liegt sumberse und schwimmende Vegetation vor, den Gewässern fehlt aber der Verlandungsgürtel. Die Gewässer erscheinen mäßig eutrophiert. Die Ufer weisen noch ursprünglichen Verlauf und Form auf, störend ist aber der Wegdamm zwischen beiden Gewässern. Die Habitatstrukturen werden mit "B" bewertet. Sonstige Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit gut (Wertstufe "B").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altarm und Altwasser Unteres Entenwasser - 27512341300172

21.09.2020

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Characeae	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Hydrocharis morsus-ranae	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Gießen "Schlupfzun" im Rheinwald Salmengrund -
27512341300173

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300173
Erfassungseinheit Name Gießen "Schlupfzun" im Rheinwald Salmengrund
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8473	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	25.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beinahe stehender Quellabfluss, am westlichen Beginn mit einem Kolk beginnend und kehlenartig eingeschnitten, hier mit steilen Ufern. In der Folge ist das Gerinne zunächst stellenweise von Großseggenried durchsetzt, es wird nach Osten breiter und besitzt hier flache, schlammige Ufer; Tiefe max. 1 Meter. Das Gewässer mündet in den Holländerrhein.
Das Gewässer enthält gut ausgeprägte Makrophytenvegetation nährstoffarmer Gewässer mit Grundwasser-Spezialisten. Im Quellbereich kommen mehrere auch gefährdete Armleuchteralgen sowie Südlicher Wasserschlauch individuenreich vor, zur Mündung hin nehmen Gefäßpflanzen einschl. Froschbiss (gefährdet), Quirlblütiges Tausendblatt (Art der Vorwarnliste) und Kamm-Laichkraut sowie Aufrechtem Igelkolben zu. Insgesamt erreichen die Wasserpflanzen ca. 20 % Deckung.
Das Gewässer wird im Westen bei steileren Ufern vom ufernahen Baumbestand übershirmt, im Osten besitzt es längs der Ufer mehrere Meter breite Verlandungsgürtel mit schilfreichem Steifseggenried und Ufer-Schilfröhricht. Hier tendiert es zu LRT 3150.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Makrophytenbesiedlung ist sehr gut entwickelt mit vier Arten von Armleuchteralgen und einem individuenreichen Vorkommen des Südlichen Wasserschlauchs, ergänzt um u.a. Quirlblütiges Tausendblatt und Froschbiss. Es liegen keine Störzeiger vor, der Grad der Natürlichkeit und Repräsentanz für den Naturraum ist hoch. Das Arteninventar entspricht Wertstufe "A". Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls vollständig entwickelt, die Armleuchteralgen bilden teilweise bodendeckenden Bewuchs, flachere Uferzonen werden von Verlandungsvegetation besiedelt. Die Quellaktivität ist offensichtlich kontinuierlich, die Gewässergüte insbesondere im Quellbereich sehr gut. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe "A" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit sehr gut (Wertstufe "A").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Gießen "Schlupfzün" im Rheinwald Salmengrund -
27512341300173

21.09.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	sehr viele		nein
Chara aspera	zahlreich, viele		nein
Chara contraria	zahlreich, viele		nein
Chara globularis	zahlreich, viele		nein
Chara hispida	wenige, vereinzelt		nein
Hydrocharis morsus-ranae	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein
Utricularia australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Altrhein N NSG "Sauschollen" - 27512341300174

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300174
Erfassungseinheit Name Altrhein N NSG "Sauschollen"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	35841
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	16.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Breites Altwasser in der Rinne eines früheren Rheinverlaufs westlich von Ichenheim. Das Ufer ist auf der Ostseite steil entwickelt (Prallhang), auf der Westseite überwiegend flach; im Norden wird es auch hier steil. Das Gewässer enthält mehrere Wasserpflanzen mit höheren Nährstoffansprüchen. Das Rauhe Hornblatt nimmt ca. 40 % der Gewässerfläche ein, daneben treten Glänzendes Laichkraut, Großes Nixenkraut, Gelbe Teichrose und Ähriges Tausendblatt mit geringeren Individuendichten auf. Die Makrophytenvorkommen konzentrieren sich auf den flacheren südöstlichen Teil.

Der Altrhein besitzt im flachen Uferbereich der Westseite mehrere Meter breite Verlandungsgürtel mit schilfreichem Steifseggenried. Örtlich grenzt Grauweiden-Gebüsch direkt an das Wasser. Im Röhrichtgürtel stocken vereinzelt ältere Silberweiden unter ständig nasser Standortsituation, höhere Uferbereiche werden auf beiden Seiten von weichholzreichem Sukzessionsgehölz ebenfalls mit hohem Anteil älterer Silberweide eingenommen.

Auf der Ostseite ist angrenzend an ein Freizeitgrundstück das Ufer hart verbaut.

In das Gewässer mündet am südöstlichen Ende ein Graben ein, der zumindest zeitweise Wasser von Ichenheim zuführt. Über die Qualität dieses Wassers ist keine Aussage möglich. Das Altwasser wird fischereilich genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Gewässer enthält mit beträchtlicher Deckung Makrophyten mit höheren Ansprüchen bezüglich der Gewässertrophie bzw. mit höherer Toleranz gegenüber größerem Nährstoffangebot des Wassers. Dabei liegt mit der Dominanz des Rauhen Hornblattes eine Einseitigkeit vor. Es sind keine Störzeiger vorhanden, die Artenzusammensetzung spiegelt ein relativ hohes Nährstoffangebot des Wasserkörpers wieder und ist insofern natürlich. Das Arteninventar entspricht der Wertstufe "C". Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist mit reichlichem Bewuchs des Wasserkörpers durch die Makrophyten, aber auch durch den Uferbewuchs mit Riedbeständen und mit Gehölzen sehr gut ausgeprägt. Der Wasserhaushalt ist durch Zuleitung aus dem Graben - mutmaßlich gering - beeinträchtigt; die Gewässermorphologie ist weitgehend (bis auf eine kurze Strecke Uferverbau) natürlich. Die fischereiliche Nutzung wird als extensiv beurteilt. Die Habitatstrukturen werden insgesamt als gut beurteilt. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand des Altwassers ist damit gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Altrhein N NSG "Sauschollen" - 27512341300174

21.09.2020

Beeinträchtigungen	311 Einleitung	Grad 1	schwach
---------------------------	----------------	---------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	dominant		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Najas marina	wenige, vereinzelt		nein
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Helle Kehle im Rheinwald Meißenheim - 27512341300175

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300175
Erfassungseinheit Name Helle Kehle im Rheinwald Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6214
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 19.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Altwasser im Rheinwald westlich Meißenheim von bis zu ca. 30 m Breite und ca. 250 m Länge. Das Altwasser ist bis ca. 1,5 m tief; die Ufer sind mäßig steil, auf der Ostseite stellenweise auch flach. Nach Süden läuft das Gewässer spitz aus, im Norden endet es an einem Wegdamm, durch den hindurch ein schmaler Durchlass besteht.
 Das Gewässer enthält über einer vorwiegend schlammigen Sohle Großes Nixenkraut (zum Bearbeitungstermin auf ca. 80 % der Fläche), dazu jeweils vereinzelt Glänzendes Laichkraut und Durchwachsenes Laichkraut sowie etwas häufiger Rauhes Hornblatt.
 Das Gewässer geht auf überwiegender Uferstrecke ohne einen Verlandungsgürtel in Wald über; am Ufer stehen mehrfach nassetolerante Gehölze (Silberweide). Auf der Ostseite besteht auf ca. 50 m Strecke ein Ferröhrriecht mit Rohr-Glanzgras.
 Das Gewässer wurde vor ca. 10 Jahren entschlammt, möglicherweise rührt hiervon der einseitige Bewuchs. Eine Nutzung war nicht erkennbar; mutmaßlich liegt aber eine extensive fischereiliche Nutzung vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Gewässer enthält mit beträchtlicher Deckung Makrophyten mit höheren Ansprüchen bezüglich der Gewässertrophie bzw. mit höherer Toleranz gegenüber größerem Nährstoffangebot des Wassers. Dabei liegt mit der Dominanz des Großen Nixenkrauts eine Einseitigkeit vor. Es sind keine Störzeiger vorhanden, die Artenzusammensetzung spiegelt ein relativ hohes Nährstoffangebot des Wasserkörpers wieder und ist insofern standortgerecht. Das Arteninventar entspricht der Wertstufe "C". Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist mit reichlichem Bewuchs des Wasserkörpers durch die Makrophyten, daneben auch durch den Uferbewuchs mit Riedbeständen und mit Gehölzen gut ausgeprägt. Die Gewässermorphologie ist weitgehend (bis auf das Nordende mit Wegdamm) natürlich. Die vermutete fischereiliche Nutzung wird als extensiv beurteilt. Die Habitatstrukturen werden insgesamt als gut beurteilt. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand des Altwassers ist damit gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Helle Kehle im Rheinwald Meißenheim - 27512341300175

21.09.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Najas marina	dominant		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt		nein
Salix alba	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Gießen im Langgrund W Ottenheim - 27512341300176

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300176
Erfassungseinheit Name Gießen im Langgrund W Ottenheim
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10111
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 19.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gewundener Altrhein mit Grundwasserzutritt, im Süden mit schmalen Gewässern in engen Schluten mit hohen Ufern beginnend und nach Norden bei zunächst weiterhin steilen Ufern breiter werdend (> 10 m), hier mit einer Wassertiefe bis zu ca. einem Meter. An flachen Ufern vor der Mündung auch Schilfröhrichte mit eingemengten älteren Silberweiden. Das Gewässer mündet in den Ottenheimer Altrhein, der zum Altrheinverbund gehört. Die Sohle ist stellenweise durch Schlamm überdeckt, daneben aber kiesig. Das Gewässer neigt zur Ausbildung von flächigen und geschlossenen Decken von Kleiner Wasserlinse, ergänzt durch starkes Wachstum auch der Dreifurchigen Wasserlinse. Daneben wurden als weitere Arten nachgewiesen: Südlicher Wasserschlauch und Chara globularis vereinzelt, im gesamten Gewässer, Froschbiss (gefährdet) regelmäßig im ganzen Gewässer, weiterhin vereinzelt auch Quirlblütiges und Ähriges Tausendblatt, punktuell flächig Quellmoos Fontinalis antipyretica, sowie Rauhes Hornblatt, mehrfach mit Schwerpunkt im Oberlauf auch Aufrechter Igelkolben, ebd. Aufrechter Merk stellenweise flächig, und vereinzelt Berchtolds Laichkraut, Nuttalls Wasserpest und Nussfrüchtiger Wasserstern. Neben Kleinröhrichten mit Aufrechter Merk kommen im oberen Bereich längs der Ufer mehrfach Steifseggenrieder vor, im breiten unteren Bereich beidseits Schilfröhrichte auch mit Silberweiden. Es ist von einer Eutrophierung und Belastung des Gewässers durch mächtige Schlammanhäufungen aus Wasserlinsen und hineingefallenem Laub der angrenzenden Waldbestände auszugehen. Ein Abschwemmen der Wasserlinsen wird bei sehr langsamer Wasserbewegung durch im Wasser liegende Baumstämme verhindert. Eine Nutzung des Gewässers ist nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar des Altgewässers ist an sich reichhaltig auch mit Indikatoren der an sich guten Wasserqualität durch Grundwasserzutritt, insofern ist die Artenzusammensetzung natürlich. Aber mehrere wichtige Arten kommen nur individuenarm vor bzw. besiedeln nur einen Teil des Gewässers. Infolge der Verschlammung durch starkes Wasserlinsenwachstum ist die Besiedlung durch Makrophyten deutlich beeinträchtigt. Die Verschlammung muss als Abbau des Lebensraumtyps verstanden werden. Das Arteninventar gehört der Wertstufe "C" an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind bezüglich des Wasserkörpers ebenfalls einseitig entwickelt, da neben den Massen von Wasserlinsen wenig andere Elemente den Wasserkörper strukturieren können. Im oberen Bereich bieten die Kleinröhrichte und Steifseggenrieder, im unteren Bereich die Schilfröhrichte ergänzende lebensraumtypische Strukturen. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe "B" an. Als Beeinträchtigung wird das Verstopfen des Gewässers durch Totholzbarrieren gewertet; in dieser Art ist es auch nicht autotypisch, da üblicherweise Hochwasser früher oder später solche Hindernisse ausräumen. Die Beeinträchtigung wird mit "B" gewertet. Der Gesamt-Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist damit noch gut (Wertstufe "B"), wengleich bei der gegebenen Verschlammungs- und Verlandungstendenz mit negativem Ausblick.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Gießen im Langgrund W Ottenheim - 27512341300176

21.09.2020

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	308 Barriere	Grad	3	stark
	309 Verschlammung/Verlandung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Callitriche obtusangula	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Chara globularis	wenige, vereinzelt		nein
Hydrocharis morsus-ranae	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	dominant		nein
Lemna trisulca	dominant		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria mitis	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Salix alba - fragilis	etliche, mehrere		nein
Sium erectum	zahlreich, viele		nein
Sparganium erectum	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Brunnenwasser im Schanzfeld NW Meißenheim -
27512341300177

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300177
Erfassungseinheit Name Brunnenwasser im Schanzfeld NW Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15768	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	19.09.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quellgewässer, im Westen mit einem Quelltümpel mit schmalen Verlandungsgürtel beginnend. Das Wasser strömt von hier aus zunächst in einem vor kurzem maschinell geräumten Bachlauf teilweise durch Gehölz und geht dann in zwei breite altwasserartige Aufweitungen von jeweils 15 - 25 m Breite und mehreren 100 m Länge über. Der östliche dieser breiten Abschnitte ("Erster Gumpen") mündet in den Meißenheimer Mühlbach (Altrheinverbund).

Die Erfassungseinheit ist an mehreren Stellen einige Meter tief, an Grundwasseraustritten siedeln Purpurbakterien. Die Sohlen der breiteren Gewässerabschnitte sind von Schlamm bedeckt; sie waren von Armelechteralgen eingenommen, bei denen Chara hispida im unteren Gumpen mit mehr als 10 % herausragte, hinzu kam eine gleich hohe Deckung der Dreifurchigen Wasserlinse, die weiteren Arten waren mehr oder minder individuenreich, aber ohne erhebliche Deckungsanteile vertreten. Die gesamten Stillgewässerbereiche wurden von einer Fadenalge (Cladophora sp.) zu ca. 50 % bedeckt, die Alge überzog auch die Rasen der Armelechteralgen.

Der früher aus dem Gewässer bekannte Tannenwedel Hippuris vulgaris wurde einmal mehr nicht mehr nachgewiesen.

Das Gewässer grenzt unmittelbar an Gehölzbestände an, lediglich am unteren Gumpen finden sich fragmentarische Riede mit Steif-Segge, Schilf und Rohrglanzgras, der oberste Quellteich besitzt einen durchgehenden schmalen Seggenriedstreifen.

Als sehr problematisch wird der angrenzende und teilweise stark überhängende Gehölzbewuchs auch mit Wirtschaftspappel gewertet, der sicher zur Verschlammung beigetragen hat. Dominanz einer Fadenalge und sehr geringe Bestände der meisten Makrophyten werden, gemessen am früheren Zustand, als erhebliche Beeinträchtigung gewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum weist mehrere typische Arten auf, von denen aber nur eine Armelechteralgenart und die Dreifurchige Wasserlinse erhebliche Deckungsanteile erreichen. Zudem kommt eine Fadenalgenart vor, die als zusätzliche Beeinträchtigung zu werten ist. Fortwährender Laubeintrag fördert die Verschlammung und trägt so zum Abbau des Lebensraumtyps bei. Die Artenzusammensetzung ist so natürlich, spiegelt aber die ungünstige Standortssituation wieder. Das Arteninventar gehört mit dem Armelechteralgen-Vorkommen noch der Wertstufe B an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind durch Armut an Gefäßpflanzen aus der Gruppe der Makrophyten eingeschränkt. Die standörtlichen Voraussetzungen sind bezüglich der Quellschüttung der Limnokrenen gut, bezüglich der Schlammanhäufung aber ungünstig. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe "C" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand wird gutachterlich als noch gut beurteilt (Wertstufe "C"), aber bei der gegebenen Verschlammungs- und Verlandungstendenz mit negativem Ausblick.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Brunnenwasser im Schanzfeld NW Meißenheim -
27512341300177

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1200 jagdliche Einrichtungen

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.	etliche, mehrere		nein
Chara contraria	zahlreich, viele		nein
Chara globularis	zahlreich, viele		nein
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Elodea canadensis	zahlreich, viele		nein
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	sehr viele		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Nitella spec.	etliche, mehrere		nein
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere		nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Hüttenwasser bei Meißenheim - 27512341300178

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300178
Erfassungseinheit Name Hüttenwasser bei Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5426
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	20.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Vertiefung (Baggerung) bereits vor längerer Zeit veränderter Gießen mit zwei Armen. Gewässer bis über 2 m tief, mit überwiegend steilen Ufern, die wohl auf die Baggerung zurückgehen.. Die Besiedlung mit Wasserpflanzen ist vielfältig: Es kommen Chara hispida, Glänzendes Laichkraut, Zwerg-Laichkraut, Kamm-Laichkraut, Quirlblütiges Tausendblatt (Vorwarnliste) und Ähriges Tausendblatt sowie Spreizender Hahnenfuß (gefährdet) vor, die das Gewässer dicht besiedeln, als Schwimmblattpflanzen treten Gelbe Teichrose, Flutendes Laichkraut und Weiße Seerose (als Art gefährdet, ob angesalbt?) auf. Die Ufer sind auf kurzer Strecke hart verbaut, im übrigen bilden an den steilen Ufern sehr schmale Seggenrieder aus Steif-Segge, Ufer-Segge und Sumpf-Segge den Uferbewuchs. Stellenweise hängen Bäume des angrenzenden Geländes über das Wasser. Das Gewässer wird extensiv fischereilich genutzt. Während der Arbeitsphase stellte sich im südlichen Arm eine Wassertrübung unbekannter Ursache ein, die die Entfaltung der Makrophyten beeinträchtigte (SCHIEL 2018 unpub.).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die große Anzahl von Wasserpflanzen einschließlich der Grundwasserspezialisten mit einer Amleuchteralge und dem Spreizenden Hahnenfuß ist als sehr gut zu beurteilen. Den Lebensraumtyp abbauende Arten sind nicht vorhanden. Die Artenzusammensetzung ist natürlich und entspricht dem Standortpotential des Grundwasser-Lebensraums. Das Arteninventar entspricht Wertstufe A. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind im Wasserkörper selbst mit reichlichem und teilweise dichtem Bewuchs sehr gut entwickelt, das Grundwasser unterstützt die Artenzusammensetzung, das durch Baggerung veränderte Gewässerbett und Ufersicherung sind aber als Beeinträchtigung der Gewässermorphologie zu werten. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe "B" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit sehr gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Hüttenwasser bei Meißenheim - 27512341300178

21.09.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum verticillatum	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba x candida	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere		nein
Potamogeton nodosus	etliche, mehrere		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus circinatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Ottenheim I - 27512341300179

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300179
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Ottenheim I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W30-1
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 7010
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Überwiegend sehr magere, aber nur mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese basenreicher Standorte in nordostexponierter Dammböschung und auf kaum befahrener Krone. Auf der Böschung besteht der dichte Graswuchs fast ganz aus Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke, auf der Krone treten Flaumiger Wiesenhafer und Goldhafer hervor.
 Der Kräuteranteil ist in der Böschung gering, auf der Krone hoch. Wertgebende Magerkeitszeiger sind Karthäuser-Nelke, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf. Arten, welche zu den Magerrasen vermitteln, sind nur einzeln vorhanden, z. B. Tauben-Skabiose, Behaarte Gänsekresse und Arznei-Thymian. Der untere ackernahe Streifen ist etwas fetter mit mehr Wiesen-Labkraut, aber auch mit Acker-Winde.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magere, ein- bis zweischurig genutzte Trespen-Glatthaferwiese in nordostexponierter Dammböschung und auf kaum befahrener Krone. Der Bestand wird von Gräsern dominiert und ist daher relativ kräuterarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Ottenheim I - 27512341300179

21.09.2020

Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa compressa	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Ottenheim II - 27512341300180

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300180
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Ottenheim II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W30-2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5170
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere, aber sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in südwestexponierter Dammböschung und nicht befahrenem Begleitweg.
 Die lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht wird von Glatthafer gestellt, bereichsweise ist etw. Aufrechte Trespe daran beteiligt. Die Mittelgrasschicht ist mit Wolligem Honiggras und Ruchgras gut vertreten, als Untergras spielt die Blaugrüne Segge an relativ mageren Bereichen eine nennenswerte Rolle.
 Mit Bunter Kronwicke, Aufrechter Trespe und Knolligem Hahnenfuß lässt sich der Bestand im Böschungsbereich der Trespen-Glatthaferwiese zuordnen, am Böschungsfuß der typischen Glatthaferwiese. Der Bestand wird circa zweischürig genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig magere, aber sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in südwestexponierter Dammböschung und nicht befahrenem Begleitweg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Ottenheim II - 27512341300180

21.09.2020

Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Verbena officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mühlbach zwischen Meißenheim und Ichenheim - 27512341300181

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300181
Erfassungseinheit Name Mühlbach zwischen Meißenheim und Ichenheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	98535	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	28.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Altrheinsystem mit mehreren breiten Rinnen, als Mühlbach genutzt bzw. in den Altrheinverbund eingegliedert. Die einzelnen Teile erreichen im Süden Breiten von mehr als 20, im Norden bis über 40 Meter. Die Ufer sind stellenweise flach, stellenweise aber auch steil (alte Prallhänge), örtlich sind sie durch jüngere Maßnahmen erhöht und damit auch steiler geformt. Am Rand der Meißenheimer Ortslage liegt einseitig harter Uferverbau vor.

Die Wasserpflanzenbesiedlung ist im gesamten LRT-Vorkommen homogen von eutraphenten Arten geprägt, welche im nur schwach getrübbten Wasser hohe Vitalität erreichen. Prägende Arten sind Einfacher Igelkolben, Gelbe Teichrose, Rauhes Hornblatt, Flutender Hahnenfuß und Nussfrüchtiger Wasserstern. Flache Ufersäume werden von Brunnenkresse und Wasserkresse eingenommen, auf ganzer Strecke kommen an flachen Uferpartien teils schmale, daneben auch umfangreiche Schilfröhrichte und Großseggenrieder mit Steif-Segge, Sumpf-Segge und Ufer-Segge vor, daneben einige Inseln mit Rohrglanzgras-Röhrichten. An einigen Stellen insbesondere im Norden säumen Grauweiden-Bestände, die auch flotieren können, und nahe am Wasser stehende Silberweiden, daneben auch Schwarz-Erlen die Gewässer; auch einige Inseln sind von Weiden besiedelt. In geringerem Umfang liegen Galeriegehölze mit Wirtschaftspappel vor.

Die Trophie des Wassers beruht auf Kontaminationen im gesamten Einzugsgebiet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist reichhaltig, es ist aber auf die Arten des nährstoffreicheren Wassers beschränkt. Mit dieser Einschränkung ist die Besiedlung durch Wasserpflanzen standortgerecht und natürlich. Das Arteninventar entspricht der Wertstufe „B“. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind sehr gut entwickelt; der Wasserkörper ist stark von Wasserpflanzen gegliedert, die begleitende Vegetation der Ufer ist vielfältig, wenngleich ebenfalls eutraphent ausgebildet. Die Wasserführung der Gewässer ist aber durch Regulierung (Mühlbach, Altrheinverbund) gleichmäßig ohne größere Schwankungen, einige Uferabschnitte sind anthropogen verändert (Errichtung deichtartiger Strukturen). Die Gewässergüte ist in Bezug auf die hier zu beurteilenden Qualitäten gut, aber nicht frei von eutrophierenden Kontaminationen. Die Habitatstrukturen werden als gut beurteilt (Wertstufe „B“). Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Gewässer ist gut (Wertstufe „B“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mühlbach zwischen Meißenheim und Ichenheim -
27512341300181

21.09.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche obtusangula	zahlreich, viele		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Elodea nuttallii	sehr viele		nein
Hydrocharis morsus-ranae	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potamogeton nodosus	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein
Ranunculus fluitans	sehr viele		nein
Rorippa amphibia	etliche, mehrere		nein
Sagittaria sagittifolia	etliche, mehrere		nein
Salix alba	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein
Salix triandra	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Ottenheim I - 27512341300182

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300182
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Ottenheim I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W30-3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6075
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr magere, aber nicht besonders artenreiche Flachland-Mähwiese in ostexponierter Dammböschung und auf Krone.
 Die Gräser werden überwiegend von Aufrechter Trespe dominiert, stellenweise auch von Fieder-Zwenke. Hie und da ist etwas Goldhafer beigemengt, auch Blaugrüne Segge. Auf der Krone ist mehr Goldhafer beigemengt, während die Aufrechte Trespe zurücktritt.
 Der Kräuteranteil ist in der Böschung aufgrund der Dominanz der Aufrechten Trespe relativ gering, auf der Krone hingegen hoch. Während in der Böschung die Bunte Kronwicke gut vertreten ist, blüht auf der Krone sehr viel Karthäuser-Nelke.
 Der ein- bis zweischüurig gemähte Bestand stellt einen trocken-mageren Flügel der Trespen-Glatthaferwiese an der inhaltlichen Grenze zu den Magerrasen (Halbtrockenrasen) dar. An Arten der Mähwiesen sind vor allem Wiesen-Knautie und Weißes Wiesen-Labkraut vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere, aber nur mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ostexponierter Böschung und auf Krone des Rheindammes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Ottenheim I - 27512341300182

21.09.2020

Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt	nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vulpia myuros	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Ottenheim II - 27512341300183

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300183
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Ottenheim II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W30-4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3600
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche, unterschiedlich magere Flachland-Mähwiese in westexponierter Dammböschung bzw. auf unbefahrenem Begleitweg.
 Die Obergrasschicht ist meist licht und besteht aus unterschiedlichen Gräsern wie Glatthafer, Rohr-Schwingel, Aufrechter Trespe, Fieder-Zwenke und anderen. Am lichtesten ist sie im Mittelhang, wo es regelmäßig zu Narbenverletzungen kommt. Als Mittelgräser sind Ruchgras und Blaugrüne Segge beigemischt. Der Weg wird überwiegend von hochwüchsigem Rohr-Schwingel dominiert.
 Der Kräuteranteil ist hoch, wobei Magerkeitszeiger gut vertreten sind.
 Es handelt sich um eine typische Glatthaferwiese, in der Böschung meist um eine Trespen-Glatthaferwiese. Der Bestand wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, unterschiedlich magere ein- bis zweischüurig genutzte Flachland-Mähwiese in westexponierter Dammböschung und dem unbefahrenen Begleitweg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Bromus inermis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Ottenheim II - 27512341300183

21.09.2020

Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Malva moschata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. str.	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Ottenheim III - 27512341300184

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300184
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Ottenheim III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W30-5
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5096
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese in westexponierter Dammböschung und auf Berme.
 Die Obergrasschicht ist sehr licht und besteht aus Rohr-Schwingel, Knäuelgras und Glatthafer. In der gut entwickelten Mittelgrasschicht finden sich Ausdauernder Lolch (auf der Berme), Rot-Schwingel und Wolliges Honiggras.
 Der Kräuteranteil ist auffallend hoch. Der hohe Kleeanteil spricht für eine Ein- oder Übersaat, was sich vor allem auf der Berme bemerkbar macht. Ausgesprochene Nährstoffzeiger fehlen.
 Der Bestand wird circa zweischurig gemäht. Es handelt sich um eine typische Glatthaferwiese, die am Rand in eine Trespen-Glatthaferwiese übergeht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche, unterschiedlich magere Flachland-Mähwiese in westexponierter Dammböschung ((meist Trespen-Glatthaferwiese) bzw. in ubefahrenem Begleitweg am westlichen Dammfuß (typische Glatthaferwiese). Der Damm ist noch recht jung, sodass der hohe Kräuteranteil mit viel Klee noch Folge der Einsaat ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Ottenheim III - 27512341300184

21.09.2020

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Martelsaukehle W Ottenheim - 27512341300185

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300185
Erfassungseinheit Name Martelsaukehle W Ottenheim
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12886	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Altrhein, aus mehreren Limnokrenen gespeist und daher mit dem Charakter eines Gießens. In den oberen Teilen kehlenartig wenige Meter breit mit steilen Ufern, im unteren Bereich auch altwasserartig aufgeweitet und hier 20 m Breite erreichend. Die schmalen Abschnitte sind von den Baumkronen des angrenzenden Waldes überschirmt und nicht zuletzt deshalb ärmer an Wasserpflanzen. Der Gewässerzug wird von einem Weg getrennt. Der Abfluss des westlichen Arms wird nach Westen umgeleitet, der östliche Arm ist auch durch Rückstau vom Mühlbach gefüllt. Ein Durchlass zwischen beiden Teilen liegt überwiegend trocken. Alle Teile der Erhebung besitzen Wasserpflanzen in eingeschränktem Maße mit Ausnahme des Grundwasser-Spezialisten Dreifurchige Wasserlinse, der mit starkem Wachstum eine erhebliche Verschlammung der Gewässer bewirkt hat, sowie Kleiner Wasserlinse. Weitere vorkommende Arten sind Armleuchteralgen (wenig), Quellmoos (wenig), Nussfrüchtiger Wasserstern (nur stellenweise, in den breiteren Abschnitten ohne Wasserlinsen-Decken reichlich), Rauhes Hornblatt (mehrfach). An den Ufern kommen neben den schmalen Streifen schilfreicher Großseggenrieder mit der Steif-Segge auch tief stehende Gebüsche des Roten Hartriegels vor. Steifseggenrieder nehmen im südlichsten Abschnitt stellenweise die gesamte Breite des Gewässers ein; im nordwestlichen Arm wächst am Ende ein Kleinröhrch mit Aufrechtem Merk. Die starke Entfaltung der Dreifurchigen Wasserlinse zusammen mit der Kleinen Wasserlinse wird als einseitige Zusammensetzung des Makrophyten-Vorkommens gewertet. Die Unterbrechung des Gewässerzuges durch einen Wegdamm ist eine weitere starke Beeinträchtigung. Fehlende Durchströmung, wie natürlicherweise durch Hochwasser der Aue gegeben, fördern die Faulschlammhäufung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist nur unvollkommen und einseitig entwickelt. Wasserlinsen-Decken sind als Folge der Störung des Wasserhaushalts durch fehlende Strömung zu interpretieren. Die Artenzusammensetzung entspricht so aber dem natürlichen Potential. Das Arteninventar gehört der Wertstufe "C" an. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind ebenfalls unvollständig und einseitig entwickelt. Eine weitere Beeinträchtigung liegt in der Beschattung erheblicher Teile des Lebensraumtyps durch den benachbarten Waldbestand. Weiterhin sind Verschlammung und fehlende Strömungsdynamik nachteilig. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit eingeschränkt (Wertstufe "C"), zudem bei der gegebenen Verschlammungs- und Verlandungstendenz mit negativem Ausblick.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Martelsaukehle W Ottenheim - 27512341300185

21.09.2020

Beeinträchtigungen	217 einseitige Artenzusammensetzung	Grad 2	mittel
	326 Veränderungen des Abflussregimes	2	mittel
	325 Veränderung des Gewässerverlaufs	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche obtusangula	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex riparia	wenige, vereinzelt		nein
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Characeae	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	sehr viele		nein
Lemna trisulca	dominant		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Sium erectum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Allmannsweier I - 27512341300186

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300186
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Allmannsweier I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32-1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12272
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	30.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, insgesamt sehr artenreiche Flachland-Mähwiese auf einem Hochwasserdamm und einem zum Wald angrenzenden kaum befahrenen Begleitweg. Der Lebensraumtyp ist deutlich zoniert, die Streifen aber sehr schmal und auf der Karte nicht darstellbar.
 Die Ostböschung wird von Aufrechter Trespe dominiert und ist mit Wiesen-Salbei, Karthäuser-Nelke, Zottigem Hahnenfuß etc. recht blumenreich. Auch die kaum befahrene Krone wird von Aufrechter Trespe eingenommen. Sie wird von einem Band aus Karthäuser-Nelken geziert.
 Die Westseite ist halbschattig und etwas fetter. Deren Obergrasaspekt wird von Glatthafer, Knäuelgras und Rohr-Schwingel gebildet. Ihr Kräuteranteil ist ausgewogen mit Wiesen-Labkraut, Klappertopf und Wiesen-Knautie. Der beschattete Weg am Dammfuß wird von hochwüchsigem Rohr-Schwingel dominiert. Der Kräuteranteil ist hier mäßig hoch.
 Der circa zweischurig gemähte Bestand stellt auf der Ostseite und Krone eine Trespen-Glatthaferwiese dar und geht nach Westen hin in eine typische Glatthaferwiese über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Regelmäßig gemähte, magere und insgesamt sehr artenreiche Flachland-Mähwiese auf Damm und am westlichen Dammfuß mit gut ausgebildeter Zonierung von Trespen-Glatthaferwiese zu typischer Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Allmannsweier I - 27512341300186

21.09.2020

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cichorium intybus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Nonnenweier I - 27512341300187

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300187
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Nonnenweier I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W33-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	391
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	30.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, aber kaum mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in südwestexponierter Dammböschung des Schutterentlastungskanals.
 Die Obergrassschicht ist licht und wird von Glatthafer und Aufrechter Trespe aufgebaut. In der Untergrassschicht sind neben etwas Rot-Schwengel sehr viel Dichtährige Stachel-Segge vorhanden.
 Der Kräuteranteil ist noch ausgewogen, besteht aus Wiesen-Labkraut und Weißer Lichtlitchnelke, zudem sind die Magerkeitszeiger Dost und Kleiner Wiesenknopf beigemengt.
 Es handelt sich um eine verarmte Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese.
 Der Bestand wird ein- bis zweischürig gemäht. Eine leichte Streuaufgabe sowie die Artenzusammensetzung weisen auf fehlendes oder zumindest unzureichendes Abräumen hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magere, aber nur eingeschränkt artenreiche Flachland-Mähwiese in südwestexponierter Böschung de Schutter-Entlastungskanals in ungünstigem Pflegezustand (gemäht, aber nicht oder kaum abgeräumt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium scorodoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Barbarea vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Carex spicata	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Nonnenweier I - 27512341300187

21.09.2020

<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linaria vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene alba</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Verbascum lychnitis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Nonnenweier II - 27512341300188

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300188
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Nonnenweier II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W33-2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 558
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in nordostexponierter Böschung des Schutterentlastungskanals.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe geprägt, im Nordwesten von Glatthafer. Als Untergras ist Rot-Schwinkel im steilen Böschungsbereich gut vertreten.
 Der Kräuteranteil ist hoch aber mäßig blumenbunt, da Wiesen-Labkraut, Acker-Winde und Wiesen-Sauerampfer überwiegen. Im oberen Bereich ist auch der Zottige Klappertopf zahlreich vertreten. Nach unten hin treten Nässezeiger, wie Gilbweiderich und Mädesüß hinzu. Das Mähgut wird nicht abgeräumt, wovon Wiesen-Labkraut, Zweisamige Wicke und Acker-Schachtelhalm profitieren, viele andere Arten jedoch zurückgehen oder ganz fehlen.
 Es handelt sich um eine verarmte Glatthaferwiese von trockenem bis feuchtem Standort.
 Der Bestand wird ein- bis zweischüurig gemäht, aber nicht abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in nordostexponierter Dammböschung in trockenem bis feuchtem Standort. Der Bestand wird ein- bis zweischüurig gemäht, aber nicht abgeräumt, sodass die Artengarnitur zurückgegangen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese N Nonnenweier II - 27512341300188

21.09.2020

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana procurrens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica filiformis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Nonnenweier I - 27512341300189

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300189
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Nonnenweier I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W34-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1471
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in relativ flacher ostexponierter Böschung eines Dammes und auf der Krone.
 Der basenreiche Untergrund ist sehr flachgründig.
 Der Grasanteil wird von Aufrechter Trespe dominiert, ist mit etwas Goldhafer durchsetzt und mit Blaugrüner und Frühlings-Segge im Unterwuchs versehen.
 Der Kräuteranteil ist hoch mit viel Rot-Klee und Zottigem Klappertopf. Der Bestand nähert sich mit Mausohr-Habichtskraut und Knolligem Hahnenfuß dem Magerrasen. Durch Wegebau am Dammfuß ist der untere Rand ruderalisiert und wegen der Einsaat mit Rot-Klee angereichert.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zweischurig gemähte, magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwies in ostexponierter Dammböschung und auf der Krone.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium vineale	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Nonnenweier I - 27512341300189

21.09.2020

<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cichorium intybus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Melilotus officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sedum sexangulare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Nonnenweier II - 27512341300190

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300190
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Nonnenweier II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W34-2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3051
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 30.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in ostexponierter Böschung und auf Krone. Der Aspekt hat noch einen leichten Einsaatcharakter, was sich vor allem an der fleckhaften Ausbildung der einzelnen Grasarten manifestiert. Am häufigsten tritt Aufrechte Trespe auf, doch auch Goldhafer und Wolliges Honiggras sind mehr oder weniger zahlreich eingestreut. Der Kräuteranteil ist sehr hoch, da Gräser schwach vertreten sind. Neben Leguminosen prägt vor allem Klappertopf den Blühaspekt vor dem ersten Schnitt. Zudem sind noch einige Ruderalarten eingesteut (Wegwerte, Reseden). Arten der Magerrasen, wie Karthäuser-Nelke und Esparsette sind auf Einsaat zurückzuführen, zumal sie vor der Dammsanierung dort nicht vorkamen. Der zweischüurig gemähte und abgeräumte Bestand entwickelt sich zur Trespen-Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und magere Trespen-Glatthaferwiese auf saniertem Damm. Der Damm wurde vor Jahren saniert, sodass noch Reste von Ruderalarten und auffallend viel Kee als Einsaatzeiger vorhanden sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Nonnenweier II - 27512341300190

21.09.2020

<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Reseda luteola</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Pfeifengraswiesen des NSG "Sauschollen" - 27512341300191

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300191
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen des NSG "Sauschollen"
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	17392
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	18.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Großflächige Entwicklung von Pfeifengras-Streuwiesen auf mehreren Teilflächen des NSG. Die größten zusammenhängenden Flächen liegen im Nordosten des NSG, hier mit Flachmoor-Vorkommen verzahnt, eine weitere im Nordwesten, eine weitere kleine Fläche im Südwesten südlich der Rheinstraße, und eine weitere kleinere Fläche im Südosten neben der Zufahrt zum Ichenheimer Anglerheim. Die Flächen des Gebiets sind überwiegend feucht bis nass, die trockenere Ausbildung der Pfeifengraswiesen mit der Knollen-Kratzdistel tritt flächenmäßig zurück.

Die Struktur wird bestimmt einerseits von der niedrig bleibenden Unterschicht, in der die Blätter des Rohr-Pfeifengrases dominieren, und in der sich im ersten Halbjahr sich die Blütenstände der Orchideen entwickeln, und andererseits einer erst in der zweiten Jahreshälfte entwickelten Oberschicht mit den Halmen des Rohr-Pfeifengrases und den Stängeln von Großem Wiesenknopf und Teufels-Abbiß, ergänzt durch Blut-Weiderich und Gewöhnlichen Gilbweiderich. Weitere bezeichnende Arten sind Hirsen-Segge, Wasser-Minze und Sumpflabkraut und etwas trockener der Heil-Ziest, Blaue Segge, Blutwurz u.a.

Als wertgebende Arten sind vorhanden Lachenals Wasserfenchel (stark gefährdet) in den tiefer liegenden Teilen mit mehreren tausend Pflanzen in allen vier Teilbereichen des Gebietes, und spärlich im Übergang zum Lebensraumtyp der Flachmoore auch Breitblättriges Wollgras (gefährdet) und Wassernabel (stark gefährdet) sowie Gebirgs-Binse (Vorwarnliste), ferner Lungen-Enzian (stark gefährdet) nur in der Teilfläche im Südosten (ca. 150, det Görger), Sumpf-Läusekraut (stark gefährdet) an mehreren Stellen, aber mit wenigen Exemplaren, Färber-Scharte (gefährdet) dto, Mücken-Händelwurz (Vorwarnliste, mehrere 100) , Weiße Waldhyazinthe (Vorwarnliste) um 100, Sumpf-Stendelwurz (gefährdet, mehrere 100 bis 1000), Sumpf-Herzblatt (gefährdet), Glanzstendel (wenige) ,Fleischrotes Knabenkraut (gefährdet) mehrere 100, Helm-Knabenkraut (Vorwarnliste), Kleines Knabenkraut (gefährdet), wenige im Südosten, Großes Zweiblatt, Kümmelblättrige Silge (gefährdet), Pracht-Nelke (gefährdet) sowie vereinzelt an Störstellen in der südwestlichen Fläche auch Salzbunze (gefährdet), in den weniger nassen Teilen auch zahlreich Nordisches Labkraut (gefährdet).

Störzeiger sind in geringer und nicht aussagekräftiger Menge vorhanden, hierzu gehören Land-Reitgras und Späte Goldrute, Arznei-Beinwell als schwacher Eutrophierungszeiger, Hochstauden wie Gewöhnlicher Gilbweiderich, Sumpf-Ziest und Mädesüß sowie Schilf als Verbrauchszeiger und Jungwuchs insbesondere der Grauweide als potentiell abbauende Art.

Die Flächen der Erfassungseinheit werden durch herbstliche Streumahd unterhalten. Dieser Modus ist grundsätzlich sehr gut geeignet, um den floristischen Wert zu erhalten.

Die Erfassung klammert die Flächen mit höherem Anteil der Knotenbinse aus, da diese bei gleichrangigem ökologischem Wert im Kartierungsschlüssel der LUBW als Nasswiesen geführt werden, die nicht als FFH-LRT geschützt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum weist in den Streuwiesenflächen des NSG Sauschollen eines der besten Vorkommen der südlichen Oberrheinebene auf. Insbesondere die Vorkommen von Lachenals Wasserfenchel und von Lungenenzian ragen hier nochmals heraus. Störzeiger, den Lebensraumtyp abbauende Arten sind nicht vorhanden; die Artvorkommen sind im Sinne der Ursprünglichkeit natürlich. Das Arteninventar gehört der Wertstufe "A" an. die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls optimal entwickelt. Nährstoffarmut und Wasserhaushalt des Gebietes sind optimal, um diese Artenvielfalt auch zukünftig zu erhalten. Die Nutzung durch regelmäßige herbstliche Streumahd unterstützt den Artenreichtum ebenfalls. Die Habitatstrukturen gehören ebenfalls der Wertstufe "A" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit sehr gut (Wertstufe "A").

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Pfeifengraswiesen des NSG "Sauschollen" - 27512341300191

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Epilobium palustre	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Galium palustre	zahlreich, viele		nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. str.	etliche, mehrere		nein
Hydrocotyle vulgaris	etliche, mehrere		nein
Juncus alpinoarticulatus	etliche, mehrere		nein
Juncus subnodulosus	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Lotus maritimus	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia arundinacea	dominant		nein
Oenanthe lachenalii	zahlreich, viele		nein
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt		nein
Pedicularis palustris	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Platanthera bifolia s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Pfeifengraswiesen des NSG "Sauschollen" - 27512341300191

21.09.2020

Salix cinerea	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Solidago serotina	wenige, vereinzelt	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried IV - 27512341300192

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300192
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W13-4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5950
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 27.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, unterschiedlich magere Flachland-Mähwiese auf circa 20 Jahre altem Damm. Der Damm wird von Westen her von Wald bzw. Gebüsch mehr oder weniger stark beschattet, während auf der Ostseite überwiegend Äcker angrenzen. Auf der nur circa ein Meter über Ackerniveau verlaufenden Krone befindet sich eine schwache Fahrspur. Der Grasaspekt der Ostböschung wird von Aufrechter Trespe und Rohr-Schwingel, ansonsten von Rohr-Schwingel, Glatthafer und etwas Knäuelgras geprägt. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Magerkeitszeiger sind auf der Ostseite stärker vertreten als auf der Westseite. Dies betrifft Arten wie Knolliger Hahnenfuß, Bunte Kronwicke und Wiesen-Salbei. Besonders erwähnenswert sind Karthäuser-Nelke und Hufeisenklee, die jeweils in mehreren kleinen Beständen in der Ostböschung vorkommen. Beides sind Arten, die gerne auf neuen Dämmen eingesät werden. Der Bestand lässt sich in der Ostböschung überwiegend der Trespen-Glatthaferwiese überwiegen der typischen Glatthaferwiese zuordnen und wird ein- bis zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Teils Trespen-Glatthaferwiese, teils typische Glatthaferweise auf niedrigem, ca. 20 Jahre altem Damm zwischen Gehölzrand und Acker. Der Bestand wird ein- bis zweischurig bewirtschaftet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried IV - 27512341300192

21.09.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. str.	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähweise SW Goldscheuer II - 27512341300193

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300193
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähweise SW Goldscheuer II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W09-1
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 5020
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 23.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr magere und sehr artenreiche Flachland-Mähweise in nordexponierter Dammböschung auf basenreichem Standort.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe und Rohr-Schwingel dominiert, dazwischen wächst fleckenweise Fieder-Zwenke. Untergräser spielen keine Rolle, da die genannten Obergräser bodennah eine dichte Blattmasse bilden.
 Der Kräuteranteil ist hoch, blumenbunt und wird von Magerkeitszeigern geprägt, auch wenn reichlich Wiesen-Labkraut beigemischt ist. Besonders wertgebend sind die Wechselfeuchtigkeitszeiger Warzen-Wolfsmilch und Knollige Kratzdistel. Arten der Halbtrockenrasen sind zerstreut vorhanden, doch mit reichlich Wiesen-Labkraut, Rohr-Schwingel und etwas Wolligem Honiggras ist die Zugehörigkeit zur Glatthaferwiese gegeben.
 Der obflachende Dammfuß ist etwas fetter. Mit mehr Wiesen-Pippau erweist sich auch die nordwestexponierte Teilfläche im Nordosten als etwas fetter.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein- bis zweischüurig gemähte, sehr magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in nordexponierter Dammböschung,.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischüurige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		ja
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähweide SW Goldscheuer II - 27512341300193

21.09.2020

<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha longifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer III - 27512341300194

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300194
Erfassungseinheit Name Magerrasen SW Goldscheuer III
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W09-2
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6477
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in nordexponierter Dammböschung.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert, wobei fleckenweise Bestände der Fiederzwenke integriert sind. Als Untergras ist Zittergras gut vertreten. Die Deckung der Untergrassschicht wird aber ganz wesentlich von der Blattmasse der Obergäser bestimmt.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Unter den kennzeichnenden Magerkeitszeigern sind Wechselfeuchtigkeitszeiger wie Großer Wiesenknopf, Warzen-Wolfsmilch, Purgier-Lein, Filz-Segge und Knollige Kratzdistel besonders erwähnenswert, da diese an den Hochwasserdämmen des FFH-Gebietes sonst eher spärlich vertreten sind.
 Der wechselfeucht ausgebildete Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig genutzter Magerrasen in nordexponierter Böschung eines Hochwasserdammes mit Wechselfeuchtigkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer III - 27512341300194

21.09.2020

Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer V - 27512341300195

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300195
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W09-4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3684
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese in mehr oder weniger westexponierter Dammböschung mit flankierendem Silberweiden-Bestand.
 Die Obergrasschicht ist im Süden ziemlich dicht mit viel Rohr-Schwingel, wird nach Norden hin lückiger und immer mehr durch Fieder-Zwenke und Aufrechte Trespe ersetzt. Weitere Gräser spielen eine untergeordnete Rolle.
 Der Käuteranteil ist relativ hoch. Neben Klappertopf sind zahlreiche wertgebende Magerkeitszeiger, z. B. Wiesen-Flockenblume, Margerite und Wiesen-Salbei eingestreut. Im Norden unterscheidet er sich vor allem durch Wiesen-Pippau und Pastinak vom Magerrasen.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig gemähte Trespen-Glatthaferwiese in westexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer V - 27512341300195

21.09.2020

<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pastinaca sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer VI - 27512341300196

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300196
Erfassungseinheit Name Magerrasen SW Goldscheuer VI
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W09-5	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5555	
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Orchideenreicher Magerrasen in westexponierter Dammböschung.
 Die Obergrassschicht wird meist von Aufrechter Trespe dominiert, nach Norden hin zunehmend mit Fieder-Zwenke-Bereichen. Im Süden ist an trockenen Stellen Schaf-Schwengel als Untergras begleitend, nach Norden hin Zittergras.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen und insgesamt sehr artenreich. Im Norden sind Wechselfeuchtigkeitszeiger eingestreut. Unter den Magerkeitszeigern sind auch drei Orchideenarten vorhanden: Hundswurz (100 Exemplare), Helm-Knabenkraut (25) und Bienen-Ragwurz (30).
 Der typische Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig gemähter Orchideenreicher Halbtrockenrasen in westexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (74.641%)
 7512 (25.359%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer VI - 27512341300196

21.09.2020

<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vulpia myuros</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer VII - 27512341300197

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300197
Erfassungseinheit Name Magerrasen SW Goldscheuer VII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W09-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1755
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in mehr oder weniger ostexponierter Dammböschung.
 Die Obergrassschicht ist licht und besteht überwiegend aus Aufrechter Trespe mit lokal unterschiedlichen Anteilen von Rohr-Schwengel und Fieder-Zwenke. Weitere Gräser spielen eine untergeordnete Rolle. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Großer Wiesenknopf, Knollige Kratzdistel und Herbstzeitlose zeigen einen etwas wechselfeuchten Standort auf. Kennarten der Magerrasen sind Tauben-Skabiose, Purgier-Lein, Schopfige Kreuzblume, Kleine Pimpinelle und Knolliger Hahnenfuß. Wiesen-Labkraut zeigt das Übergangsstadium zur mageren Mähwiese an.
 Der leicht wechselfeuchte Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig genutzter Halbtrockenrasen mit leicht wechselfeuchtem Charakter in ostexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer VII - 27512341300197

21.09.2020

<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer VIII - 27512341300198

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300198
Erfassungseinheit Name Magerrasen SW Goldscheuer VIII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W09-7
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7635
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in südexponierter Dammböschung.
 Der Bestand wird von Aufrechter Trespe dominiert und ist ziemlich kräuterarm.
 Am oberen Rand wurde Saat-Luzerne und Kleiner Wiesenknopf im Zuge des Baues eines Radeweges eingesät.
 Zypressen-Wolfsmilch, Dost und Bunte Kronwicke zeigen die geringe Mahdintensität auf. Weitere Arten der
 Magerrasen treten meist nur spärlich auf, zum Beispiel Mausohr-Habichtskraut, Esparsette, Warzen-Wolfsmilch,
 Knollige Kratzdistel und Taubenkropf-Leimkraut. Vor allem im unteren Bereich ist der Damm teils steil und
 kiesig, sodass kleine Abbruchkanten mit ruderalen Arten vorkommen, z. B. mit Färber-Wau und Barbarakraut.
 Im oberen Böschungsbereich kommt zu Windverwirbelungen durch den starken Verkehr auf der Krone, was zu
 negativen Veränderungen der Schmetterlingsfauna geführt hat.
 Der Halbtrockenrasen basenreicher Standorte wird ein- bis (zwei-)schürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähter südexponierter Halbtrockenrasen in Dammböschung entlang stark frequentierter Straße

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Barbarea vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen SW Goldscheuer VIII - 27512341300198

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clematis vitalba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eragrostis curvula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla sterilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Quellteich im Hahnewald Ottenheim - 27512341300199

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300199
Erfassungseinheit Name Quellteich im Hahnewald Ottenheim
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1120
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	19.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Längliches Rheinaltwasser, ca. 60 m lang und 25 m breit, vor allem am Ostende in umfangreiches Schilfröhricht übergehend, daneben an flachem Ufer auch Schilfröhricht im Nordwesten; ansonsten von Wald umgeben. Das stehende Gewässer mit Grundwassereinfluss enthält mit erheblichen Deckungsanteilen eine Armelechteralgen-Art sowie Südlichen Wasserschlauch, Weiße Seerose (gefährdet), Nuttalls Wasserpest und Froschbiss (gefährdet), weniger individuenreich auch Glänzendes Laichkraut, Quirlblütiges Tausendblatt (Vorwarnliste) und Quellmoos. Da Gewässer ist stark organisch verschlammte durch Laubeintrag des umgebenden Waldes.

Am Westende wird es durch einen Wegdamm begrenzt. Jenseits des Dammes liegt ein Teich, der ursprünglich mit dem hier besprochenen Gewässer eine Einheit bildete. Am entgegengesetzten Ende geht das Gewässer in ein Ufer-Schilfröhricht über.

Es liegt eine Auteutrophierung, durch Laubeintrag gefördert, vor, die über massives Pflanzenwachstum nicht zuletzt der Dreifurchigen Wasserlinse zur Verschlammung führt. Dieser Komplex wird als Beeinträchtigung beurteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Gewässer enthält etliche naturraumtypische und auch für naturraumtypischen Grundwassereinfluss bezeichnende Pflanzenarten. Deren Gesamtmenge sehr groß, dies ist bereits als Zeichen einer Beeinträchtigung zu werten, die damit verbundene Verschlammung resultiert in einem Abbau des Lebensraumtyps. Die Bewertung des Arteninventars erfolgt daher noch mit der Wertstufe "gut" ("B"). Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls von einem hohen Maß an Elementen im Wasserkörper geprägt. Durch Verschlammung wird der Ort des Lebensraumtyps nachteilig verändert. Die Bewertung erfolgt ebenfalls mit "gut" (Wertstufe "B"). Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist gut, wenngleich bei der gegebenen Verschlammungs- und Verlandungstendenz mit negativem Ausblick.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (70.383%)
7612 (29.616%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	834 Beschattung	Grad 1	schwach
	309 Verschlammung/Verlandung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Quellteich im Hahnewald Ottenheim - 27512341300199

21.09.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara globularis	sehr viele		nein
Elodea nuttallii	sehr viele		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Hydrocharis morsus-ranae	dominant		nein
Lemna trisulca	sehr viele		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Nymphaea alba	dominant		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mühlbach NW Ottenheim - 27512341300200

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300200
Erfassungseinheit Name Mühlbach NW Ottenheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19612
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	08.03.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fließgewässer mit naturnah gekrümmtem bis gewundenem Verlauf. Breite schwankend, im Süden zwischen ca. 10 und 15 m, im Norden bis 20 m; dies lässt auf eine reiche Differenzierung mit flacheren und tieferen Stellen mit Feinsediment und mit Kiessohle schließen. Wasserkörper mit einer individuenreich entwickelten eutraphenten Makrophytenvegetation mit Rauhem Hornblatt, Einfachem Igelkolben, Flutendem Hahnenfuß, Nussfrüchtigem Wasserstern, Gelber Teichrose und Gewöhnlichem Pfeilkraut. Ufer überwiegend steil, daneben auch mit schlammigen Uferbänken, mit gewässerbegleitenden Auwaldstreifen. Im Norden Ufer meist flach, hier auch mit Schilfröhrichten, Steifseggen-Riedern und Grauweiden-Gebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bewuchs des Gewässerlaufs ist gut, es treten aber nur eutraphente Arten auf. Die Zusammensetzung ist unter der Einschränkung der relativ großen Trophie des Gewässers naturnah. Das nur von eutraphenten Arten gebildete Arteninventar gehört aber der Wertstufe "C" an. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind bei reichem Wasserpflanzenbewuchs gut ausgeprägt, die Gliederung des Flussbettes erscheint günstig, es liegt mit vielfältigem Uferbewuchs eine reichhaltige Einbindung in die Umgebung vor. Jedoch die Gewässergüte als wesentlicher prägender Parameter ist nicht optimal. Die Wasserführung des Gewässers ist nicht natürlich, sondern wird durch Steuerung zugunsten eines Mühlenbetriebs geregelt. Die Habitatstrukturen sind damit letztlich ebenfalls eingeschränkt. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit eingeschränkt (Wertstufe "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (23.105%)
7612 (76.895%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 535 Fischen/Angelsport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mühlbach NW Ottenheim - 27512341300200

21.09.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alnus glutinosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Callitriche obtusangula</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ceratophyllum demersum</i> subsp. demersum	zahlreich, viele		nein
<i>Myriophyllum spicatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Nuphar lutea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus fluitans</i>	sehr viele		nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Sparganium emersum</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Gänsweidsee - 27512341300201

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300201
Erfassungseinheit Name Gänsweidsee
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechthermalgen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14465
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 29.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ flacher künstlicher See mit flachen Uferbereichen, aber mit nur unvollständig bzw. schütter ausgeprägter Verlandungsvegetation. Sowohl die Besiedlung durch Makrophyten wie auch der Uferbewuchs durch Seggenrieder bzw. Schilfröhrichte sind eingeschränkt ausgebildet. Der See enthält an Makrophyten in jeweils begrenzter Menge Ähriges Tausendblatt, Südlichen Wasserschlauch, Kamm-Laichkraut und Armelechthermalgen. Die Pflanzen weisen starke Verkrustungen durch biogen gefällten Kalk auf. Die Ufer sind überwiegend von Gehölzen (Weidengebüschen) eingenommen, an den übrigen Stellen finden sich meist schmal Steifseggen- und Sumpfseggenriede auch mit Ufer-Segge und Schilf. Eine Besonderheit des Gewässers ist ein kleinflächiges, aber individuenreiches Vorkommen der Dreikantigen Teichsimse *Schoenoplectus triquetus*, einer in Baden-Württemberg vom Aussterben bedrohten Art. Das Vorkommen liegt am ansonsten durch Tritt naturfernen Ufer im Nordosteck. Der See wird als Badegewässer genutzt. Die Zuordnung zum Lebensraumtyp 3140 erfolgt auf Grund des Sachverhaltes, dass der Grundwassersee mit nährstoffarmem Wasser auch zukünftig keine deutliche Entwicklungstendenz zu einem nährstoffreichen Stillgewässer mit entsprechend reichhaltigen Makrophytenvorkommen erwarten lässt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar enthält als Grundwasserspezialisten Armelechthermalgen und Südlichen Wasserschlauch, diese aber ebenso wie die übrigen Arten verhältnismäßig individuenarm. Zwar liegen keine Störzeiger oder abbauende Arten vor, aber das Arteninventar des Wasserkörpers gehört dennoch nur der Wertstufe "C" an. Eine Aufwertung zu "B" ist durch das Vorkommen der Dreikantigen Teichsimse im Uferbereich begründet. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind bei schwacher Besiedlung des Gewässers mit Makrophyten nur eingeschränkt entwickelt, zudem sind auch die bewertungsbegleitenden Verlandungszonierungen im Uferbereich nur eher fragmentarisch vorhanden. Zwar ist die Gewässergüte gut, aber die Habitatstrukturen gehören ebenfalls nur der Wertstufe "C" an. Hinzu kommt die Nutzung als Freizeitgewässer. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist auf Grund des Vorkommens der Dreikantigen Teichsimse gut (Wertstufe "B").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Gänsweidsee - 27512341300201

21.09.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex riparia	etliche, mehrere		nein
Characeae	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere		nein
Schoenoplectus triqueter	wenige, vereinzelt		nein
Utricularia australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Unterer Wald X an der L98 - 27512341300202

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300202
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Unterer Wald X an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4218
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in nordwest- bis nordexponierter Dammböschung.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe, im Westen von Fieder-Zwenke gestellt. Die Untergrassschicht ist vor allem mit Blaugrüner Segge stark vertreten.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit zahlreichen wertgebenden Arten. Hirse-Segge, Filz-Segge, Großer Wiesenknopf und Weiden-Alant verdeutlichen den wechselfeuchten Charakter. Mesophile Arten der Mähwiesen sind kaum vertreten. Einige Ruderalarten sind auf Erdarbeiten am Durchlass zurückzuführen (Huflattich, Arznei-Beinwell). Der Wundklee wurde beim des Radweges vor über zehn Jahren eingebracht, bleibt aber auf den schmalen ehemaligen Einsaatstreifen beschränkt.
 Der etwas wechselfeuchte Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen mit einigen Wechselfeuchtigkeitsziegern in nordwest- bis nordexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium schoenoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Unterer Wald X an der L98 - 27512341300202

21.09.2020

Carex flacca	sehr viele		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaureum minus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Securigera varia	etliche, mehrere		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Tussilago farfara	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Marlen III - 27512341300203

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300203
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Marlen III
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W04-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7307
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Dammböschung.
 Die Obergrassschicht wird mehr von Fieder-Zwenke, nur gegen den Oberrand von Aufrechter Trespe aufgebaut. Ansonsten ist vor allem Zittergras eingestreut.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen, woran niederwüchsige Arten, wie Arznei-Thymian und Purgier-Lein beteiligt sind. An Orchideen sind Bienen-Ragwurz (100 Exemplare) und Pyramiden-Orchis (2) vertreten. An der Unterkante kommt verstärkt Wiesen-Labkraut vor, ohne einen scharfen Übergang zur angrenzenden Mähwiese. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähter Halbtrockenrasen in westexponierter Dammböschung mit größerem Bestand der Bienen-Ragwurz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Asparagus officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea minus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen W Marlen III - 27512341300203

21.09.2020

Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Marlen I - 27512341300205

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300205
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Marlen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W04-8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17768
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese im Dammvorland. Die Obergrasschicht ist hochwüchsig und mäßig dicht und wird meist von Rohr-Schwengel dominiert, wobei Knäuelgras, Galtthafer und Flaumiger Wiesenhafer mehr oder weniger zahlreich beigemischt sind. Gewöhnliches und Wiesen-Rispengras, sowie Wolliges Honiggras bilden eine lockere Mittelgrasschicht. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei Bereiche mit viel Wiesen-Labkraut kleinräumig mit blumenbunten Bereichen abwechseln. Es handelt sich überwiegend um eine ein- bis zweischürig gemähte und abgeräumte typische Glatthaferwiese. Lediglich ein zum Damm hin ansteigender fünf bis zehn Meter breiter Streifen ist deutlich magerer und stellt eine von Fieder-Zwenke und Aufrechter Trespe dominierte Trespen-Glatthaferwiese dar. Der Bestand liegt im Hochwasserrückhalteraum und wird episodisch überflutet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähte, sehr artenreiche, aber nur mäßig magere typische Glatthaferwiese, am zum Damm hin ansteigenden Randstreifen eine Trespen-Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Marlen I - 27512341300205

21.09.2020

Carex hirta	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Marlen IV - 27512341300206

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300206
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Marlen IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W04-7
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 11867
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und insgesamt sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in Dammvorland. Die kleine nördliche Teilfläche wird von Pappeln beschattet und von deren Laub gedüngt und ist daher deutlich fetter. Die südliche Teilfläche hat einen starken Gradienten. Zum Damm hin ist die dort etwas geneigte Wiese von Aufrechter Trespe dominiert, im flachen Bereich zur Pfeifengraswiese hin herrscht Rohr-Schwingel und Glatthafer vor. Der Kräuteranteil ist ausgewogen mit viel Wiesen-Flockenblume als Magerkeitszeiger. Die Bestand lässt sich etwa je zur Hälfte der Trespen- bzw. der typischen Glatthaferwiese zuordnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Circa zweischürig gemähte, sehr artenreiche magere Glatthaferwiese mit deutlichem Gradienten von wechselfleuchter Ausbildung im Westen zu trockenen Trespen-Glatthaferwiese im Osten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Marlen IV - 27512341300206

21.09.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Epipactis helleborine	Anzahl	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerasen an Gebrannte Köpfe I - 27512341300207

21.09.2020

Gebiet	FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr.	27512341300207
Erfassungseinheit Name	Magerasen an Gebrannte Köpfe I
LRT/(Flächenanteil):	6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02-1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20859
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Magerrasen in ostexponierter Dammböschung. Die lichte Obergrasschicht wird teils von Aufrechter Trespe, nach Norden hin aber zunehmend von Fieder-Zwenke dominiert. Dazwischen locker eingestreuter Goldhafer zeigt die Nähe zu mageren Mähwiesen an. Die lockere Untergrasschicht wird von Zittergras gestellt. Der Kräuteranteil wirkt im Frühling gering, wird aber im Jahresverlauf mit Bunter Kronwicke und Dost ausgewogen. Die Artengarnitur weiterer Kennarten der Magerrasen ist eher schwach vertreten. Immer wieder sind Knollige Kratzdistel, Schopfige Kreuzblume und Bienen-Ragwurz (250 Exemplare) eingestreut, was leicht wechselfeuchte Standortverhältnisse verrät. Vor allem das zerstreut vorkommende Wiesen-Labkraut zeigt die Nähe zur mageren Mähwiese. Am unteren Bereich sind teilweise zwei bis fünf Meter breite Bereiche mit eingestreutem Wiesen-Pippau, Glatthafer und Wiesen-Knautie, die zur Mähwiese zu stellen sind, aber nicht herauskartierbar sind. Diese Bereiche begleiten Ahornbäume mit ihrem leicht verrottenden Laub, nicht aber Eichen. An lückigen Stellen kommt vor allem Hügel-Vergissmeinnicht vor, spärlicher hingegen Arznei-Thymian. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischüurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig gemähter Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung,, zum Teil mit wertgebenden Wechselfeuchtkreitsiegern. Am Dammfuß befinden sich stellenweise zwei bis Meter breite Bereiche, die zur Trespen-Glatthaferwiese vermitteln.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerasen an Gebrannte Köpfe I - 27512341300207

21.09.2020

Brachypodium pinnatum	sehr viele	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurium minus	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis ramosissima	etliche, mehrere	nein
Narcissus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Rhein N Marlen I - 27512341300208

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300208
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Rhein N Marlen I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14747
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in ostexponierter Dammböschung.
 Die Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert, bereichsweise auch von Fieder-Zwenke. An weiteren Gräsern sind Goldhafer, Frühlings-Segge und Zittergras zu nennen, die jedoch keine große Blattmenge bilden. Der Kräuteranteil ist im Frühling im Süden ausgewogen, wird aber nach Norden hin geringer. Im Sommeraspekt ist er mit Bunter Kronwicke und Arznei-Thymian deutlich höher. Insgesamt ist die Palette an Arten der Magerrasen reichhaltig ausgebildet, neben den genannten sind z. B. Schopfige Kreuzblume, Steppen-Wolfsmilch, Kleiner Wiesenknopf und 30 Exemplare der Bienen-Ragwurz vertreten. Als Art der Mähwiesen ist etwas Wiesen-Labkraut eingestreut.
 Der Halbtrockenrasen basenreicher Standorte wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig gemähter, artenreicher Halbraockenrasen in westexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Rhein N Marlen I - 27512341300208

21.09.2020

Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Centaurium minus	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Entodon concinnus	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia seguieriana	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Isatis tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Malva alcea	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis ramosissima	etliche, mehrere	ja
Narcissus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	etliche, mehrere	ja
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. str.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XII - 27512341300209

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300209
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-8
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 12851
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese im episodisch überschwemmten Rheinvorland. Die Obergrasschicht ist hochwüchsig und mäßig dicht. Sie besteht überwiegend aus Rohr-Schwingel und Glatthafer. Auch Flaumiger Wiesen-Hafer ist reichlich beigemischt. Als Mittelgras kommt dem Wolligen Honiggras eine aspektbestimmende Bedeutung zu. An den zum Damm hin höheren und trockeneren Bereich gewinnen Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke und Zittergras an Bedeutung, doch kommen auch hier Rohr-Schwingel und Glatthafer noch reichlich vor. Der Kräuteranteil ist insgesamt ausgewogen, doch werden die Kräuter zumeist von den hochwüchsigen Gräsern meist übergipfelt, sodass der Aspekt nur stellenweise blumenbunt wirkt. Die vor über 20 Jahren auf Ackerstandort eingesäte Wiese weist einen hohen Kleeanteil auf, insbesondere Gewöhnlicher Hornklee, Roter Wiesen-Klee und Kriechender Klee. Mit Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau und Margerite haben sich weitere wertgebende Mähwiesen-Arten gut etabliert. Es handelt sich überwiegend um eine typische Glatthaferwiese, am Ostrand mit Übergängen zu einer Trespen-Glatthaferwiese. Der Bestand wird circa zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zweischurig gemähte, überwiegend typische Glatthaferwiese mit Rohr-Schwingel-Aspekt, am erhöhten Rand zum Damm hin auch Trespen-Glatthaferwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XII - 27512341300209

21.09.2020

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	sehr viele	nein
Galium album	sehr viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia s. str.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Nordende des HWD IX - 27512341300210

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300210
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Nordende des HWD IX
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2708
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bewuchs des HWD IX im nördlichsten Teil südlich der Ichenheimer Rheinstraße. Kalk-Magerrasen auf beiden Böschungen und auf der Krone des Erdbauwerks.
 Die Erfassungseinheit ist im Aufbau zweischichtig bis schwach dreischichtig. Die Oberschicht wird von den Halmen der Aufrechten Trespe gebildet. Eine sehr spärlich entwickelte Mittelschicht liegt durch die Stängel von Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite vor. Horste der Aufrechten Trespe und Blätter der Fieder-Zwenke bilden die mäßig dichte Unterschicht, in der auch zahlreiche niedrig bleibende Kräuter wie Hopfen-Klee oder Gewöhnlicher Hornklee vorkommen.
 Die Fläche enthält mehrere Arten der Kalk-Magerrasen. Zu ihnen gehören Dornige Hauhechel, Frühlings-Fingerkraut, Kleiner Pimpernell, Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Helm-Knabenkraut, Schopfige Kreuzblume und Feld-Thymian, weitere aussagekräftige Magerkeitszeiger sind Gewöhnliches (= Mittleres) Zittergras und Kleines Habichtskraut. Nennenswerten Anteil an der Artenzusammensetzung haben Arten, die aus den Trespen-Glatthaferwiesen übergreifen, hierzu gehören Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Weißes Wiesen-Labkraut. Die Erfassungseinheit steht damit auf dem tiefgründigen Boden des Erdbauwerks den Trespen-Glatthaferwiesen nahe.
 Als floristische bemerkenswerte Arten sind aktuell Hundswurz (gefährdet, Zählung: Knapp unter 50 blühenden Individuen), Helm-Knabenkraut (Vorwarnliste, um 160) Biennen-Ragwurz (vereinzelt) und Knollige Kratzdistel (mehrfach, gefährdet) vorhanden. Vor einigen Jahren wurden auch Mücken-Handwurz und Weiße Waldhyazinthe beobachtet.
 Die südliche Hälfte der Erfassungseinheit ist vor allem auf der Wasserseite von Beschattung betroffen. Hier vor einiger Zeit zurückgenommener Gehölzbewuchs ist zwischenzeitlich wieder aufgewachsen und schränkt den Lichtgenuss ein, aber erhöht andererseits die Luftfeuchtigkeit. Deshalb treten hier Schattenzeiger wie Arznei-Baldrian und Giersch auf, Land-Reitgras belegt ebenfalls die Störungsanfälligkeit der Narbe. Die Wasserseite ist stellenweise in der unteren Hälfte und bei überhängenden Ästen von Bäumen floristisch deutlich verarmt. Die Erfassungseinheit wird durch seitenweise alternierend ein- bzw. zweischürige Mahd unterhalten. Dieser Modus hat sich seit vielen Jahren bewährt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Erfassungseinheit ist als Kalk-Magerrasen etwas eingeschränkt charakterisiert, weist aber eine grundsätzlich hohe Artenzahl auch mit zahlreichen Arten des Lebensraumtyps 6510 auf. Es kommen mehrere floristisch bemerkenswerte Arten vor, darunter zwei Orchideenarten. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist daher sehr gut entwickelt. Störzeiger liegen bei spürbarer Beschattung in der Südhälfte der Erfassungseinheit vor, haben aber noch kein markantes Ausmaß. Das Arteninventar ist damit sehr gut (Wertstufe "A"). Die Lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist sehr reichhaltig, da die Erfassungseinheit eine Mittelschicht mit Kräuterstängeln als zusätzlichen Strukturelementen enthält. Der Standort ist anthropogen, insofern ist der Standort nicht ursprünglich, aber für einen Kalk-Magerrasen gleichwohl geeignet. Die Nutzung unterstützt die Artenvielfalt der Einheit optimal. Die Habitatstrukturen sind in der Summe ebenfalls sehr gut. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit sehr gut (Wertstufe "A").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Nordende des HWD IX - 27512341300210

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Molinia arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt		nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Nordende des HWD IX - 27512341300210

21.09.2020

Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe I -
27512341300211

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300211
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2254
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage.
Die mäßig dichte Obergrasschicht wird von Flaumigem Wiesenhafer, Rohr-Schwingel, Glatthafer und Knäuelgras zu je ähnlichen Anteilen gebildet. Mittel- und Untergräser sind nur spärlich vorhanden. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Magerkeitszeiger sind spärlich vertreten. Es fehlen aber auch ausgesprochene Nährstoffzeiger. Der relativ hohe Kleeanteil bei relativ geringer Mahdhäufigkeit ist Zeiger für eine (ältere) Einsaat. Feuchtigkeitszeiger sind lokal in mäßiger Häufigkeit vorhanden, zum Beispiel Sumpf-Segge, Mädesüß, Beinwell und Kohl-Distel.
Es handelt sich überwiegend um eine typische Glatthaferwiese, ansonsten um eine Kohldistel-Glatthaferwiese. Sie wird circa zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Circa zweischurig gemähte mäßig magere Flachland-Mähwiese, die im feuchteren Bereich eine Kohldistel- ansonsten eine typische Glatthaferwiese darstellt. Das Artenspektrum ist noch relativ gering, da die Wiese früher ungünstig gepflegt war. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius			ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe I -
27512341300211

21.09.2020

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe II - 27512341300212

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300212
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe II
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16053
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Orchideenreicher Magerrasen in westexponierter Dammböschung.
 Der lichte Obergrasaspekt wird von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke dominiert. Weitere Gräser spielen keine Rolle.
 Der Kräuteranteil ist teils mäßig teils ausgewogen. Dost und Bunte Kronwicke zeigen eine geringe Mahdfrequenz auf. In den Lücken zwischen den Gräsern wachsen oft Arznei-Thymian, Kleiner Wiesenknopf und Bienen-Ragwurz (100 Exemplare). Auch Tauben-Skabiose ist recht zahlreich vertreten, zur Unterkante hin auch zunehmend Knollige Kratzdistel. Die untersten zwei Meter sind meist einer Mähwiese zuzuordnen, jedoch ist der Übergang fließend und auf kartographisch nicht darstellbar.
 Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischüurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig gemähter Halbtrockenraasen in westexponierter Dammböschung mit gutem Bestand der Bienen-Ragwurz

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	sehr viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe II -
27512341300212

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium tuberosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe III - 27512341300213

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300213
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24679
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese im Rheinvorland auf vor circa 35 Jahren aufgefülltem Standort.
 Die lichte Obergrasschicht wird teils von Rohr- und Wiesen-Schwengel, teils von Aufrechter Trespe gestellt. Die Untergrasschicht wird von Blaugrüner Segge und Zittergras gebildet und ist nur spärlich von Zerbrechlichem Ährenhafer durchsetzt, der hier vor zehn Jahren noch viel häufiger war. An Orchideen kommt nur die Bienen-Ragwurz (20 Exemplare) vor.
 Der Kräuteranteil ist hoch und besteht ganz überwiegend aus wertgebenden Magerkeitszeigern, die oft gleichzeitig Wechselfeuchtigkeitszeiger sind, z. B. Knollige Kratzdistel und Heil-Ziest.
 Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei und Knolliger Hahnenfuß lassen den circa zweischurig gemähten Bestand als Trespen-Glatthaferwiese (teils in wechselfrischer Ausbildung) erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Circa zweischurig gemähte, sehr magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im Rheinvorland, oft mit Wechselfeuchtigkeitszeigern, zum Teil mit Arten der Halbtrockenrasen durchsetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein S Gebrannte Köpfe III -
27512341300213

21.09.2020

Carex spicata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Gaudinia fragilis	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium hybridum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Rhein SW Gebrannte Köpfe - 27512341300214

21.09.2020

Gebiet	FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr.	27512341300214
Erfassungseinheit Name	Magerrasen am Rhein SW Gebrannte Köpfe
LRT/(Flächenanteil):	6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5007
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Magerrasen basenreicher Standorte in westexponierter Dammböschung. Die Obergrasschicht ist licht und wird teils von Aufrechter Trespe, teils von Fieder-Zwenke dominiert. In der spärlich ausgebildeten Untergrasschicht finden sich Blaugrüne, und Frühlings-Segge, sowie Zittergras. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, teilweise auch gering. Unter den Magerkeitszeigern fallen die Wechselfeuchtigkeitszeiger Schopfige Kreuzblume und Knollige Kratzdistel auf, die recht gut vertreten sind. Weitere Magerkeitszeiger sind Arznei-Thymian, Tauben-Skabiose und Bienen-Ragwurz (200 Exemplare). Mit Wiesen-Knautie und stellenweise reichlich Wiesen-Labkraut ist der Bestand nahe einer Mähwiese. Der Halbtrockenrasen, der vor allem am Unterhang eine leicht wechselfeuchte Subassoziation mit Knolliger Kratzdistel bildet, wird ein- bis zweischüurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischüurig gemähter Halbtrockenrasen in westexponierter Dammböschung. Im unteren Böschungsbereich nehmen Wechselfeuchtigkeitszeiger, aber auch Arten der Glatthaferwiesen zu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen am Rhein SW Gebrannte Köpfe - 27512341300214

21.09.2020

<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein W Gebrannte Köpfe I - 27512341300215

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300215
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein W Gebrannte Köpfe I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19004
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in vor circa 35 Jahren umgelagertem Rheinvorland. Die Obergrassschicht ist vor allem im dammbegleitenden Bereich von Aufrechter Trespe geprägt, oft auch von Rohr-Schwengel. Zum Gehölz am Rhein hin nimmt die Aufrechte Trespe ab und Roh-Schwengel nimmt zu. Der Kräuteranteil ist meist hoch und der Blühaspekt sehr bunt mit Margerite, Rot-Klee, Klappertopf und Flockenblume, an wechselfeuchten Stellen mit Knolliger Kratzdistel. Zum Rhein hin nimmt Wiesen-Labkraut deutlich zu, während die Wiese zum Damm hin sich räumlich und inhaltlich allemählich den Magerrasen (Halbtrockenrasen) nähert. Die Trespen-Glatthaferwiese wird circa zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Circa zweischürig gemähte, magere und sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im Rheinvorland, zum Teil mit Wechselfeuchtigkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis tenuis	wenige, vereinzelt		ja
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein W Gebrannte Köpfe I -
27512341300215

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium tuberosum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gaudinia fragilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SO NSG Sundheimer Grund I -
27512341300216

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300216
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SO NSG Sundheimer Grund I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-7	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8542	
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche und magere Flachland-Mähwiese auf schattigem Damm mit schmalen grasigem Trampelpfad auf der Krone.
Die mäßig dichte Obergrasschicht wird oft von Glatthafer und Knäuelgras, bereichsweise auch von Aufrechter Trespe, Flaumigem Wiesenhafer oder Rohr-Schwingel gestellt. Mittel- und Untergräser spielen eine untergeordnete Rolle.
Der Kräuteranteil ist hoch, was vor allem an der Häufigkeit von Zottigem Klappertopf und Rot-Klee liegt. Wertgebende Kräuter, wie Wiesen-Knautie und Wiesen-Flockenblume sind zerstreut vertreten. Ganz vereinzelt kommen auch Orchideen vor: Bienen-Ragwurz (3 Exemplare), Pyramiden-Orchis (1). Stickstoffzeiger fehlen weitgehend.
Die typische Glatthaferwiese wird circa zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zweischurig gemähte, artenreiche und magere typische Glatthaferwiese in ziemlich schattiger Waldlage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine sylvatica	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SO NSG Sundheimer Grund I -
27512341300216

21.09.2020

<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SO NSG Sundheimer Grund II -
27512341300217

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300217
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SO NSG Sundheimer Grund II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2565
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Mähwiese auf altem Damm.
Die lichte Obergrassschicht wird auf der Ostseite von Aufrechter Trespe, auf der Westseite von Glatthafer, Schwingel und weiteren Gräsern dominiert. Als Untergras ist vor allem Frühlings-Segge gut vertreten. Zum Gehölzrand hin tritt viel Wald-Segge hinzu.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, insbesondere auf der Krone mit viel Karthäuser-Nelken. Ganz vereinzelt kommen auch Orchideen vor: Bienen-Ragwurz (3 Exemplare) und Pyramiden-Orchis (1).
Es handelt sich um eine Trespen-Glatthaferwiese, auf der Ostseite mit Tendenz zum Halbtrockenrasen. Der Bestand wird circa zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche und sehr magere Trespen-Glatthaferwiese als Rest eines alten Dammabschnittes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese SO NSG Sundheimer Grund II -
27512341300217

21.09.2020

<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Cardamine sylvatica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein W Gebrannte Köpfe II - 27512341300218

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300218
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein W Gebrannte Köpfe II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W03-9a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13678
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in westlicher Dammböschung. Die Obergrassschicht ist dicht und wird von Rohr-Schwengel geprägt. Glatthafer ist beigemengt, teils auch Fieder-Zwenke und Aufrechte Tresse. Mittel- und Untergräser sind schwach vertreten (Wolliges Honiggras). Der Kräuteranteil ist eher gering, wenn man von Wiesen-Labkraut absieht. Wertgebende Magerkeitszeiger sind mit Margerite und Wiesen-Knautie eher schwach vertreten. Mit Wiesen-Salbei, Dost und Bunter Kronwicke handelt es sich um eine etwas versaumte Tressen-Glatthaferwiese. Der Bestand wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähte, mäßig artenreiche und mäßig magere Tressen-Glatthaferwiese in westlicher Dammböschung, überwiegend mit hochwüchsigem Grasaspekt (Rohr-Schwengel, Glatthafer)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein W Gebrannte Köpfe II -
27512341300218

21.09.2020

<i>Elymus campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva alcea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese an Gebrannte Köpfe II - 27512341300220

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300220
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an Gebrannte Köpfe II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W03-10a
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14275
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 29.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zwar artenreiche, aber überwiegend mäßig magere Flachland-Mähwiese im Rheinvorland. Die Obergrasschicht ist hochwüchsig, aber noch licht. Sie besteht aus Rohr-Schwingel, bereichsweise auch aus Aufrechter Trespe. Glatthafer und Knäuelgras sind beigemischt. Untere Grasschichten sind schwach ausgeprägt. Der Kräuteranteil ist noch ausgewogen, der Blühhorizont liegt aber unter den hochwüchsigen Gräsern, sodass der Bestand wenig bunt erscheint. Kleinblütige Braunelle und Kriechendes Fingerkraut sind Stör- und Trittszeiger und profitieren vom gelegentlichen Reiten. Magerkeitszeiger sind eher schwach vertreten, am zahlreichsten noch der Gewöhnliche Hornklee. Der ein- bis zweischüurig gemähte Bestand lässt sich überwiegend als typische Glatthaferwiese, bereichsweise auch als Trespen-Glatthaferwiese charakterisieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Circa zweischüurig gemähte, artenreiche, aber meist nur mäßig magere Glatthaferwiese mit hochwüchsigem Grasespekt, insbesondere auffallend viel Rohr-Schwingel, die den Blühhorizont der Kräuter weit überragen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese an Gebrannte Köpfe II - 27512341300220

21.09.2020

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Elymus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W NSG Sundheimer Grund I -
27512341300221

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300221
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W NSG Sundheimer Grund I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2943
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere und artenreiche Flachland-Mähwiese auf Damm mit schmalen grasigem Trampelpfad. Die Ostseite ist besonnt und wird von Aufrechter Trespe dominiert. Der Kräuteranteil ist dort hoch mit auffallend viel Wiesen-Knautie. Die Westseite ist schattig und wird von Rohr-Schwengel und Glatthafer eingenommen. Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Hier kommt auch ein alter Bestand des Wiesen-Storchschnabels vor, eine Art, die im FFH-Gebiet insgesamt ziemlich spärlich vorkommt. Die Ostseite des zweischurig gemähten und abgeräumten Damms stellt eine Trespen-, die Westseite eine typische Glatthaferwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von der Ostseite her besonnte Glatthaferwiese auf altem Hochwasserdamm mit hohem Kräuteranteil, während die Westseite beschattet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W NSG Sundheimer Grund I -
27512341300221

21.09.2020

<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W NSG Sundheimer Grund II -
27512341300222

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300222
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W NSG Sundheimer Grund II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02-3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15852
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	29.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig magere, aber ziemlich artenreiche Flachland-Mähwiese auf Damm mit schmalem grasigen Trampelpfad auf der Krone.
Die Obergrasschicht ist gut ausgebildet, an sonnigeren Stellen von Aufrechter Trespe dominiert, ansonsten von Rohr-Schwingel, Knäuelgras und Glatthafer. Unter- und Mittelgräser sind wenige repräsentiert.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, an schattigen Stellen auch gering. Bemerkenswert ist ein Bestand der Schopfigen Traubenhyazinthe, der schon seit mindestens 40 Jahren besteht.
Der (ein-) bis zweischürig gemähte Bestand stellt überwiegend eine typische Glatthaferwiese, an sonnigen Stellen auch eine Trespen-Glatthaferwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig magere, aber ziemlich artenreiche tpische Glatthaferwiese auf beschattetem alten Hochwasserdamm, an etwas sonnigen Stellen auch als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Allium scorodoprasum	wenige, vereinzelt		ja
Anthericum liliago	Anzahl		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W NSG Sundheimer Grund II -
27512341300222

21.09.2020

<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex sylvatica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Muscari comosum</i>	Anzahl	nein
<i>Ophrys apifera</i>	Anzahl	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Kronenhof I - 27512341300223

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300223
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kronenhof I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W02-4
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5306
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 29.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung (Mäßig) magere, artenreiche Flachland-Mähwiese auf beidseitig beschattetem Damm. Die Obergrasschicht ist ziemlich dicht und besteht aus Knäuelgras, Schwingel und Glatthafer. Wald-Segge spielt an schattigen Stellen eine größere Rolle, zum Teil auch Wald-Zwenke. Lediglich unter der Stromleitung ist der Damm sonniger mit viel Aufrechter Trespel und Zittergras. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, je nach Beschattung mit unterschiedlicher Artenausstattung. Erwähnenswert ist der gute Bestand des Wilden Lauchs. Der Bestand stellt eine typische Glatthaferwiese, nur unter der Stromleitung eine Trespen-Glatthaferwiese dar und wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähte, überwiegend beschattete typische Glatthaferwiese auf altem Hochwasserdamm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium scorodoprasum	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex sylvatica	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese S Kronenhof I - 27512341300223

21.09.2020

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Marlen II - 27512341300224

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300224
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Marlen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W04-5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4421
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage im Dammvorland. Die lichte Obergrassschicht wird von Rohr-Schwingel, Flaumigem Wiesenhafer, spärlicher von Glatthafer gebildet. Die Mittel- und die Untergrassschicht sind mäßig ausgebildet mit Gaudinia (aber bei weitem nicht mehr so viel wie vor zehn Jahren), Zittergras, Wiesen-Rispengras und Wolligem Honiggras. Der Kräuteranteil ist hoch mit viel Leguminosen. Der Bestand ist etwas verdichtet, da er etliche Jahre als Reitweg genutzt und zusätzlich gelegentlich befahren wurde. Der Bestand ist teils der Trespen-, teils der typischen Glatthaferwiese zuzuordnen. Die Wiese wird zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Circa zweischüurig gemähte magere und sehr artenreiche Glatthaferwiese im Rheinvorland. Die Wiese ist teils der typischen, teils der Trespen-Glatthaferwiese anzugliedern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis tenuis	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carex spicata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Marlen II - 27512341300224

21.09.2020

<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Gaudinia fragilis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein NW Marlen III - 27512341300225

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300225
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein NW Marlen III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W04-4
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3080
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche und magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage mit 20 – 30 Jahre alten Obstbäumen. Die lichte Obergrasschicht wird von Glatthafer mit Beimengung von Knäuelgras geprägt. An weiteren Gräsern spielt nur Wiesen-Rispengras in der Mittelgrasschicht eine Rolle. Der Kräuteranteil ist insgesamt ausgewogen, an den Rändern zum Magerrasen hoch, im Schatten der Obstbäume jedoch gering. Wertgebende Arten wie Wiesen-Salbei, Tauben-Skabiose, Margerite, etc. treten verstärkt in der Kontaktzone zum Magerrasen auf. Es handelt sich um eine Trespen-Glatthaferwiese, an nährstoffreicheren Stellen um eine typische Glatthaferwiese auf basenreichem Standorte. Der Bestand wird ein- bis zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischurig gemähte, magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Glatthaferaspekt im Rheinvorland

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus sterilis			nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Elymus campestris	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein NW Marlen III - 27512341300225

21.09.2020

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Saponaria officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein NW Marlen II - 27512341300226

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300226
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rhein NW Marlen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W04-3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3742
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 24.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche, von Wald umgebene, vor circa 20 Jahren eingesäte Flachland-Mähwiese. Die lichte Obergrasschicht wird von Glatthafer und Knäuelgras gebildet. Die Mittelgrasschicht ist mit Wiesen-Rispengras und Wolligem Honiggras vertreten, während eine Untergrasschicht fehlt. Der Kräuteranteil ist hoch, wobei Wiesen-Flockenblume, Margerite und Rot-Klee, an mageren Stellen auch Schopfige Kreuzblume und Weiden-Alant den Blühaspekt bilden. Die überwiegend mit Wechselfeuchtigkeitszeigern bereicherte Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischüurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein- bis zweischüurig gemähte, magere und sehr artenreiche, von Wald umgebene Trespen-Glatthaferwiese mit Wechselfeuchtigkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis tenuis	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese am Rhein NW Marlen II - 27512341300226

21.09.2020

<i>Centaureum minus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Inula salicina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio</i> <i>Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Brunnenwässerle im Lachenschollen - 27512341300227

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300227
Erfassungseinheit Name Brunnenwässerle im Lachenschollen
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2784
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 19.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gestreckt verlaufender Quellabfluss, im Oberlauf schwach fließend, im unteren Bereich mit größerer Breite und Tiefe bis zur Mündung in den Mühlbach +/- stehend.
Die Erfassungseinheit beginnt im Südwesten mit einem Quellbereich mit Limnokrenen, bei tiefem Wasserstand mit einem separaten Tümpel, und mit Kleinröhricht mit Aufrechtem Merk, Bitterem Schaumkraut und Mildem Knöterich. Daran schließt ein flacher bachartiger Lauf an, hier sehr regelmäßig Nussfrüchtiger Wasserstern neben Aufrechtem Merk und Sumpf-Vergissmeinnicht. Breite hier ca. 5 m mit sandiger Sohle, mit fragmentarischen Seggenriedern am Ufer. Nach einem Durchlass an einem Weg allmählich breiter und tiefer (bis > 1 m), mit dichter Besiedlung des Wasserkörpers mit Nussfr. Wasserstern, dazu auch Einfacher Igelkolben, Quirlblütiges Tausendblatt, Nuttalls Wasserpest und Wasser-Minze und ein Vorkommen des gefährdeten Tannenwedels, ferner umfangreich Dreifurchige Wasserlinse. Hier auch Quellaustritte sauerstofffreien Wassers mit Siedlungen von Purpurbakterien. An den Ufern hier schilfreiches Steifseggenried. Der Gießen wird von Gehölzen mit dominierender Silberweide gesäumt.
Die Verschlammung des Unterlaufes durch Laubeintrag und verrottende Wasserpflanzen ist bei den Beeinträchtigungen als natürliche Sukzession verschlüsselt. Sie steht in engem Zusammenhang mit dem Fehlen von autotypischer Strömungsdynamik. Zudem besteht im östlichen Teil der Erfassung ein Fußsteg (Teil einer jagdlichen Einrichtung), der zumindest zeitweise dem Wasser aufliegt und das Abtreiben von Schwimmblattdecken (Wasserlinsen) und Laub einschränkt.
Die Abgrenzung des Gewässers unter Einbeziehung des westlichen Quellbereiches berücksichtigt, dass es sich um eine hydraulische Einheit handelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum enthält mehrere für Grundwassergewässer typische Arten wie Purpurbakterien, Tannenwedel, Quirlblütiges Tausendblatt, Aufrechtem Merk und Dreifurchige Wasserlinse. Hinzu kommen weitere naturraumtypische Arten wie insbesondere Nussfrüchtiger Wasserstern. Arten mit Potential, den Lebensraum abzubauen, sind vorhanden, aber bislang nicht erheblich (Bäume mit Laubeintrag, Dreifurch. Wasserlinse). Das Arteninventar ist natürlich und entspricht den Standortqualitäten. Das Arteninventar wird mit dem gefährdeten Tannenwedel und den Purpurbakterien mit „A“ bewertet. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind sehr gut entwickelt und differenziert mit dem bachartigen flachen und schmalen Quellbereich und dem altarmartigen Unterlauf mit umfangreicher Besiedlung mit Wasserpflanzen, welche den Wasserkörper stark einnehmen. Die Gewässergüte ist mit hohem Grundwasseranteil naturraumtypisch und in dieser Art auch repräsentativ, die Gewässermorphologie naturraumgerecht. Als Beeinträchtigung ist die Verschlammung zu werten, aber bislang nicht erheblich, wenngleich mit mittelfristig ungünstigem Ausblick. In der Summe sind die Habitatstrukturen noch sehr gut entwickelt. Als gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigung ist der Fußsteg zu werten, der die Verschlammung deutlich begünstigt. Die Beeinträchtigung wird mit "B" bewertet. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit noch sehr gut (Wertstufe „A“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Brunnenwässerle im Lachenschollen - 27512341300227

21.09.2020

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1200 jagdliche Einrichtungen

Beeinträchtigungen	811	Natürliche Sukzession	Grad	1	schwach
	834	Beschattung		1	schwach
	309	Verschlammung/Verlandung		2	mittel
	630	Jagdliche Einrichtungen		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche obtusangula	dominant		nein
Cardamine amara	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	sehr viele		nein
Hippuris vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Lemna trisulca	sehr viele		nein
Mentha aquatica	sehr viele		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein
Persicaria mitis	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Salix alba - fragilis	etliche, mehrere		nein
Sium erectum	dominant		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Oberes Entenwasser - 27512341300228

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300228
Erfassungseinheit Name Oberes Entenwasser
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21331
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	19.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breites und geradlinig gestrecktes Gewässer wohl künstlicher Überprägung, Länge ca. 350 m, Breite um 50 m; mit Wassertrübung. Nur im nordöstlichen Endbereich liegen ein Zu- und ein Abfluss mit ständiger Durchströmung benachbart zueinander. Auf der südöstlichen Seite tritt zeitweise Wasser aus dem Altgewässersystem der Martelsaukehle hinzu.

Das Gewässer enthält Wasserpflanzen in beschränktem Umfang von < 10 % Gesamtdeckung, dies überwiegend ufernah. Es kommen vor: Kleinflächig individuenreich Ähriges Tausendblatt und Großes Nixenkraut, daneben spärlich Gelbe Teichrose und Froschbiss, sowie vereinzelt Rauhes Hornblatt. Die Ufer sind stellenweise steil und ohne nennenswerte Ufervegetation, hier gedeihende Gehölze der angrenzenden Waldbestände beschatten das Ufer durch überhängende Äste. Lediglich im südlichen Winkel und umfangreicher am nordöstlichen Ende treten Schilfröhrichte auf. Auf der südöstlichen Seite liegt auf längerer Strecke am hier flachen Ufer Bewuchs durch Grauweiden-Feuchtgebüsch vor.

Der Froschbiss, der im Uferbereich mit sieben Feldern von jeweils wenigen m² Fläche angetroffen wurde, ist floristisch bemerkenswert, die Art ist gefährdet.

Die Erfassung war durch die Wassertrübung erschwert. Die Trübung behindert auch die Entwicklung der Makrophyten, sie ist als sonstige Beeinträchtigung verschlüsselt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt entwickelt. Die vorkommenden Arten sind naturraumgerecht, abbaubende Arten sind nicht erkennbar. Das Arteninventar gehört bei geringer Anzahl vorkommender Arten gleichwohl der Wertstufe „C“ an. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind ebenfalls eingeschränkt. Der Wasserkörper wird nur in geringem Umfang durch Makrophyten gegliedert. Ufervegetation ist nur eingeschränkt vorhanden, bei steilem Ufer fehlt sie weitgehend. Die vorkommenden Wasserpflanzen lassen ein Wasser grundsätzlich guter Qualität erkennen, die geringen Individuenzahlen der vorkommenden Arten finden nur durch die Wassertrübung eine Erklärung. Eine Nutzung des Gewässers konnte nicht festgestellt werden. Die Habitatstrukturen gehören ebenfalls der Wertstufe „C“ an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand des Gewässers ist damit eingeschränkt (Wertstufe „C“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (0.435%)
7612 (99.565%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Oberes Entenwasser - 27512341300228

21.09.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Hydrocharis morsus-ranae	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Najas marina	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Marlen V - 27512341300229

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300229
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Marlen V
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-1a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26301
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	24.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Orchideenreicher Magerrasen in ostexponierter Dammböschung.
 Die Obergrassschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert, stellenweise auch von Fieder-Zwenke. Als Untergras erreicht die Frühlings-Segge teilweise eine hohe Deckung. Nur an leicht wechselfeuchten Stellen spielt auch die Blaugrüne Segge eine Rolle. Die Vegetationsbedeckung beträgt zwischen 70 (an trockenen Stellen) und 90 Prozent, sodass offene Bodenstellen und Moosrasen verbleiben.
 Der Kräuteranteil ist überwiegend nur spärlich ausgebildet. Der untere Streifen von fünf Meter Breite enthält teils reichlich Schaf-Schwengel, was von der Einsaat in den 1990er Jahren her stammt. Insgesamt ist dieser Streifen trockener und lückiger, aber kräuterreicher mit mehr Arznei-Thymian, Feld-Klee, Mildem Mauerpfeffer, sowie eingesäter Saat-Luzerne und Espersette. Neben einigen Exemplaren der Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) blühen 200 Exemplare der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*).
 Der Halbtrockenrasen basenreicher Standorte wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähte Halbtrockenrasen in ostexponierter Dammböschung mit größerem Bestand der Bienen-Ragwurz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Anzahl		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Asparagus officinalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen W Marlen V - 27512341300229

21.09.2020

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Centaureum minus	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium brachypetalum	wenige, vereinzelt	nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasem W Unterer Wald V an der L98 - 27512341300230

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300230
Erfassungseinheit Name Magerrasem W Unterer Wald V an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W08-13
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7418
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 23.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen in nordexponierter Dammböschung inklusive der Abflachung am Dammfuß. Der Bestand wird von Aufrechter Trespe dominiert und ist teils mit Fieder-Zwenke durchmengt. Arten der Mähwiesen, wie Wiesen-Schaumkraut und Wiesen-Labkraut, sind noch zerstreut vorhanden, doch zeigen Arten wie Tauben-Skabiose, Dost, Kleine Pimpinelle und Kleiner Wiesenknopf die Zugehörigkeit zu den Halbtrockenrasen basenreicher Standorte. Mit dem Vorkommen von Großem Wiesenknopf, Knolliger Kratzdistel, Purgier-Lein und Schopfiger Kreuzblume handelt es sich um eine leicht wechselfeuchte Ausbildung. Der abgeflachte Hangfuß wird während der Badesaison als Parkfläche mitbenutzt. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig genutzter Halbtrockenrasen in nordexponierter Dammböschung in leicht wechselfeuchter Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasem W Unterer Wald V an der L98 - 27512341300230

21.09.2020

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald VI an der L98 -
27512341300231

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300231
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Unterer Wald VI an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-14
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5181
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eingesäte, aber bereits ziemlich konsolidierte , artenreiche und magere Flachland-Mähwiese in leicht zu einem Bach hin geneigter Fläche.
Die Obergrasschicht ist sehr licht und besteht überwiegend aus Glatthafer. Die Mittelgrasschicht aus Wolligem Honiggras und Gewöhnlichem Rispengras ist ebenfalls sehr licht.
Der Kräuteranteil ist sehr hoch und besteht überwiegend aus Schmetterlingsblütlern und Klappertopf.
Der zwei- bis dreischüurig gemähte und abgeräumte Bestand lässt sich bereits als typische Glatthaferwiese ansprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zwei- bis dreischüurig gemähte, eingesäte, leguminosenreiche, aber schon ziemlich konsolidierte Glatthaferwiese in ebener Lage

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald VI an der L98 -
27512341300231

21.09.2020

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerasen W Unterer Wald XIII - 27512341300232

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300232
Erfassungseinheit Name Magerasen W Unterer Wald XIII
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12479
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	19.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in ostexponierter Böschung eines Rheinhochwasserdammes. Es dominiert die Aufrechte Trespe, wobei diese meist licht steht und Lücken für Mäuseschwanz-Federschwingel und Kräuter freilässt. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, wobei niederwüchsige Pflanzen, z. B. Feld-Klee, Arznei-Thymian und Frühlings-Fingerkraut) daran beteiligt sind. Weitere Magerkeitszeiger sind Steppen-Wolfsmilch, Tauben-Skabiose etc. Frischezeiger fehlen. Selbst Zittergras, Purgier-Lein und Schopfige Kreuzblume kommen fast nur im Bereich der Hangverflachung vor. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einschurig gemähte , trockene Variante eines Halbtrockenrasens in ostexponierter Dammböschung mit sehr lichter Obergrassschicht aus Aufrechter Trespe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerasen W Unterer Wald XIII - 27512341300232

21.09.2020

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	sehr viele	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	nein
Vulpia myuros	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Kalk-Magerrasen W Meißenheim - 27512341300233

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300233
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen W Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1490
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	27.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brach liegender Kalk-Magerrasen. Narbe schwach wüchsig und niedrig bleibend. Zweischichtig; die Oberschicht von den Halmen der Aufrechten Trespe gebildet, die Unterschicht von den Horsten der Aufrechten Trespe und von der Fieder-Zwenke aufgebaut. Der Rasen ist artenarm, weitere typische Arten des Lebensraumtyps sind Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut und Frühlings-Fingerkraut. Sie und die weiteren Arten sind infolge der Brache fleckweise verteilt.
 Die Fläche enthält als wertgebende Art verhältnismäßig zahlreich die stark gefährdete Steppen-Wolfsmilch. Störzeiger sind infolge der fortgeschrittenen Verbrachung in erheblichem, deutlich beeinträchtigendem Ausmaß vorhanden. Es treffen sich Saumarten wie Gewöhnlicher Dost und Echtes Johanniskraut, Ruderalarten wie die Späte Goldrute und Kratzbeere und Gehölzjungwuchs. Die Dominanz der Aufrechten Trespe in Verbindung mit der Artenarmut ist als einseitige Artenzusammensetzung verschlüsselt.
 Die Erfassungseinheit steht im momentanen Zustand an der naturschutzfachlichen Erfassungsgrenze. Weitere Teile des Schläges sind so durch Ruderalisierung und Gehölzjungwuchs so stark überprägt, dass sie nicht in die Umgrenzung aufgenommen werden konnten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Erfassungseinheit enthält mit der Steppen-Wolfsmilch eine stark gefährdete Art. Die allgemeine Artenarmut und die Präsenz von Brachezeigern lassen dennoch für das lebensraumtypische Arteninventar nur Wertstufe "C" zu. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind durch Eindringen von Saum- und Brachezeigern in die Richtung von Saumbeständen bzw. Gestrüpp verändert, auch sie gehören der Wertstufe "C" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit eingeschränkt (Wertstufe "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 2	mittel
	110 Aufgabe der Nutzung	3	stark
	217 einseitige Artenzusammensetzung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Kalk-Magerrasen W Meißenheim - 27512341300233

21.09.2020

Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Euphorbia seguieriana	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Solidago serotina	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teiche W Ichenheim - 27512341300234

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300234
Erfassungseinheit Name Teiche W Ichenheim
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	30670
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei durch Baggerung entstandene Teiche. Alle Teiche unterliegen einem Grundwassereinfluss und enthalten daher Südlischen Wasserschlauch, weitere Arten sind Ähriges Tausendblatt, Rauhes Hornblatt, Gelbe Teichrose und Weiße Seerose (nordwestlichstes Gewässer) sowie Armleuchteralgen. Die Wasserpflanzenbesiedlung ist spärlich, lediglich das Nordufer des südlichsten Teiches (Ichenheimer Badensee) besitzt einen breiten Tauchblattpflanzen-Bestand mit Ährigem Tausendblatt, die Nordhälfte des nordwestlichen Sees weist ebenfalls dichtere Tauchblattbestände, auch mit dem gefährdeten Tannenwedel, auf. Auch die Ufervegetation ist bei allen Gewässern spärlich ausgeprägt mit schmalen Gürteln von Großseggenriedern. Alle Gewässer werden zumindest auf Teilstrecken der Uferlinie von Grünland mit häufiger Mahd (Zierrasenschnitt) gesäumt. Die beiden südöstlichen Gewässer (Renzsee und Badensee) besitzen zusätzlich Ufergehölz in Form von Feldhecken aus Schwarz-Erle und Sträuchern mittlerer Standorte. Floristisch bemerkenswert sind der Tannenwedel (gefährdet), das Quirlblütige Tausendblatt (Art der Vorwarnliste), und als Grundwasserzeiger Dreifurchige Wasserlinse, Südlischer Wasserschlauch und Armleuchteralgen einschl. Chara hispida. Die südöstlichen Gewässer werden als Badeseen genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist unvollständig entwickelt, enthält aber mit Südlischem Wasserschlauch und Armleuchteralgen auch Arten mit höheren Ansprüchen an die Reinheit des Wassers, hier durch Grundwassereinfluss. Störzeiger oder abbauende Arten kommen nicht vor. Bei Vorkommen auch von Gefährdetem Tannenwedel und der Arten der Vorwarnliste Quirlblütiges Laichkraut gehört das Arteninventar der Wertstufe "B" an. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind ebenfalls unvollständig ausgeprägt, es liegt mit überwiegend geringem Wasserpflanzenanteil Strukturarmut des Wasserkörpers vor. Die Uferzonen weisen nur schmale Helophytenbestände auf. Die Gewässermorphologie ist mit steilen Ufern für breiteren Uferbewuchs ungünstig. Die Wasserqualität ist infolge des Grundwassereinflusses als gut einzuschätzen. Die Habitatstrukturen gehören ebenfalls der Wertstufe "C" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Gewässer der Erfassungseinheit ist damit eingeschränkt (Wertstufe "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Teiche W Ichenheim - 27512341300234**

21.09.2020

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 1	schwach
	535 Fischen/Angelsport	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Characeae	etliche, mehrere		nein
Hippuris vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt		nein
Utricularia australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Weiher im Langgrund - 27512341300235

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300235
Erfassungseinheit Name Weiher im Langgrund
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1417
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	14.10.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gestreckter Weiher, von Wald umgeben. Das Gewässer weist eine natürliche Morphologie mit mäßig steilen Ufern auf, die von schmalen Großseggenriedern eingenommen werden, hier auch Ufer-Segge. Am Nordende geht es auf ganzer Breite in ein Ufer-Schilfröhricht und trockener in schilfreiches Steifseggenried über. Das Gewässer enthält Quirlblütiges Tausendblatt, Froschbiss und Gelbe Teichrose sowie Weiße Seerose mit mäßig dichtem Bewuchs. Quirlblütiges Tausendblatt lässt auf Grundwassereinfluss schließen. Floristisch bemerkenswert sind Froschbiss und Weiße Seerose, beide Arten sind gefährdet. Das Gewässer liegt in einer Senke, die von einem Weg durchtrennt wird. Jenseits des Weges liegt in der Fortsetzung der Senke ein weiteres kleines Gewässer ohne LRT-Status.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist nicht ganz vollständig, enthält aber mit Froschbiss und Weißer Seerose zwei gefährdete Arten. Störzeiger oder abbauende Arten liegen nicht vor. Die Artenzusammensetzung ist natürlich. Das Arteninventar ist gut ausgebildet (Wertstufe "B"). Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls gut ausgebildet, der Wasserkörper ist gut gegliedert; es liegt ringsum ein schmaler, am Nordende ein breiterer Bereich mit Seggenriedern bzw. Schilfröhricht vor. Die Geländeform ist natürlich, Quirlblütiges Tausendblatt zeigt Grundwassereinfluss an. Die Habitatstrukturen werden in der Summe ebenfalls als "gut" bewertet. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand des Gewässers ist damit gut (Wertstufe „B“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Weiher im Langgrund - 27512341300235

21.09.2020

Carex riparia	etliche, mehrere	nein
Hydrocharis morsus-ranae	wenige, vereinzelt	nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere	nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele	nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere	nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Hörster-See mit Quellteichen - 27512341300236

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300236
Erfassungseinheit Name Hörster-See mit Quellteichen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15214
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größerer Teich, am Südende mit zwei kleinen Teichen verbunden. Die kleinen Teiche besitzen eine dichte Besiedlung bis hin zu geschlossener Decke durch Südlichen Wasserschlauch und Quirlblütiges Tausendblatt, ergänzt durch Chara hispida und weitere Armleuchteralgen. Der größere Teich weist eine Besiedlung durch Tauchblattvegetation mit dominierendem Quirlblütigem Tausendblatt mit Südlichem Wasserschlauch und Tannenwedel sowie Schwimmblattvegetation mit Gelber Teichrose und Weißer Seerose auf. Daneben entwickelt der große Teich zeitweise schwimmende Decken von Algen. Die Ufer werden von überwiegend schmalen Seggenriedern eingenommen, die bei den kleinen Teichen stärker mit Schilf durchsetzt sind, hier liegt auch Feuchtgebüsch mit Grauweide als Uferbewuchs vor. Auf der Westseite grenzt das Gewässer direkt an Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist gut entwickelt, es treten mehrere Arten in Erscheinung, welche die naturraumtypische Grundwasseraktivität zur Voraussetzung haben. Die Natürlichkeit der Artenzusammensetzung ist gegeben. Mit schwimmenden Algendecken treten aber auch Störzeiger auf. Das Arteninventar gehört der Wertstufe „B“ an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind gut entwickelt, die vorhandenen Wasserpflanzenvegetation gliedert den Wasserkörper. Der Wasserhaushalt mit Grundwasserzutritt begünstigt die wertgebenden Pflanzenvorkommen. Die Gewässerformen sind aber nicht natürlich, es sind keine nennenswerten Röhricht- oder Seggengürtel vorhanden. Die Habitatstrukturen gehören so ebenfalls nur Wertstufe „B“ an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit gut (Wertstufe „B“).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 535 Fischen/Angelsport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Hörster-See mit Quellteichen - 27512341300236

21.09.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Characeae	zahlreich, viele		nein
Hippuris vulgaris	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Fluss östlich Damm W Altenheim Neuried XXIV -
27512341300237

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300237
Erfassungseinheit Name Fluss östlich Damm W Altenheim Neuried XXIV
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12372
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	04.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig naturnaher, schmaler Tieflandfluss mit geringen Wasserstandsschwankungen.
An den Fluss grenzt teils Ufer-Schilfröhricht, teils Grauweiden-Feuchtgebüsch, teils einzelne auentypische Bäume, teils schmale Auwaldgürtel an.
Die Ufer sind teils steil mit kiesigem Substrat, teils grenzen breite Schilfbereiche an. Die Breite des leicht geschwungenen Flusses variiert ein wenig, sodass auch strömungsberuhigte Bereiche gibt.
Die gut entwickelte Wasservegetation besteht überwiegend aus Flutendem Hahnenfuß und Igelkolben, die auch die tieferen und strömungsreicheren Bereiche einnehmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Leicht geschwungener Tieflandfluss, teils mit steilen Ufern, teils mit vergelagertem Ufer-Schilfröhricht und gut ausgebildeter Wasservegetation mit vorherrschendem Flutendem Hahnenfuß

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Elodea nuttallii	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	sehr viele		nein
Sparganium emersum	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Fluss östlich Damm W Altenheim Neuried XXIV -
27512341300237

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald W Altenheim Neuried XIX - 27512341300238

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300238
Erfassungseinheit Name Auwald W Altenheim Neuried XIX
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W17-10
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 4420
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 04.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schmale, fragmentarische Auwaldgürtel mit dominierenden Silber-Weiden an schmalem Fluss mit nur geringen Wasserstandsschwankungen. Im Unterholz überwiegt Hartriegel, zur Landseite sind auch viele Haseln vorhanden. Die Weiden weisen etwas stehendes Totholz auf. Die Krautschicht ist mäßig nitrophytisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarische Silberweidenaue an schmalem Tieflandfluss mit geringen Wasserstandsschwankungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Carpinus betulus	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt		nein
Hedera helix	zahlreich, viele		nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Polygonum hydropiper	wenige, vereinzelt		nein
Prunus padus	wenige, vereinzelt		nein
Salix alba	zahlreich, viele		nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald W Altenheim Neuried XIX - 27512341300238

21.09.2020

Viscum album subsp. album

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Altenheim Neuried XX - 27512341300239

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300239
Erfassungseinheit Name Teich W Altenheim Neuried XX
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	236
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	04.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur ca. 8 x 20 m² großer, halbschattig gelegener, naturnaher Teich. Der Teich ist durch einen Querriegel aufgestaut und durch eine Ausbaggerung vertieft worden, sodass der lehmige Untergrund nicht überschlammt ist.
 Die Vegetation besteht aus einem dichten Bestand von Nutals Wasserpest. Wo diese (noch) fehlt, nehmen Armelechteralgen den Platz ein. Die Schwimmblattdecke aus Froschbiss nimmt circa zehn Prozent ein. Armelechteralgen sind an noch offenen Stellen eingestreut.
 Aktuell ist der Teich nur mäßig nährstoffreich, doch dürfte Falllaub etc. zu einer Nährstoffanreicherung führen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner, halbschattig gelegener Teich, der infolge Ausbaggerung keinen schlammigen Untergrund hat. Die dichte Wasservegetation wird von Nutals Wasserpest domiert, enthält aber auch mesophytische Arten wie Froschbiss und Armelechteralgen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.999%)

TK-Blatt 7512 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara spec.	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	dominant		nein
Hydrocharis morsus-ranae	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Spirodela polyrhiza	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich Rohrschollen N Spickenkopf III - 27512341300240

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300240
Erfassungseinheit Name Teich Rohrschollen N Spickenkopf III
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-37
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 145
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 20.04.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flacher, aber permanent Wasser führender Teich von circa 80 Zentimeter Tiefe. Zum Rhein hin mit sehr flachem Ufer, nach Osten hin aber weniger flach mit angrenzendem Silberpappel-Pioniergehölz. Am Nordrand mit Altschilf-Röhricht im Flachwasser. Ansonsten mit Sumpf-Segge und jüngerem Schilf, das bis ins Wasser reicht. Der Untergrund ist schluffig und nur wenig überschlammt. Die Deckung des Laichkrautes beträgt circa drei Prozent. Hinzu kommen fädelige Grünalgen, die während der Kartierung circa 20 Prozent Deckung hatten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flacher, aber stets Wasser führender, halbschattig gelegener Teich, im Süden mit Verlandungszone, im Westen flachuferig. Die Wasservegetation wird von Grünalgen geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.998%)

TK-Blatt 7412 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich N Kühgrün II - 27512341300242

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300242
Erfassungseinheit Name Teich N Kühgrün II
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W05-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	699
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.04.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vor circa 10 – 20 Jahren ausgebaggelter Teich in einer Geländesenke. Der Teich ist circa 1,2 Meter tief. Die Ufer sind flach, mit etwa ein Meter breiter Schilfzone und etwas Sumpf-Segge. In den schlammigen Untergrund des Teiches ist oft Wasserkresse vorgelagert. Die Deckung des Laichkrautes beträgt etwa drei Prozent. Weitere Wasserpflanzen fehlen. Nach Westen zu ist das Ufer sehr flach mit breiter Verlandungszone aus Schilf und Sumpf-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vor ein bis zwei Jahrzehnten ausgebaggelter Teich mit flachen Ufern und Verlandungszone aus Schilf und Sumpf-Segge.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pusillus agg.	etliche, mehrere		nein
Rorippa amphibia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Kalk-Magerrasen am Rhein-Seitendamm bei Meißenheim,
Wasserseite - 27512341300243

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300243
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Rhein-Seitendamm bei Meißenheim, Wasserseite
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	20858	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen auf der Wasserseite des Rhein-Seitendamms. Narbe im Aufbau zweischichtig mit Aufrechter Trespe mit den Halmen als dominierender Art der Oberschicht, und gleichzeitig in der Unterschicht mit schwach wüchsigen Blatthorsten, dazu in der Unterschicht auch umfangreiche Herden der Fieder-Zwenke. Das Artenspektrum enthält die häufigeren Arten der Kalk-Magerrasen, diese gehäuft auf der Böschungsschulter, hierzu gehören Gewöhnliches Sonnenröschen, Echtes Labkraut, Karthäuser-Nelke (stellenweise sehr zahlreich), ferner Kleines Habichtskraut und spärlich Feld-Thymian, daneben auch fleckweise häufig Tauben-Skabiöse und auch in geringem Umfang Arten des Wirtschaftsgrünlands wie Wiesen-Margerite und Wiesen-Flockenblume.

Als Saumarten sind Bunte Kronwicke und Gewöhnlicher Dost regelmäßig am Narbenaufbau beteiligt und bilden kleine Herden, die dann tendenziell einschichtig ausgeprägt sind. Bunte Kronwicke nimmt nach unten zu und dominiert stellenweise den Bewuchs des Böschungsfußes als abbauende Art, diese Teile des Böschungsfußes gehören nicht zur Erfassung. Der Anteil der Saumarten auch mit Echtem Johanniskraut ist in der Südhälfte der Einheit grundsätzlich höher.

Im Süden ist der Rasen stellenweise durch Bäume des Rheinuferes beschattet, hier kommen als Frischezeiger Schmalblättriger Arznei-Baldrian und Gewöhnlicher Gilbweiderich auf, dazu in geringem Umfang auch Kratzbeere und Acker-Kratzdistel.

Der Rasen ist insgesamt etwas von eingeschränkten Individuendichten der meisten typischen Kräuter betroffen, es ist eine Vergrasung durch die Aufrechte Trespe gegeben.

Floristisch bemerkenswert ist ein sehr individuenreiches Vorkommen der als gefährdet eingestuftes Hundswurz, +/- gleichmäßig auf die gesamte Erstreckung des LRT-Vorkommens verteilt, von im Minimum ca. 2500 Pflanzen (Erfassung Mitte Juni, Art bereits im Abblühen). Hinzu kommt Helm-Knabenkraut (Vorwarnliste, ca. 30 Ex. bei subopt. Beob.-Zeitpunkt) und Knollige Kratzdistel (gefährdet) mit jeweils wenigen Pflanzen sowie die individuenreiche Karthäuser-Nelke (Vorwarnliste).

Die Fläche wird im Spätjahr gemulcht. Diese Unterhaltungsform ist nicht optimal, der Bearbeiter führt die Vergrasung und den hohen Anteil von Saumarten in der Narbe auf diese späte Unterhaltungsform zurück. Durch das Mulchen entstehen Narbenschäden, die dicht von Moosen besiedelt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist artenreich vorhanden; es sind aber einige für die Magerrasen typische Arten nicht präsent. Weitere Arten zeigen eine gewisse Einschränkung durch geringe Individuenzahl. Zudem sind die Saumarten, allen voran Bunte Kronwicke, verhältnismäßig häufig vertreten. Naturschutzfachlich ist die Erfassungseinheit Lebensstätte einer deutlich vierstelligen Anzahl von Pflanzen der Orchideenart Hundswurz. Das Arteninventar gehört noch der Wertstufe "A" an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind vielseitig ausgestattet, wobei durch die Versaumung mit Bunter Kronwicke und Gewöhnlichen Dost durch diese Stauden ein für Magerrasen nicht ganz typischer Strukturreichtum vorhanden ist. Auch die zu den Hochstaudenfluren neigenden beschatteten Strecken im Süden sind nicht mit Magerrasen konform. Das LRT-Vorkommen besiedelt die anthropogene Böschung des Stauhaltungsdammes. Die Unterhaltung ist zwar geeignet, den Orchideenreichtum zu unterstützen, fördert daneben aber einseitig die Aufrechte Trespe, nicht aber die idealtypische Ausprägung als artenreichem Magerrasen. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe "B" an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamterhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit sehr gut (Wertstufe "A").

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Kalk-Magerrasen am Rhein-Seitendamm bei Meißenheim,
Wasserseite - 27512341300243

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	217 einseitige Artenzusammensetzung	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum subsp. verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium subsp. obscurum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein
Rubus caesius	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Securigera varia	zahlreich, viele		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein
Solidago serotina	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt		nein
Valeriana wallrothii	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Kalk-Magerrasen HWD VIII Nordabschnitt Landseite - 27512341300244

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300244
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen HWD VIII Nordabschnitt Landseite
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11802	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Kalk-Magerrasen (Halbtrockenrasen) auf der landseitigen Böschung des HWD VIII nördlich der Dammscharte bei Ottenheim. Der Damm wurde um 1995 ertüchtigt, die umgestaltete Böschung anschließend neu eingesät. Die Breite des Vorkommens überschreitet 10 Meter.

Der Aufbau des Dammmasens ist zweischichtig mit einer Oberschicht mit den Halmen der Aufrechten Trespe und einer meist nur mäßig dichten Unterschicht, an deren Aufbau sich hauptsächlich Aufrechte Trespe mit ihren Horsten und Fieder-Zwenke mit ihrem Herdenwuchs beteiligen. Phasenweise ist die Ausscheidung einer schwach entwickelten Mittelschicht mit den Stängeln von Tauben-Skabiose, Acker-Witwenblume und Gewöhnlichem Taubenkropf oder auch mit Bunter Kronwicke möglich.

Die Erfassungseinheit ist sehr artenreich mit zahlreichen bezeichnenden Arten der Halbtrockenrasen wie dem Frühlings-Fingerkraut, dem Feld-Thymian, der Kleinen Kreuzblume, dem Kleinen Habichtskraut und der Zypressen-Wolfsmilch, vereinzelt auch mit Gewöhnlichem Wundklee. Das für Magerrasen typische Artenspektrum ist dabei wie an allen Dämmen des Raumes nicht ganz vollständig. Das Arteninventar wird durch zahlreiche Arten des LRT 6510 (Artenreiche Mähwiesen) ergänzt, sie treten gehäuft am Nordende der Erfassungseinheit auf.

Saumzeiger wie Wilder Dost und Bunte Kronwicke sind in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden. An der Böschungsschulter ist der Dammmasen leicht eutrophiert bzw. ruderalisiert, hier sind in nennenswertem Umfang als Ruderalarten Kratzbeere und Späte Goldrute vorhanden, und als Nährstoffzeiger und gleichzeitig Zeiger einer besseren Verfügbarkeit von Wasser der Gewöhnliche Gilbweiderich. Gleichzeitig tendiert dieser Bereich zum LRT 6510.

Floristisch bemerkenswert sind Bienen-Ragwurz (Vorwarnliste) mit mehr als 300 blühenden Sprossen sowie Hundswurz (gefährdet) mit etlichen Sprossen (< 50 Sprosse), ferner Helm-Knabenkraut (Vorwarnliste) mit wenigen Pflanzen und Knollige Kratzdistel (gefährdet) mit regelmäßigem Vorkommen. Bienen-Ragwurz und Hundswurz besiedeln dabei auch die etwas ruderalisierte Böschungsschulter.

Die Fläche wird im Zuge der Dammmasenunterhaltung jährlich wechselnd einschürig-zweischürig gemäht. Der Grasanteil der Narbe erfuhr in den letzten Jahren eine Schwächung, möglicherweise durch Auszehrung der Vegetationstragschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit zahlreichen Trockeniszeigern reichhaltig entwickelt. Es liegen bei den typischen Arten der Kalk-Magerrasen die für Dammmasen des Raumes typischen Defizite bei wenigen Arten vor. Daneben sind als Begleiter zahlreiche Arten der Artenreichen Mähwiesen vorhanden. Die Bienen-Ragwurz weist ein individuenreiches Vorkommen prioritären Charakters auf, daneben treten 2 weitere Orchideenarten und die als gefährdet eingestufte Knollige Kratzdistel auf. An der Böschungsschulter liegt eine Ruderalisierung vor, die aber einer Besiedlung durch Orchideen nicht im Weg steht. Das Arteninventar gehört der Wertstufe „A“ an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls reichhaltig entwickelt mit mäßig dicht bewachsenen Partien mit Pflanzenstängeln und mit etwas dichter bewachsenen Anteilen insbesondere der Böschungsschulter, wo Versaumung bzw. Ruderalisierung bislang eher zu Strukturbereicherung beiträgt. Das LRT-Vorkommen besiedelt das anthropogene Erdbauwerk, insofern ist der Standort nicht ursprünglich; die Unterhaltung unterstützt aber den gegenwärtigen wertvollen Zustand optimal. Die Habitatstrukturen gehören der Wertstufe „A“ an. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist sehr gut (Wertstufe „A“).

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Kalk-Magerrasen HWD VIII Nordabschnitt Landseite -
27512341300244

21.09.2020

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaureum erythraea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt		nein
Ophrys apifera	zahlreich, viele		nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Securigera varia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Kalk-Magerrasen HWD VIII Nordabschnitt Landseite -
27512341300244

21.09.2020

Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Altenheim Neuried XVII - 27512341300245

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300245
Erfassungseinheit Name Teich W Altenheim Neuried XVII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1171
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Wald liegender Teich, dessen Uferbereich überwiegend von Wildschweinen durchwühlt ist. Am Nordrand grenzt eine breitere Verlandungszone mit Schwaden-Röhricht und dahinter ein wenig Schilf ab. Der Teich ist stark verschlammmt und daher flach. Die Schwimmblattdecke aus Teichlinse ist fast deckend. An submersen Wasserpflanzen stellenweise Raues Hornkraut, stellenweise Wasserpest vorhanden. Ihre Deckung besträgt etwa zehn Prozent. Roter Hartriegel bildet überwiegend das Gehölz am Ufer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Eutropher und verschlammter Waldtümpel mit üppiger Teichlinsendecke, sowie mäßiger submerser Flora aus Rauem Hornblatt und Wasserpest.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Glycine max	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus sceleratus	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Altenheim Neuried XVIII - 27512341300246

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300246
Erfassungseinheit Name Teich W Altenheim Neuried XVIII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W16-7
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	877
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verschlammter und eutropher Waldtümpel mit mehrerer Meter breiter Verlandungszone. Auf dem Uferbereich stocken Silber- und Grau-Weiden. Auf dem verlandenden Bereich stehen locker Gelbe Schwertlilie, Blasen-Segge, Bittersüßer Nachtschatten, Schilf, Steif-Segge und Reisquecke. Auf dem offenen Schlammbereich ist das Schwimmlebermoos *Ricciocarpos natans* reichlich vorhanden. Das Gewässer ist flach, doch weg dem trübem Wasser ist reicht die Sicht nur wenige Dezimeter in die Tiefe.
 Die Teich- und Wasserlinsendecke beträgt etwa 25 Prozent der gesamten Wasseroberfläche, die der Tauchpflanzen circa 15 Prozent. Letzere setzen sich aus Rauhem Hornblatt und Nuttals Wasserpest zusammen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eutropher und verschlammter, im Wald gelegener Teich mit Silber- und Grau-Weiden, sowie verlandende Bereiche am Ufer. Neben einer üppigen Teichlinsendecke besteht die Wasservegetation aus Rauem Hornblatt und Nuttals Wasserpest.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata			nein
Carex vesicaria			nein
Ceratophyllum demersum			nein
Elodea nuttallii			nein
Iris pseudacorus			nein
Lemna minor			nein
Lemna trisulca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Altenheim Neuried XVIII - 27512341300246

21.09.2020

Phragmites australis	nein
Ricciocarpos natans	nein
Solanum nigrum s. str.	nein
Spirodela polyrhiza	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried XXI -
27512341300247

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300247
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried XXI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-12
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1715
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.04.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, aber nur mäßig magere Flachland-Mähwiese in ebener Lage. Die lichte Obergrassschicht besteht aus Goldhafer, Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer. Die Untergrassschicht ist gut entwickelt, mit auffallend viel Ruchgras. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, mit Blühaspekt von Scharfem Hahnenfuß und Gamander-Ehrenpreis, später im Jahr von Wiesen-Labkraut. Ausgesprochene Nährstoffzeiger fehlen weitgehend, doch auch Magerkeitszeiger sind eher spärlich vertreten. Noch relativ zahlreich sind Klappertopf und Flaumiger Wiesenhafer vertreten. Die typische Glatthaferwiese wird circa zweischurig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ciirca zweischurig gemähte, artenreiche, aber nur mäßig magere typische Glatthaferwiese in ebener Lage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Altenheim Neuried XXI -
27512341300247

21.09.2020

<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana procurrans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich SW Altenheim Neuried VII - 27512341300248

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300248
Erfassungseinheit Name Teich SW Altenheim Neuried VII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W17-12a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	234
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	04.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, von dichtem Gebüsch und etwas Schilf umgrenzter und daher kaum zugänglicher Teich mit circa acht Meter Durchmesser in einer Senke. Der eutrophe Teich mit schlammigem Untergrund trägt eine Wasserlinsendecke von circa 70 Prozent. In der Mitte sind einige Teichrosen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner beschatteter und verschlammender Teich mit Wasserlinsendecke und einem kleinen Teichrosenbestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100.001%)

TK-Blatt 7512 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Lemna minor	dominant		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald am Rhein SW Kronenhof I - 27512341300250

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300250
Erfassungseinheit Name Auwald am Rhein SW Kronenhof I
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99.7%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W04+1
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 31720
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 16.10.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Regelmäßig überschwemmter Silber-Weidenauwald auf alten Bühnen im Rhein. Der Silberweidenbestand ist hochwüchsig. In der nitrophytischen Krautschicht ist neben Brennesseln und Kratzbeeren die Weidenblättrige Aster auffallend zahlreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Silberweidenau im Rhein, die einer Dynamik unterliegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Aster salignus	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt		nein
Humulus lupulus	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	wenige, vereinzelt		nein
Lapsana communis	wenige, vereinzelt		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein
Salix alba	dominant		nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt		nein
Solidago gigantea	zahlreich, viele		nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Ulmus laevis	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica s. str.	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald am Rhein SW Kronenhof I - 27512341300250

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auwald am Rhein SW Kronenhof I - 27512341300250

21.09.2020

1. Nebenbogen: 3270 (0.3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3270 - Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation (0.3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Aufschlammungen im strömungsberuhigten Bereich hinter den Bühnen mit Pioniervegetation mit vorherrschendem Sumpf-Vergissmeinnicht auf einer Fläche von circa 100 Quadratmetern.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufschlammungen im strömungsberuhigten Bereich hinter den Bühnen mit Pioniervegetation mit vorherrschendem Sumpf-Vergissmeinnicht

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich Saurheinkopf W Marlen II - 27512341300252

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300252
Erfassungseinheit Name Teich Saurheinkopf W Marlen II
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W04-10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	125
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Wald umgebener, aber wegen seiner Größe teils sonniger, ein bis zwei Meter tiefer Teich. Das Wasser ist trüb, der Untergrund schlammig mit Falllaubauflage und eingestürzten Ästen. Die Ufer sind mäßig steil, die Uferlinie ohne Überschwemmungsbereiche. Der Teich ist ganz überwiegend von Silber-Weiden umgeben, die auf der Ostseite vor circa zehn Jahren auf den Stock gesetzt worden sind. Die Wasservegetation aus Wasserpest beträgt etwa fünf Prozent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Im Auwald gelegener, aber eher steilufriger Teich. Die mäßig entwickelte submerse Vegetation besteht ausschließlich aus Wasserpest.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea spec.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer IX - 27512341300253

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300253
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W23+1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11315
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 17.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, mäßig magere, vor circa 20 Jahren eingesäte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist relativ grasarm. Der Obergrasaspekt besteht aus Goldhafer, Glatthafer und Knäulgras, unter den zahlreich gepflanzten und gepflegten Hochstamm-Obstbäumen vor allem aus Rohr-Schwingel. Der sehr hohe Kräuteranteil wird von Spitz-Wegerich, Rotem Wiesenklees und Wiesen-Löwenzahn geprägt. Diese Arten werden durch eine mehrschürige Mahd genutzt. Magerkeitszeiger, wie Hornklee, Bitterkraut und Margerite sind zerstreut vertreten. Im östlichen Bereich sind vereinzelt Feuchtezeiger vorhanden: Gilbweiderich, Beinwell, Mädesüß und Großer Wiesenknopf. Die typische Glatthaferwiese wird aktuell zwei- bis dreischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zwei- bis dreischürig genutzte typische Glatthaferwiese, die vor circa 20 Jahren auf Ackerstandort eingesät wurde. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese SW Goldscheuer IX - 27512341300253

21.09.2020

<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Saponaria officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Spickenkopf W Goldscheuer XIV - 27512341300254

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300254
Erfassungseinheit Name Magerrasen Spickenkopf W Goldscheuer XIV
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W19+2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2222
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 17.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen basischer Standorte auf flachem Geländerrücken.
Der Halbtrockenrasen wird von Aufrechter Trespe dominiert. An weiteren Gräsern sind Fieder-Zwenke, randlich Land-Reitgras und am Südende Pfeifengras eingestreut.
Der Kräuteranteil ist mäßig. An Arten der Halbtrockenrasen sind Dornige Hauhechel und Karthäusernelke vorhanden. Das Echte Labkraut und der Dost zeigen gleichzeitig die geringe Mahdintensität an. Weitere Arten zeigen einen wechselfeuchten Bestand an: Knollige Kratzdistel, Teufelsabbiss, Heil-Ziest, Pfeifengras und Weidenblättriger Alant. Der Übergang zur Pfeifengraswiese ist fließend, vor allem im Süden, wo erst herbstlich gemäht wird. Nährstoffzeiger fehlen.
Die wechselfeuchte Ausbildung des Halbtrockenrasens mit Knolliger Kratzdistel wird ein- bis zweischürig genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähter Halbtrocken auf einem Höhenrücken im Auebereich mit wertgebenden Übergängen zur angrenzenden Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen Spickenkopf W Goldscheuer XIV - 27512341300254

21.09.2020

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Melilotus officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Molinia arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XIII - 27512341300255

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300255
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W19+1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9193
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 17.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese. Der Bestand weist einen starken Gradienten von trockener und westexponierter Wegböschung am Ostrand bis zur wechselfeuchten Wiese am Westrand. wo sie an eine Pfeifengraswiese angrenzt.
 Die Obergrasschicht wird in der Böschung, teils auch in ganzer Breite von Aufrechter Trespe dominiert, ansonsten von Rohr-Schwingel. An weiteren Gräsern sind Gold- und Glatthafer am Bestandsaufbau beteiligt. Der Kräuteranteil ist hoch. Am Ostrand sind Arten der Halbtrockenrasen beteiligt, zum Beispiel Arznei-Thymian, Natternkopf und Aufgeblasenes Leimkraut. Ansonsten ist der Bestand mit Rotem Wiesenklees und Hornklee auffallend kleereich. Erdbeerklee, Kleine Braunelle und Rohr-Schwingel sind Verdichtungszeiger, was auf die früher regelmäßige Nutzung von Reitern zurückzuführen ist.
 Der zweischurig gemähte Bestand ist etwa je zur Hälfte als Trespen-Glatthaferwiese bzw. als typische Glatthaferwiese, zum Teil auch mit Wechselfeuchtkeitszeigern angereichert, anzusprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Glatthaferwiese mit wertgebendem Gradienten von trocken bis wechselfeucht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Goldscheuer XIII - 27512341300255

21.09.2020

<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium fragiferum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Unterer Wald VII - 27512341300256

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300256
Erfassungseinheit Name Teich W Unterer Wald VII
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-16
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	707
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa 50 Zentimeter tiefer schlammiger, von Grundwasser gespeister Teich, der ein Rest eines verlandenden Altrheinarmes darstellt. Die Ufer sind überwiegend flach, teils mit vorgelagertem Schilfgürtel, meist jedoch mit direkt angrenzendem Gebüsch (Korb-Weide, Feld-Ulme, Roter Hartriegel etc.). Das Wasser ist auffallend klar, sodass sich die Vegetationsbedeckung von 20 Prozent gut abschätzen lässt. Sie besteht vorwiegend aus Armelechteralgen und Glänzendem Laichkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Circa 50 Zentimeter tiefer schlammiger, von Grundwasser gespeister Teich, der ein Rest eines verlandenden Altrheinarmes darstellt. Die Ufer sind von Schilf oder Gebüsch bestanden. Das Arteninventar besteht vorwiegend aus Armelechteralgen und Glänzendem Laichkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.999%)

TK-Blatt 7512 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara spec.	zahlreich, viele		nein
Elodea nuttallii	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Baggersee W Allmannsweier III - 27512341300257

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300257
Erfassungseinheit Name Baggersee W Allmannsweier III
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32-3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	36254
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend mit Gehölzen bestandener, quaderförmiger, tiefer Baggersee mit steilen Ufern, meist auch einem kleinen künstlichen Uferwall.
 Im Ufergehölz sind einige Grau- und Purpur-Weiden beteiligt, sonst aber wenig Feuchtezeiger.
 Der Baggersee wird schon lange nicht mehr ausgebagert. Im Nordwesten ist frisch ein Badestrand modelliert worden.
 Die Wasservegetation beträgt im zwei bis fünf Meter breiten Vegetationsgürtel circa fünf Prozent. Tiefere Bereiche dürften kaum Makrophyten aufweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend mit Gehölzen bestandener, steilufriger Baggersee mit sehr spärlicher Wasservegetation aus Hornblatt und wenigen Armleuchteralgen. Im Nordwesten ist frisch ein Badebereich modelliert worden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Chara spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Unterer Wald VIII - 27512341300258

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300258
Erfassungseinheit Name Teich W Unterer Wald VIII
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-17
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	110
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa 5 x 20 Quadratmeter großer, und 80 Zentimeter tiefer Teich in ehemaligem Schlut, der vor einigen Jahren ausgebaggert bzw. vertieft wurde. Im Osten grenzt ein von Kratzdisteln durchsetzter Schilfgürtel an. Im Westen ist das Ufer flach ansteigend mit Liegewiesen-Vegetation. Die Vegetationsbedeckung des Teiches beträgt 80 Prozent und besteht aus Armleuchteralgen, in den tieferen Bereichen aus Wasserpest. Aktuell sind im Teich nur kleine Bestände von Schilf und Seebirse vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Circa 5 x 20 Quadratmeter großer, und 80 Zentimeter tiefer Teich in ehemaligem Schlut, der vor einigen Jahren ausgebaggert bzw. vertieft wurde. Der teils steil-, teils flachufrige Teich weist eine dichte Wasservegetation aus Armleuchteralgen und Wasserpest auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100.002%)

TK-Blatt 7512 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Chara spec.	sehr viele		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Schoenoplectus spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Baggersee W Allmannsweier II - 27512341300259

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300259
Erfassungseinheit Name Baggersee W Allmannsweier II
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4009
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Wald umgebener, steilufiger und stillgelegter Baggersee mit kiesigem Untergrund. Am Nordrand ist der See von einem ein Meter hohen mit Gehölz bewachsenen alten Wall abgegrenzt. Am unmittelbaren Ufer steht teils ein schmales Band aus Sumpfschilf, hier und da auch Purpur-Weiden. Die Wasservegetation wurzelnder Pflanzen beträgt circa zwei Prozent. Zudem sind zahlreiche Grünalgenwatten vorhanden, die circa 20 Prozent Deckung ausmachen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner, von Wald umgebener, aber wohl nicht sehr tiefer Baggersee mit steilen und kiesigen Ufern, mit einer breiten Zone mit Tausendblatt und spärlich Teichleise.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein
Spirodela polyrhiza	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Angelteich W Allmannsweier IV - 27512341300260

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300260
Erfassungseinheit Name Angelteich W Allmannsweier IV
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W32-4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5538
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Als Angelteich genutzt, seit langem nicht mehr ausgekiester Baggersee. Die steilen Ufer werden bis an die Wasserkante gemäht, so auch ein sehr schmaler Bereich mit Sumpf-Segge und Schilf. Es verbleiben nur einige Gebüschgruppen. Der Wald beginnt erst etwa zehn Meter hinter der Uferlinie, sodass der See sonnig bleibt. Der See ist tief mit kiesigem Untergrund. Im ufernahen Bereich Glänzendes Laichkraut vorhanden, weiter vorgelagert ist Durchwachsenes Laichkraut. Im See ist ein hoher Fischbesatz (Karpfen), der die Krautschicht in der ufernahen Zone bei knapp über ein Prozent belässt. In tieferen Bereichen dürfte eine Makrophytenvegetation fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Steilufriger Angelteich mit spärlicher Wasservegetation aus Laichkräutern in ziemlich sonniger Lage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 651 Fischbesatz **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Potamogeton lucens	etliche, mehrere		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich W Altenheim Neuried XII - 27512341300262

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300262
Erfassungseinheit Name Teich W Altenheim Neuried XII
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W14-18
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	235
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verschlammter und eutropher Teich. Der Teich ist sehr schattig im Auwald gelegen und am Westrand verlandet, ansonsten relativ steilufzig, aber der Teich nur circa 50 Zentimeter tief. Die Ufer sind von Wildschweigen stark durchwühlt und daher fast vegetationsfrei. Im Teich ist umgestürztes starkes Totholz vorhanden. Die Wasservegetation aus Hornblatt nimmt etwa 30 Prozent Deckung ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schlammiger und stark eutropher Waldteich mit Hornblatt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	sehr viele		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Teich NW Altenheim Neuried XI - 27512341300264

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300264
Erfassungseinheit Name Teich NW Altenheim Neuried XI
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W41+8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	290
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	20.04.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Circa 50 Zentimeter tiefer Teich in einem Schlut mit ausgedehntem Schilfröhricht. Der Westrand ist gleichzeitig der Schlutrand, sodass sich dort das steile Ufer 1,5 Meter hoch und von Gewöhnlichem Schneeball bewachsen ist. Unter diesen über den Seen überhängenden Gehölzen ist konzentriert sich das Vorkommen des Froschbisses. Zudem ist auch starkes liegendes Totholz im Teich vorhanden. Das Wasser ist sehr trübe und der Untergrund stark verschlammte, sodass eine Vegetationsbedeckung von submersen Pflanzen (Wasserpest) mit zehn Prozent nur grob abgeschätzt werden können.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eutropher Teich in einem verschilften Schlut in halbschattiger Lage mit Vorkommen von Froschbiss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Hydrocharis morsus-ranae	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Unterer Wald II - 27512341300265

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300265
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Unterer Wald II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-10
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13339
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen basenreicher Standorte in nordwestexponierter Dammböschung. Die lichte Obergrasschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert. Oft gesellt sich Fieder-Zwenke oder Flaumiger Wiesenhafer hinzu. Die Untergrasschicht ist vor allem mit Blaugrüner Segge und Zittergras, zum Teil auch mit Ruchgras, gut vertreten. Der Kräuteranteil ist ziemlich hoch, wobei Wiesen-Labkraut, Wiesen-Salbei und Zottiger Klappertopf zur Trespen-Glatthaferwiese vermitteln. Doch sind stets Magerrasenarten, wie der Arznei-Thymian, vorhanden. Auffallend ist das Vorkommen von Arten, die bindige Böden benötigen und die auf der Ostseite des Dammes weitgehend fehlen: Knollige Kratzdistel, Blaugüne Segge, Purgier-Lein und Schopfige Kreuzblume. Wertgebend ist ferner ein Bestand von 85 Helm-Knabenkräutern. Der leicht wechselfeuchte Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein- bis zweischürig gemähter, thymianreicherr Halbtrockenrasen mit Arten leicht wechselfeuchter Standorte in nodwestexponierter Dammböschung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen W Unterer Wald II - 27512341300265

21.09.2020

<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium tuberosum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia seguieriana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald III - 27512341300266

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300266
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Unterer Wald III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W08-11
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 9006
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 17.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese auf etwas unebenem Gelände mit circa 30 Zentimeter Niveau-Differenz, die zu einer standortlichen Bereicherung führt.
 Die lichte Obergrassschicht wird von Wiesen-Schwingel und Flaumigem Wiesenhafer geprägt, doch ist auch Aufrechte Trespe beigemischt. Mittel- und Untergräser sind artenreich beteiligt.
 Der Kräuteranteil ist hoch. Schmalblättrige Wicke und Wiesen-Flockenblume bestimmen den Blühaspekt.
 Nährstoffzeiger fehlen.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird circa zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere und sehr artenreiche Trespen-Galtthaferwiese auf etwas reliefiertem Untergrund. Der Bestand ist mit Gehölzen verzahnt. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist - entgegen des Leitparameters Arteninventar - "sehr gut".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex spicata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald III - 27512341300266

21.09.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald IV - 27512341300267

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300267
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Unterer Wald IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-12
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12409
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche und sehr magere Flachland-Mähwiese auf basenreichem Standort. Die Wiese stockt überwiegend auf einem flachen Rücken.
 In der Obergrassschicht dominiert Aufrechte Trespe, doch ist auch reichlich Flaumiger Wiesenhafer eingestreut. Die Untergräser Zittergras und Frühlings-Segge zeigen den sehr mageren Standort an.
 Der Kräuteranteil ist gering bis ausgewogen, je nach Dichte der Aufrechten Trespe. Gut vertreten sind wertgebende Magerkeitszeiger wie Margerite, Knolliger Hahnenfuß und Orientalischer Wiesen-Bocksbart. Nährstoffzeiger fehlen komplett.
 Die Trespen-Glatthaferwiese wird ein- bis zweischüurig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Circa zweischüurig genutzte, magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwies mit strukturreicher Umgebung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald IV - 27512341300267

21.09.2020

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald XI an der L98 -
27512341300268

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300268
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Unterer Wald XI an der L98
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W08-6
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3437
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	17.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese basenreicher Standorte in nordexponierter Dammböschung. Die lichte Obergrassschicht wird zum Teil von Wiesen-Schwingel, zum Teil von Glatthafer dominiert, wobei Fieder-Zwenke, am oberen Rand auch Aufrechte Trespe, beigemischt sind. In der Untergrassschicht treten Rot-Schwingel und Blaugrüne Segge auf.
Der Kräuteranteil ist ausgewogen, teils fast gering. Wertgebende Magerkeitszeiger sind Purgier-Lein, Großer Wiesenknopf und einige Arten, die zu den Magerrasen vermitteln. Bunte Kronwicke, Dost und Land-Reitgras zeigen die geringe Mahdintensität auf. Der Japanische Stauden-Knöterich wurde in den letzten Jahren mit Erdarbeiten an den Durchgangsschleusen eingeschleppt, dürfte aber bei Fortführung der regelmäßigen Mahd nicht zu einem längerfristigen Problem werden. Die Steilheit des Dammes bewirkt stetige kleine Bodenrisse, an denen sich annuelle Arten, wie Feldsalat und Acker-Vergissmeinnicht, und Ruderalarten, wie Acker-Schachtelhalm und Johanniskraut, halten können.
Die ein- bis zweischürig gemäht Wiese stellt eine wechselfeuchte Variante einer Trespen-Glatthaferwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	folgt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Flachland-Mähwiese W Unterer Wald XI an der L98 -
27512341300268

21.09.2020

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Polygonum cuspidatum	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana locusta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen NW Altenheim Neuried III - 27512341300269

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300269
Erfassungseinheit Name Magerrasen NW Altenheim Neuried III
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W11-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10075
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	16.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Böschung des Rheinhochwasserdammes. Der Grasespekt wird von Aufrechter Trespe bestimmt. Als Untergras ist das Zittergras auffallend gut, wenn auch nicht gleichmäßig vertreten. Der Kräuteranteil ist hoch. Insbesondere sind Arznei-Thymian, Knolliger Hahnenfuß, Hopfenklee und Tauben-Skabiose gut vertreten. Mit Margeriten, Hornklee, Zottigem Klappertopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei etc. wird ein auffallend bunter Blühaspekt entwickelt. Besonders wertgebende Arten, wie die Steppen-Wolfsmilch, die Knollige Kratzdistel, das Helm-Knabenkraut und die Hundswurz sind jedoch nur spärlich vertreten. Neben der Knolligen Kratzdistel zeigen auch die Schopfige Kreuzblume, der Große Wiesenknopf und der Purgier-Lein einen höheren lehmigeren Standort als auf der gegenüberliegenden Dammseite an, sodass der Magerrasen im Sommer nicht so stark austrocknet. Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und sehr blumenbunter Magerrasen in westexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis	Anzahl		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Magerrasen NW Altenheim Neuried III - 27512341300269

21.09.2020

<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaureum minus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium brachypetalum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia seguieriana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	Anzahl	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Securigera varia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach S Ottenheim IV - 27512341300271

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300271
Erfassungseinheit Name Bach S Ottenheim IV
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W30-6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12189
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	11.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Geschwungener, mesotropher Tiefland-Bach mit geringer Breitenvarianz mit konstant hohem Wasserstand. Das Bachbett selbst ist u-förmig, also steilufmig, die Gewässersohle zumindest stellenweise kiesig. Am Ufer ist meist ein bis zu mehrere Meter breiter Gürtel aus Altschilf vorhanden. Im Norden grenzen auch Schrebergärten und Gehölze an.
 Die Wasservegetation beschränkt sich weitgehend auf die Gewässermitte, da die Randzonen gänzlich von den Rhizomen vom Schilf durchwachsen sind. Daher überwiegen strömungstolerante Arten wie der Flutende Hahnenfuß und der Untergetauchte Igelkolben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geschwungener Tiefland-Bach mit konstant hoher Wasserführung. Die Vegetation besteht aus strömungstoleranten Arten, vor allem Flutender Hahnenfuß und Untergetauchter Igelkolben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea nuttallii	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein
Sagittaria sagittifolia	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Westböschung SW Marlen II -
27512341300272

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300272
Erfassungseinheit Name Magerrasen Hochwasserdamm Westböschung SW Marlen II
LRT/(Flächenanteil): 6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W06-1b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20941
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	03.06.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen in westexponierter Böschung eines Hochwasserdammes.
 Der Grasaspekt wird teils von Fieder-Zwenke, teils von Aufrechter Trespe dominiert, wobei Bereiche mit Fieder-Zwenke überwiegen. Reichlich beigemengt sind Goldhafer und oft auch Hasenbrot.
 Der Kräuteranteil ist ausgewogen. Wertgebende Arten, wie Tauben-Skabiose, Feld-Thymian, Bienen-Ragwurz (mindestens 200 Exemplare) sind gut vertreten, Hundswurz nur vereinzelt. Zum unteren Rand der Böschung sind neben Goldhafer auch Wiesen-Labkraut und weitere Arten der Glatthaferwiesen eingestreut.
 Der Halbtrockenrasen wird ein- bis zweischürig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Halbtrockenrasen in westexponierter Dammböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea			nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Galium verum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Magerrasen Hochwasserdamm Westböschung SW Marlen II -
27512341300272

21.09.2020

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	Anzahl	nein
Origanum vulgare		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Securigera varia		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Bach W Allmannsweier VII - 27512341300274

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300274
Erfassungseinheit Name Bach W Allmannsweier VII
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W33-4
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	21791
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	11.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Breiter, geschwungener Tiefland-Bach mit ziemlich einheitlichem u-förmigen Querprofil mit konstant hohem Wasserstand und einheitlichem Durchfluss ohne nennenswerte Breitenvarianz. Der Bach ist zumeist von einem Schilfröhricht umgeben, zum Teil stocken am Ufer auch Grau-Weiden und kleinere Gruppen von Silber-Weiden. Die Wasservegetation beträgt ein bis wenige Prozent und besteht aus Untergetauchtem Igelkolben, Flutendem Hahnenfuß und Nuttals Wasserpest.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geschwungener Bach mit ziemlich einheitlichem u-förmigen Querprofil, überwiegend mit schmalen Schilfgürtel und spärlicher Wasservegetation aus Igelkolben und Flutendem Hahnenfuß

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea nuttallii			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum subsp. fluitans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Auwald NW Wittenmeier IV - 27512341300275

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300275
Erfassungseinheit Name Auwald NW Wittenmeier IV
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W37-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	745
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	11.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Alter, bachbegleitender Auwaldrest aus dominierenden mächtigen Silber-Weiden, die früher als Kopfweiden genutzt wurden, jetzt aber durchgewachsen sind und auseinanderzubrechen drohen. Wasserseitig grenzt ein Ufer-Schilfröhricht an, landseitig grenzen vor allem Hartiegel und Brennesseln zur Fettwiese hin ab. Dieser landseitige Bereich stockt in einer ein Meter hohen Böschung. Eine etwa 30 Jahre alte Eiche zeigt auf, dass es keine länger anhaltenden Hochwasserereignisse mehr gibt. Der Unterwuchs ist nitrophytisch. Sowohl stehendes als auch liegendes Totholz ist reichlich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bachbegleitender Auwaldrest, der von Silber-Weiden dominiert wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7612 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	432 Auffüllung	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Circaea lutetiana	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		nein
Humulus lupulus	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Juglans regia	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Auwald NW Wittenmeier IV - 27512341300275

21.09.2020

Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Rubus sectio Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Salix alba	dominant	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. str.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Mittelwald westlich Meißenheim - 27512341300277

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300277
Erfassungseinheit Name Mittelwald westlich Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 9160 - Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8815
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 02.01.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ein Bestand eines Niederungswaldes auf welligem, dabei überwiegend etwas höher gelegenen und trockenem Gelände mit den typischen Arten des Naturraums: Häufig Stieleiche und Schwarz-Pappel, stellenweise im Nordosten auch Hänge-Birke, seltener Gewöhnliche Esche und Berg-Ahorn. Der Baumbestand ist einschichtig bis schwach stufig, dabei mäßig dicht geschlossen bis licht, und stellenweise lückig. Eine hohe und dichte Strauchschicht wird von hochwüchsiger Gewöhnlicher Hasel dominiert, die auf frühere Mittelwaldnutzung verweist. Darunter besteht eine niedrige zweite Strauchschicht mit Gewöhnlichem Liguster, Rotem Hartriegel, Zweigriffligem Weißdorn und Roter Heckenkirsche; spärlich auch Jungwuchs der Esche. Ein eigentlicher Waldmantel ist mit schwächlichen Sträuchern nur undeutlich aufgebaut. In der Krautschicht dominiert Efeu, weitere Arten sind Gewöhnlicher Wurmfarne, Wald-Segge und Wald-Zwenke. Im Saum tritt neben der Wald-Zwenke auch stark Riesen-Goldrute auf. Zusätzlicher Strukturreichtum ergibt sich durch die Gewöhnliche Walldrebe, die nicht zuletzt am Waldrand Behänge aufbaut. Die Fläche weist häufig liegendes Totholz auf (Windwurf). Von Norden führt ein Weg auf eine Lichtung mit Bienenständen. Als Beeinträchtigung ist die seit einiger Zeit nicht mehr durchgeführte Nutzung des Unterholzanteils zu werten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand repräsentiert mit Stieleichen und Wildpappeln sowie artenreichen Strauchschichten den Typus des ehemaligen Mittelwalds der eichenreichen Niederungswälder auf kalkreichen Böden des südlichen Oberrheintals. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist etwas eingeschränkt, andererseits sind der hohe Anteil der ökologisch wertvollen Stieleiche und die Echte Schwarzpappel als bewertungsrelevant zu beurteilen; das lebensraumtypische Artenspektrum ist daher mit "B" zu bewerten. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist strukturreich nicht zuletzt durch hohen Pappelanteil und durch die Schichtung mit hohem Anteil von Hasel in hoher Strauchschicht. Der wellige Boden bietet trockene sowie mäßig feuchte Standortanteile. Die Habitatstrukturen gehören insbesondere wegen der Mittelwaldstruktur und des Totholzanteils zu Wertstufe "A". Als Beeinträchtigung ist die seit einiger Zeit nicht mehr durchgeführte Nutzung des Unterholzanteils zu werten. Die Beeinträchtigung gehört daher Wertstufe "B" an. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist damit gut (Wertstufe "B").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 110 Aufgabe der Nutzung **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Mittelwald westlich Meißenheim - 27512341300277

21.09.2020

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Cardamine sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	dominant		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Dryopteris filix-mas subsp. filix-mas	wenige, vereinzelt		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Hedera helix	zahlreich, viele		nein
Ligustrum vulgare	zahlreich, viele		nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere		nein
Populus nigra	sehr viele		nein
Quercus robur	sehr viele		nein
Solidago gigantea subsp. serotina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Fragmentarisches Vorkommen von Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation - 27512341300278

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300278
Erfassungseinheit Name Fragmentarisches Vorkommen von Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation
LRT/(Flächenanteil): 3270 - Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	-	Fläche (m²)		
Kartierer	Rennwald, Klaus	Erfassungsdatum	27.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp kommt nur sehr fragmentarisch vor: vor allem im Altrheinsystem. Alle Bestände lassen sich dem Bidenton zuordnen. Kennarten des Verbandes Chenopodium rubri sind nicht vertreten. Im ausgedehnten Offenland existieren einige jeweils nur wenige Quadratmeter große Bestände mit Wasserkresse und Sumpf-Vergissmeinnicht. Besser ausgebildet sind einige Bestände im bewaldeten Altrheinsystem, zum Beispiel bei Wittenweier mit reichlich Nickendem Zweizahn, ferner Wasserkresse, Schwarzfrüchtigem Zweizahn und Gifthahnenfuß. Die Aufschlammungen befinden sich oft hinter ins Wasser gestürzten Bäumen. Wo die Wasserstandschwankungen gering sind, dringen rasch Schilf, Seggen und Hochstauden in neu entstandene Schlammbänke ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Habitatstruktur ist trotz eingeschränkter Dynamik im Bereich der Polder noch gut (Wertstufe B), außerhalb der Polder infolge stark eingeschränkter Dynamik ungünstig (Wertstufe C).
Habitatstruktur	B	Das Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden.
Beeinträchtigung	A	Nicht vorhanden.
Gesamtbewertung	B	Die Gesamtbewertung des LRT wird aufgrund seiner mehrheitlich guten Habitatstrukturen und gutem Arteninventar bei fehlender Beeinträchtigung als noch gut (Wertstufe B) eingestuft. Es gilt jedoch zu bedenken, dass Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation vor den Stauhaltungen viel großflächiger vorhanden waren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica			nein
Bidens cernua			nein
Bidens frondosa			nein
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Myosotis palustris agg.			nein
Phalaris arundinacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Fragmentarisches Vorkommen von Schlammige Flussufer mit
Pioniervegetation - 27512341300278

21.09.2020

Phragmites australis	nein
Ranunculus sceleratus	nein
Rorippa amphibia	nein
Sparganium emersum	nein
Veronica anagallis-aquatica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Östlicher Magerrasen des Schützenkopf im Rheinwald
Meißenheim - 27512341300280

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300280
Erfassungseinheit Name Östlicher Magerrasen des Schützenkopf im Rheinwald Meißenheim
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5109	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Östliche Teilfläche der Magerrasen des "Schützenkopf" im Rheinwald bei Meißenheim. Es handelt sich um ein schwach welliges Gelände auf Rheinsediment mit einem Bewuchs mit Dominanz der Aufrechten Trespe, begleitet von regelmäßig und reichlich vorkommender Bunter Kronwicke. Weitere Arten der Magerrasen basenreicher Standorte kommen nicht durchgehend häufig vor, stellenweise sind die typischen Arten der Magerrasen nur mit eingeschränkter Individuenzahl vorhanden. Typische Arten der Magerrasen sind Schopfige Kreuzblume, Mittleres Zittergras und Karthäuser-Nelke. Als Saumarten sind neben der Bunten Kronwicke auch der Schmalblättrige Baldrian, der Gewöhnliche Dost und der Süße Tragant zu werten; der Schmalblättrige Arzneibaldrian ist gleichzeitig zusammen mit Gewöhnlichem Gilbweiderich und Knolliger Kratzdistel Zeiger für eine schwache Wechselfeuchte des Standortes.

Floristisch bedeutende Arten sind die Hundswurz (ca. 600 blühende Sprosse), sowie vereinzelte Vorkommen der Orchideenarten Hummel-Ragwurz, Helm-Knabenkraut und Weiße Waldhyazinthe, des gefährdeten Acker-Wachtelweizens und regelmäßiger die ebenfalls als gefährdet eingestufte Knollige Kratzdistel. Mit dem Vorkommen der Hundswurz ist der Magerrasen prioritär.

Neben der Bunten Kronwicke, die in größeren Teilen der Fläche auftritt, treten als weitere Störzeiger Land-Reitgras sowie nahe am Westrand bei zeitweiser Beschattung durch den angrenzenden Wald die Späte Goldrute auf, am Süd- und Ostrand kommen an der Böschung zum angrenzenden Weg Kratzbeer-Gestrüppe mit Später Goldrute und Gewöhnlicher Waldrebe auf.

Die Vergrasung mit Dominanz der Aufrechten Trespe ist als Beeinträchtigung durch einseitige Artenzusammensetzung verschlüsselt.

Die Fläche wird durch jährliche Mahd mit Abräumen unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar der Erfassungseinheit ist etwas eingeschränkt, wobei sowohl die Individuenarmut einiger Arten wie auch Defizite (z. B. Hieracium pilosella, Pimpinella saxifraga) anzumerken sind; auch sind in gewissem Umfang Störzeiger vorhanden. Andererseits sind floristisch bemerkenswerte Arten mit insbesondere mehreren Orchideen vorhanden, von denen die Hundswurz einen prioritären Bestand aufbaut. Das Arteninventar gehört damit der Wertstufe "B" an. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind in der im Erstaufwuchs halmreichen, von der Aufrechten Trespe dominierten Narbe untypisch entwickelt. Der Standort und insbesondere die Nährstoffarmut des Vorkommens sind sehr gut ausgeprägt; es treten auch etwas unterschiedliche Wasserhaushaltsstufen auf. Die Pflege ist möglicherweise nicht ausreichend, um eine Versaumung und Ruderalisierung der Fläche entschieden aufzuhalten. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen werden mit Wertstufe "B" bewertet. Weitere Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand ist damit gut (Wertstufe "B")

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Östlicher Magerrasen des Schützenkopf im Rheinwald
Meißenheim - 27512341300280

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 217 einseitige Artenzusammensetzung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium scorodoprasum	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis			nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Centaureum erythraea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Ophrys holoserica	etliche, mehrere		nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Securigera varia	zahlreich, viele		nein
Solidago serotina	etliche, mehrere		nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Westliche Magerrasen des Schützenkopf-Geländes - 27512341300281

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300281
Erfassungseinheit Name Westliche Magerrasen des Schützenkopf-Geländes
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	15175	
Kartierer	Scharff, Gottfried	Erfassungsdatum	15.06.2018	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige und sehr artenreiche Ausprägung eines Magerrasens basenreicher Standorte, in Wald eingebettet. Narbe bei hohem Anteil der Aufrechten Trespe dicht entwickelt, aber dabei durch Kräuterreichtum in Optimalentwicklung.
 Die Narbe ist zweischichtig mit einer dichten Unterschicht mit den Grashorsten und den zahlreichen Kräutern, darüber besteht ein Halmstockwerk mit den Fruchtständen der Aufrechten Trespe sowie den Herden der Bunten Kronwicke.
 Typische Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sind Schopfige Kreuzblume, Dornige Hauhechel, Karthäuser-Nelke, Zypressen-Wolfsmilch, Frühlings-Fingerkraut, Kleine Pimpernell, Kleines Habichtskraut, Blaue Segge und eine Schafschwingel-Kleinart.
 Wechselfeuchtezeiger sind die Herbstzeitlose, der Große Wiesenknopf, Filz-Segge, Gewöhnlicher Gilbweiderich; sie treten in der Teilfläche im Nordosten, und am südöstlichen Rand (Schattenwurf des Waldes) und weiter westlich in Senken auf. Weidenblättriger Alant hat einen Schwerpunkt in der westlichsten Fläche.
 In der Fläche war eine sehr hohe Anzahl von blühenden Pflanzen der gefährdeten Orchideenart Hundswurz nachzuweisen (ca. 1000), daneben zahlreiche Pflanzen der gefährdeten Hummel-Ragwurz (mind. 200) und der Weißen Wald-Hyazinthe (mind. 80); ferner Helm-Knabenkraut und Großes Zweiblatt. Weitere gefährdete Arten sind die Farnart Natternzunge und die Knollige Kratzdistel.
 Aus dem Wirtschaftsgrünland greifen Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Spitz-Wegerich und Orientalischer Wiesenbocksbart über.
 Störzeiger treten gehäuft im Nordosten auf, hier veranlassen Späte Goldrute und Bunte Kronwicke mit größeren Mengenanteilen, Teilflächen auszugrenzen.
 Die Flächen der Erfassungseinheit werden durch einschürige Mahd unterhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das lebensraumtypische Arteninventar ist sehr gut entwickelt, es enthält eine große Zahl allgemein für den Lebensraum typischer Arten, dazu mehrere gefährdete Arten sowie Orchideen mit Mengen, die bei der Hundswurz und der Hummel-Ragwurz als bedeutend (prioritär) einzustufen sind. Störzeiger sind vorhanden, aber auf die Gesamtfläche bezogen nicht wirklich beeinträchtigend. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist sehr gut entwickelt (Wertstufe "A"). Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind ebenfalls sehr gut entwickelt, innerhalb einer insgesamt niedrigen Narbe gibt es etwas lückigere Partien und etwas höher wüchsige mit der Bunten Kronwicke, dazu Stauden wie Knollige Kratzdistel oder Wiesen-Bocksbart. Der Standort weist das gesellschaftstypische geringe Nährstoffangebot auf. Die Welligkeit des Geländes bedingt neben den trockenen Teilflächen auch wechselfeuchte Partien. Die Habitatstrukturen sind sehr gut entwickelt. Gesondert zu berücksichtigende Beeinträchtigungen liegen nicht vor. Der Gesamt-Erhaltungszustand der Erfassungseinheit ist sehr gut (Wertstufe "A").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Westliche Magerrasen des Schützenkopf-Geländes -
27512341300281

21.09.2020

TK-Blatt 7512 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Malva moschata	wenige, vereinzelt		nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Ophrys holoserica	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	zahlreich, viele		nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Securigera varia	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Viola hirta	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7512341 - Westliche Magerrasen des Schützenkopf-Geländes -
27512341300281**

21.09.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Hochstaudenflur im Gewann Spickenkopf - 27512341300282

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300282
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur im Gewann Spickenkopf
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W06-38
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 283
Kartierer Scharff, Gottfried **Erfassungsdatum** 07.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hochstaudenflur feuchten Standorts als Sumpfwolfsmilch-Gesellschaft in den Senken des Biotopgebietes „Spickenkopf“ westlich von Goldscheuer mit drei Teilflächen. Das LRT-Vorkommen enthält als bezeichnende Arten die Sumpf-Wolfsmilch, Gelbe Wiesenraute, Sumpf-Greiskraut, Gewöhnlichen Gilbweiderich, Sumpf-Ziest, Kriechenden Arznei-Baldrian und Mädesüß. Es handelt es sich um ein seit Jahrzehnten vor Ort stabil vorhandenes Vorkommen mit diesen bezeichnenden Stromtalpflanzen. Begleitende Arten sind Sumpf-Segge, Steif-Segge, Rohr-Pfeifengras, Hirsen-Segge und Sumpf-Labkraut, als abbauende Art ist Späte Goldrute präsent. Der LRT ist insofern nicht ganz typisch ausgebildet, als nicht die eigentlichen Hochstauden den Aspekt der Fläche dominieren, vielmehr sind auch Großseggen und Schilf an der Ausprägung der lebensraumtypischen Habitatstruktur beteiligt; dies ist aber für die Sumpfwolfsmilch-Gesellschaft nicht untypisch. Hierzu trägt aber auch bei, dass die Lebensraumtyp-Vorkommen alljährlich im Herbst zusammen mit angrenzenden Vorkommen von Streuwiesen (LRT 6411) gemäht und abgeräumt werden. Dies geschieht auch, um ein Vordringen der Späten Goldrute zu verhindern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenzusammensetzung ist weitgehend vollständig, die Großseggen, Schilf und Späte Goldrute müssen als Störzeiger bzw. abbauende Arten mit berücksichtigt werden. Lebensraumtypische Vegetationsstrukturen sind mit Großseggen und Schilf nicht typisch ausgebildet. Der Standort ist mit Grundwassernähe intakt, die vorgenommene Unterhaltung ist zwingend erforderlich, um einen Abbau des Vorkommens durch Späte Goldrute zu verhindern. Auf die gesamte Gebietsfläche bezogen, ist der Erhaltungszustand auf Gebietsebene jedoch durchschnittlich (C); vor dem Hintergrund gesehen, dass das Gebiet ehemals reichlicher mit Beständen der Sumpfwolfsmilchgesellschaft ausgestattet war.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (99.998%)

TK-Blatt 7412 (99.998%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Hochstaudenflur im Gewann Spickenkopf - 27512341300282

21.09.2020

Carex elata	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Euphorbia palustris	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium palustre	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Molinia arundinacea	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Senecio paludosus	wenige, vereinzelt	nein
Solidago serotina	etliche, mehrere	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein
Valeriana procurrens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese Sundheimer Grund Süd - 27512341300283

21.09.2020

Gebiet FFH Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl
Erfassungseinheit Nr. 27512341300283
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Sundheimer Grund Süd
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** W09+2
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1117
Kartierer Rennwald, Klaus **Erfassungsdatum** 05.02.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zwei magere und artenreiche Flachland-Mähwiesen in fast ebener Lage, aber randlich zum Fluss hin etwas abfallend. Der Streuobstbestand bewirkt eine Beschattung, wobei in der nordwestlichen Teilfläche aktuell ein großer Baum gefällt worden ist.
 Die mäßig lichte Obergrassschicht besteht aus Rohr-Schwingel und Glatthafer. Sie ist auf der stärker besonnten Südwesten zunehmend mit Aufrechter Trespe, an schattigeren Stellen zunehmend mit Knäuelgras angereichert. Die Untergrassschicht ist mit Rot-Schwingel vor allem in der südöstlichen Teilfläche gut ausgebildet. Der Kräuteranteil ist ausgewogen, in schattigeren Bereichen eher gering.
 Mit Aufrechter Trespe und Knolligem Hahnenfuß handelt es sich um Trespen-Glatthaferwiesen, wobei am nordöstlichen Rand vermehrt Feuchtigkeitszeiger wie Mädesüß und Schilf hinzutreten.
 Die Wiesen werden seit Jahrzehnten zweischürig gemäht und abgeräumt. Die nordöstliche Teilfläche weist verbrachende Teilbereiche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, zum Flussufer hin mit Feuchtigkeitszeigern durchsetzt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7412 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Allium vineale	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Brachythecium rutabulum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7512341 - Flachland-Mähwiese Sundheimer Grund Süd - 27512341300283

21.09.2020

<i>Calliergonella cuspidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
